Thematisches Verzeichnis der Werke von Chr. W. v. Gluck ...

Alfred Wotquenne, Josef Liebeskind

Digitized by Google

SPALDING ROOM

THE MUSIC LIBRARY
OF THE
HARVARD COLLEGE
LIBRARY

Digitized by Google

THEMATISCHES VERZEICHNIS

DER WERKE VON

CHR. W. v. GLUCK

(1714—1787)

HERAUSGEGEBEN

VON

ALFRED WOTQUENNE,

ERSTEM STUDIENSEKRETÄR UND BIBLIOTHEKAR AM KÖNIGL. KONSERVATORIUM DER MUSIK IN BRÜSSEL

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG

VON

JOSEF LIEBESKIND

BREITKOPF & HÄRTEL

LEIPZIG • BRÜSSEL • LONDON • NEW YORK

1904

Digitized by Google

ML
134
.G56
A3
1904
Spalding
Room

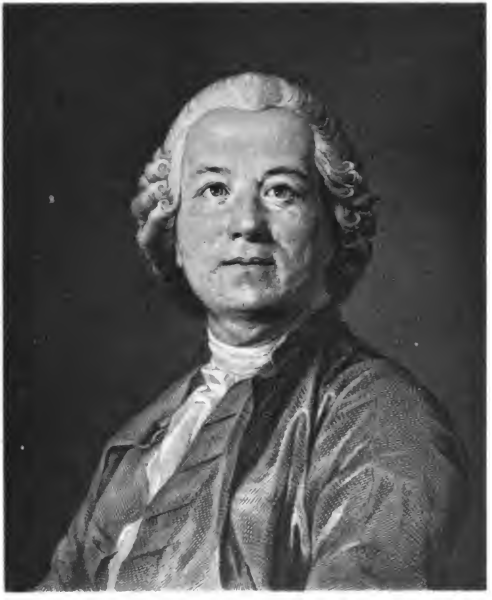
HARVARD COLLEGE
DEC 17 1908
LIBRARY.

Scott fund

HARVARD UNIVERSITY

OCT 4 1960

EDA KUHN LOEB MUSIC LIBRARY



Chevalier Gluck

Digitized by Google

Digitized by Google

Meinem Lehrer

Herrn F. A. Gevaert

verehrungsvoll zugeeignet

Alfred Holquenne

Digitized by Google

VORWORT.

Es sind jetzt ungefähr zehn Jahre, daß uns bei der Lektüre der schönen Werke von Köchel über Mozart und von Fr. W. Jähns über Weber der Gedanke kam, einen Katalog der Werke Glucks anzufertigen. Die Veröffentlichung der „*Collection des opéras français de Gluck*“ von F. A. Gevaert für Piano und Gesang bearbeitet (Paris, Lemoine, 1899—1902, 5 Bände in 4°) war für uns die Ursache zu neuen bibliographischen Forschungen. Nachdem nun Robert Eitners *Quellenlexikon*, in welchem der Gluck gewidmete Aufsatz (Band IV, Seite 281—288) zahlreiche und wichtige Berichtigungen erfordert, erschienen ist, so glaubten wir, die gegenwärtige Arbeit nicht länger der Öffentlichkeit vorenthalten zu dürfen.

Wie bekannt, sind die zwei hauptsächlichsten Bücher, welche das Leben und die Werke des Reformators der französischen Oper behandeln, seit lange nicht mehr imstande den Erfordernissen der modernen Kritik Genüge zu leisten. Das Buch von Anton Schmid (*Gluck, Dessen Leben und tonkünstlerisches Wirken*; Leipzig, 1854, in-8°) kann nur dann mit Erfolg benutzt werden, wenn es sich um diejenigen Werke Glucks handelt, deren Partituren in der Wiener Hofbibliothek, an welcher Schmid als Bibliothekar der Abteilung für Musik angestellt war, aufbewahrt werden. Andrerseits ist der berühmte Theoretiker Marx in seinem Buche (*Gluck und die Oper*; Berlin 1863, 2 Bände in-8°) vor allem bestrebt gewesen, den Einfluß, welchen Gluck auf die Entwickelung der dramatischen Musik ausgeübt hat, hervorzuheben. Seine zwei Bände lassen in Bezug auf Beurkundung viel zu wünschen übrig. In dem Werke, welches wir heute der Öffentlichkeit übergeben, haben wir uns vor allem des bibliographischen Teiles befleißigt. Man betrachte diesen Katalog daher nur als Sammlung des notwendigen Stoffes für die Abfassung einer endgültigen, erschöpfenden Arbeit, welche die ganze künstlerische Laufbahn und die gesamten Werke dieses klassischen Meisters der musikalischen Tragödie umfaßt.

Dieses Buch besteht aus zwei Teilen: Der erste Teil enthält einen *thematischen Katalog aller bis jetzt bekannter Stücke*, welche sowohl den italienischen und französischen dramatischen Werken Glucks, als auch seinen Kompositionen andrer Gattung angehören; der zweite Teil enthält eine *Aufzählung der Gesamtheit seiner Werke in chronologischer Reihenfolge*, versehen mit bibliographischen Notizen, einem Verzeichnis der verschiedenen öffentlichen Archive, in denen diese Werke zu finden sind, und der Angabe der von Gluck seinen früheren Werken entlehnten Nummern.

Die innere Anordnung der zwei Teile dieses Buches ist folgende:

1. Dramatische Musik: Italienische Opern, französische komische Opern, französische Musik-Tragödien, theatralische Festspiele, Ballettopern; Lieder und Kirchenmusik.
2. Instrumental-Musik: Ballette, Symphonien, einzelne Ouvertüren und Sonaten.
3. Anhang, welcher zweifelhafte oder apokryphe Werke enthält.

Am Schlusse des Buches findet man zwei alphabetische Verzeichnisse der angeführten Stücke.

Von den zahlreichen Persönlichkeiten, welche die Güte hatten mich bei meiner Arbeit auf verschiedene Art zu unterstützen, nenne ich an erster Stelle Herrn F. A. Gevaert, dessen Schüler zu sein ich die Ehre habe. Seit lange hat er für Gluck eine außerordentliche Verehrung bekundet und wird nicht müde, die Werke dieses Meisters in den Konzerten des Brüsseler Konservatoriums zu neuem Leben zu erwecken. Ich nenne ferner Herrn Albert Schatz in Rostock i. M., welcher mir seine kostbare Sammlung von Textbüchern zur Verfügung stellte und mich mit zahlreichen Mitteilungen über die zu Prag aufgeführten Gluckschen Opern versah. Herr Josef Liebeskind in Leipzig teilte mir mehrere Notizen mit und hat es übernommen, dieses Buch ins Deutsche zu über-

Digitized by Google

setzen. Die Herren Edward J. Dent in Cambridge, Alberto Cametti und Stanislao Falchi, der berühmte Direktor der Akademie St. Caecilia in Rom, haben mir mehrere interessante Unterlagen zur Verfügung gestellt. Es ist mir eine sehr angenehme Pflicht, an dieser Stelle auch meinen Kollegen: Herrn Dr. Kopfermann in Berlin, Herrn Dr. Bendorf in Dresden, Herrn E. v. Guarinoni in Mailand, und Herrn Charles Malherbe in Paris (an der Oper), welche mir meine Arbeit wesentlich erleichtert haben, meinen Dank auszusprechen. Ferner bin ich der Verwaltung der k. k. Hofbibliothek in Wien für die kräftige Unterstützung, welche sie mir durch Überlassung der daselbst aufbewahrten Manuskripte Gluckscher Werke zuteil werden ließ, zu großem Danke verpflichtet. Ich hätte gewünscht, ebenso dankbar einigen andern großen Musikbibliotheken, nämlich der Bibliothek des *Liceo Musicale* in Bologna und des Pariser Konservatoriums, sein zu können. Leider habe ich dort nicht in dem Maße tätigen Beistand gefunden, wie ich zu hoffen berechtigt war.

Wenn trotzdem alle unsere Forschungen nicht den Erfolg gehabt haben, der Öffentlichkeit die Gesamtheit des Gluckschen Schaffens vorzuführen, so haben wir doch wenigstens die Genugtuung, hier ausführliche und genaue Angaben über zahlreiche Kompositionen, selbst große Werke, welche von den Musikern gänzlich vergessen und nur dem Namen nach Freunden musikalischer Gelehrsamkeit bekannt sind, zu bieten. Hier teilen wir außerdem den jetzigen Bestand der Gluckschen Werke, vom bibliographischen Standpunkt betrachtet, mit.

1. Zu Lebzeiten Glucks veröffentlichte Werke:
   Orfeo ed Euridice; Alceste (italienisch); *Paride ed Elena; Iphigénie en Aulide*; *Orphée et Eurydice; L'Arbre enchanté* (2. Bearbeitung); *Cythère assiégée* (2. Bearbeitung); *Alceste* (französisch); *Armide; Iphigénie en Tauride; Echo et Narcisse.* — 6 Sonaten für 2 Violinen und Baß, in London erschienen. — Oden und Lieder von Klopstock.
   Bruchstücke (einzelne Arien): *La Caduta de' Giganti* und *Artamene* (2. Bearbeitung).
2. Nach dem Tode des Komponisten veröffentlichte Werke:
   De profundis (gegen 1804); *Prologo* (gegen 1891).
3. Werke, die handschriftlich in verschiedenen Bibliotheken vorhanden sind:
   Demofoonte; Ipermestra; le Nozze d'Ercole e d'Ebe; Semiramide riconosciuta; la Contesa de' Numi; Ezio; la Clemenza di Tito; le Cinesi; la Danza; l'Innocenza giustificata; Antigono; il Rè Pastore; l'Ile de Merlin; la Fausse Esclave; l'Arbre enchanté (1. Bearbeitung); *Cythère assiégée* (1. Bearbeitung); *Tetide; l'Ivrogne corrigé; le Cadi dupé; la Rencontre imprévue* ou *les Pélerins de La Mecque; il Parnaso confuso; Telemacco; la Corona; le Feste d'Apollo.* — *L'Orfano della China, Don Juan, Alessandro,* Ballette.
4. Opern, von denen nur mehr oder weniger zahlreiche Bruchstücke erhalten sind:
   Artaserse; Demetrio; Artamene (1. Bearbeitung); *Sofonisba; la Finta Schiava; Ippolito; Issipile.*
5. Opern, deren Musik gänzlich verschollen zu sein scheint:
   Poro; il Trionfo di Clelia (mit Ausnahme der Ouvertüre).

Einige dieser Werke: *la Rencontre imprévue, Telemacco, le Feste d'Apollo,* das Ballett *Don Juan* usw., lassen eine Veröffentlichung wünschenswert erscheinen. Ein vollständiger Klavierauszug mit Text vom *Orfeo,* der *Alceste* in der italienischen Bearbeitung, und *Paride ed Elena* würde gleichfalls von der musikalischen Welt mit Freude entgegengenommen werden.

A. W.

Digitized by Google

INHALT DES ERSTEN TEILES.

(THEMATISCHES VERZEICHNIS.)

1. ABTEILUNG. GESANGSMUSIK.

A. DRAMATISCHE MUSIK.

Seite

1. Artaserse 1
2. Demetrio 5
3. Demofoonte 7
4. Artamene (Erste Bearbeitung) 11
5. Sofonisba 14
6. La Finta Schiava 17
7. Ipermestra 18
8. Poro 21
9. Ippolito 24
10. La Caduta de' Giganti 28
11. Artamene Zweite Bearbeitung . . . 29
12. Le Nozze d'Ercole e Ebe 30
13. Semiramide riconosciuta 32
14. La Contesa de' Numi 36
15. Ezio 38
16. La Clemenza di Tito 41
17. Issipile 45
18. Le Cinesi 48
19. La Danza 49
20. L'Innocenza giustificata 50
21. Antigono 52
22. Il Rè Pastore 54
23. L'Ile de Merlin 57
24. La Fausse Esclave 61
25. L'Arbre enchanté (Erste Bearbeitung 63
26. Cythère assiégée (Erste Bearbeitung) 65
27. Tetide 68
28. L'Ivrogne corrigé 70
29. Le Cadi dupé 72
30. Orfeo ed Euridice 74
31. Il Trionfo di Clelia 79
32. La Rencontre imprévue 82
33. Il Parnaso confuso 86
34. Telemacco 87
35. La Corona 92
36. Prologo 93
37. Alceste (italienisch) 94
38. Le Feste d'Apollo 98
39. Paride ed Elena 102
40. Iphigénie en Aulide 107
41. Orphée et Eurydice 114
42. L'Arbre enchanté (Zweite Bearbtg.) 119
43. Cythère assiégée (Zweite Bearbtg.) 122
44. Alceste (französisch) 128
45. Armide 134
46. Iphigénie en Tauride 141
47. Echo et Narcisse 145

Einzelne Kompositionen für Gesang 151

B. LIEDER.

Oden von Klopstock 153

C. KIRCHENMUSIK.

De profundis 154

2. ABTEILUNG. INSTRUMENTALMUSIK.

L'Orfano della China, Ballett 155
Don Juan, Ballett 157
Alessandro, Ballett 161
Marsch 162
Sonaten für 2 Violinen und Baß . . . 163
Ouvertüren 164
Nachtrag zu Iphigenie in Aulis und Alceste 166

ANHANG.

APOCRYPHE ODER ZWEIFELHAFTE WERKE.

Le Déguisement pastoral 168
Les Amours champêtres 170
Le Chinois poli en France 172
Le Diable à quatre 173
Isabelle et Gertrude 179
Semiramis, Ballett 180
Mélodie 181

Digitized by Google

INHALT DES ZWEITEN TEILES.

(BIBLIOGRAPHIE.)

1. ABTEILUNG. GESANGSMUSIK.

Seite

A. DRAMATISCHE MUSIK.

1. Artaserse 185
2. Demetrio 185
3. Demofoonte 186
4. Artamene (Erste Bearbeitung) . . . 187
5. Sofonisba 187
6. La Finta Schiava 188
7. Ipermestra 189
8. Poro 189
9. Ippolito 190
10. La Caduta de' Giganti 190
11. Artamene (Zweite Bearbeitung) . . 191
12. Le Nozze d'Ercole ed'Ebe 192
13. Semiramide riconosciuta 193
14. La Contesa de' Numi 193
15. Ezio 194
16. La Clemenza di Tito 195
17. Issipile 195
18. Le Cinesi 196
19. La Danza 197
20. L'Innocenza giustificata 197
21. Antigono 198
22. Il Rè Pastore 198
23. L'Ile de Merlin 199
24. La fausse Esclave 200
25. L'Arbre enchanté (Erste Bearbtg.) 200
26. Cythère assiégée (Erste Bearbtg. 201
27. Tetide 201
28. L'Ivrogne corrigé 202
29. Le Cadi dupé 202
30. Orfeo ed Euridice 203
31. Il Trionfo di Clelia 203
32. La Rencontre imprévue 204
33. Il Parnaso confuso 205
34. Telemacco 206
35. La Corona 207
36. Prologo 207
37. Alceste (italienisch) 208
38. Le Feste d'Apollo 208
39. Paride ed Elena 210
40. Iphigénie en Aulide 210
41. Orphée et Eurydice 212
42. L'Arbre enchanté (Zweite Bearbtg.) 212
43. Cythère assiégée (Zweite Bearbtg.) 213
44. Alceste (französisch) 214
45. Armide 215
46. Iphigénie en Tauride 216
47. Echo et Narcisse 218

Einzelne Kompositionen für Gesang 218

B. LIEDER 219

C. KIRCHENMUSIK 219

2. ABTEILUNG. INSTRUMENTALMUSIK.

A. BALLETTE UND PANTOMIMEN.

L'Orfano della China 220
Don Juan 220
Alessandro 220

B. MARSCH 220

C. SONATEN FÜR 2 VIOLINEN UND BASS 220

D. OUVERTÜREN 221

Nachtrag einiger Stücke von Iphigenie in Aulis und Alceste (Franz. Bearbtg.) 221

Digitized by Google

ANHANG.

APOKRYPHE ODER ZWEIFELHAFTE WERKE.

A. DRAMATISCHE MUSIK.

1. Le Déguisement pastoral 222
2. Les Amours champêtres 222
3. Le Chinois poli en France 223
4. Le Diable à quatre 224
5. On ne s'avise jamais de tout. . . 225
6. Isabelle et Gertrude 225

B. ORATORIEN.

1. Sulamitide 226
2. Il Prodigio di misericordia . . . 226

C. BALLETTE.

1. Semiramis. 226
2. Ruggiero nell'isola di Alcina . . 226

Chansons choisies 226

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS der Stücke mit italienischem Texte. 227

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS der Stücke mit französischem Texte 239

Digitized by Google

ERSTER TEIL.

THEMATISCHES VERZEICHNIS.

Digitized by Google

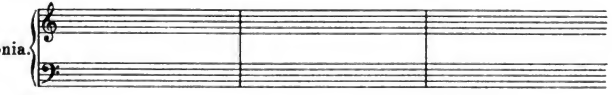
1re Section.

Musique vocale.

A. Musique dramatique.

1. Artaserse.

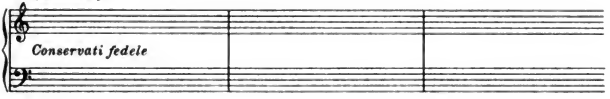
Sinfonia.



ATTO Iº

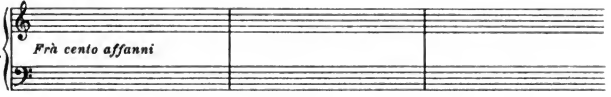
..... *(Mandane)*

Aria. *Conservati fedele*



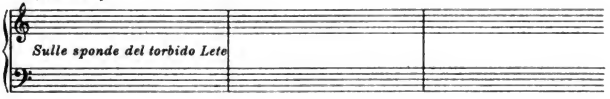
..... *(Arbace)*

Aria. *Frà cento affanni*



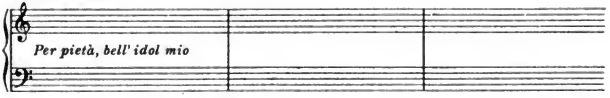
..... *(Artabano)*

Aria. *Sulle sponde del torbido Lete*



..... *(Artaserse)*

Aria. *Per pietà, bell' idol mio*



Gravure et impression de Breitkopf & Härtel à Leipzig.

Digitized by Google

..... (Semira)

Aria. *Bramar di perdere*

..... (Artaserse)

Aria. *Deh, respirar lasciatemi*

..... (Artabano)

Aria. *Non ti son padre*

..... (Semira)

Aria. *Torna innocente*

..... (Mandane)

Aria. *Dimmi che un empio sei*

..... (Arbace)

Aria. *Vò solcando un mar crudele*

ATTO II°

..... (Artaserse)

Aria. *Rendimi il caro amico*

..... (Arbace)

Aria. *Mi scacci sdegnato*

Digitized by Google

..... *(Megabise)*

Aria. *Non temer ch'io mai ti dica*

..... *(Mandane)*

Aria. *Se d'un amor tiranno*

Allegro. *(Semira)*

Aria. *Se del fiu_me alte_ra l'on_da Ma dis_pe_rde in su l'a_*

..... *(Arbace)*

Aria. *Per quel paterno amplesso*

..... *(Mandane)*

Aria. *Va tra le selve ircane*

..... *(Semira)*

Aria. *Per quell' affetto*

..... *(Artabano)*

Aria. *Così stupisce e cade*

ATTO III°

..... *(Arbace)*

Cavatina. *Perchè tarda è mai la morte*

Digitized by Google

..... (*Artaserse*)

Aria. *Nuvoletta opposta al sole*

..... (*Megabise*)

Aria. *Ardito ti renda*

..... (*Artabano*)

Aria. *Figlio se più non vivi*

..... (*Mandane*)

Aria. *Mi credi spietata?*

..... (*Semira*)

Aria. *Non è ver che sia contento*

..... (*Arbace, Mandane*)

Duetto. *Tu vuoi ch'io viva, o cara*

Coro finale. *Giusto Rè, la Persia adora*

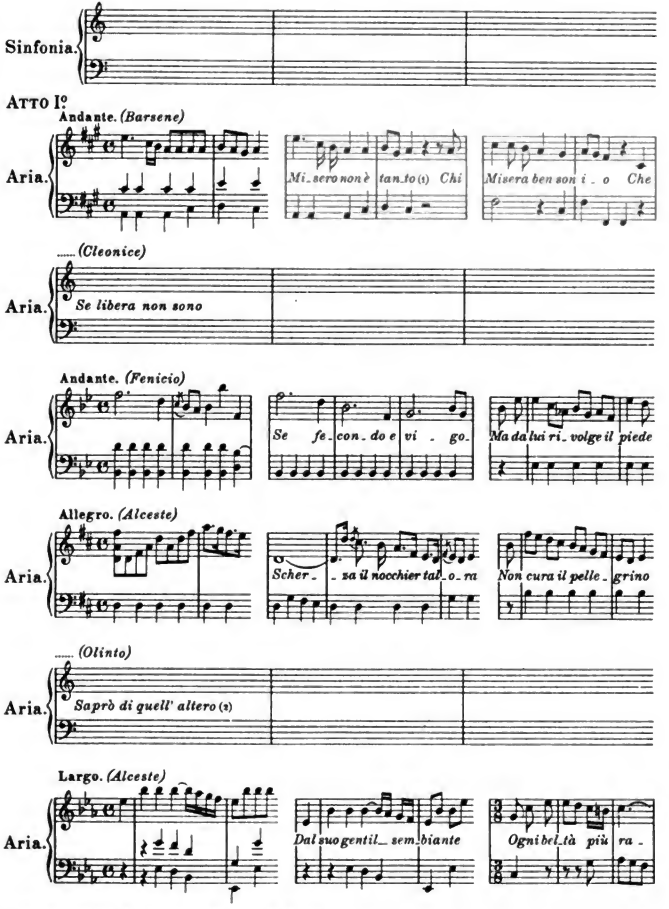
..... (*Megabise*)

Aria nuova (Atto I Scena VI). *Da te s'io cerco amore* (1)

1) Ce texte n'est pas de Métastase.

Digitized by Google

2. Demetrio.



1) Texte original de Métastase: Misero tu non sei.
2) Texte étranger au libretto de Métastase.

Digitized by Google

..... *(Barsene)*

Aria. *Vorrei da' lacci sciogliere*

Atto IIº

..... *(Cleonice)*

Aria. *Perfido, in te punire* (1)

..... *(Barsene)*

Aria. *Sò che per gioco*

..... *(Olinto)*

Aria. *Non fidi al mar che freme*

..... *(Alceste)*

Aria. *Non sò frenare il pianto*

..... *(Cleonice)*

Aria. *Manca sollecita*

..... *(Fenicio)*

Aria. *Disperato In mare turbato*

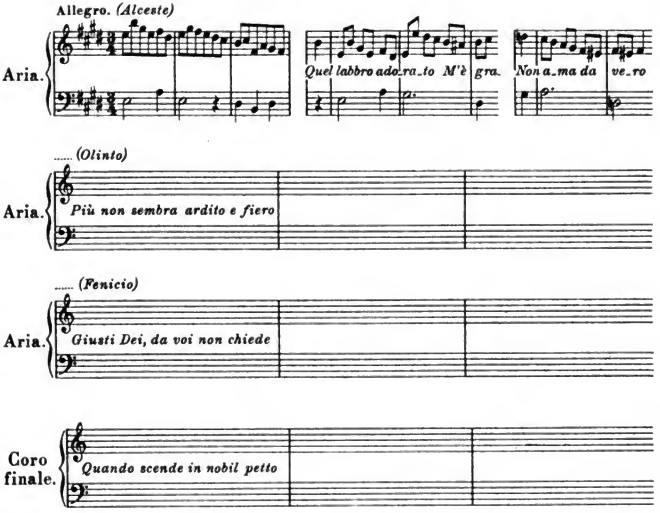
Atto IIIº

..... *(Cleonice)*

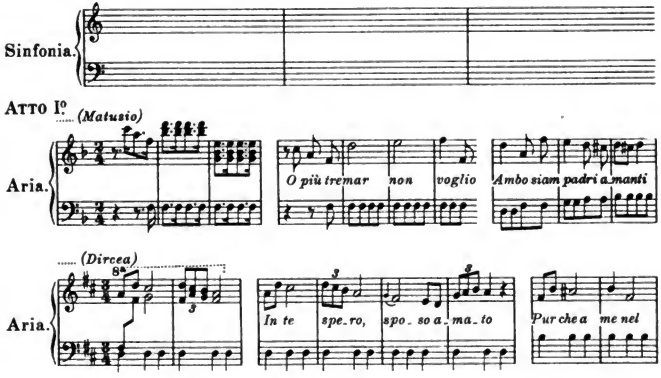
Aria. *Io sò qual pena sia*

1) **Texte étranger au livret de Métastase.**

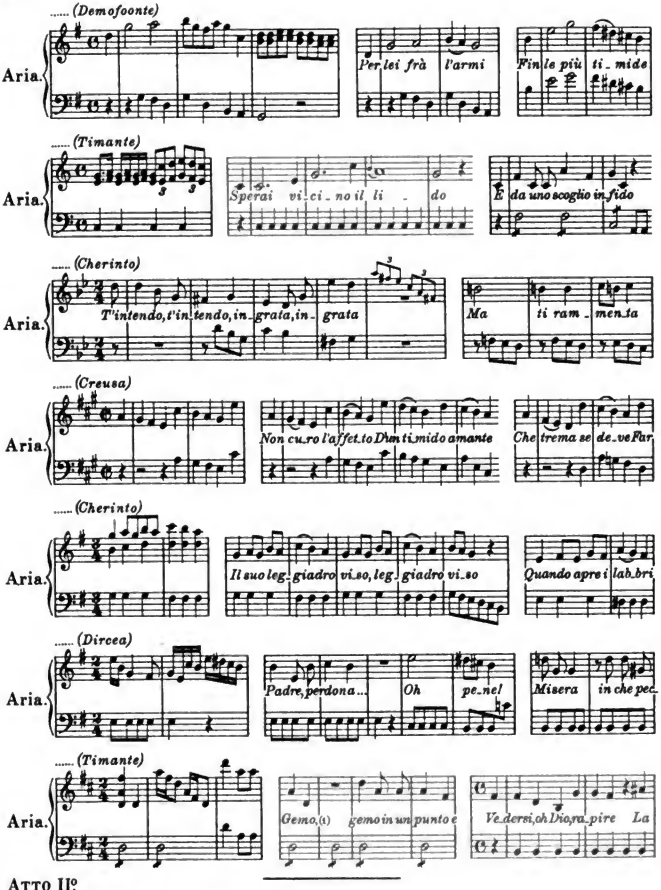
Digitized by Google



3. Demofoonte.

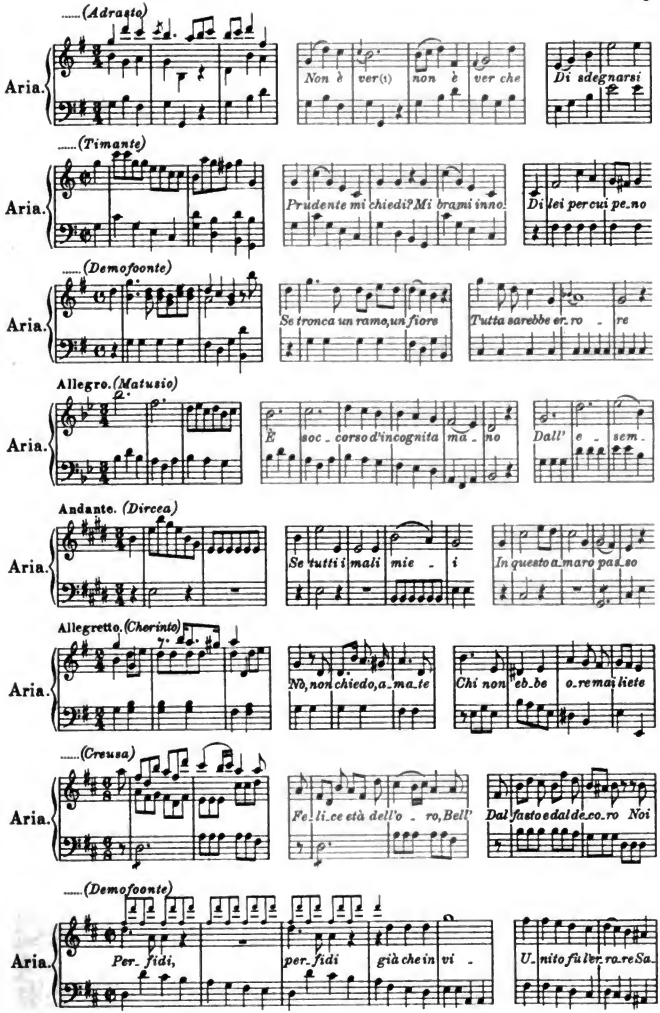


Digitized by Google



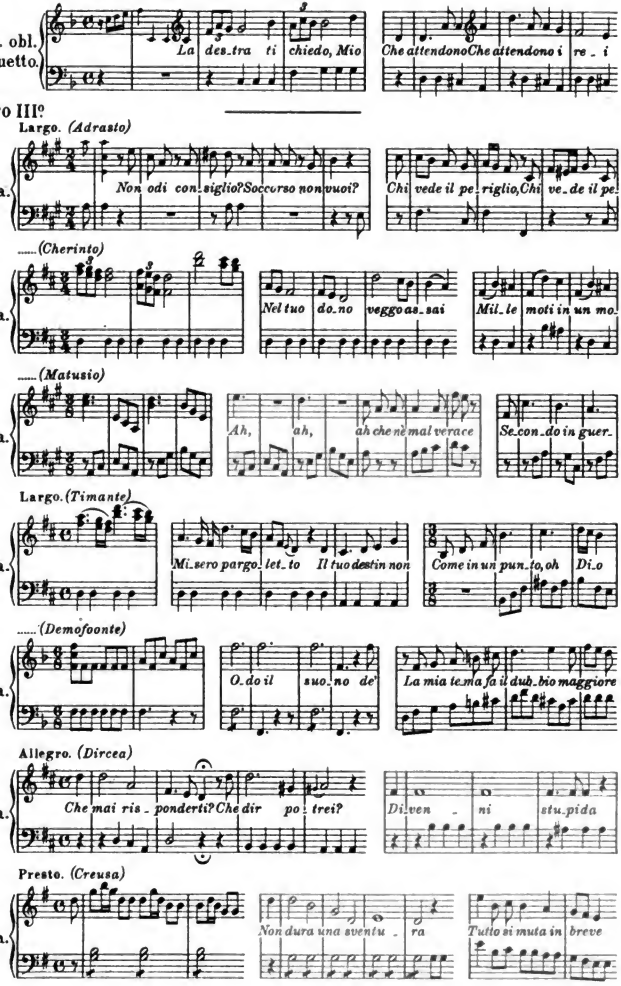
1) Texte de l'Olimpiade de Métastase, sauf le Trio.

Digitized by Google



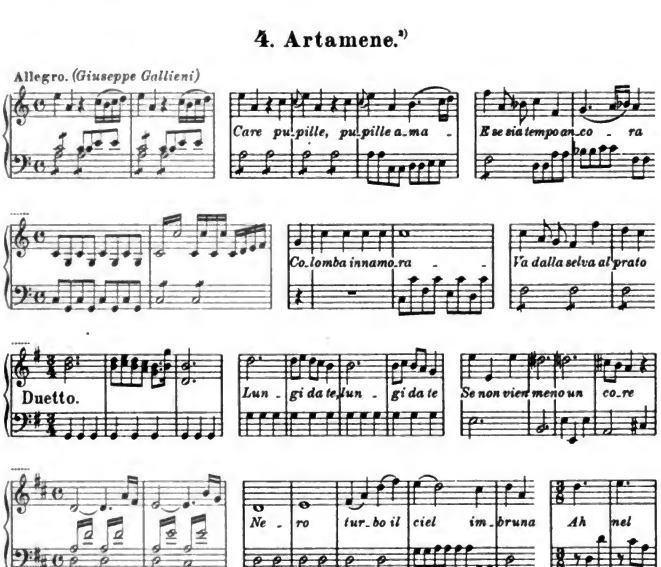
1) Texte de l'Asilo d'amore de Métastase.

Digitized by Google



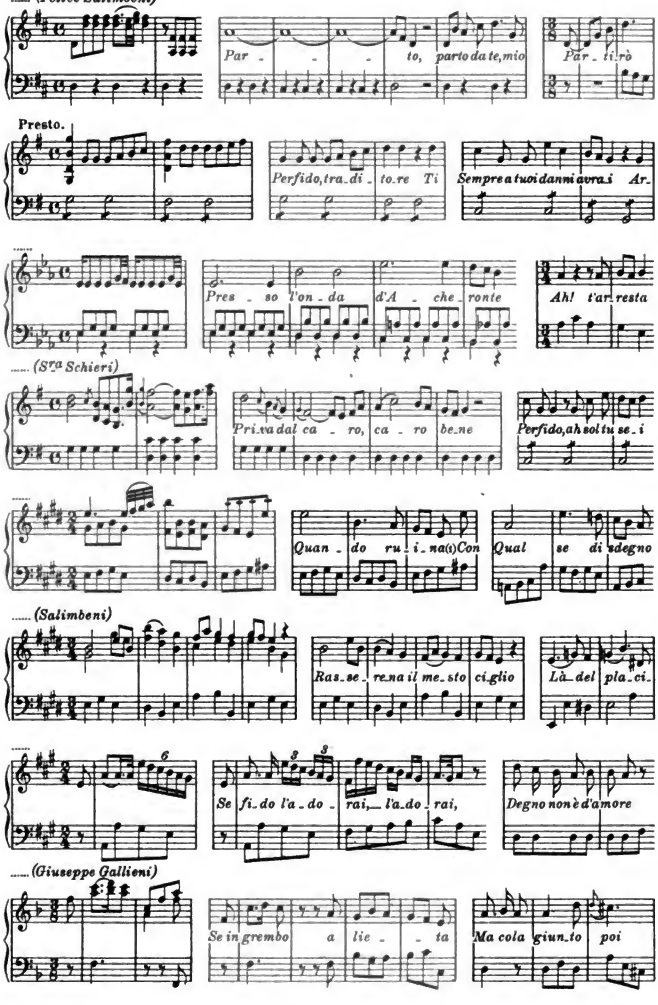
Digitized by Google

4. Artamene.[2]



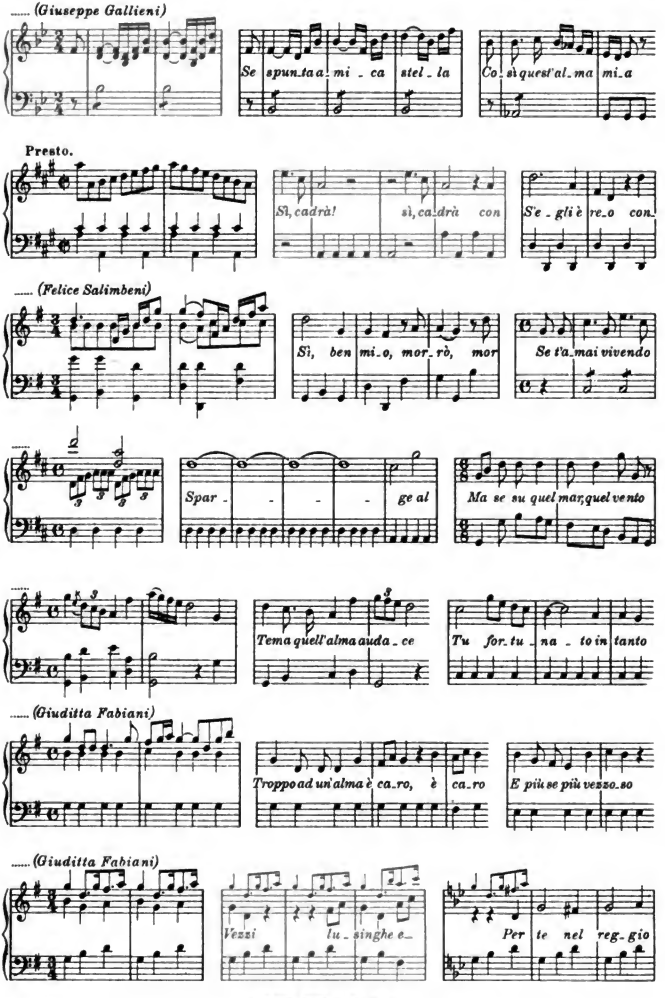
1) Texte d'Adriano in Siria, de Métastase.
2) 20 Airs et un Duo, rangés, en l'absence du livret, par ordre alphabétique.
3) Parodie d'un texte du Demofoonte de Métastase. Texte original: Padre, perdona... Oh pene!

Digitized by Google



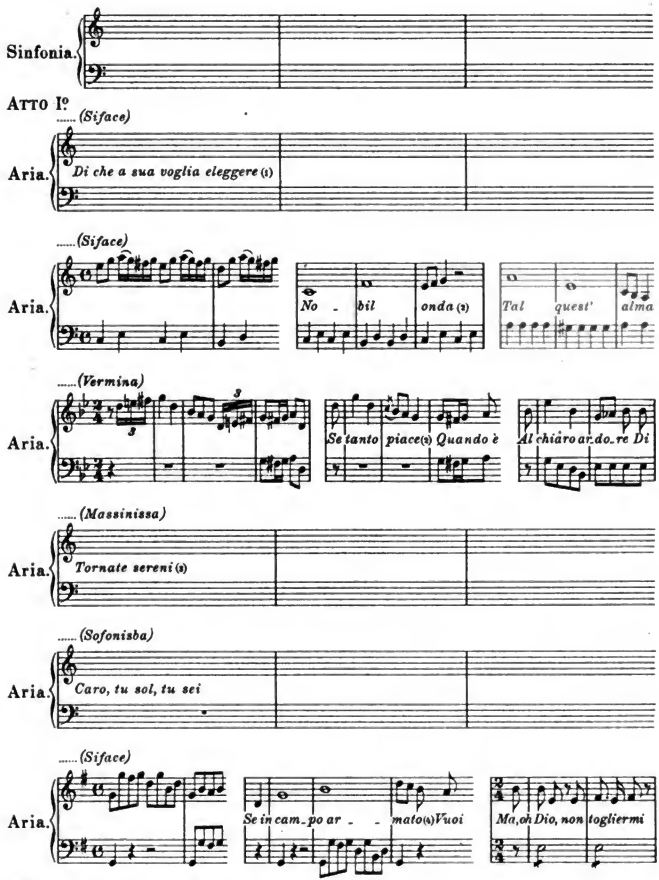
Texte des Orti Speridi de Métastase.

Digitized by Google



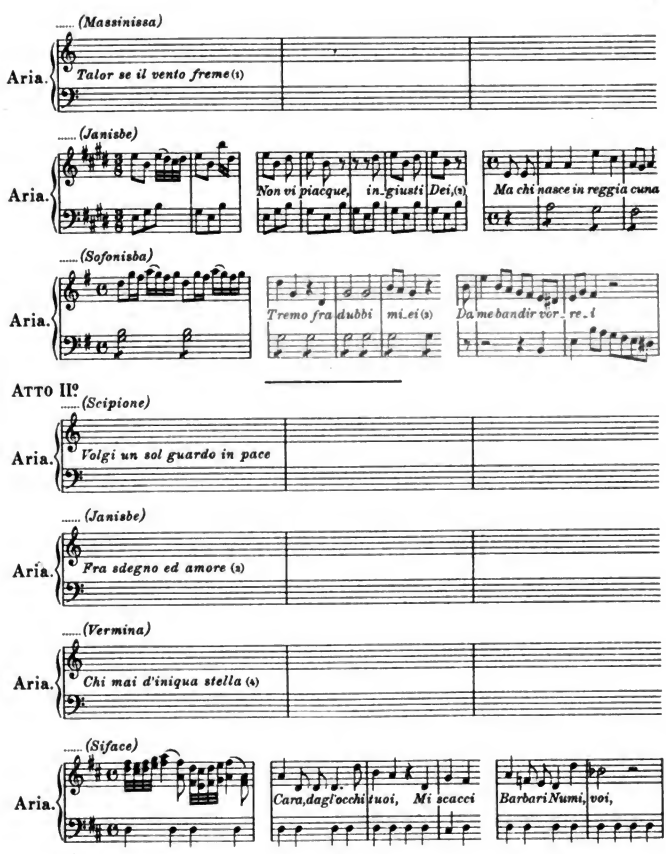
Digitized by Google

5. Sofonisba.



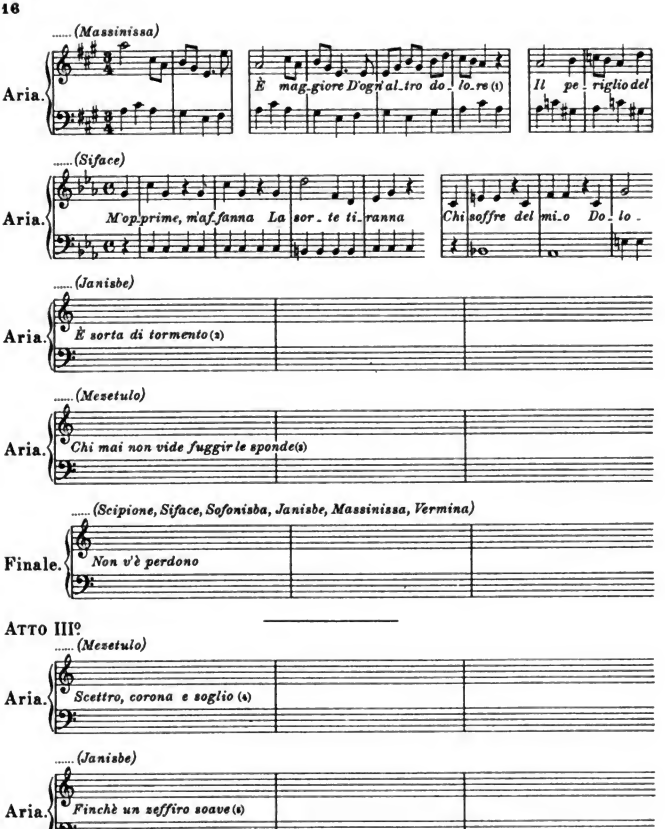
1) Texte du Temistocle de Métastase.
2) Texte du Siface de Métastase.
3) Texte d'Achille de Métastase.
4) Texte du Catone de Métastase.

Digitized by Google



1) Texte de la Semiramide de Métastase.
2) Texte du Siroe de Métastase.
3) Texte de la Clemenza di Tito de Métastase.
4) Texte du Temistocle de Métastase.

Digitized by Google



Atto III°

1) Texte d'Issipile de Métastase.
2) Texte du Temistocle de Métastase, un peu varié. Le texte original commence ainsi: È specie di tormento.
3) Texte d'Issipile de Métastase.
4) Texte du Siface de Métastase.
5) Texte d'Ezio de Metastase.
6) Texte des Orti Speridi de Métastase.

Digitized by Google

(Scipione)

Aria. *Contrasto assai più degno* (1)

(Sofonisba)

Aria. *Là sul margine di N'o bell'alme*

(Vermina)

Aria. *Cedò alla sorte* (2)

(Massinissa)

Aria. *L'alma mia non è più quella*

Tutti. *Quando un emulo l'imita* (3)

(Mesetulo)

Aria nova (Atto I, Scena IX). *Dirò che il vincitor*

6. La Finta Schiava.

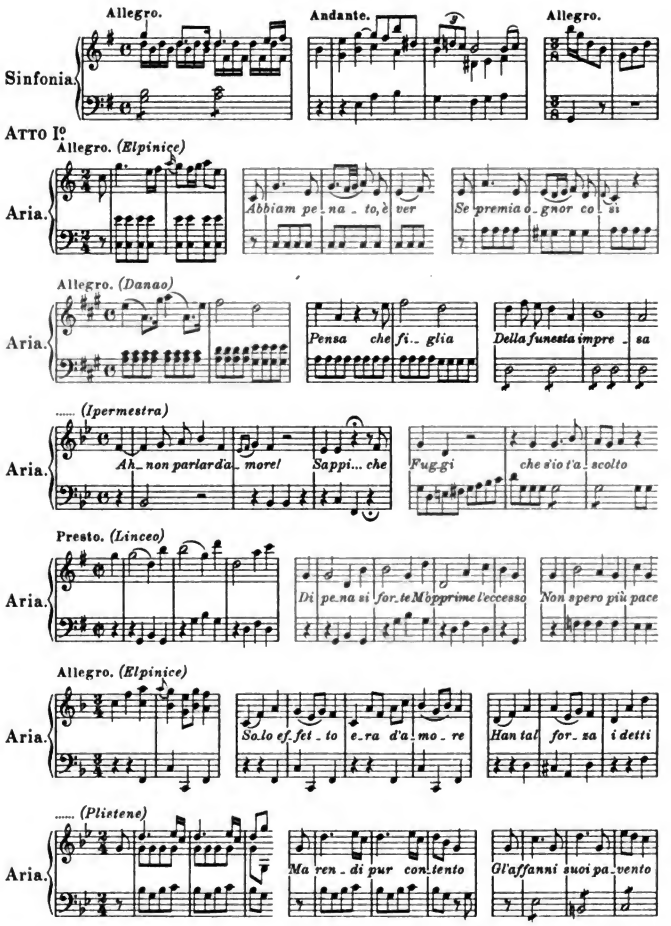
Troppo ad un alma è ca_ro, (4) *è ca_ro* *E più se più vezzoso*

Ch'io mai vi possa Lasciar d'a_mare (5) *Voi foste e siete La mie fa_*

1) Texte du Temistocle de Métastase.
2) Texte d'Achille de Métastase.
3) Chœur final du Temistocle de Métastase.
4) D'Artamene (Cf. p. 13).
5) Texte du Siroe de Métastase.

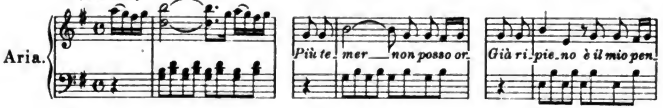
Digitized by Google

7. Ipermestra.

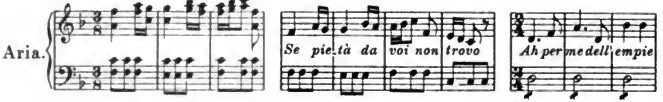


Digitized by Google

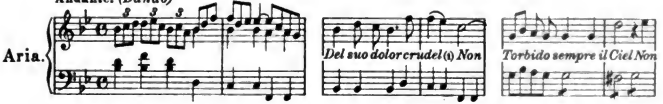
..... *(Adrasto)*



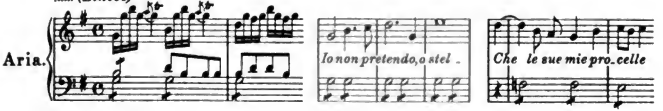
Grazioso. *(Ipermestra)*



Andante. *(Danao)*

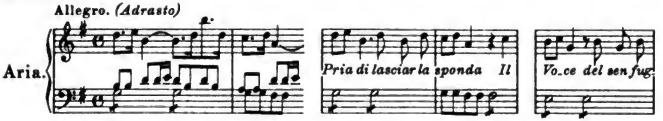


..... *(Linceo)*

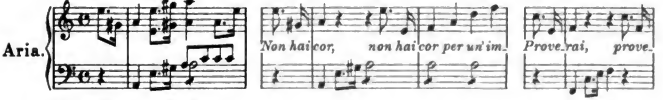


Atto II°

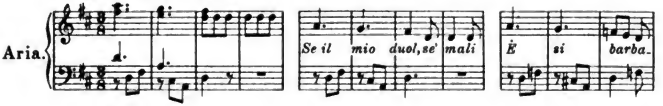
Allegro. *(Adrasto)*



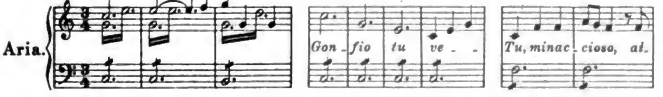
Allegro. *(Danao)*



Allegretto. *(Ipermestra)*

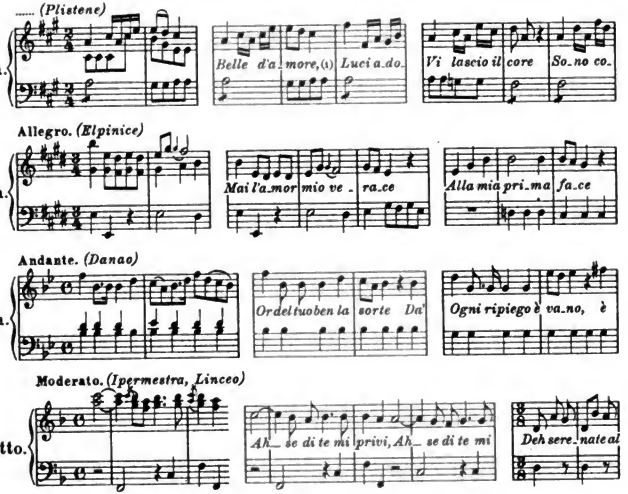


Allegro. *(Linceo)*

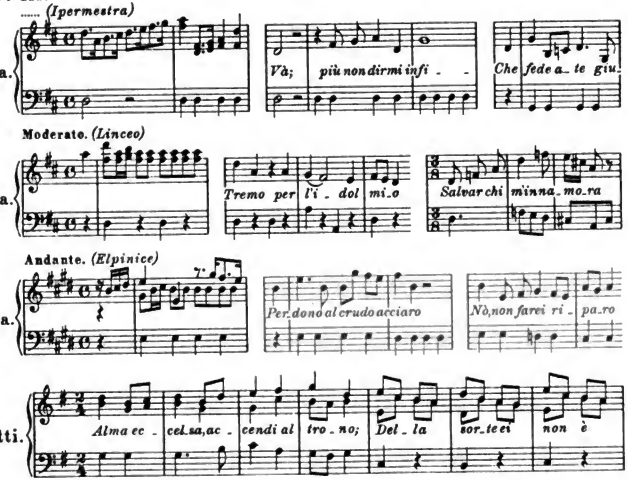


1) Ce texte n'est pas de Métastase.

Digitized by Google



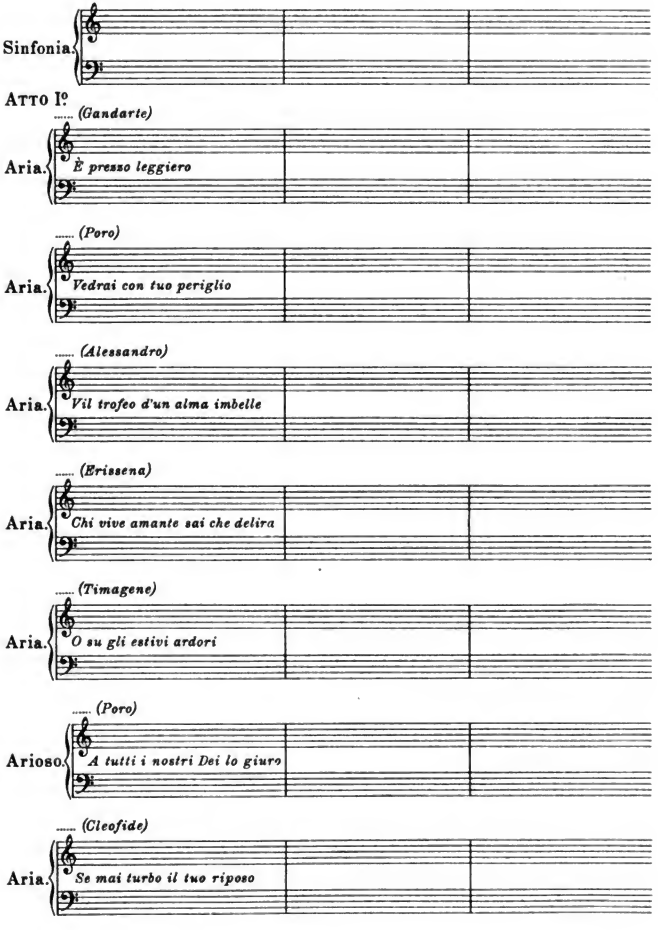
Atto III°



1) Texte étranger au livret de Métastase.

Digitized by Google

8. Poro.



Digitized by Google

..... *(Erissena)*

Aria. *Compagni nell' amore*

..... *(Gandarte)*

Aria. *Voi che adorate il vanto*

..... *(Alessandro)*

Aria. *Se amore a questo petto*

..... *(Cleofide, Poro)*

Duetto. *Se mai turbo il tuo riposo*

ATTO II.º

..... *(Erissena)*

Aria. *Non sarei si sventurata*

..... *(Poro)*

Aria. *Senza procella ancora*

..... *(Cleofide, Poro)*

Preghiera. *Sommi Dei, se giusti siete*

..... *(Allessandro)*

Aria. *D'un barbaro scortese*

Digitized by Google

..... (Cleofide)

Aria. *Digli ch'io son fedele*

..... (Poro)

Aria. *Destrier che all' armi usato*

..... (Timagene)

Aria. *È ver che all' amo intorno*

..... (Cleofide)

Aria. *Se il Ciel mi divide*

..... (Gandarte)

Aria. *Se viver non poss' io*

..... (Erissena)

Aria. *Di rendermi la calma*

ATTO III°.

..... (Cleofide)

Aria. *Se troppo crede al ciglio*

..... (Alessandro)

Aria. *Serbati a grandi imprese*

Digitized by Google

..... (Timagene)

Aria. *Finchè rimango in vita*

..... (Poro)

Aria. *Dov' è? Si affretti*

..... (Gandarte)

Aria. *Mio ben, ricordati*

..... (Erissena)

Aria. *Son confusa pastorella*

Coro finale. *Serva ad Eroe si grande*

9. Ippolito.

Sinfonia.

ATTO Iº

..... (Fedra)

Aria. *Se la tigre appena è nata*

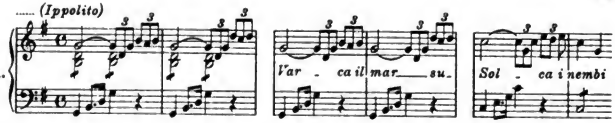
..... (Fedra)

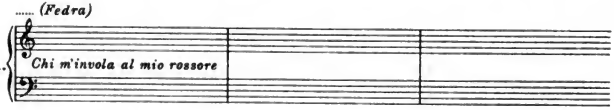
Aria. *Figlia dell' Erebo, crudele Aletto*

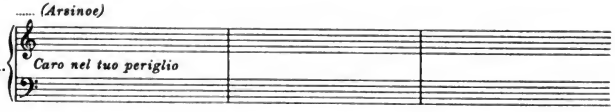
..... (Arbace)

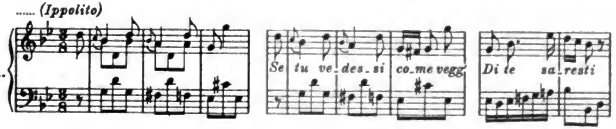
Aria. *Non luce stella*

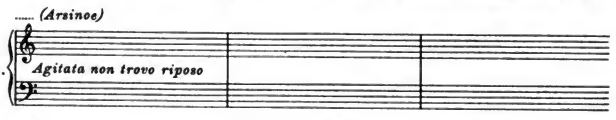
Digitized by Google



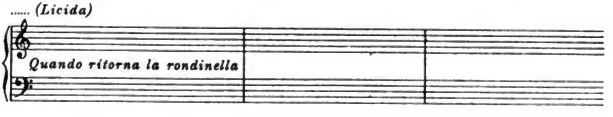








Atto IIº



Digitized by Google

..... (Teseo)

Aria. *Chi vide mai d'un figlio*

..... (Arsinoe, Ippolito, Teseo)

Terzetto. *Questa è, crudel, la fede*

..... (Arbace)

Aria. *Se l'amico per la chioma*

..... (Arsinoe)

Aria. *Non sò placar mio sdegno*

..... (Ippolito)

Aria. *Parto, ma un giorno amo_re* *Ed il do_lo_re in_*

..... (Teseo)

Aria. *Chi no_to mi fa Quel* *D'un figlio il furore, D'un*

ATTO III°

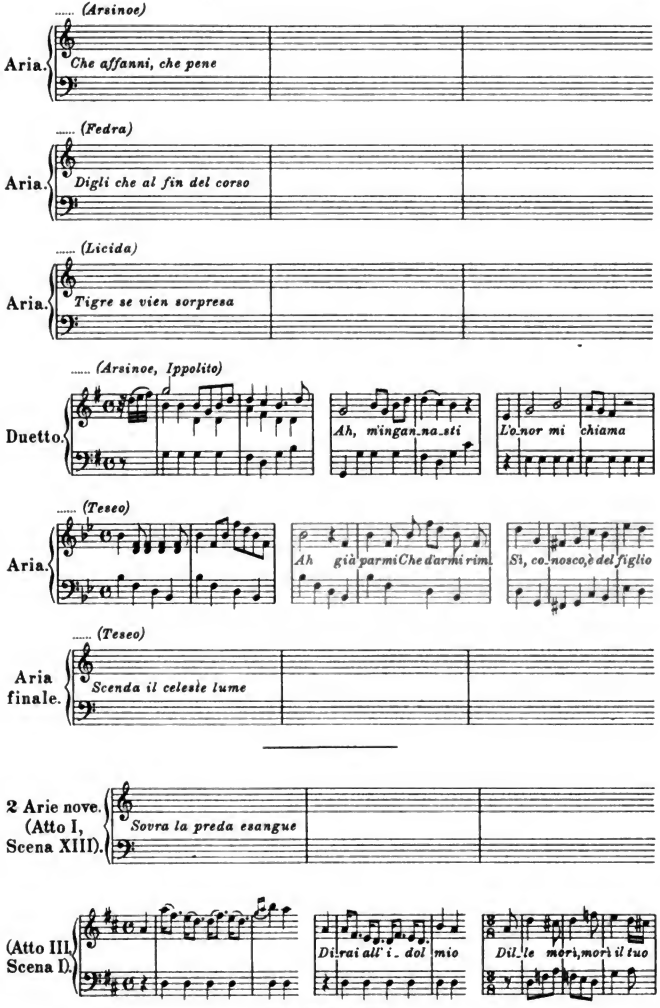
..... (Ippolito)

Aria. *Se a Timanto chiede*

..... (Arbace)

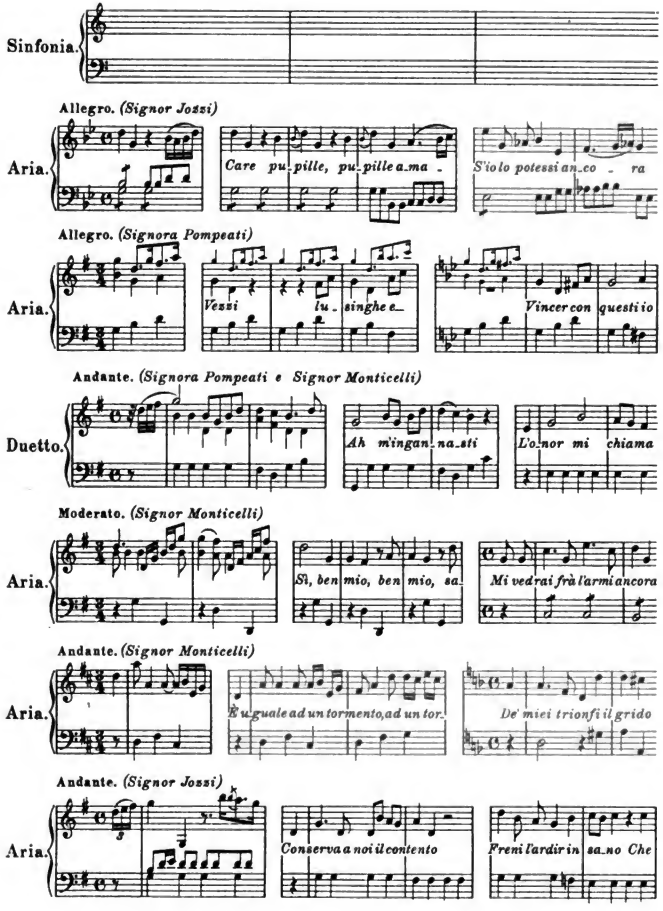
Aria. *Conosco il tuo dolore*

Digitized by Google



Digitized by Google

10. La Caduta de' Giganti.



Digitized by Google

.....(Signor Ciacchi)

Aria. Pensa che il Ciel trema

.....(Signora Imer)

Aria. Mai l'amor mio verace (Cf. p. 20)

.....(Signora Pompeati)

Aria. Volgo dubbioso

11. Artamene.

Sinfonia.

Andante. (Signor Monticelli)

Aria. Rasse re na il me sto ciglio — Tu mi ser ba tu mi

Adagio. (Signor Monticelli)

Aria. Pensa a serbami, o cara, o ca — La vi ta,

Allegro. (Signora Frasi)

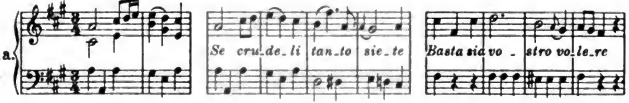
Aria. è mag giore d'ogni al tro do lo re — Il pe rigliodel caro suo

Andante. (Signor Jozzi)

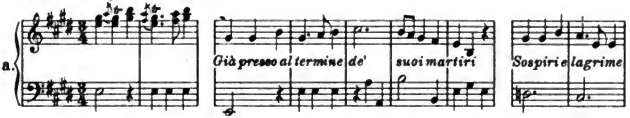
Aria. Il suo leg giadro viso, leg giadro vi so — Quando apre i labbri

Digitized by Google

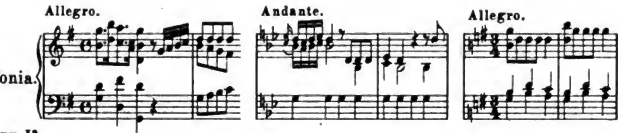
Grazioso. *(Signora Pompeati)*



Grazioso. *(Signor Jozzi)*

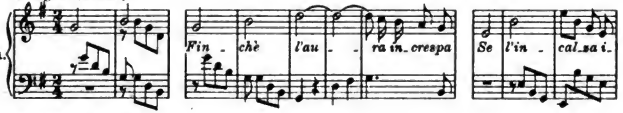


12. Le Nozze d'Ercole e d'Ebe.

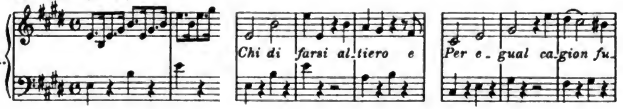


PARTE Iª

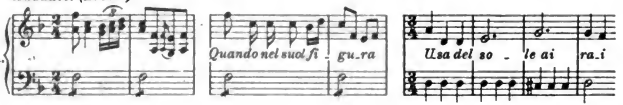
Allegro. *(Ercole)*



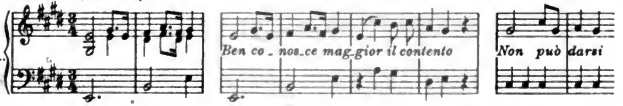
Moderato. *(Giove)*



Andante. *(Ercole)*



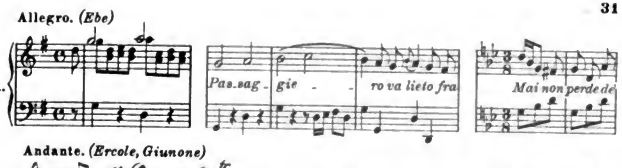
Andante. *(Giunone)*



Digitized by Google

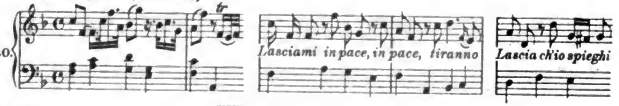
Allegro. *(Ebe)*

Aria.



Andante. *(Ercole, Giunone)*

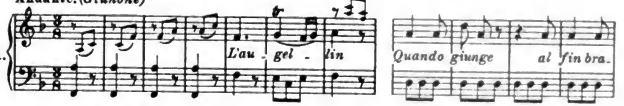
Duetto.



PARTE IIª

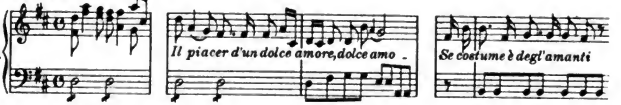
Andante. *(Giunone)*

Aria.



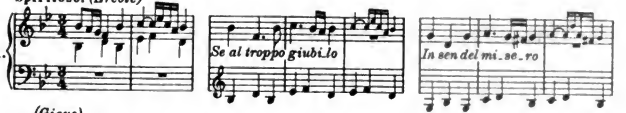
Andante. *(Ebe)*

Aria.



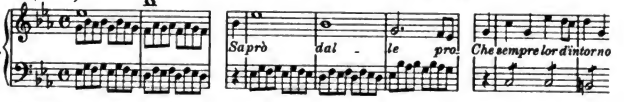
Spiritoso. *(Ercole)*

Aria.



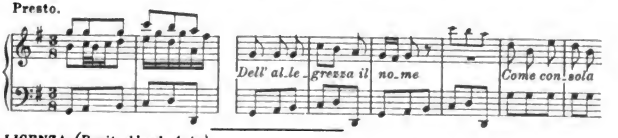
(Giove)

Aria.



Presto.

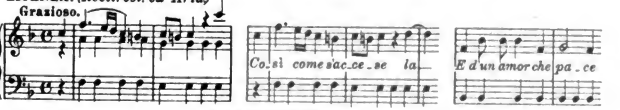
Tutti.



LICENZA. *(Recit. obl. ed Aria.)*

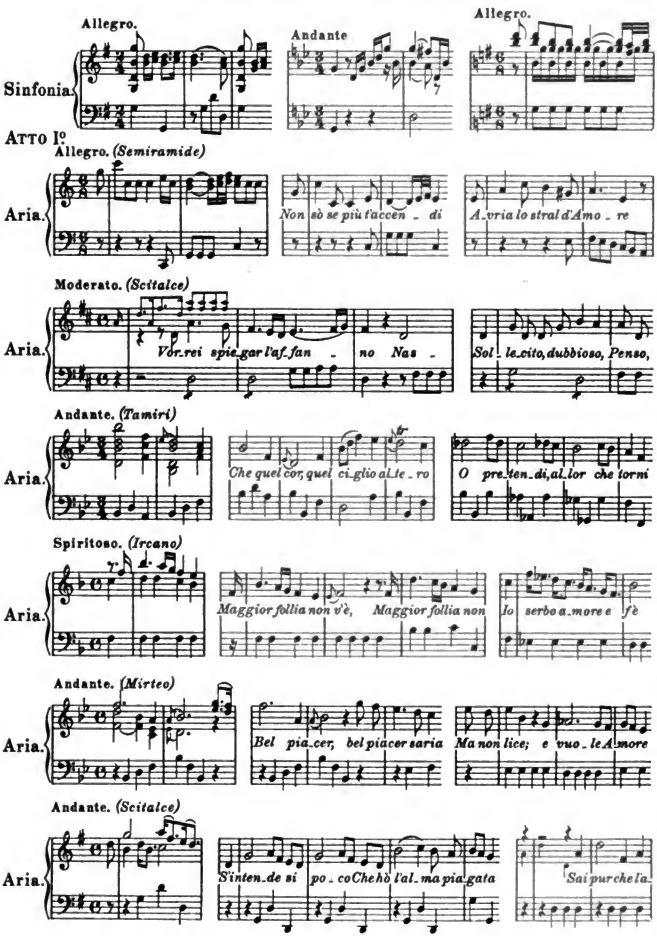
Grazioso.

Aria.



Digitized by Google

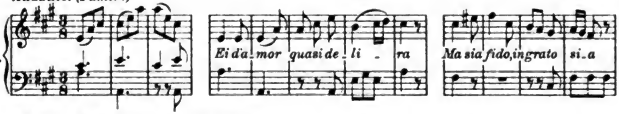
13. Semiramide riconosciuta.



Digitized by Google

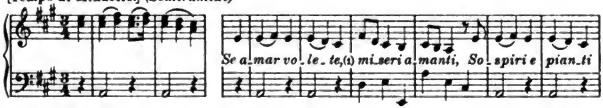
Andante. *(Tamiri)*

Aria.



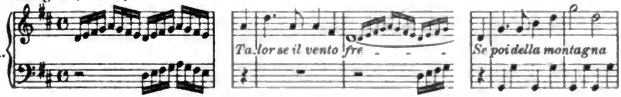
[Tempo di Minuetto.] *(Semiramide)*

Rondo.



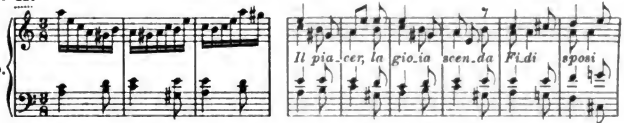
Allegro. *(Ircano)*

Aria.



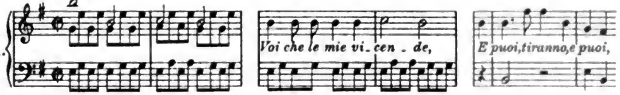
ATTO II°

Coro.



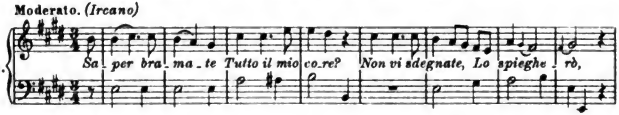
Presto. *(Scitalce)*

Aria.



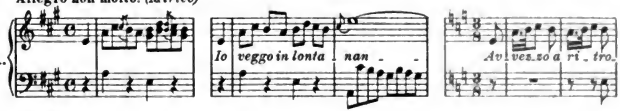
Moderato. *(Ircano)*

Aria.



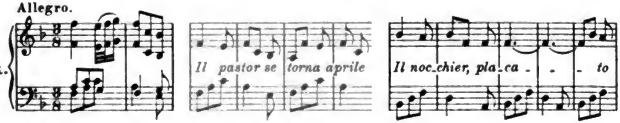
Allegro non molto. *(Mirteo)*

Aria.



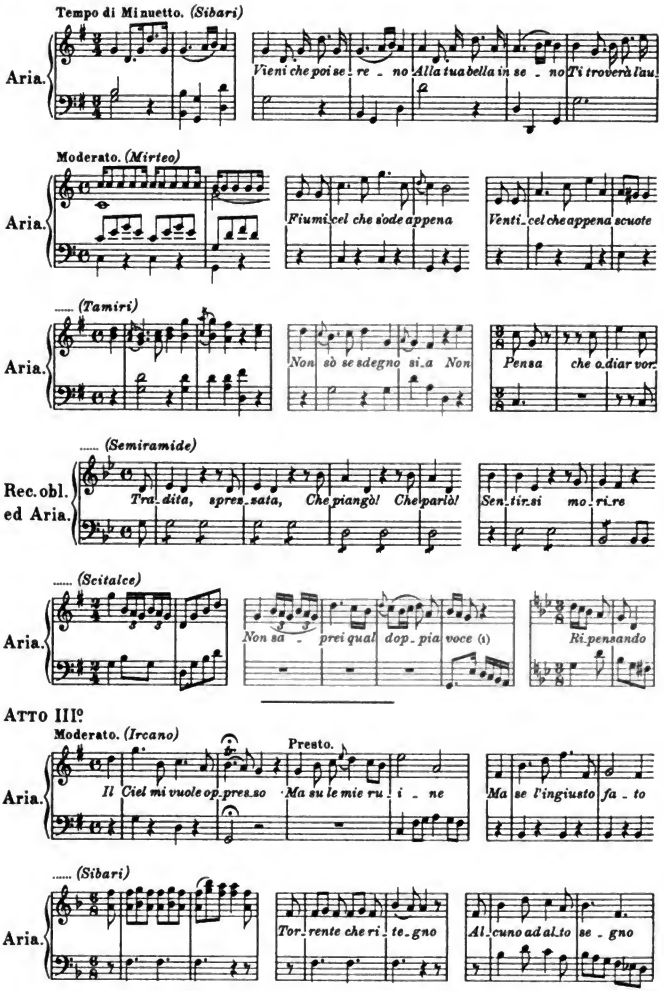
Allegro.

Aria.



1) Ce texte n'est pas de Métastase.

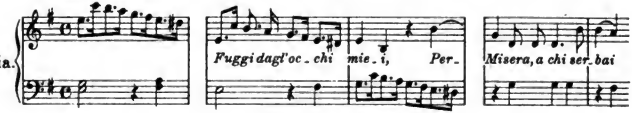
Digitized by Google



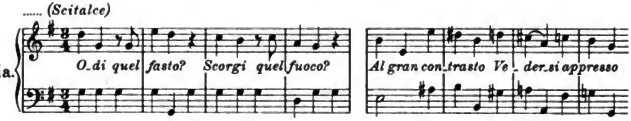
1) Ce texte n'est pas de Métastase.

Digitized by Google

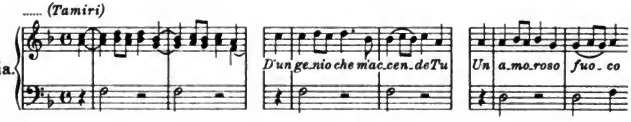
..... *(Semiramide)*



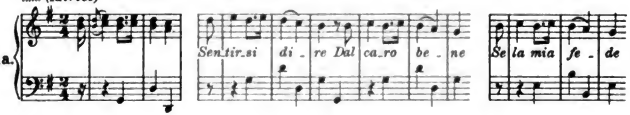
..... *(Scitalce)*



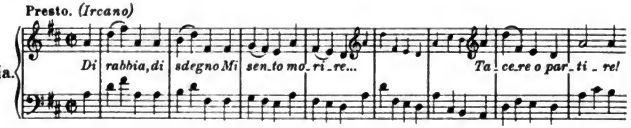
..... *(Tamiri)*



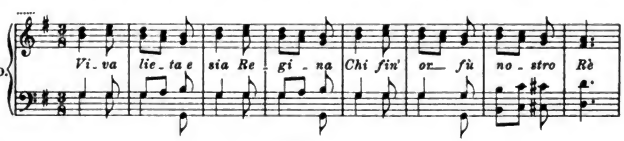
..... *(Mirteo)*



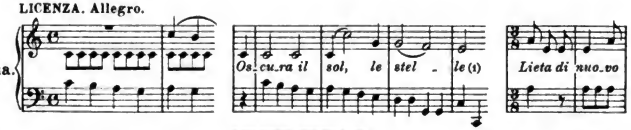
Presto. *(Ircano)*



.....



LICENZA. Allegro.



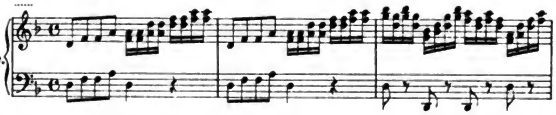
1) Le texte de la Licenza ne se trouve pas dans les Œuvres complètes de Métastase.

Digitized by Google

14. La Contesa de' Numi.

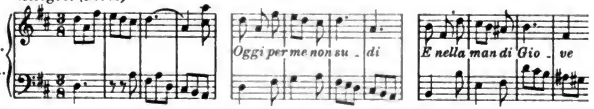
PARTE I.ª

Introduzione.



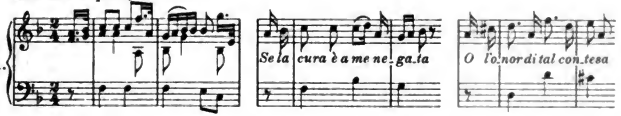
Allegro. *(Giove)*

Rec. obl. ed Aria.



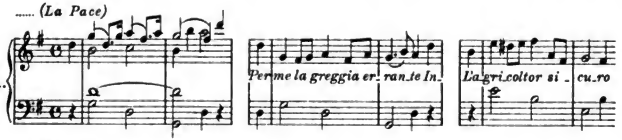
Andante. *(Apollo)*

Aria.



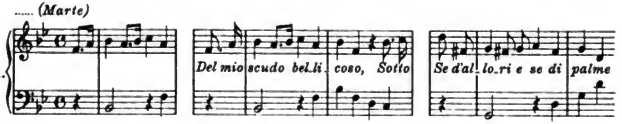
..... *(La Pace)*

Aria.



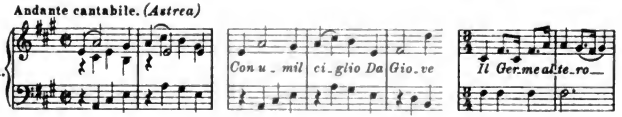
..... *(Marte)*

Aria.



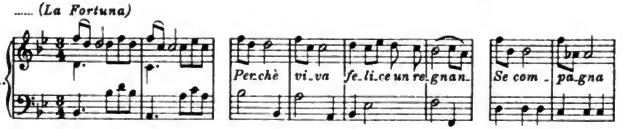
Andante cantabile. *(Astrea)*

Aria.

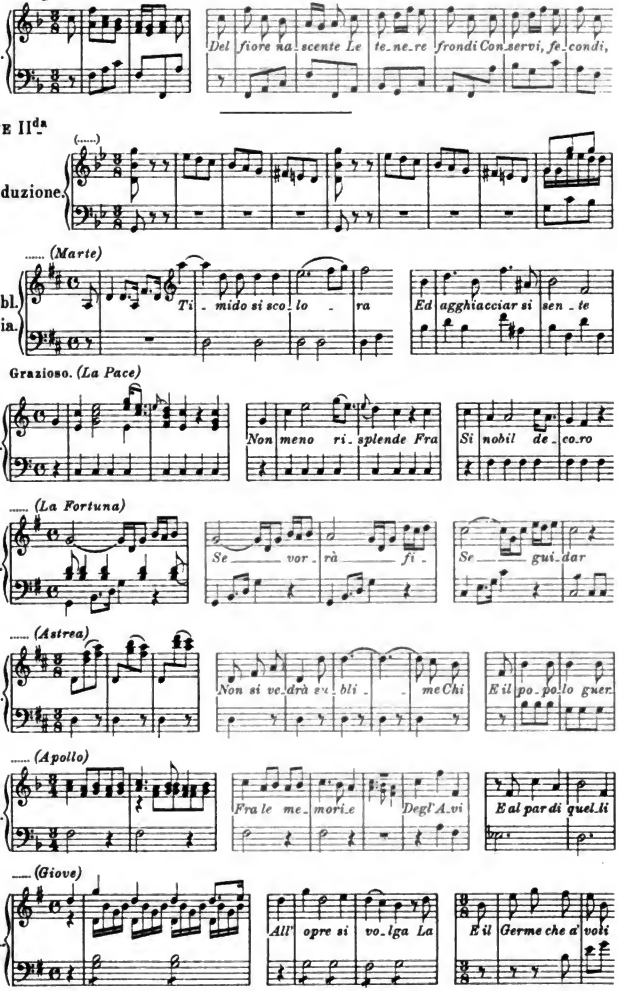


..... *(La Fortuna)*

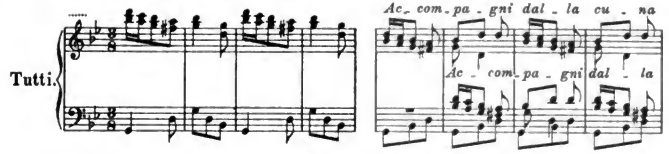
Aria.



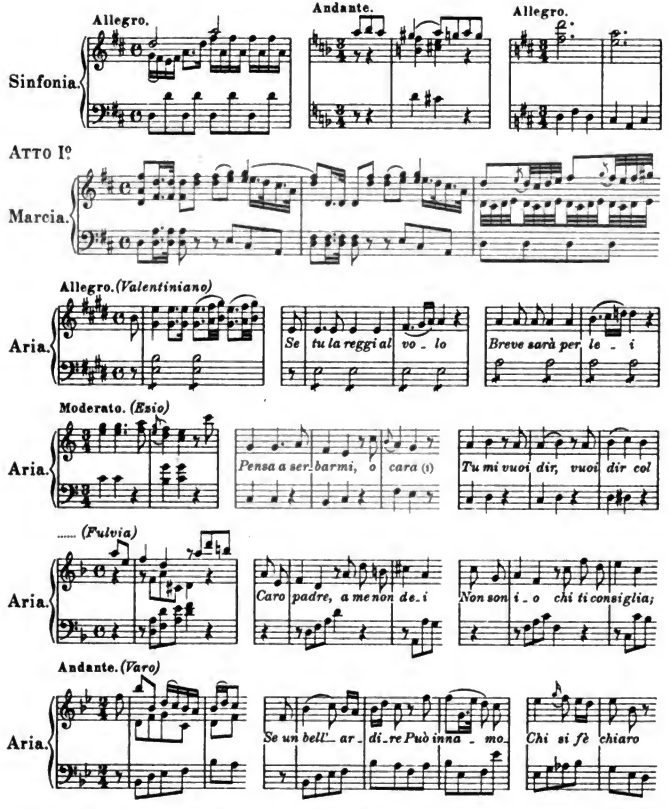
Digitized by Google



Digitized by Google

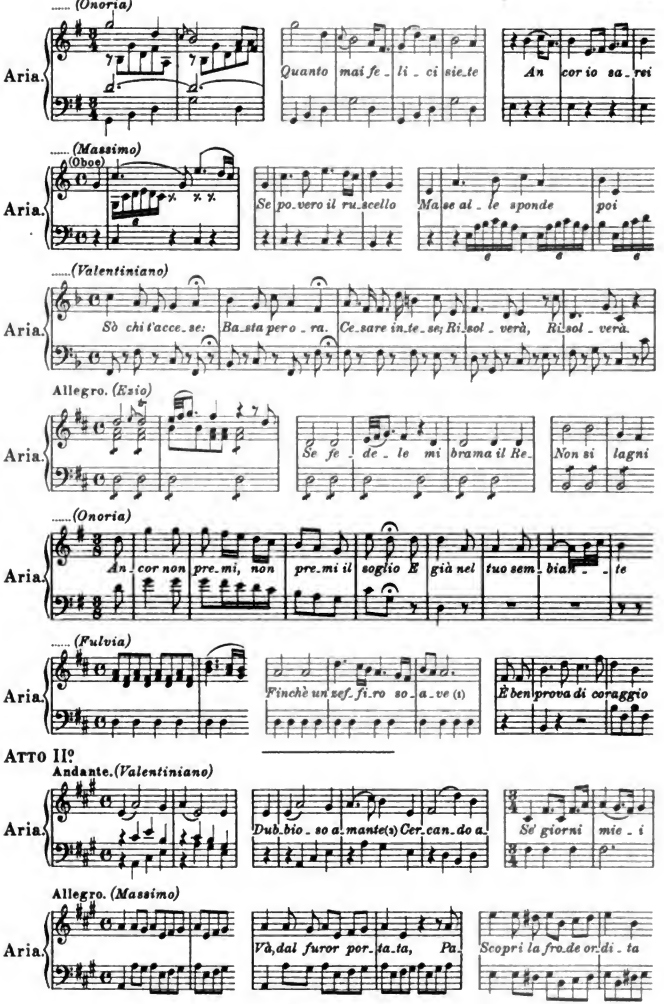


15. Ezio.



1) Ce texte avait déjà été mis en musique par Gluck. Cf. p. 29.

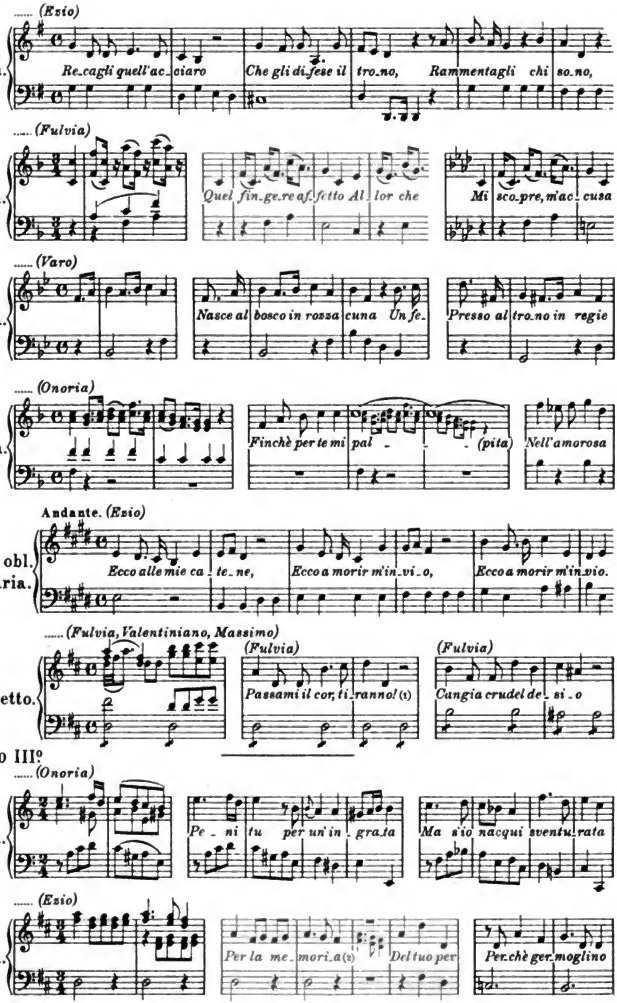
Digitized by Google



Atto II°

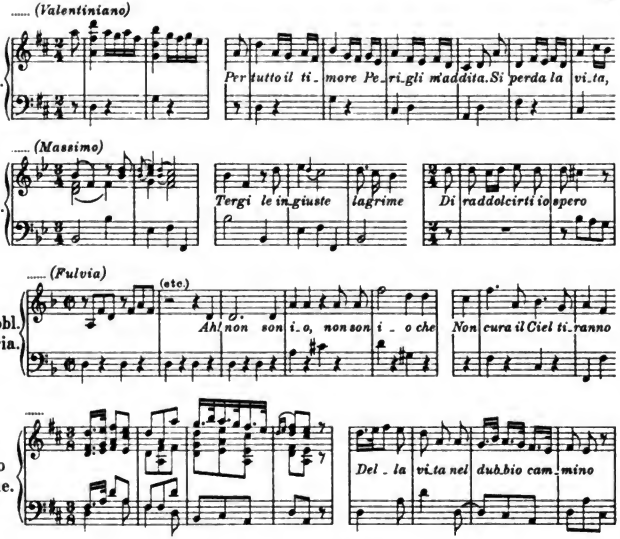
1) Texte qui se trouve déjà intercalé dans la Sofonisba (Cf. p. 16).
2) Texte varié d'après Métastase: Vi fida lo sposo.

Digitized by Google

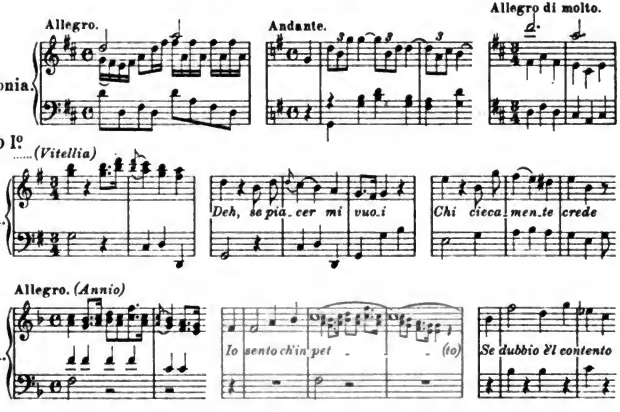


1) Texte étranger au livret de Métastase.
2) Texte original de Métastase: Se la mia vita.

Digitized by Google



16. La Clemenza di Tito.



Digitized by Google

Allegro. *(Sesto)*

Aria.

Op - pri - me - te i contu - Non v'è Trace in mezzo a Traci

Maestoso. *(Tito)*

Aria.

Del più sublime soglio Che avrei, se ancor perdessi

..... *(Annio)*

Aria.

Ah per - do - na al pri - mo af - fet - to Mi fi - da - i del mio -

Allegro. *(Servilia)*

Aria.

A - mo te solo; Te so - lo a - mai; Quando è inno - cente

Allegro. *(Tito)*

Aria.

Ah se fosse intorno al trono Ogni Non dovrebbero i regnanti

..... *(Sesto)*

Aria.

Parto; ma tu, ben mio, Meco ritorna in pa - ce Guardami, guardami, e

Andante. *(Vitellia)*

Rec. obl. ed Aria.

Quando sarà quel dì Stelle, che crudel - tà!

Digitized by Google

Atto II?

Andante. *(Publio)*

Rec. obl. ed Aria.

Sia lon_ta_no ogni ci_ Anche in pace, in calma ancora

Allegro. *(Servilia)*

Aria.

Al_men se non poss'i _ o Già sempre a lui vi_ci _ no

Presto. *(Vitellia)*

Aria.

Co_me po_testi, oh Di_ol Pria di tradir la fè

Andante. *(Sesto)*

Aria.

Fra stupido e pen_so_so Che desto ancor, che

..... *(Tito)*

Aria.

Tu, infe_del, non hai di_fe_se; Tu, crudel, tradir mi vuoi

Andante. *(Annio)*

Aria.

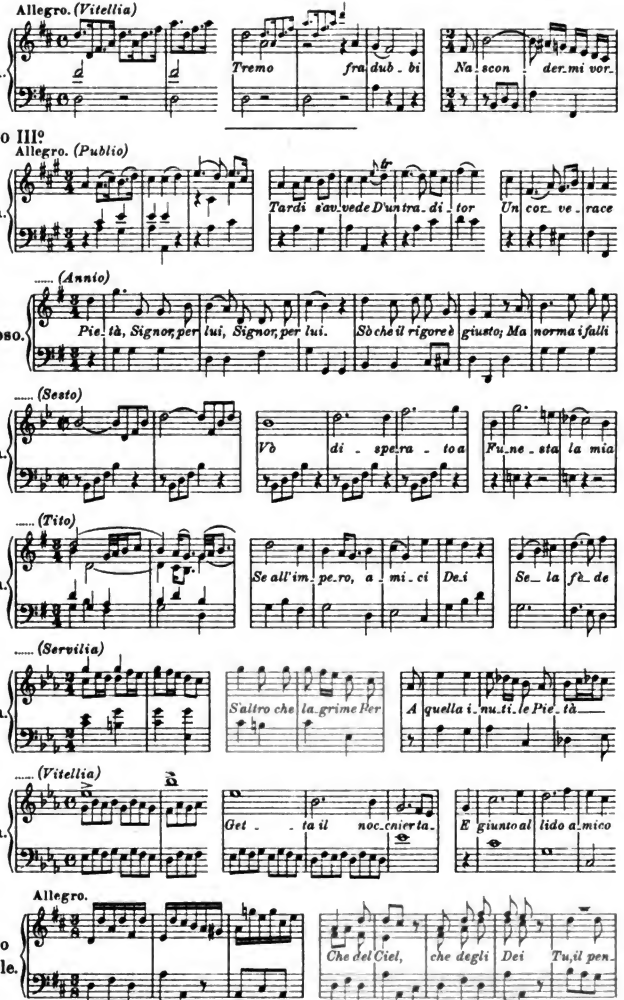
Ch'io par_to reo, lo ve_di; ch'io Soffro le mie ca_te_ne

Andante. *(Sesto)* (Oboe)

Aria.

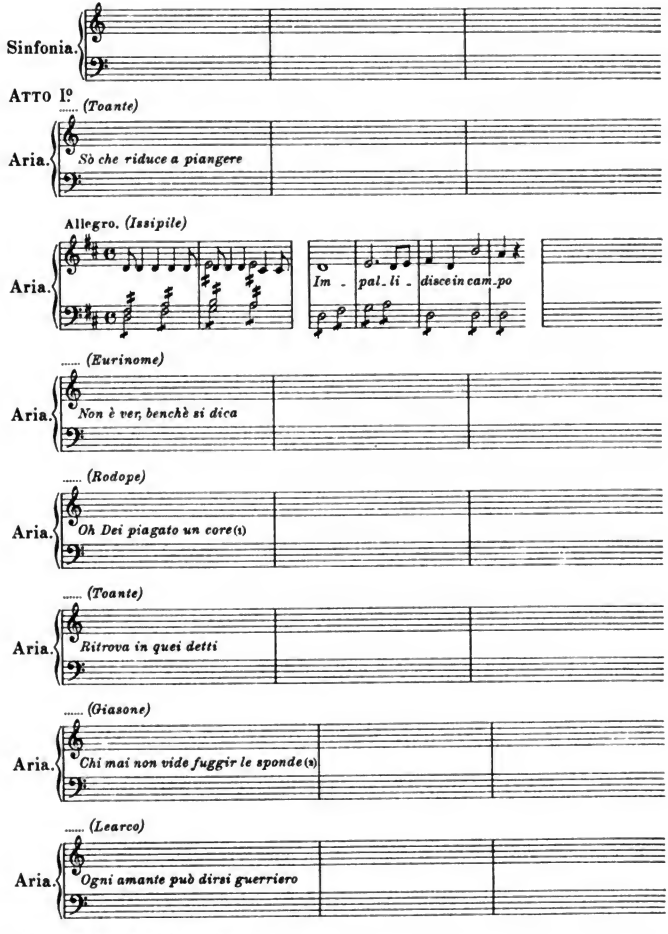
Se mai sen_ti spi_rar_ti Al mio spirto dal

Digitized by Google



Digitized by Google

17. Issipile.



1) Ce texte n'est pas de Métastase.
2) Texte déjà intercalé dans la Sofonisba Cf. p. 16.

Digitized by Google

..... *(Giasone)*

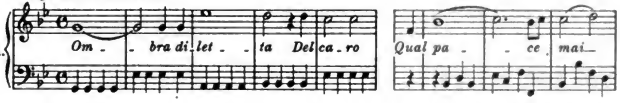
Aria. *Sento d'intorno al core* (1)

..... *(Issipile)*

Aria. *Crudo amore, oh Dio! ti sento*

Atto IIº

Larghetto. *(Eurinome)*



..... *(Issipile)*

Aria. *Nell' istante fortunato*

..... *(Eurinome)*

Aria. *Rendimi il figlio mio*

..... *(Rodope)*

Aria. *Tu non sai che bel contento*

..... *(Giasone)*

Aria. *Care selve, amato rio* (2)

..... *(Issipile)*

Aria. *Parto, se vuoi così;*

1) Ce texte n'est pas de Métastase.
2) Ce texte n'est pas de Métastase.

Digitized by Google

..... (Rodope)

Aria. *Ti vò cercando in volto*

..... (Giasone)

Cavatina. *Io ti la_scio e questo ad_di_o Se via l'ul_timo non sò.*

..... (Toante)

Aria. *Tortora che sorprende*

ATTO III°

..... (Toante)

Aria. *Guardami prima in volto*

..... (Issipile, Giasone)

Duetto. *Care luci che regnate* (1)

..... (Rodope)

Aria. *Odia la pastorella*

..... (Issipile)

Aria. *Eccomi, non ferir.*

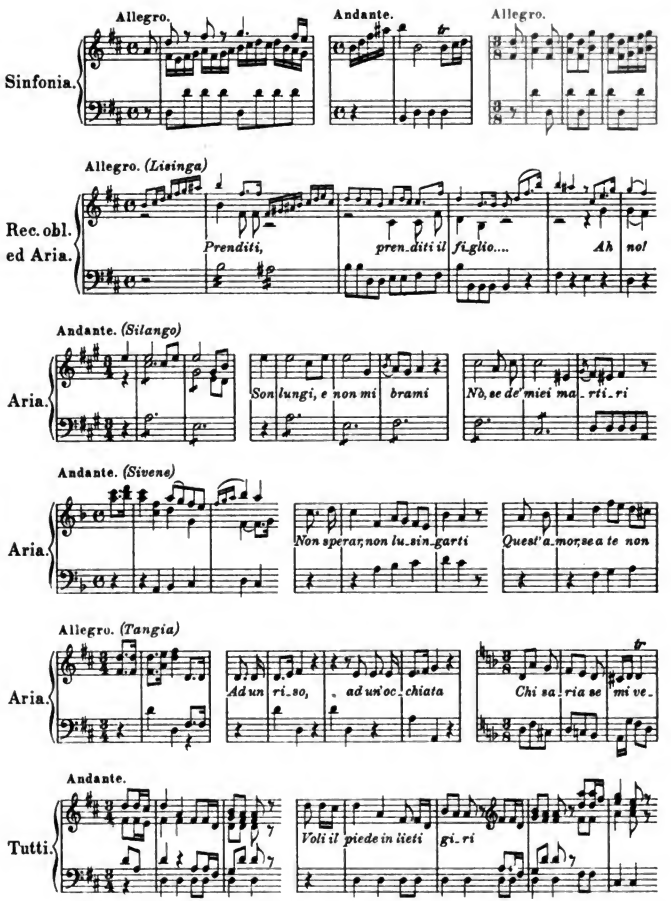
Coro finale. *È follia d'un' alma stolta*

---

1) Ce texte ne forme qu'un air, chez Métastase. Ici, on y a ajouté une douzaine de vers, de manière à en faire le texte d'un duo.

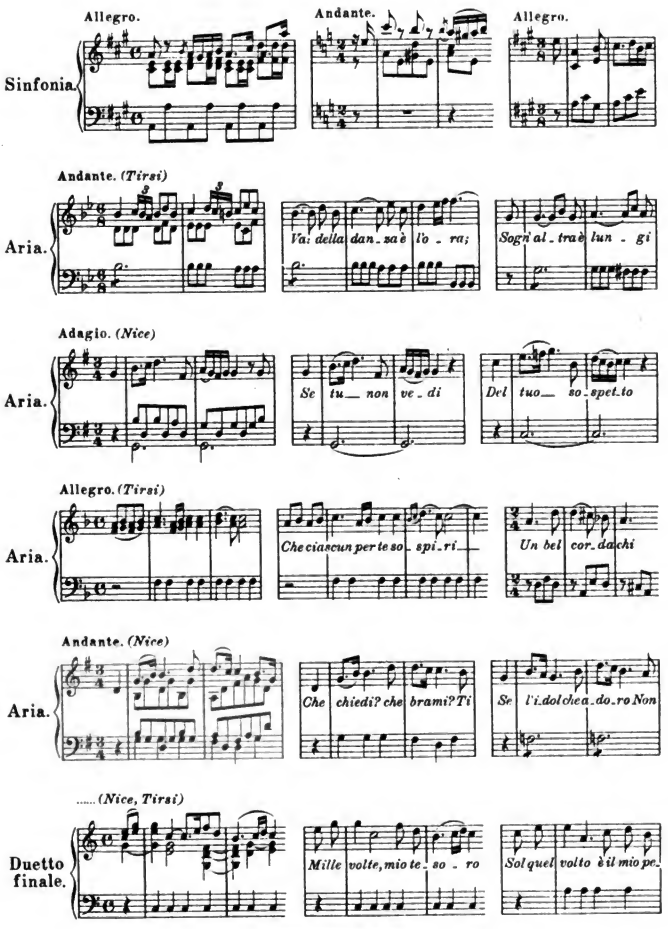
Digitized by Google

18. Le Cinesi.



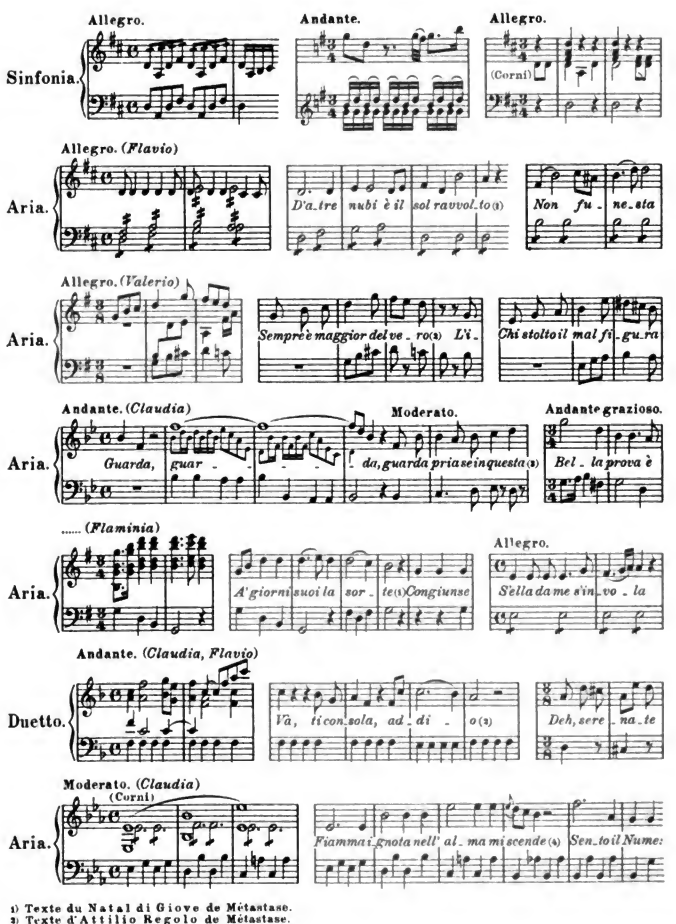
Digitized by Google

19. La Danza.



Digitized by Google

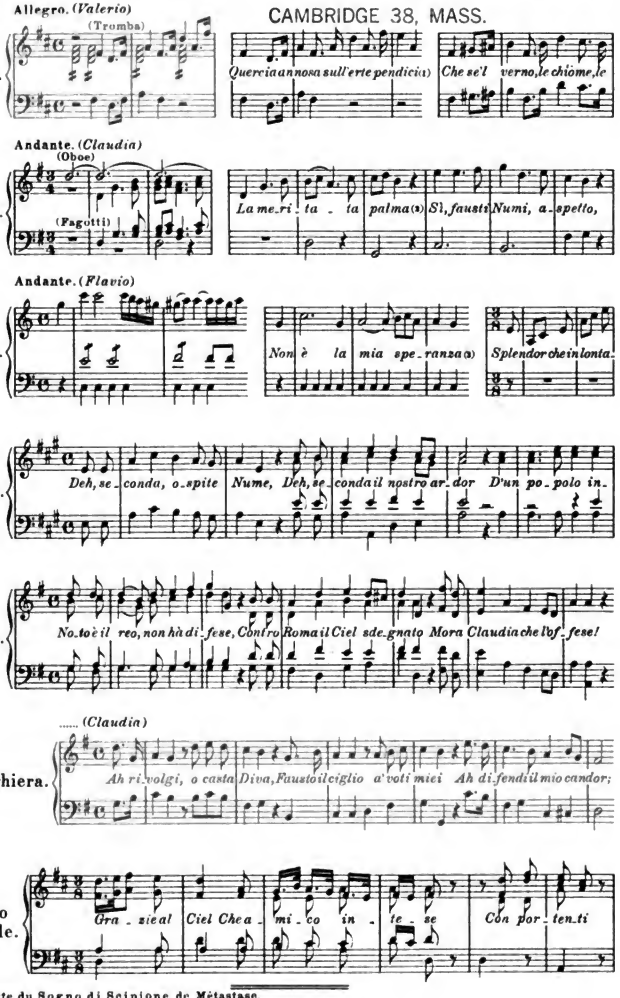
20. L' Innocenza giustificata.



1) Texte du Natal di Giove de Métastase.
2) Texte d'Attilio Regolo de Métastase.
3) Texte d'Ezio de Métastase.
4) Texte de la Zenobia de Métastase.

Digitized by Google

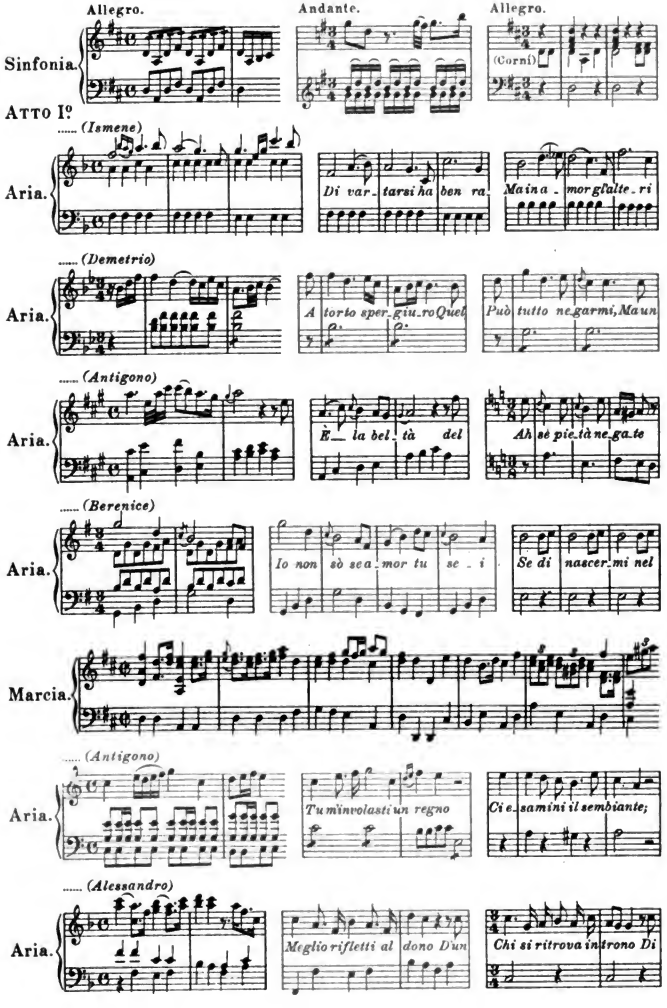
HARVARD UNIVERSITY
EDA KUHN LOEB MUSIC LIBRARY
CAMBRIDGE 38, MASS.



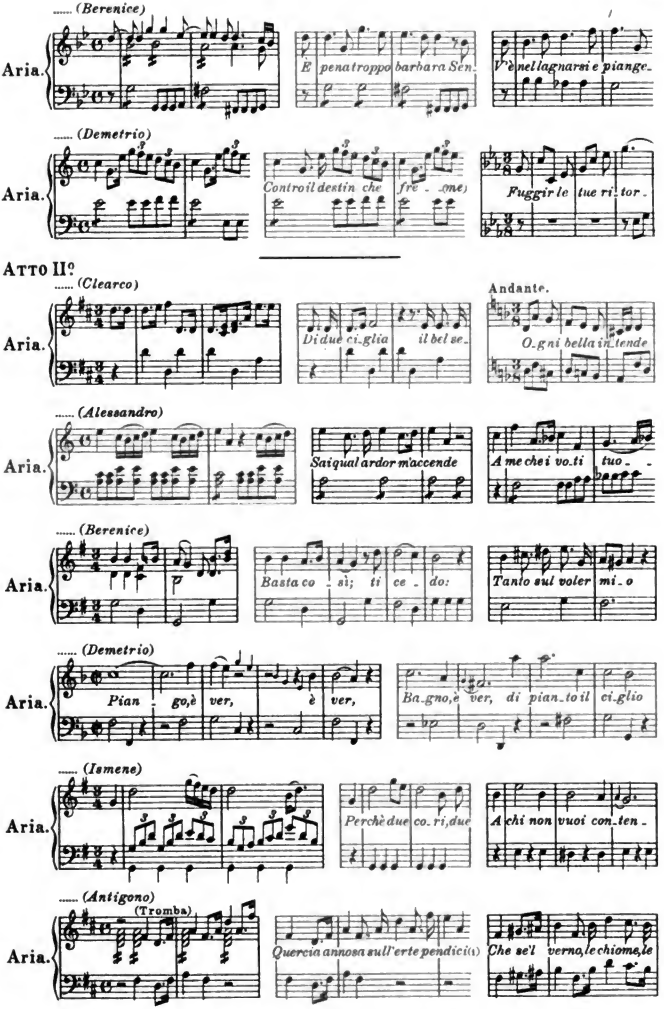
1) Texte du Sogno di Scipione de Métastase.
2) Texte de La Pace trà la Virtù e la Bellezza de Métastase.
3) Texte d'Attilio Regolo de Métastase.

Digitized by Google

21. Antigono.



Digitized by Google

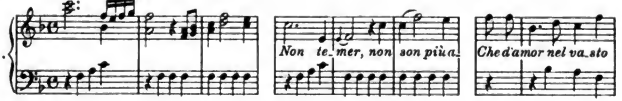


1) Texte du Sogno di Scipione de Métastase.

Digitized by Google

Andante. *(Berenice, Demetrio)*

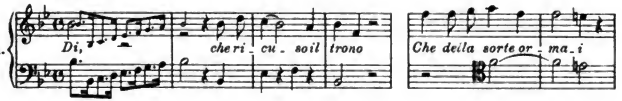
Aria.



ATTO III°

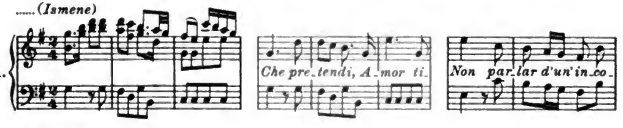
..... (Antigono)

Aria.



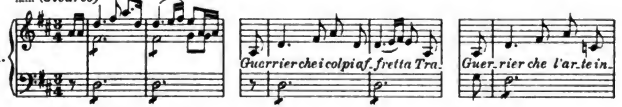
..... (Ismene)

Aria.



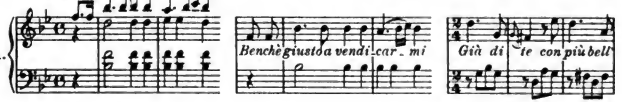
..... (Clearco)

Aria.



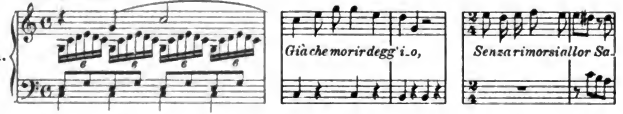
..... (Alessandro)

Aria.



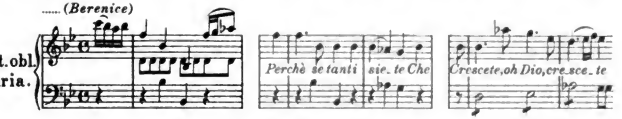
..... (Demetrio)

Aria.

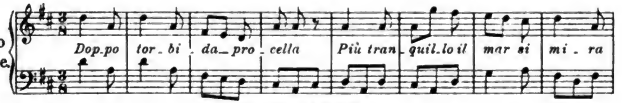


..... (Berenice)

Recit. obl. ed Aria.



Coro finale.



Digitized by Google

22. Il Rè Pastore.

ATTO Iº

Allegro.

Introdne

(s'enchaine avec l'air suivant)

..... *(Aminta)*

Arioso.

Intendo, amico ri - o, Quel basso mormo_ri - o;

Allegro. *(Elisa)*

Aria.

Al - la sel_va, al pra_to, al

In quel roz_zo

Allegro animato. *(Aminta)*

Aria.

Sò che pa - stor

Se poi lo sta_to mi_o

Allegro maestoso. *(Alessandro)*

Aria.

Si span - - de al

Ma poi che in quella

Andante. *(Agenore)*

Aria.

Per me ri_spon_de_te, Begl'a - strid'a!

Voi tutte apprendeste Le

Allegro. *(Tamiri)*

Aria.

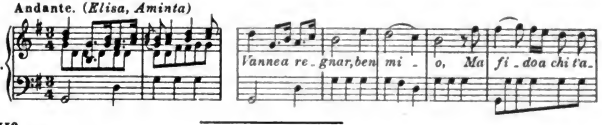
Di tante sue procel_le

Fra l'i_re del_le stel_le Se

Digitized by Google

Andante. (*Elisa, Aminta*)

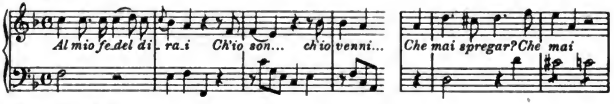
Duetto.



ATTO II°

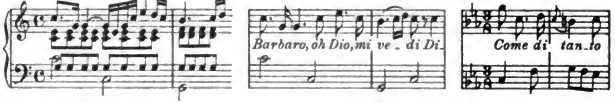
..... (*Tamiri*)

Aria.



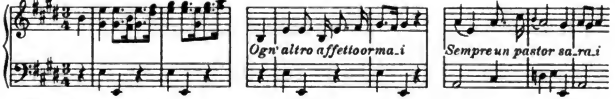
Moderato. (*Elisa*)

Aria.



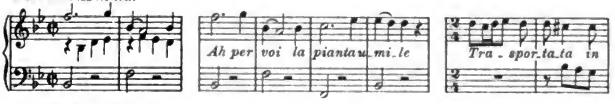
Allegro. (*Agenore*)

Aria.



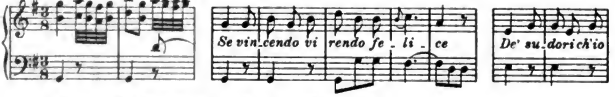
Andante. (*Aminta*)

Aria.



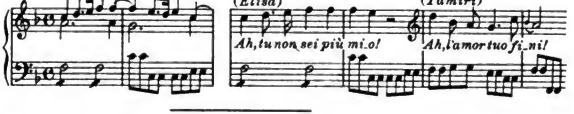
Allegro. (*Alessandro*)

Aria.



Allegro. (*Elisa, Aminta, Tamiri, Agenore*)

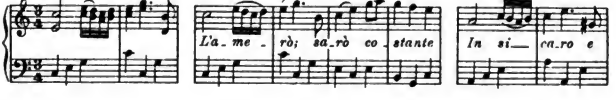
Quartetto.



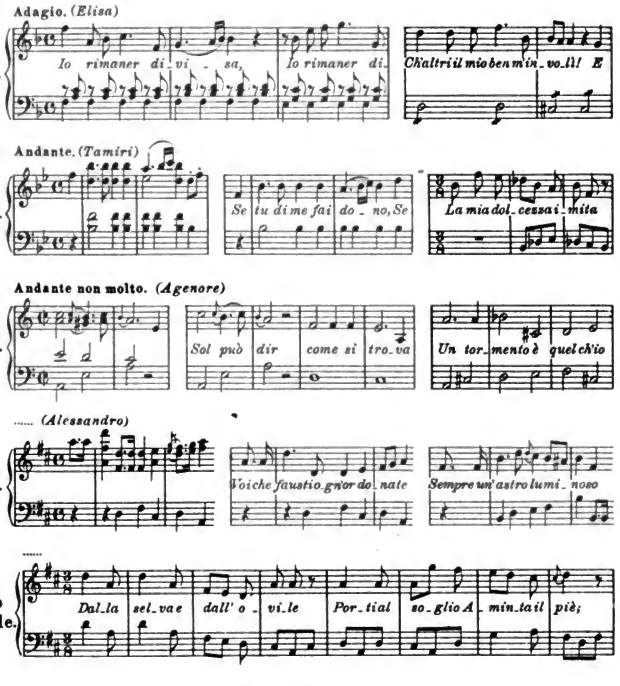
ATTO III°

..... (*Aminta*)

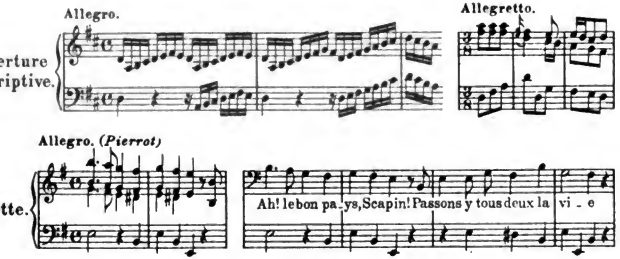
Aria.



Digitized by Google



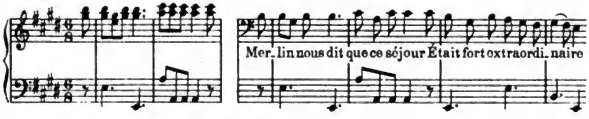
23. L'Ile de Merlin.



Digitized by Google

Allegretto. *(Scapin)*

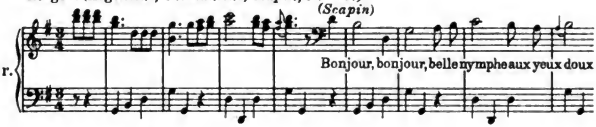
Ariette.



Allegro. *(Argentine, Diamantine, Scapin, Pierrot)*

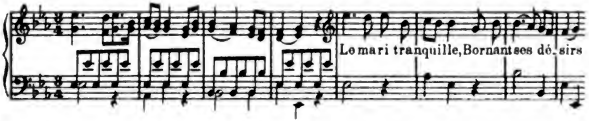
(Scapin)

Quatuor.



Moderato. *(Argentine)*

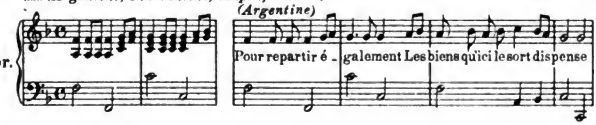
Ariette.



..... *(Argentine, Diamantine, Scapin, Pierrot)*

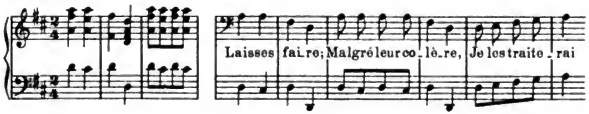
(Argentine)

Quatuor.



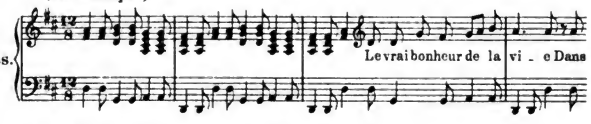
Allegro. *(Pierrot)*

Ariette.



..... *(Le Philosophe)*

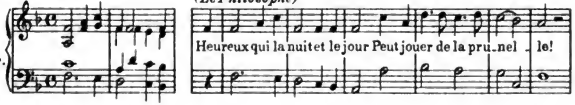
Couplets.



Adagio. *(Le Philosophe, Scapin, Pierrot)*

(Le Philosophe)

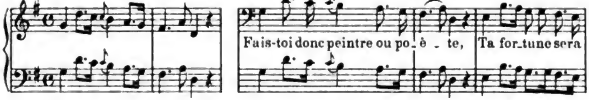
Ariette dialoguée.



Digitized by Google

Allegro. *(Scapin)*

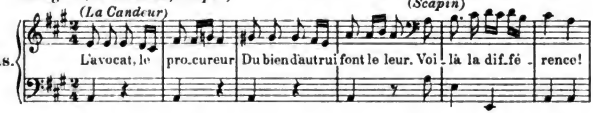
Ariette.



Allegro. *(La Candeur, Scapin)*

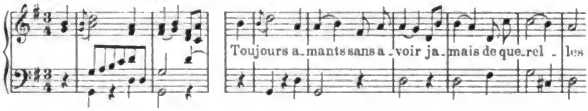
(La Candeur) *(Scapin)*

Couplets.



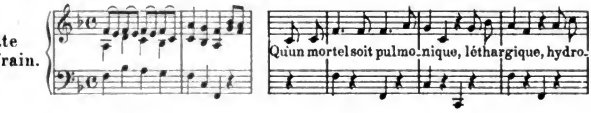
Andantino. *(La Candeur)*

Ariette.



Allegro. *(Hippocratine, Scapin, Pierrot)*

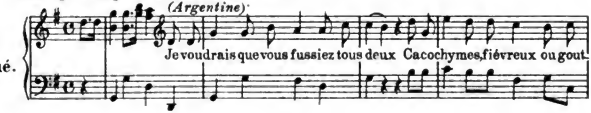
Ariette avec refrain.



Allegro. *(Argentine, Scapin, Pierrot)*

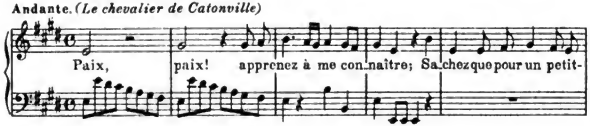
(Argentine)

Trio dialogué.



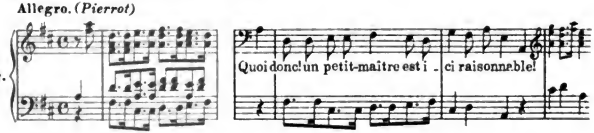
Andante. *(Le chevalier de Catonville)*

Ariette.



Allegro. *(Pierrot)*

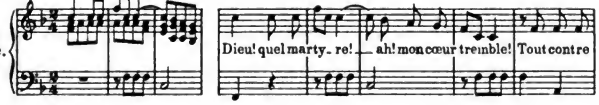
Ariette.



Digitized by Google

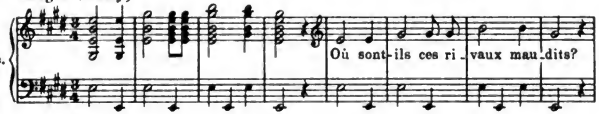
Allegro. *(Argentine)*

Ariette.



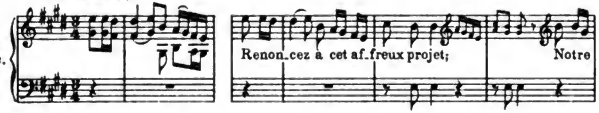
Allegro. *(Hanif)*

Ariette.



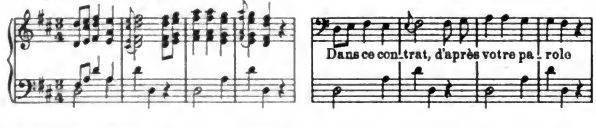
..... *(Diamantine)*

Ariette.



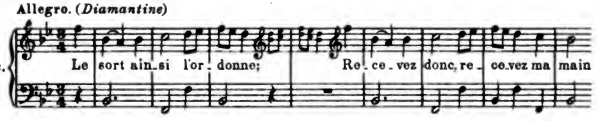
Allegro. *(Le Notaire)*

Scène.



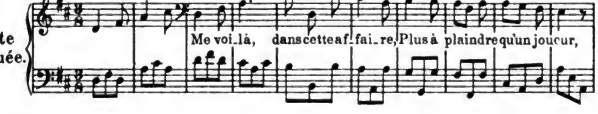
Allegro. *(Diamantine)*

Ariette.



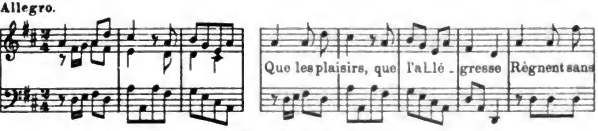
Allegro. *(Scapin)*

Ariette dialoguée.



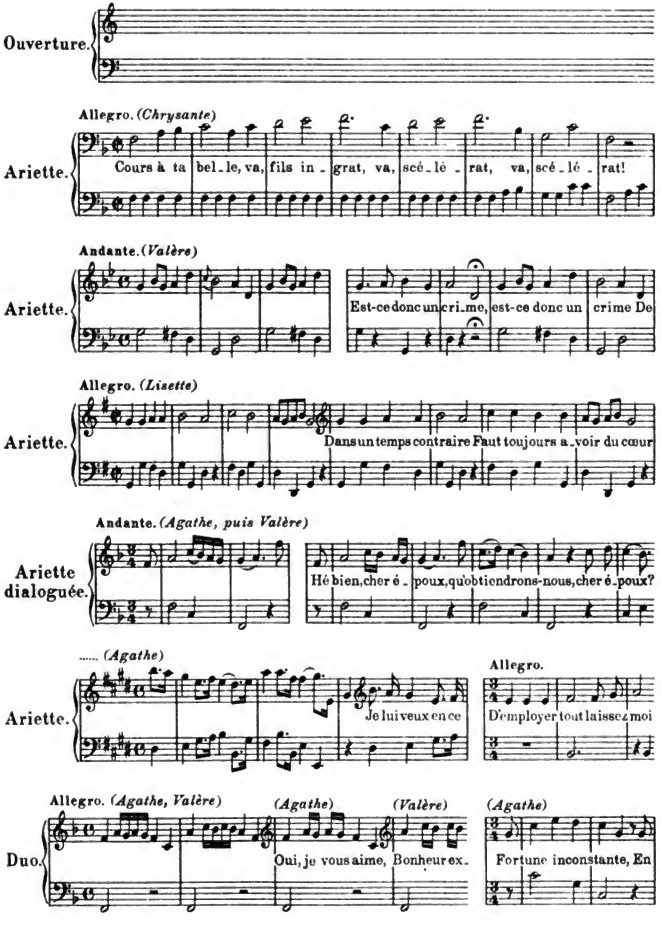
Allegro.

Tutti.



Digitized by Google

24. La fausse Esclave.



Digitized by Google

Tempo di Minuetto. *(Agathe)*

Ariette.

Il faut donc vaincre ma fai_blesse Et je dois à

Allegro. *(Chrysante)*

Ariette.

Quelle folie ex_trême, folie ex_trême! Quoi donc, mon fils ai_me! Quoi donc, mon fils

Andante. *(Agathe)*

Ariette.

Pour me pu_nir d'être trop ai_mable Sa femme

Moderato. *(Agathe)*

Ariette.

Tendre A_gathe, quel espoir te flat_te Dans ton

Andante. *(Agathe, Chrysante)*

Ariette dialoguée.

Pour héri_tage Je veux de mes pa_rents

..... *(Lisette)*

Ariette.

L'hymen a plus d'un sou_ci Lorsqu'à votre â_ge

..... *(Agathe, Lisette, Valère, Chrysante)*

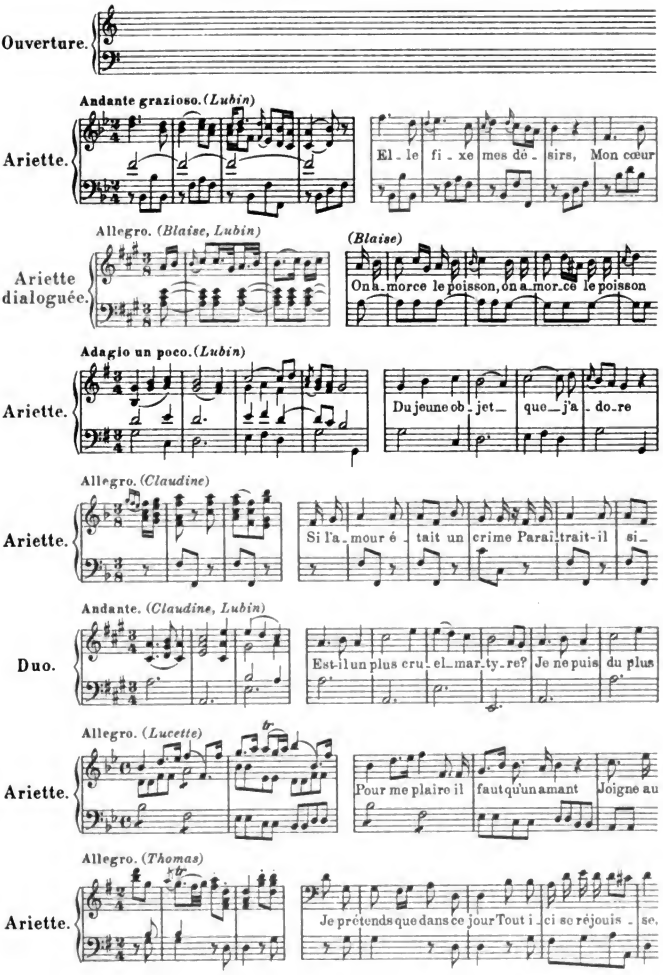
Tutti.

(Agathe)

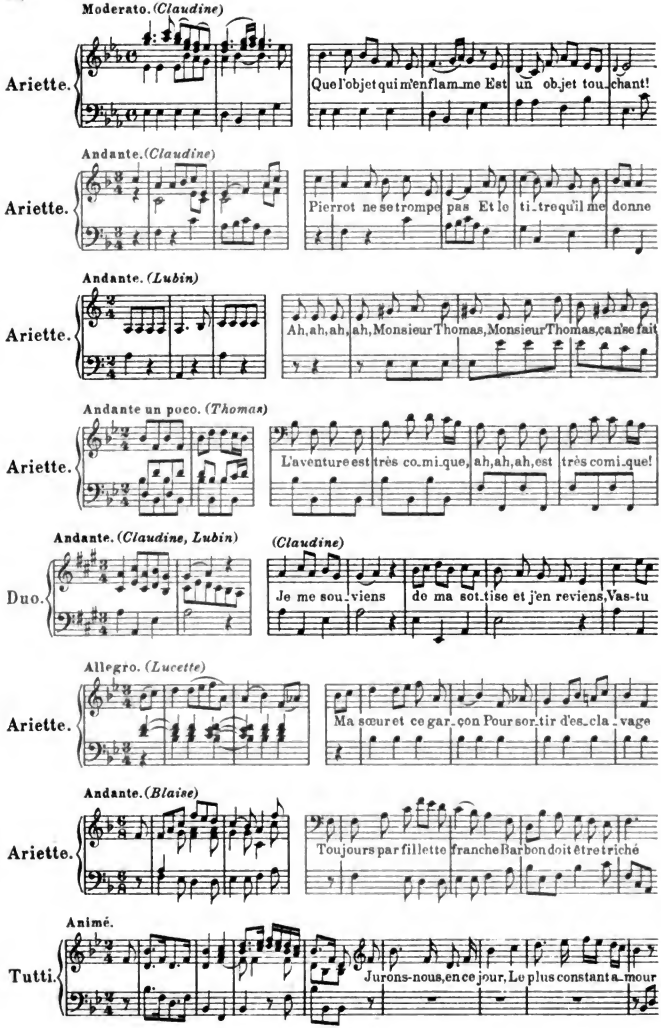
Au doux plaisir li_vrons notre â_me: Rien ne s'op_

Digitized by Google

25. L'Arbre enchanté.

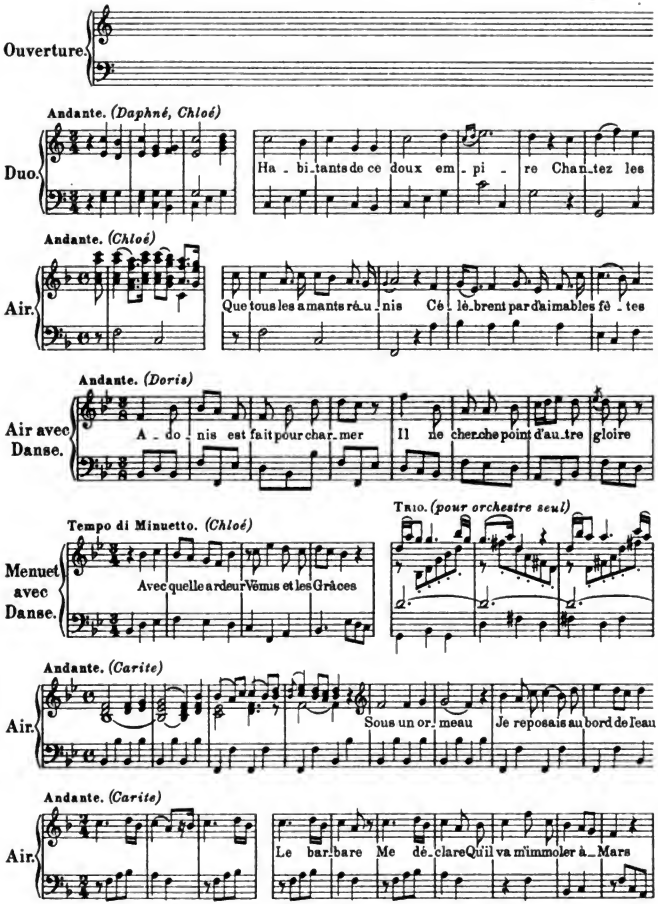


Digitized by Google



Digitized by Google

26. Cythère assiégée.



Digitized by Google

Allegro. *(Chloé, puis le Chœur)*

Air et Chœur.

Songeons, songeons à nous défendre, Pré - servons

Allegro. *(Barbarin)*

Arioso.

De quoi, diable, nous mêlons-nous? Quelle imprudence extrême!

Allegro. *(Olgar)*

Air.

Brontez, ce chef intré - pi - de Qui nous gui - de dans ce sé - jour

Mouvement de Marche. *(Brontes)*

Air.

A moi, fiers soldats, suivez mes pas, animez vous, tous!

..... *(Olgar, Brontes)*

(Brontes) *(Olgar)*

Duo et Chœur.

Contre les objets les plus char- Contre les objets les plus charmants Courons faire la guerre!

Allegro. *(Barbarin)*

Air.

Pour nous em - pa - rer de ces murs, Mon a - vis est

Andante. *(Carite)*

Air.

On s'ar - ra - che la vic - toi - re Sans égards dans les champs de Mars

Allegro. *(Olgar, Daphné, puis le Chœur)*

Air dialogué et Chœur.

D'où naît le transport qui ma - gi - te, D'où naît le

Andante. *(Daphné, Olgar)*

Duo dialogué.

Nous soumettons le plus fa - rouche Par un

Allegro. *(Olgar, Daphné, puis le Chœur)*

Air dialogué et Chœur.

(à part) *(à Daphné)*

Mé - prisons ces perfides charmes. Ne crois pas que

Andante. *(Daphné, puis le Chœur)*

Air et reprise du Chœur.

Si l'on vous croit, c'est fait de nous, Tout beau, tout beau, re-

Grazioso. *(Olgar)*

Air.

Tu fais renaître en moi une flam - me plus vi - ve

..... *(Daphné, Olgar)*

Duo.

Les dieux dans leur grandeur su - prême Ont un sort

..... *(Brontez, puis le Chœur)*

Air et Chœur.

Enfants de la victoire, A ma voix rangez vous tous

Allegro. *(Chloé)*

Air.

Lorsque j'entends le bruit des armes Je sens une

Andante. *(Chloé, Brontes)*

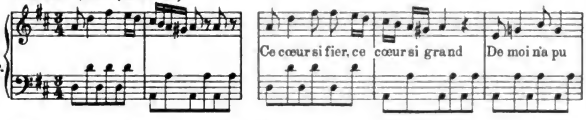
Duo.

Ar - rachez - moi de cet affreux sé - jour. Je veux jou-

Digitized by Google

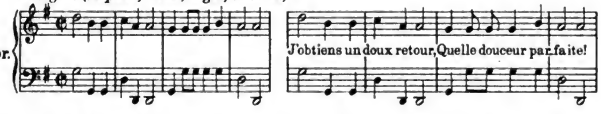
Air dialogué.

Andante. *(Chloé, Brontes)*



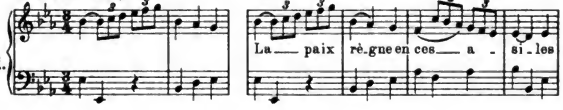
Quatuor.

Allegro. *(Daphné, Chloé, Olgar, Brontes)*



Air, puis Chœur final.

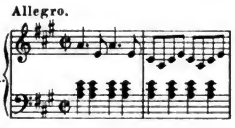
Andante. *(Chloé)*



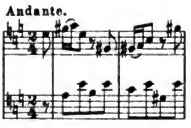
27. Tetide.

Sinfonia.

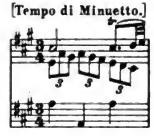
Allegro.



Andante.



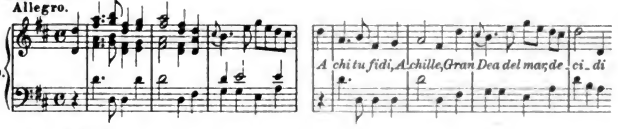
[Tempo di Minuetto.]



PARTE I.ª

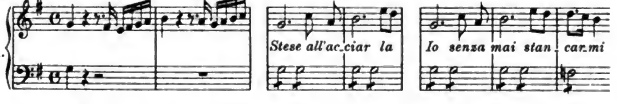
Coro.

Allegro.



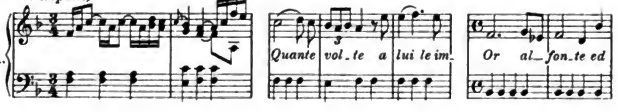
Aria.

Allegro. *(Marte)*

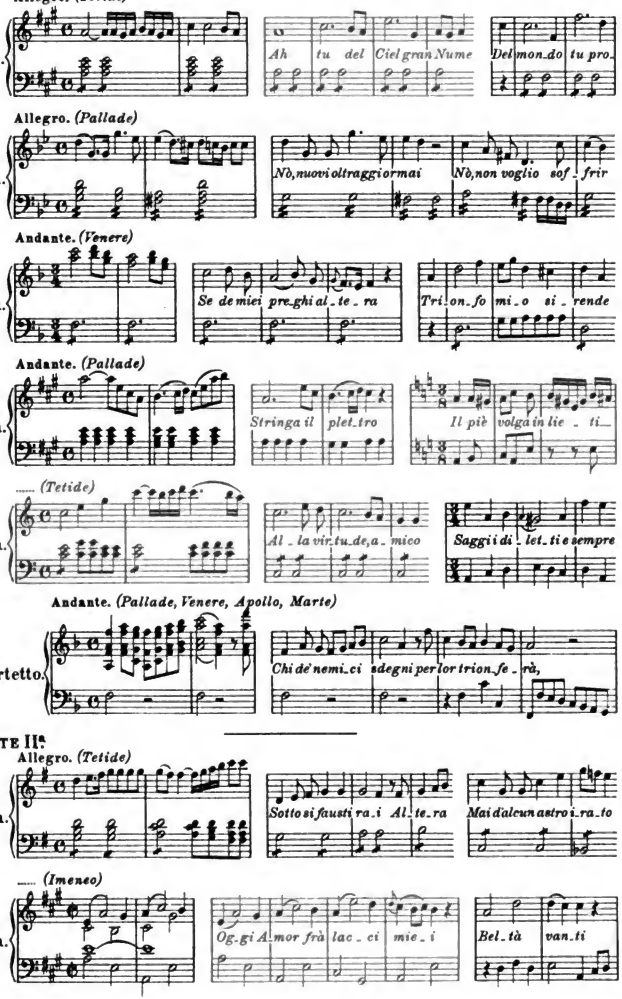


Aria.

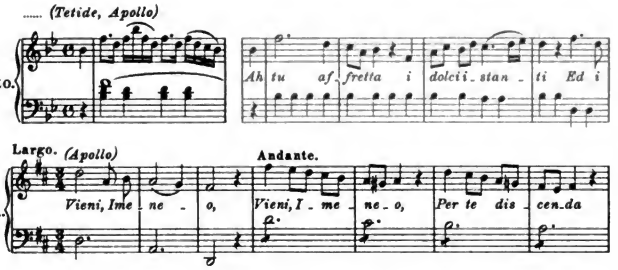
..... *(Apollo)*



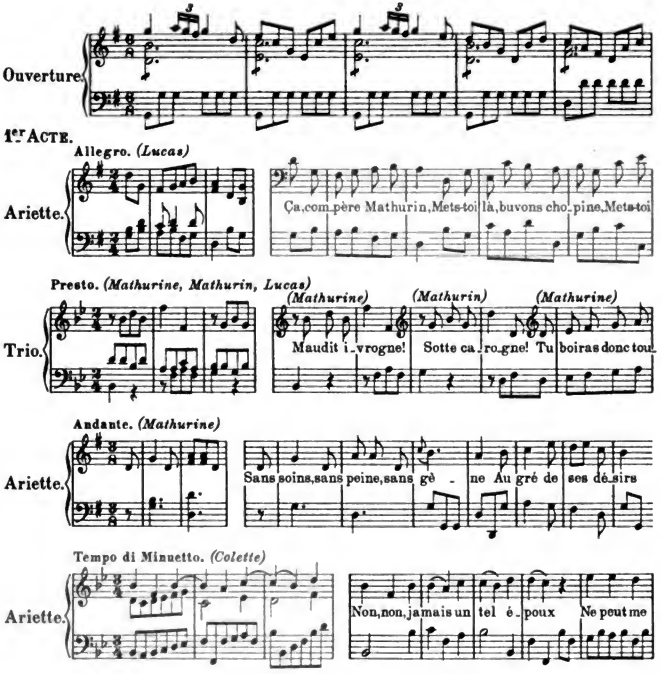
Digitized by Google



Digitized by Google



28. L'Ivrogne corrigé.



Digitized by Google

Andante. *(Cléon)*

Air.

Avec nous il prit naissance, On l'a vu

Andante. *(Mathurin)*

Ariette.

Ah! ah! ah! que j'ai bu de bon vin! vi.ve

2e ACTE.

Andante. *(Mathurin, Colette, Cléon, et le Chœur)*

Chœur funèbre.

(Cléon)

Il est mort, le cher Mathu.rin, il est mort, il est mort!

Andante.

Duo des Furies.

(1re Furie.)

Ah si j'em.poi.gne ce mal.tre i.vro.gne, Je veux

Andante. *(Pluton et les deux Furies)*

Air dialogué.

Quels sont ces deux misé.rables? De quels for.faits

Andante. *(Pluton)*

Récitatif et Air.

Vous n'au.rez que la baston.na.de, que la ba.ston

Andante. *(Mathurine)*

Ariette.

O puissant dieu que l'on ré.vè.re J'im.plore ici ton se.

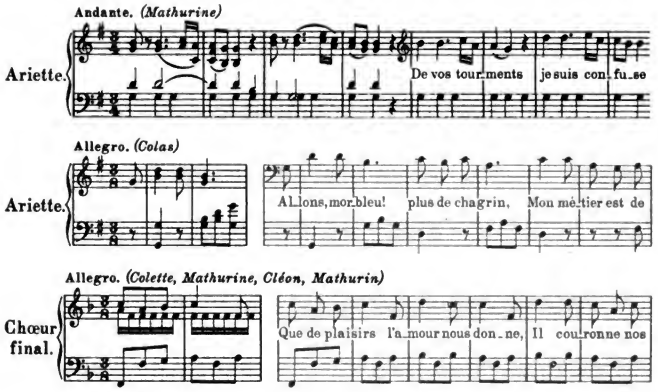
Andante. *(Colette, Mathurine, Mathurin)*

Trio.

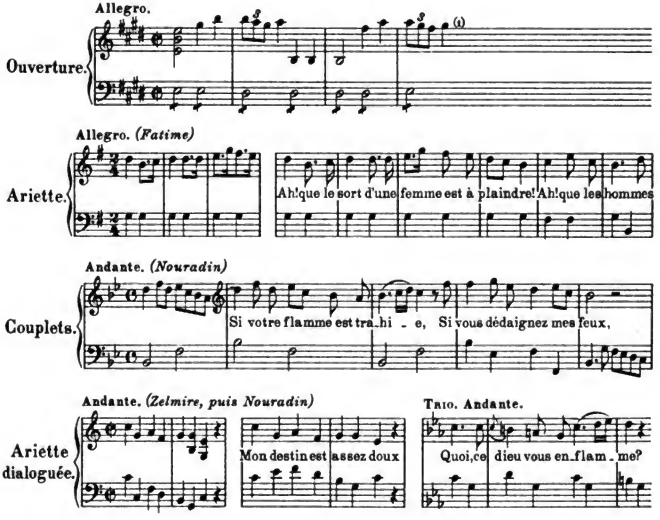
(Mathurine)

Rendez Mathurin à la vi.e,

Digitized by Google

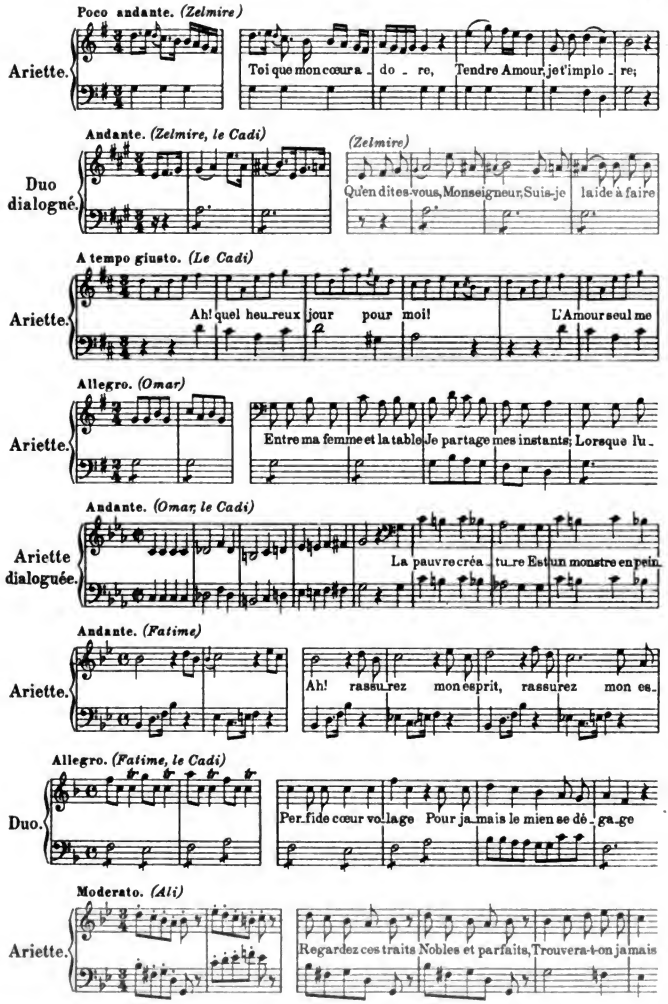


29. Le Cadi dupé.

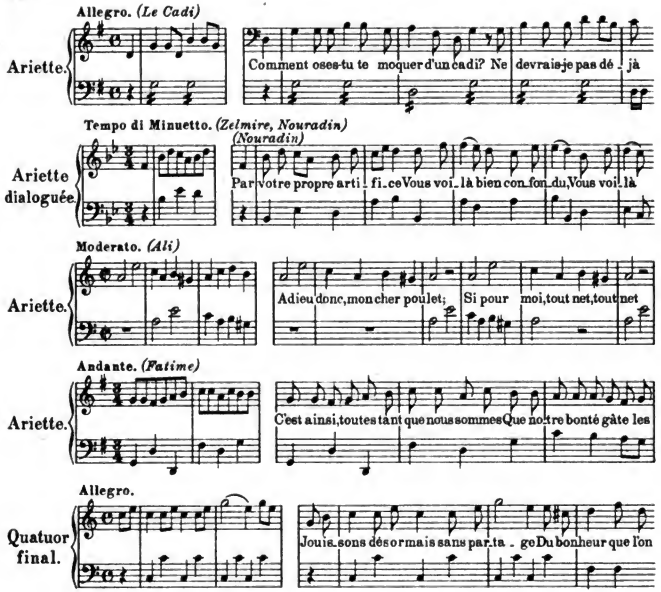


1) D'après une note manuscrite de M. Aloys Fuchs.

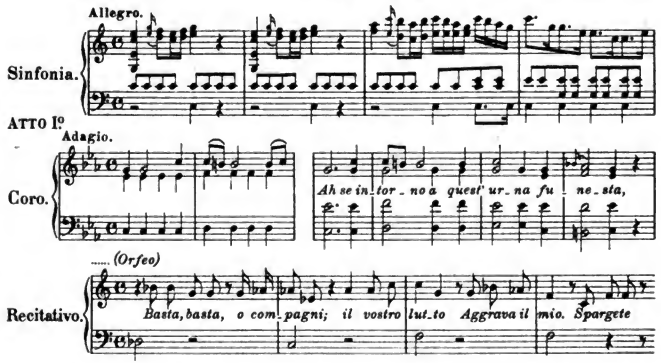
Digitized by Google



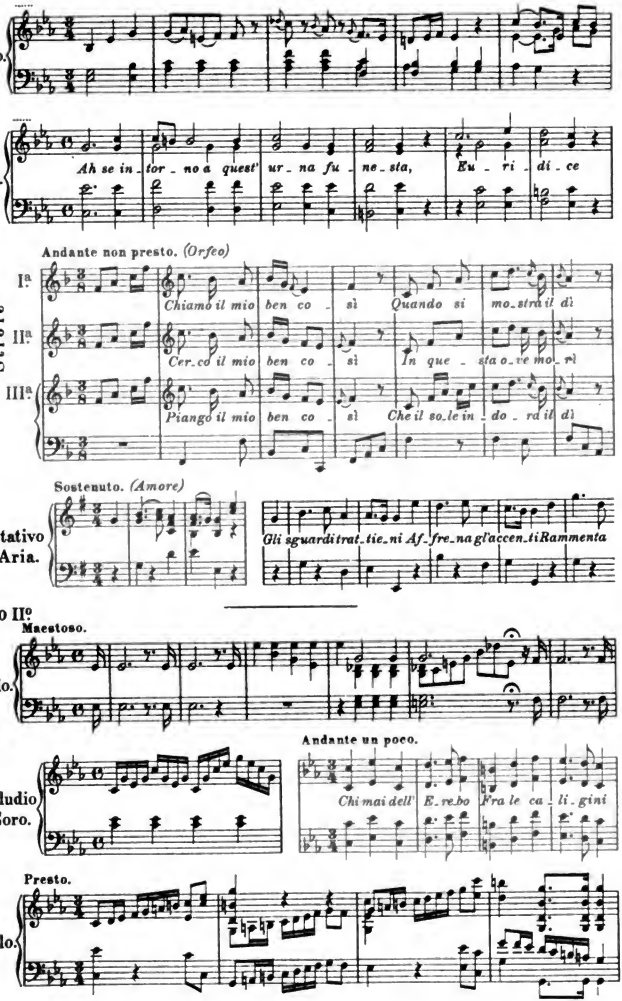
Digitized by Google



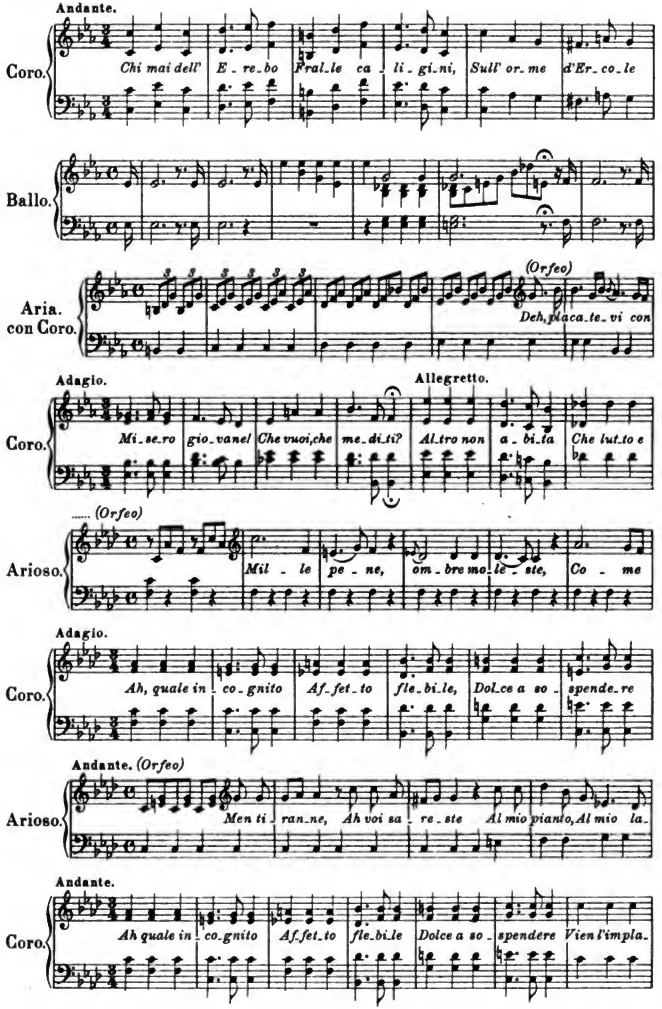
30. Orfeo ed Euridice.



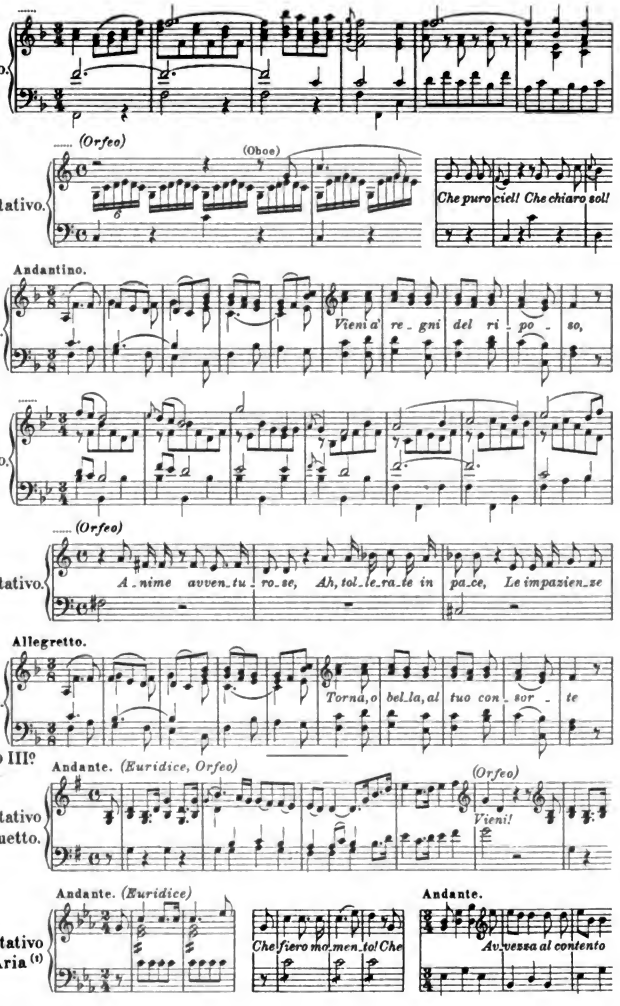
Digitized by Google



Digitized by Google

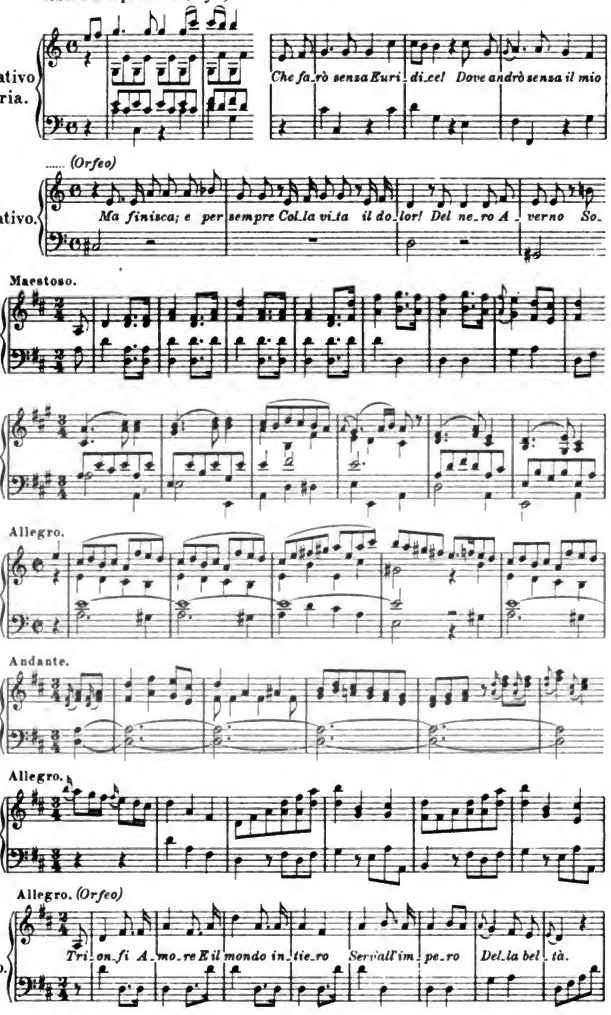


Digitized by Google



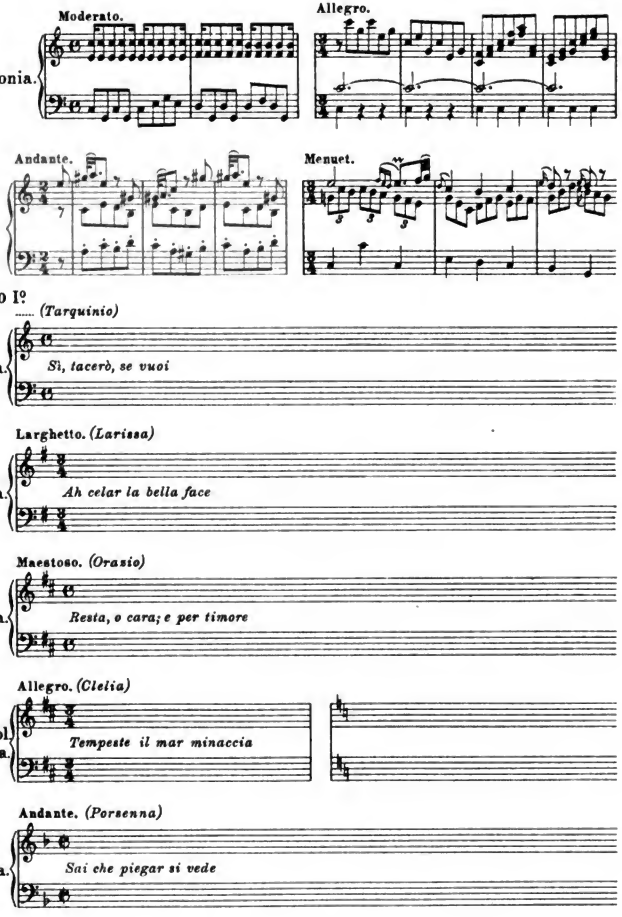
1) Aria con Da Capo.

Digitized by Google

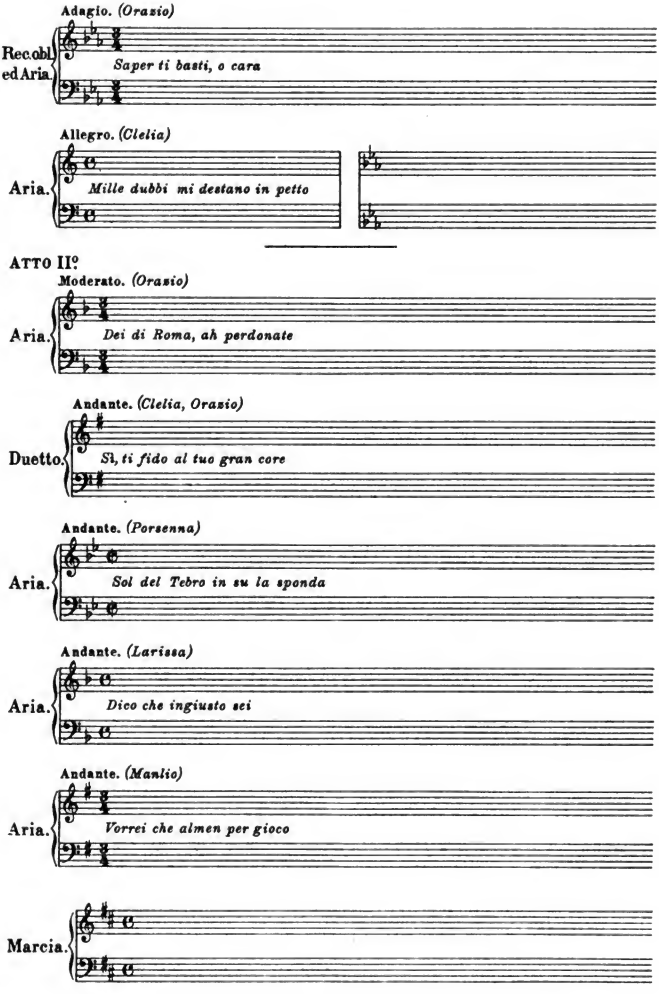


Digitized by Google

31. Il Trionfo di Clelia.



Digitized by Google



Digitized by Google

Sostenuto. (*Clelia*)

Aria. *Io nemica? A torto il dici.*

..... (*Tarquinio*)

Aria. *Non speri onusto il pino*

ATTO III°

..... (*Clelia*)

Aria. *Tanto esposta alle sventure*

Tempo di Minuetto. (*Larissa*)

Rec. obl. ed Aria. *Ah ritorna, età dell' oro*

Moderato. (*Porsenna*)

Aria. *Spesso, sebben l'affretta*

Andante. (*Tarquinio*)

Aria. *In questa selva oscura*

Allegro. (*Orazio*)

Aria. *De' folgori di Giove*

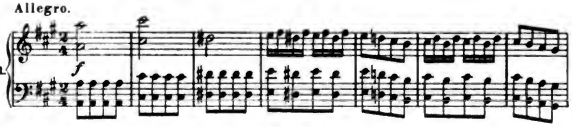
Coro finale. *Oggi a te, gran rè toscano*

Digitized by Google

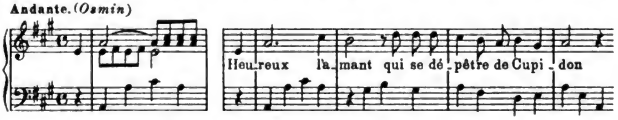
32. La Rencontre imprévue.

1er Acte.

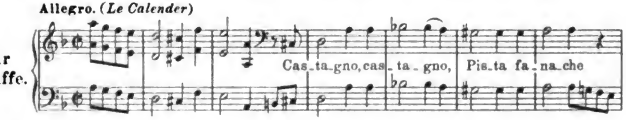
Introduction. Allegro.



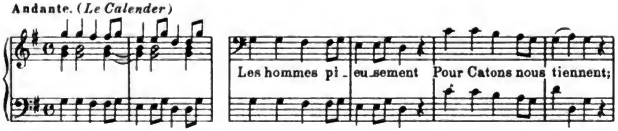
Air. Andante. (*Osmin*)



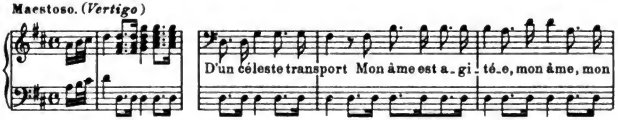
Air bouffe. Allegro. (*Le Calender*)



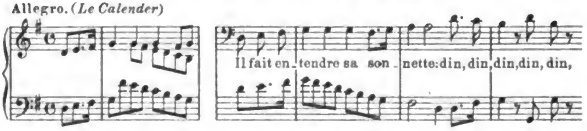
Air. Andante. (*Le Calender*)



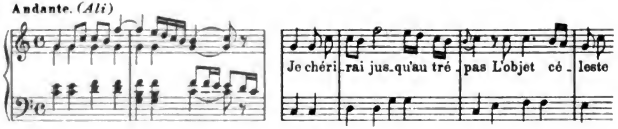
Air. Maestoso. (*Vertigo*)



Ariette. Allegro. (*Le Calender*)



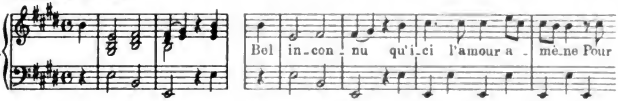
Air. Andante. (*Ali*)



Digitized by Google

Grazioso. *(Balkis)*

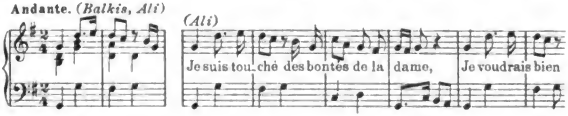
Air.



Andante. *(Balkis, Ali)*

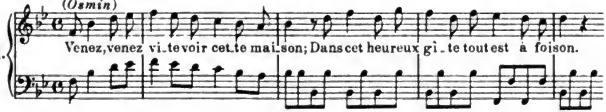
Air dialogué.

(Ali)



Allegro. *(Balkis, Ali, Osmin)* · *(Osmin)*

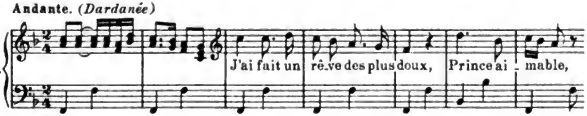
Final.



2e Acte.

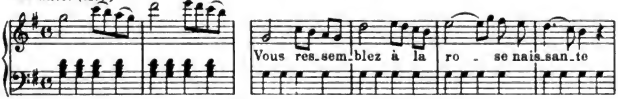
Andante. *(Dardanée)*

Ariette.



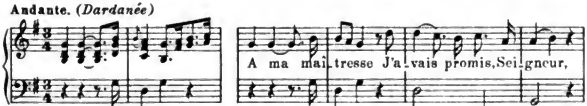
Andante. *(Ali)*

Air.



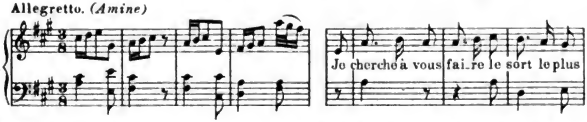
Andante. *(Dardanée)*

Ariette.



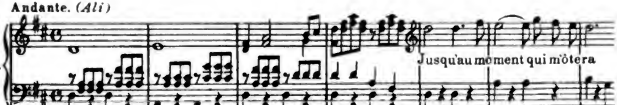
Allegretto. *(Amine)*

Ariette.

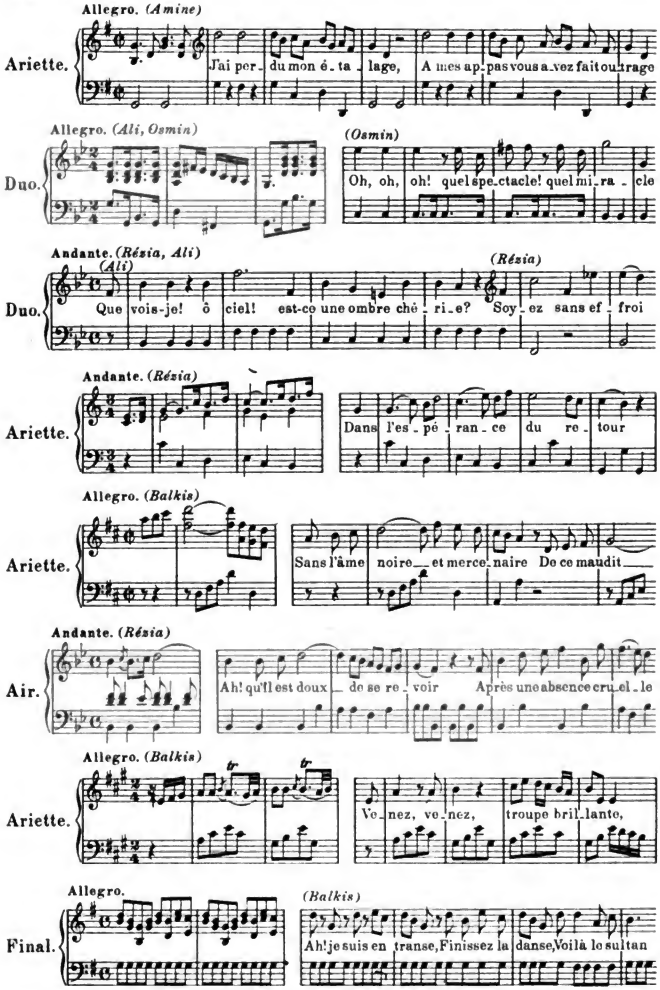


Andante. *(Ali)*

Air.



Digitized by Google



Digitized by Google

Allegro. *(Le chef de la Caravane)*

Chanson. Maho - met, notre grand pro - phète, N'avait pas

Allegro. *(Le Calender)*

Air. D'une tel - le lâcheté Si j'étais ca - pa - - ble

Tempo di Minuetto. *(Rézia)*

Air. Maître des cœurs, a - chè - ve ton ou - vrage Ah! je le sens

Allegro. *(Balkis, Osmin, Vertigo)* *(Vertigo)*

Trio. Permettez que je vous embrasse, Permettez

Allegro. *(Balkis, Osmin, Vertigo)* *(Vertigo)* *(Balkis)*

Trio. Ouf! ouf! Oh! oh! Monsieur Verti - go! Sculp - tu - re! gra - vu - re!

Adagio. *(Balkis, Osmin, Vertigo)* *(Balkis)* *(Vertigo)* *(Osmin)*

Trio dialogué. Est-ce un a - da - gio? Si - gno - ra, nò. un alle -

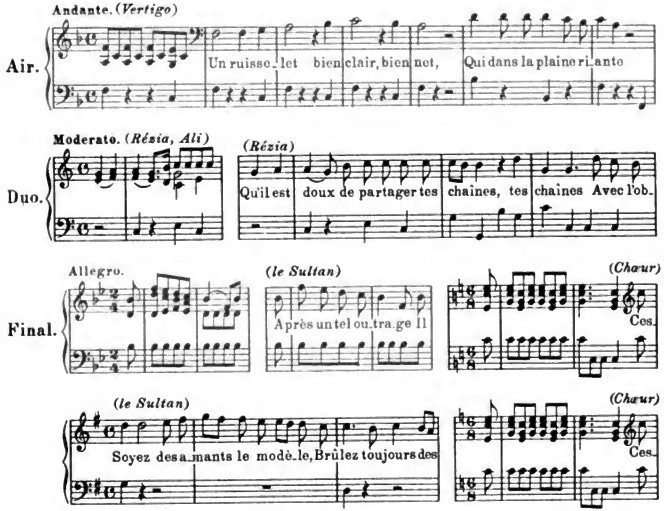
Allegro. *(Vertigo)*

Air. Des com - bats j'ai peint l'horreur

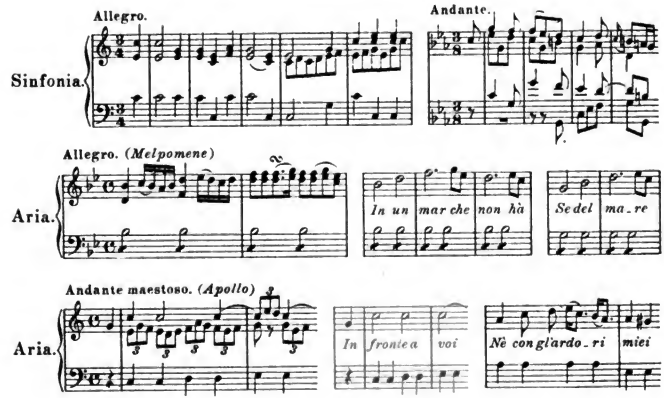
Allegro. *(Vertigo)*

Air. C'est un torrent - impétueux, Elancé du haut des montagnes

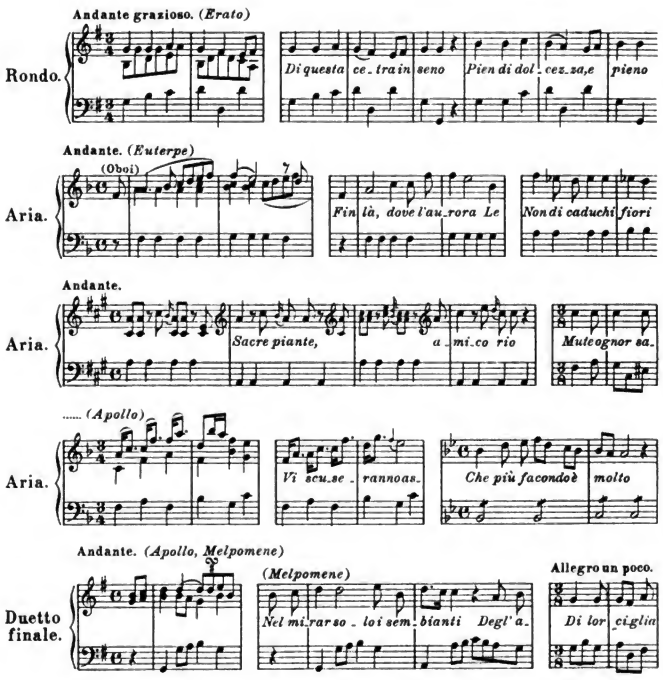
Digitized by Google



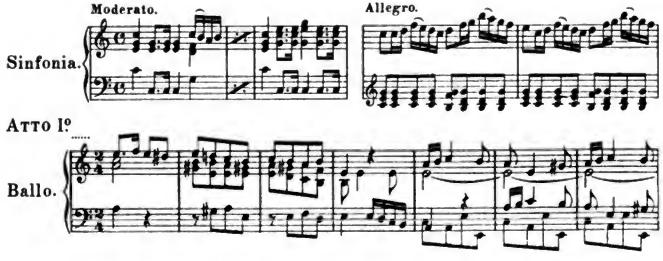
33. Il Parnaso confuso.



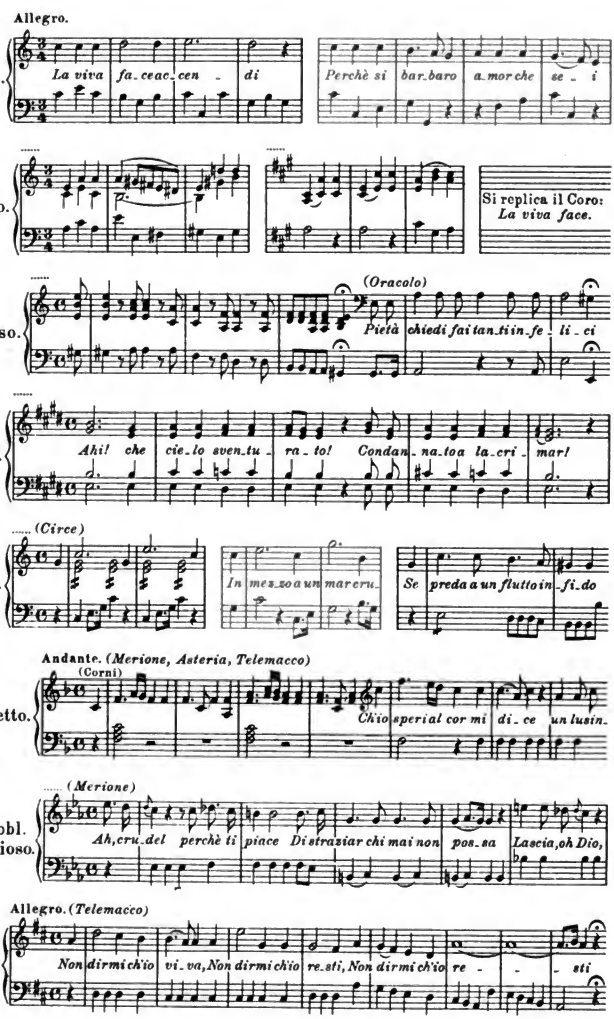
Digitized by Google



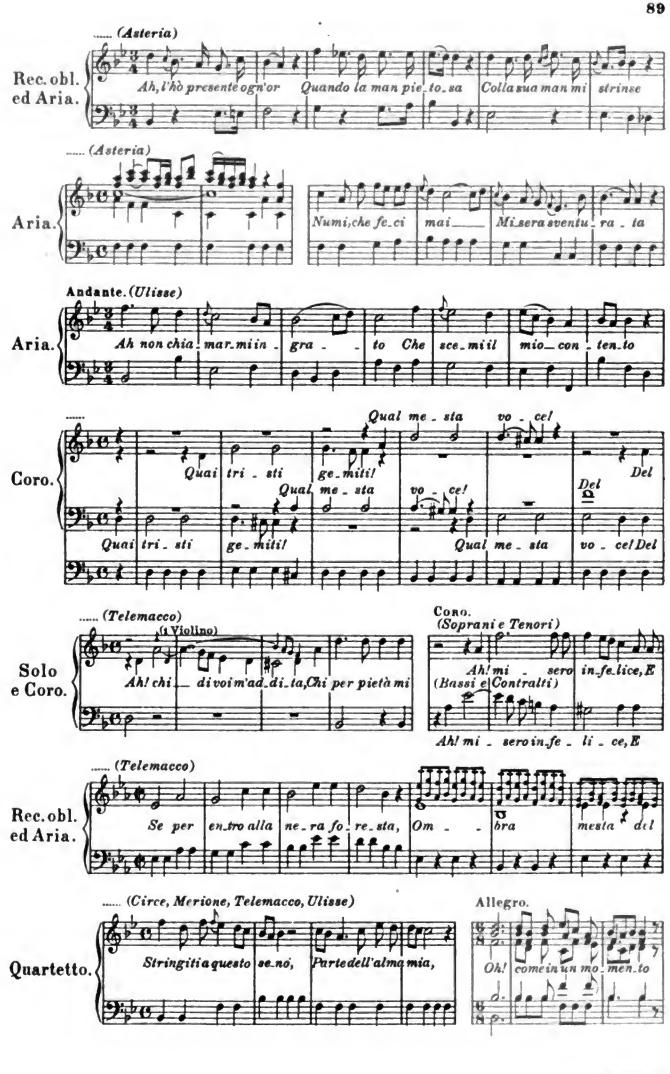
34. Telemacco.



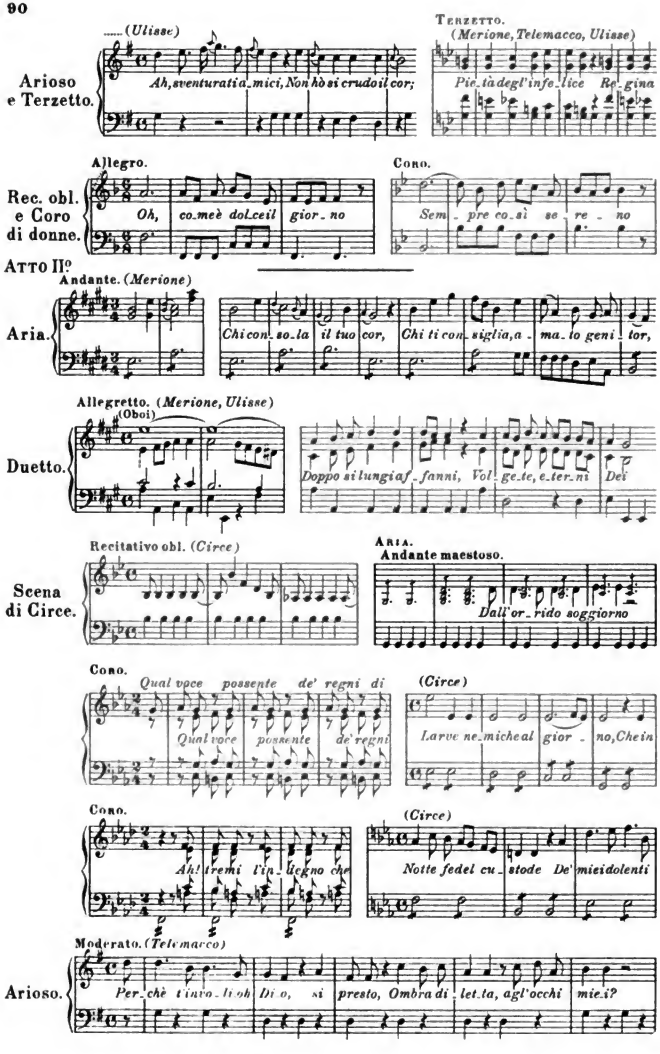
Digitized by Google



Digitized by Google



Digitized by Google



Digitized by Google

Allegro. *(Telemacco)*
(Oboi)

Rec. obl. ed Aria.

Ah non turbii il mio ri_ Io nel pla_cido sog_giorno

Allegro. *(Ulisse)*

Aria.

Fre_me gonfio di torbi.de spume, di Vi_di il fu_mo

..... *(Asteria, Merione, Telemacco)*

Terzetto.

Basta nel mio tor_men.to Di *(Telemacco)* *Dimmi che un misero,*

Allegro moderato. *(Merione)*

Aria.

Se la nega a tuoi mar.ti_ ri Nò, nel ciel non vè pie.tà Deh, po.tes_ si

Allegro. *(Asteria)*

Aria.

Pa_ria te, cangia in fu_ro_re Il mio a_more, il

..... *(Circe)*

Aria.

Se a e.stinguer non ba_sta_te Il mio funesto ar.

..... *(Asteria)*

Aria.

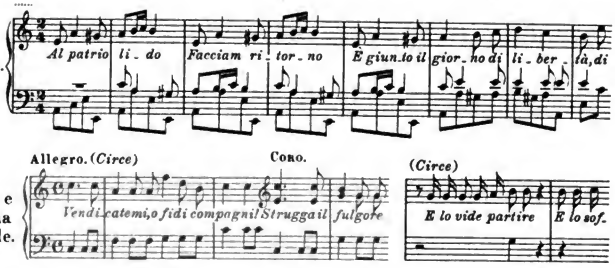
Per_do, oh Dio, l'a_ma_to be_ne, Chie.do in van la li_ber_tà,

Andante. *(Asteria, Merione, Telemacco, Ulisse)*

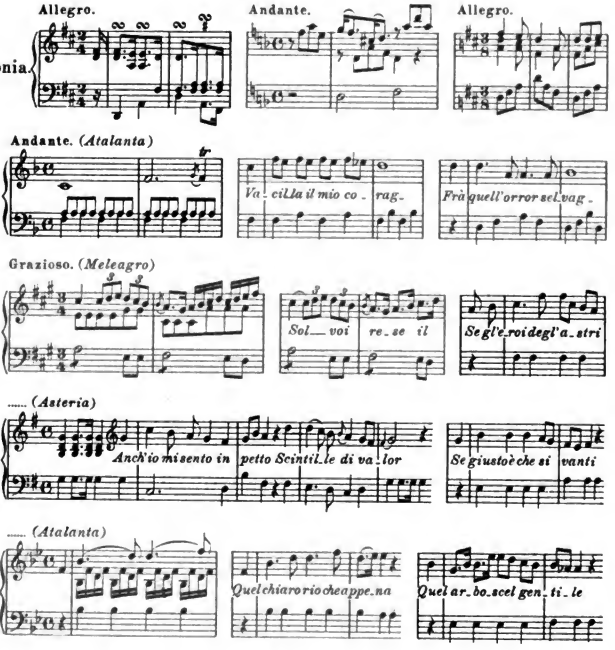
Quartetto.

(Asteria, Telemacco)
*Al fin pla.ca.vi, o De_*

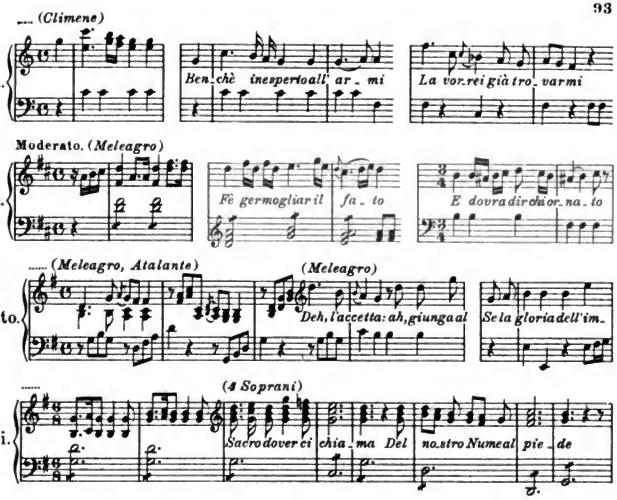
Digitized by Google



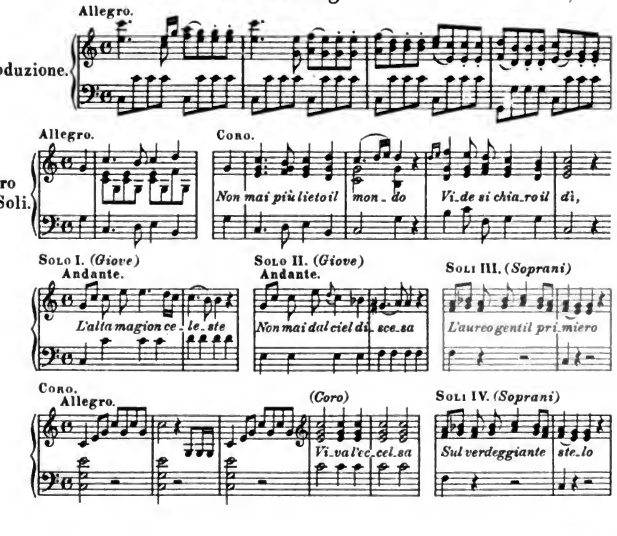
35. La Corona.



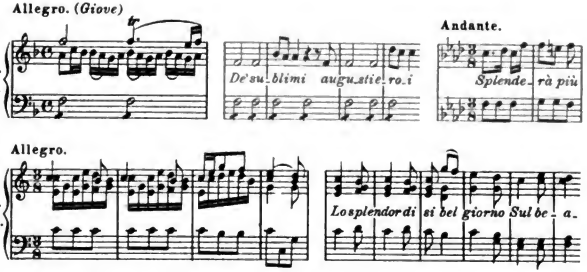
Digitized by Google



36. Prologo.

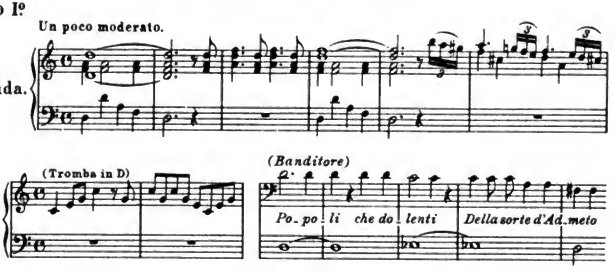


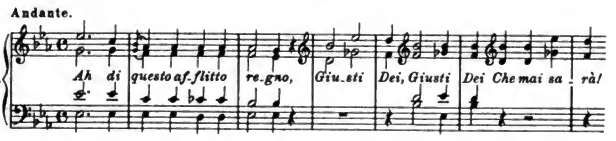
Digitized by Google

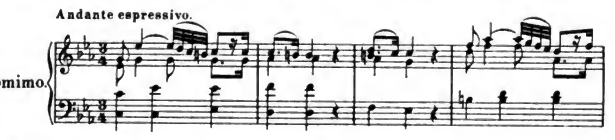


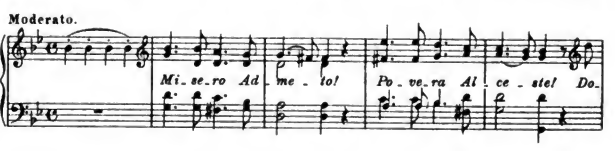
37. Alceste (italienne).

ATTO Iº

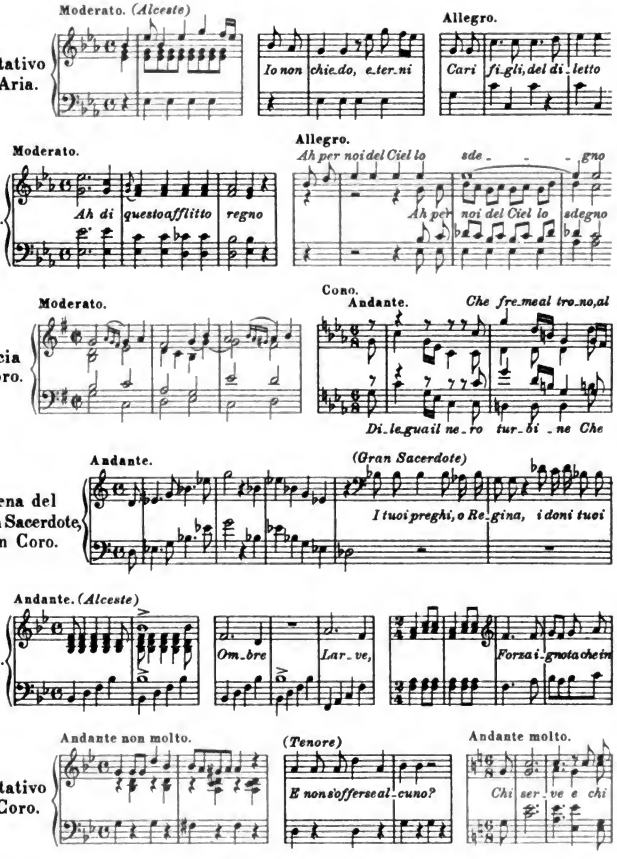




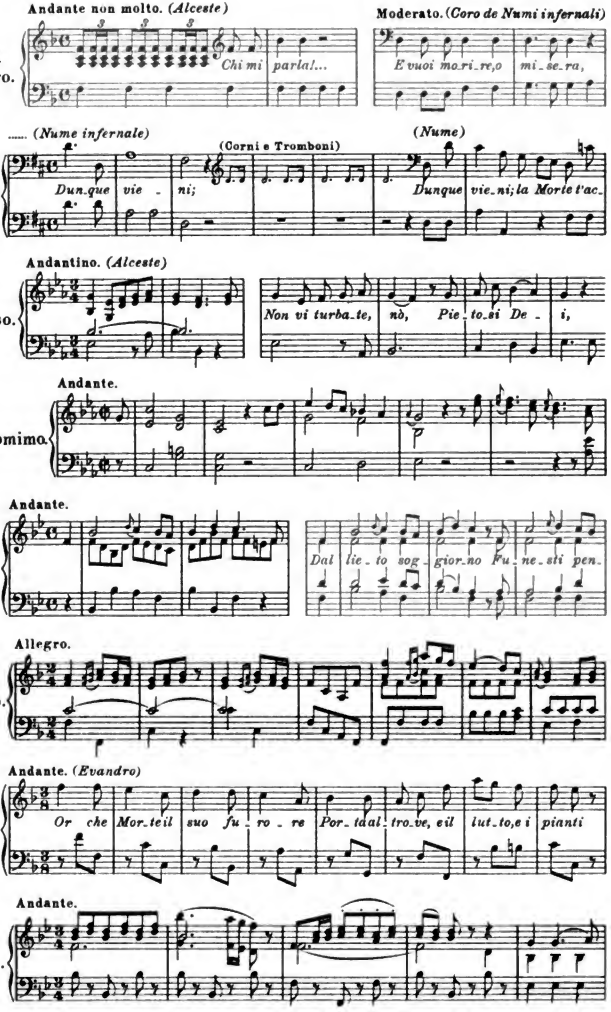




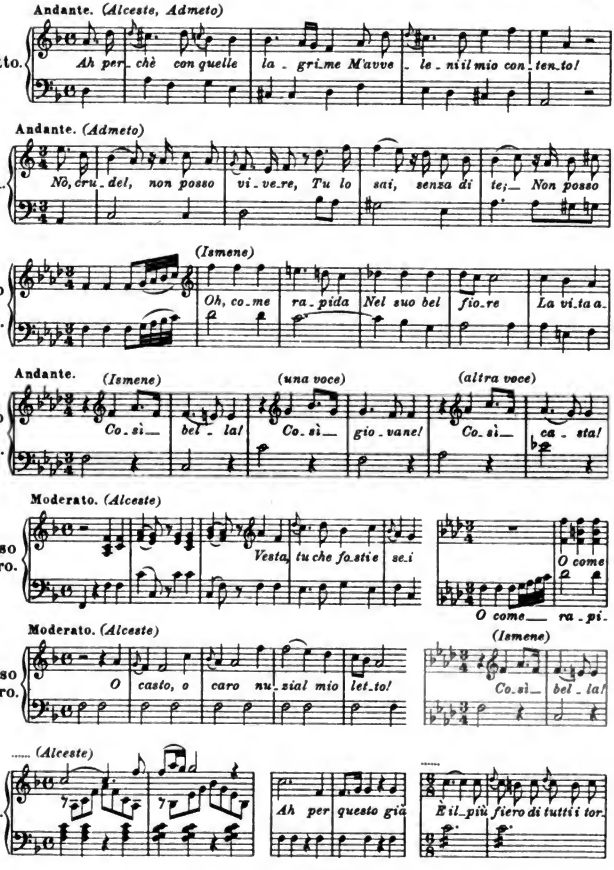
Digitized by Google



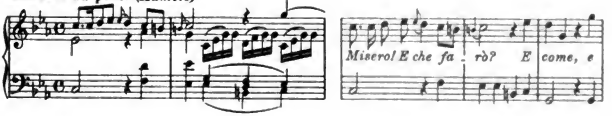
Digitized by Google



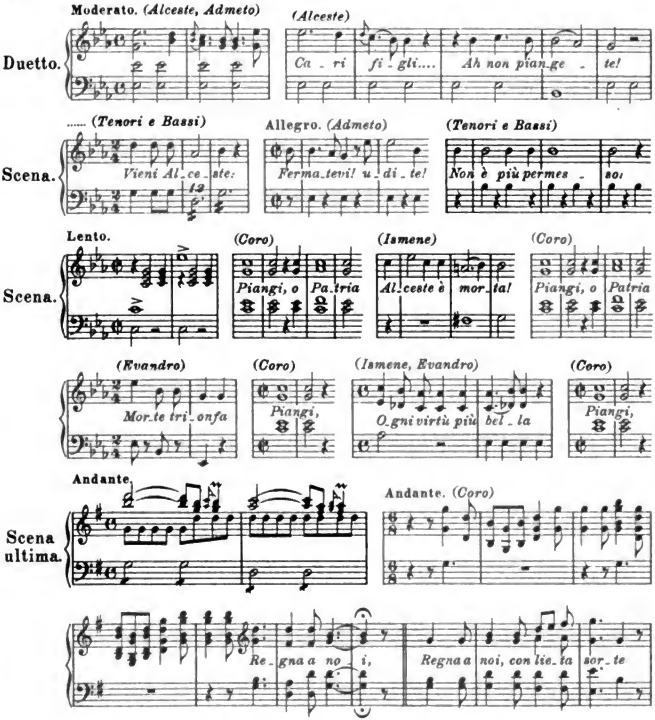
Digitized by Google



ATTO III°

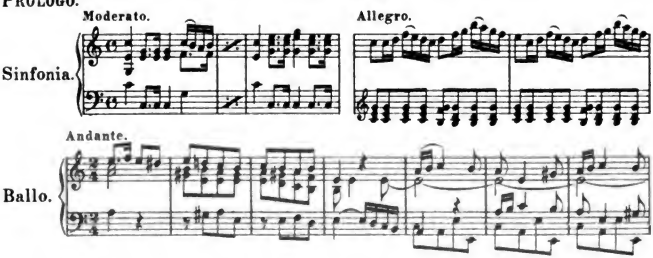


Digitized by Google

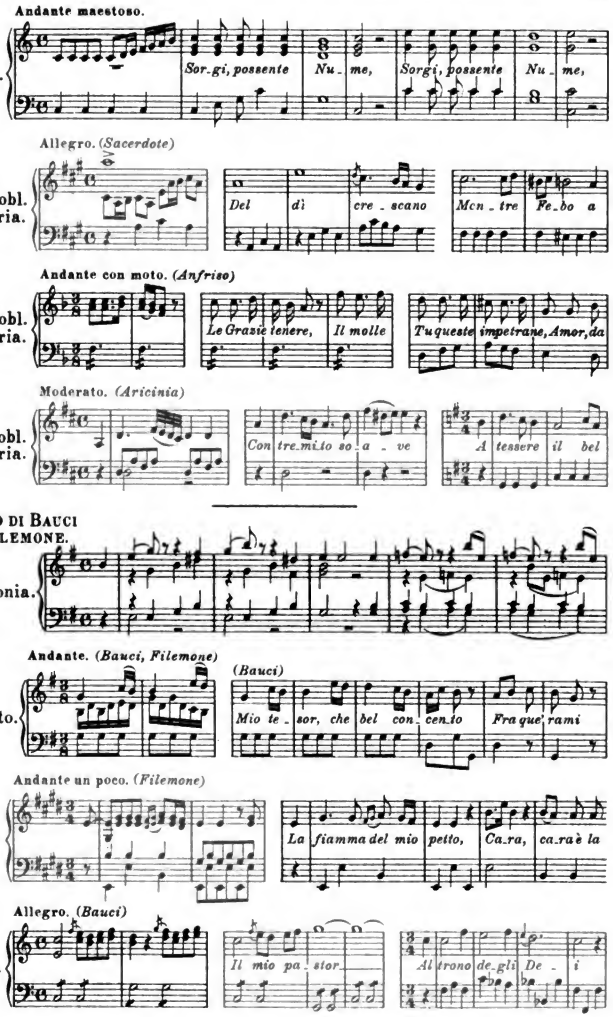


38. Le Feste d'Apollo.

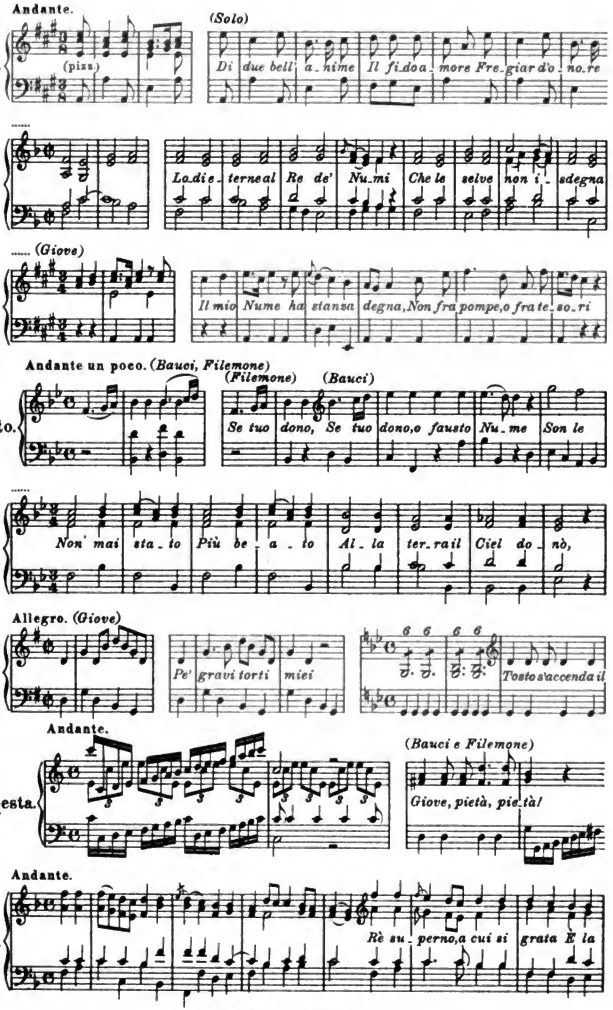
PROLOGO.



Digitized by Google

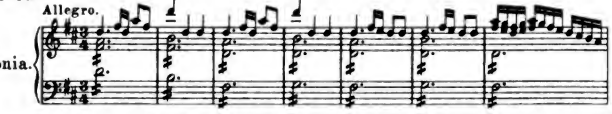


Digitized by Google


Andante.
(Solo)
Coro.
(pizz.)
Di due bell' a - nime Il fi.do a - more Fre - giar d'o - no.re
Coro.
Lo.die - terne al Re de' Nu.mi Che le selve non i - sdegna
(Giove)
Aria.
Il mio Nume ha stanza degna, Non fra pompe, o fra te - so - ri
Andante un poco. (Bauci, Filemone)
(Filemone)
(Bauci)
Duetto.
Se tuo dono, Se tuo dono, o fausto Nu - me Son le
Coro.
Non' mai sta - to Più be - a - to Al - la ter - ra il Ciel do - nò,
Allegro. (Giove)
Aria.
Pe' gravi torti miei
Tosto s'accenda il
Andante.
(Bauci e Filemone)
Tempesta.
Giove, pietà, pie.tà!
Andante.
Coro.
Rè su - perno, a cui si grata È la

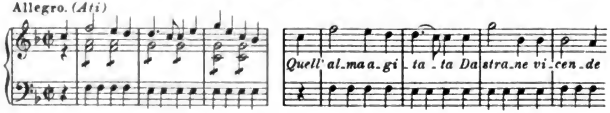
Allegro.

Sinfonia.



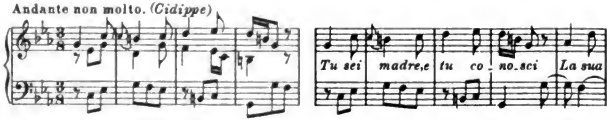
Allegro. *(Ati)*

Aria.



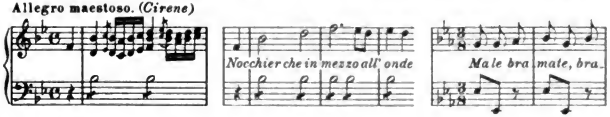
Andante non molto. *(Cidippe)*

Aria.



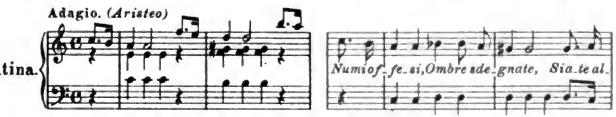
Allegro maestoso. *(Cirene)*

Aria.

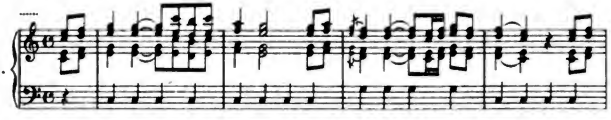


Adagio. *(Aristeo)*

Cavatina.

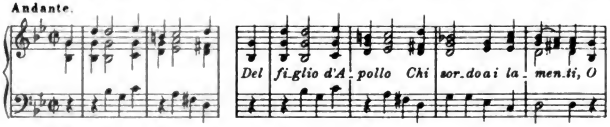


Ballo.



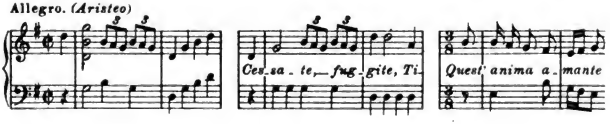
Andante.

Coro.

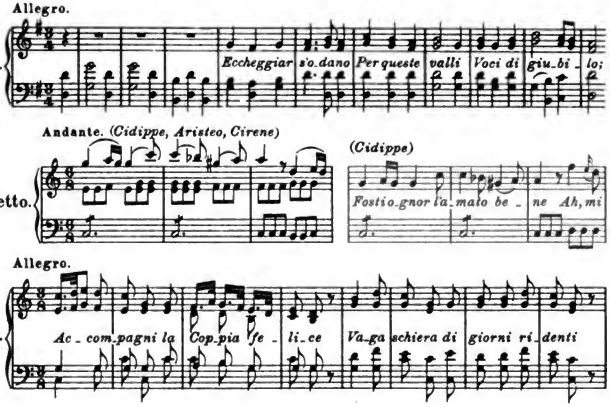


Allegro. *(Aristeo)*

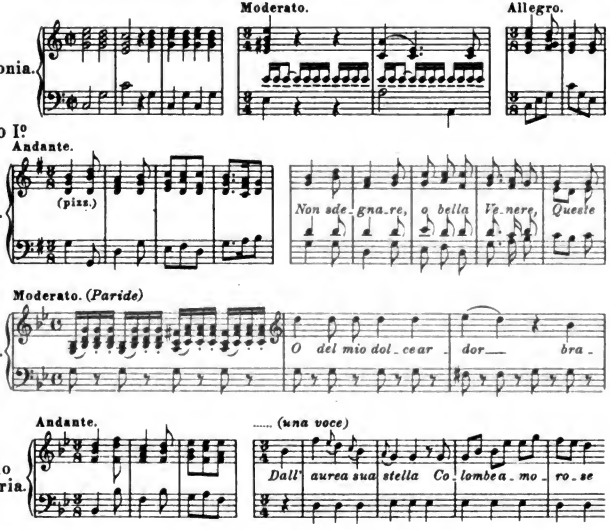
Aria.



Digitized by Google



39. Paride ed Elena.



Digitized by Google

Moderato. *(Paride)*

Aria.

Spiaggea_ma_te o_ve la_lo_ra L'idol mi_o

Andante. *(Paride, Amore)*

(Paride)

Duetto.

Ma... chi sei? Ma co_me in_tendi I se_gre_ti del mio

Affettuoso. *(Amore)*

Aria.

Nell' i_dea chei vol_gein men_te

Ballo.

Maestoso.

Amabile moderato.

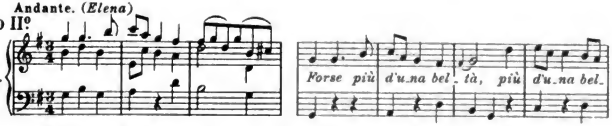
Allegro.

Digitized by Google

ATTO IIº

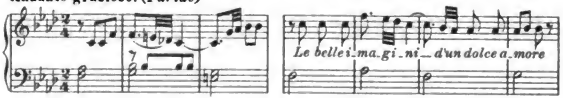
Andante. *(Elena)*

Aria.



Andante grazioso. *(Paride)*

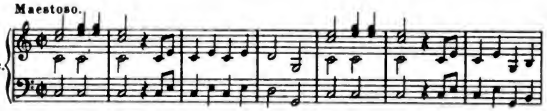
Recitativo ed Aria.



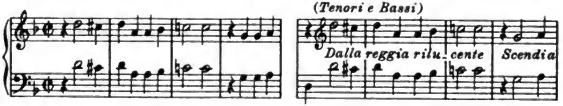
ATTO IIIº

Maestoso.

Introduzione.

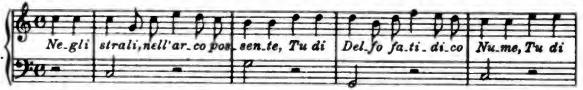


Recitativo e Coro.



Andante.

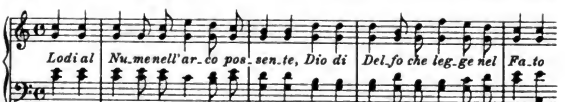
Solo poi Coro.



Spiritoso.

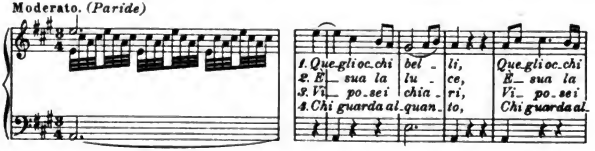
Aria per i Atletti.

Recitativo poi Coro.

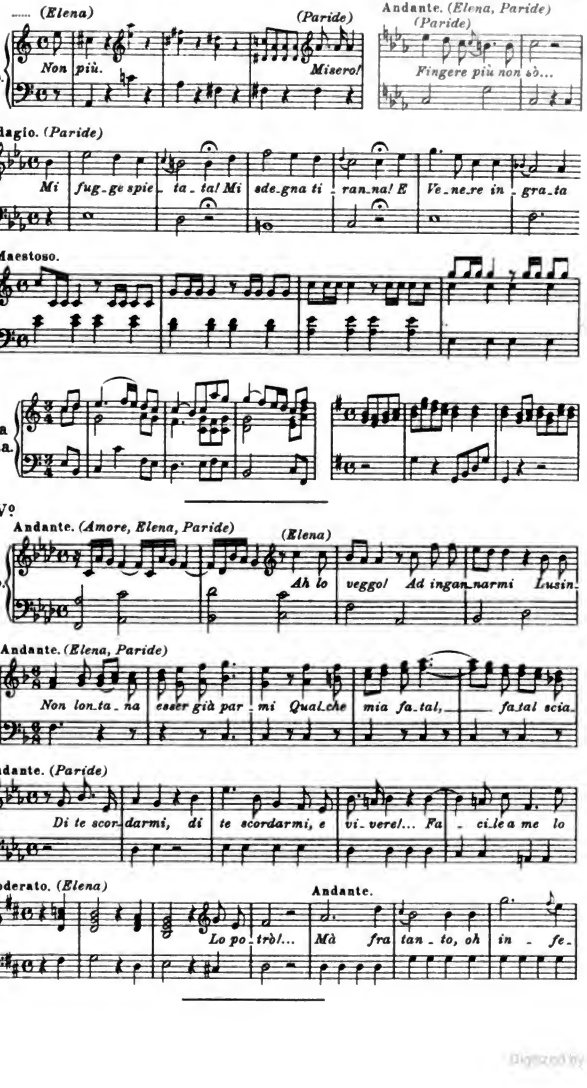


Moderato. *(Paride)*

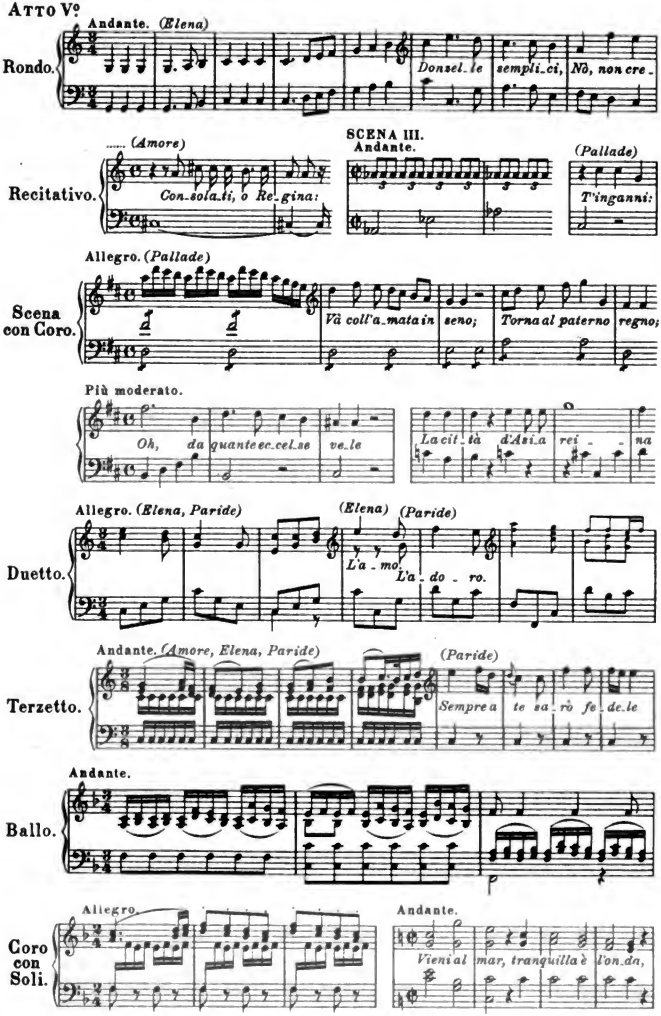
Strofe.



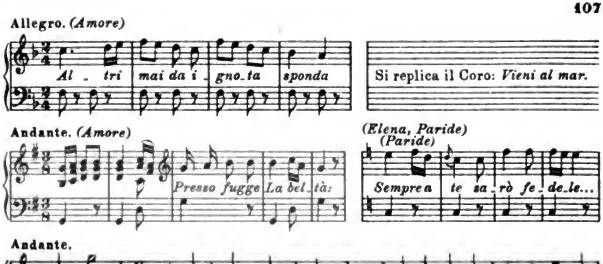
Digitized by Google



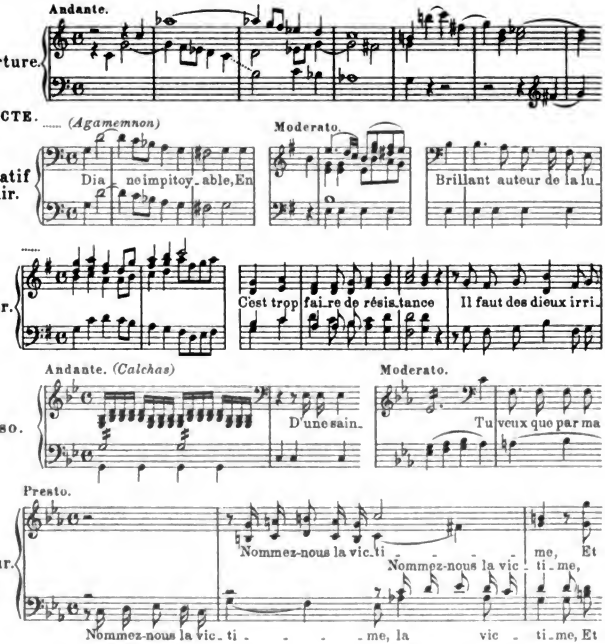
Digitized by Google



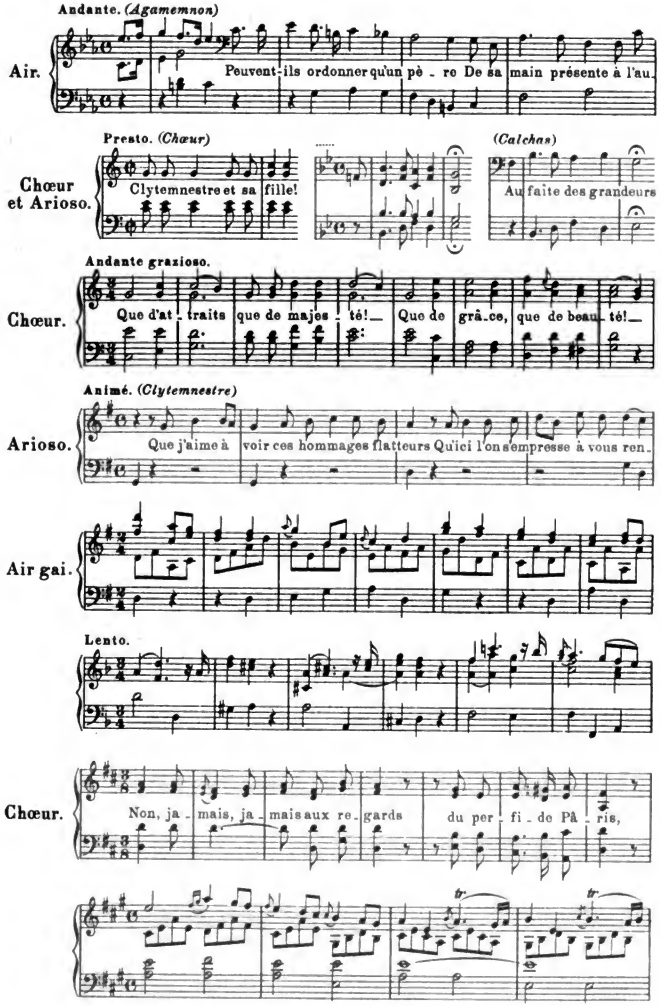
Digitized by Google



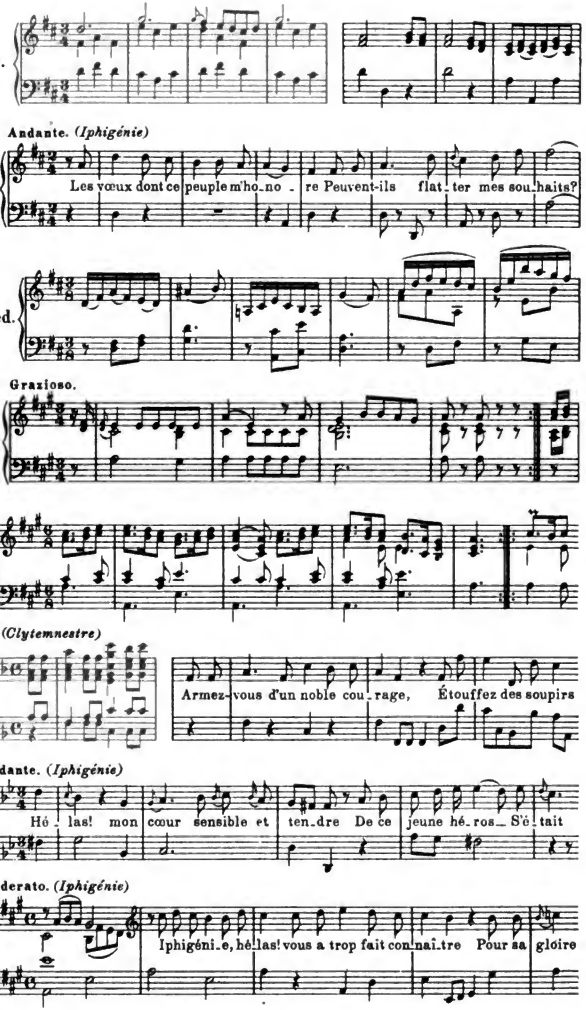
40. Iphigénie en Aulide.



Digitized by Google



Digitized by Google



Digitized by Google

Andante. *(Achille)*

Air.

Cru - el - le, non, ja - mais, votre insen - sible cœur

Andante. *(Iphigénie, Achille)*

Duo.

(Achille)

Ne dou - tez jamais de ma flamme; Do - co

2e ACTE.

Grazioso.

Chœur.

Rassurez-vous, bel - le prin - cesse, Rassurez-

Moderato. *(Iphigénie)*

Air.

Par la crainte et par l'es - pé - rance, Ah! que mon

Marche.

Maestoso. *(Achille)*

Solo et Chœur.

Chantez, célé - brez

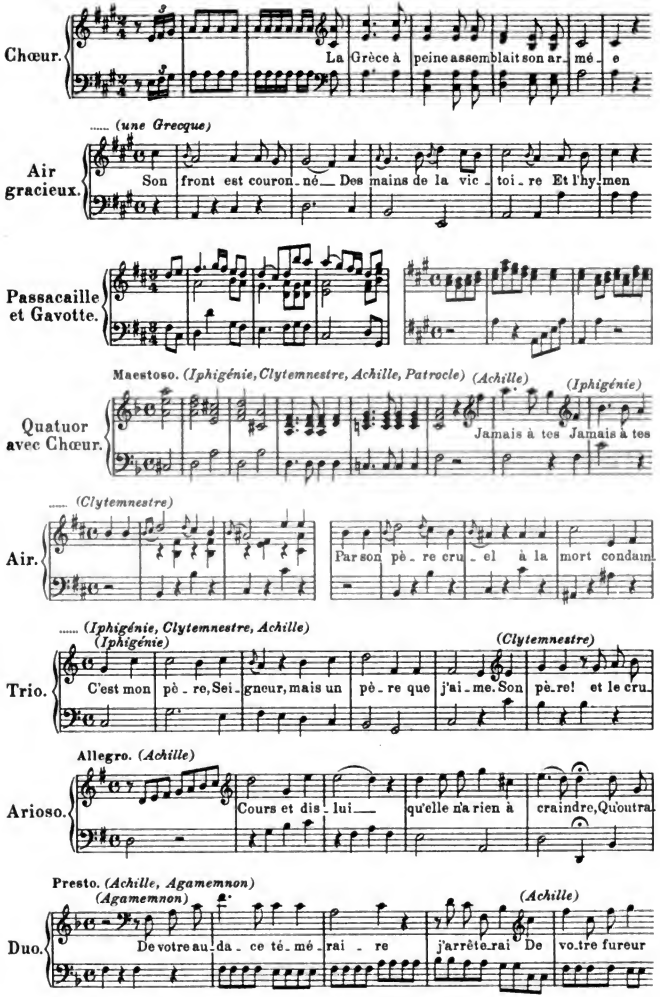
(Chœur)

Chantons, célé - brons notre Reine

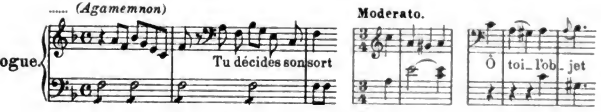
Danse.

Moderato.

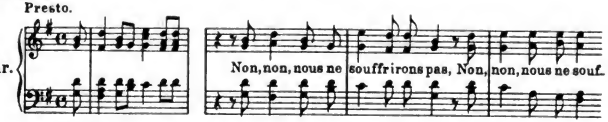
Digitized by Google

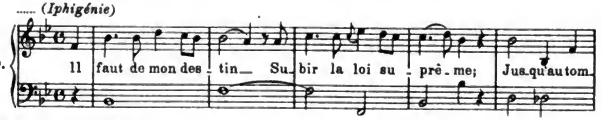


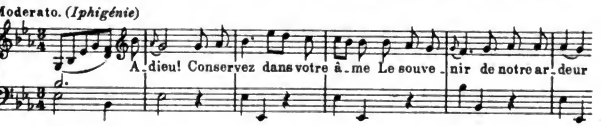
Digitized by Google

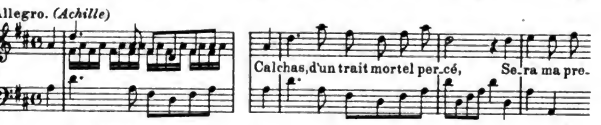


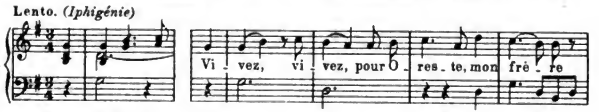
3e Acte.

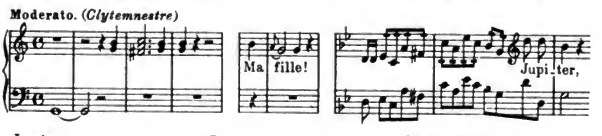


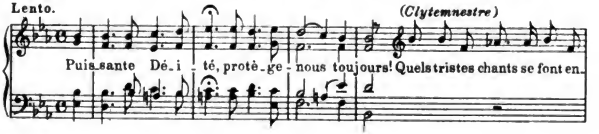




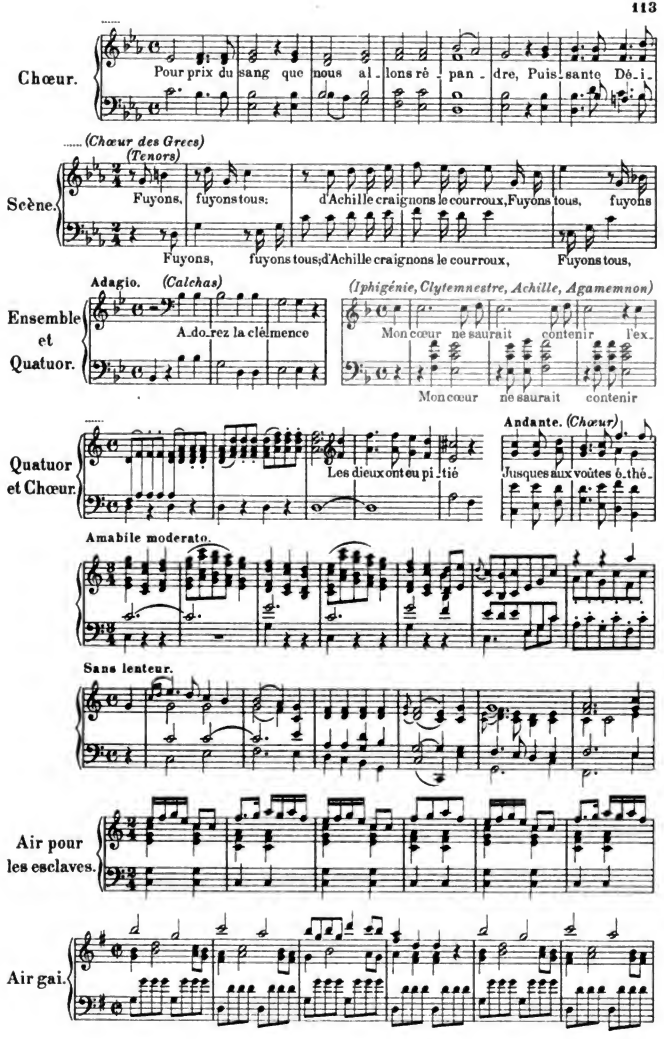




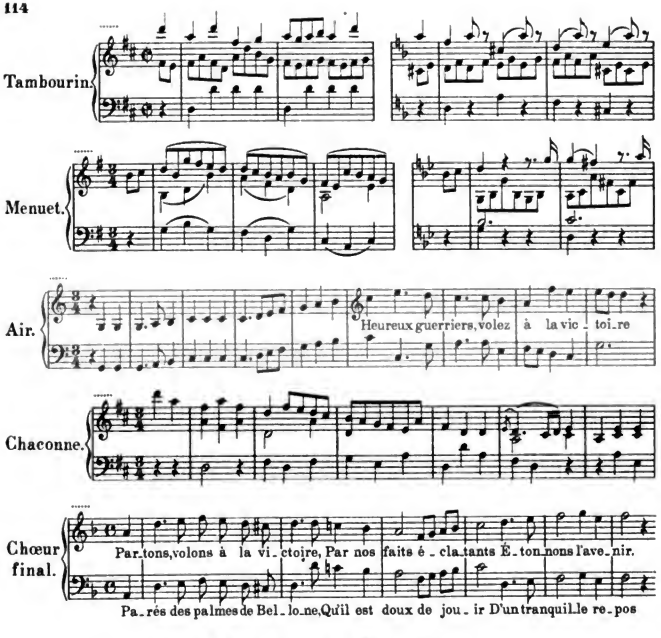




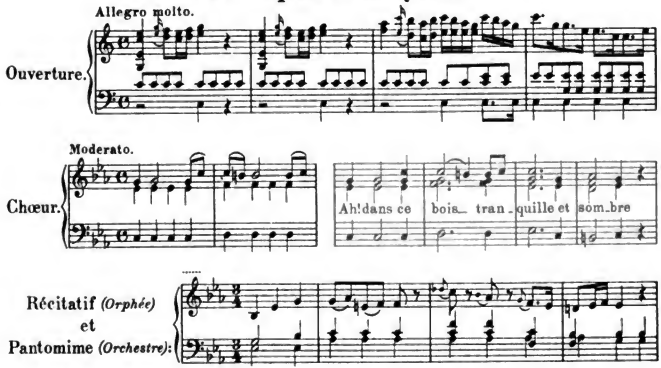
Digitized by Google



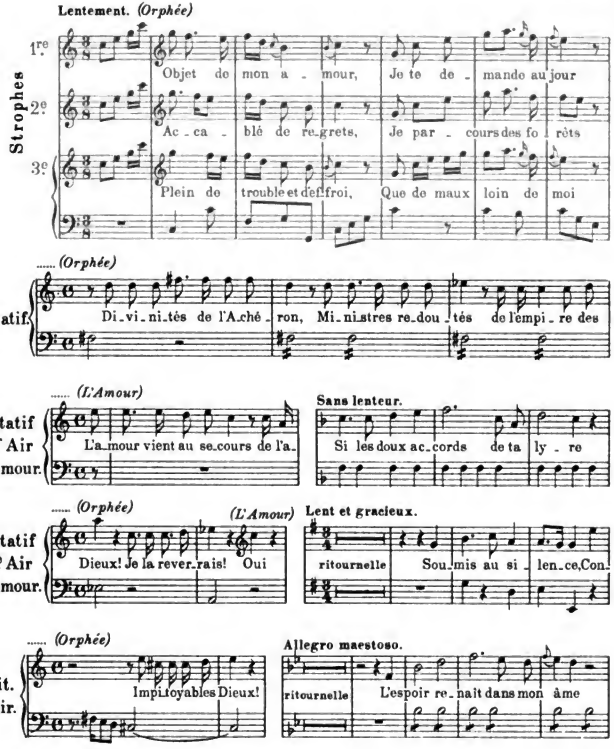
Digitized by Google



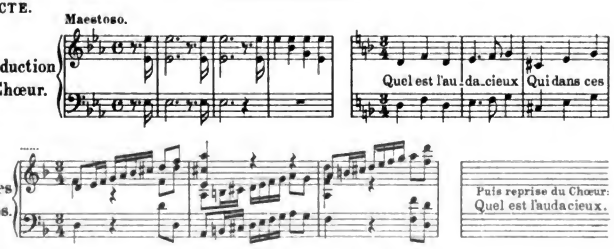
41. Orphée et Eurydice.



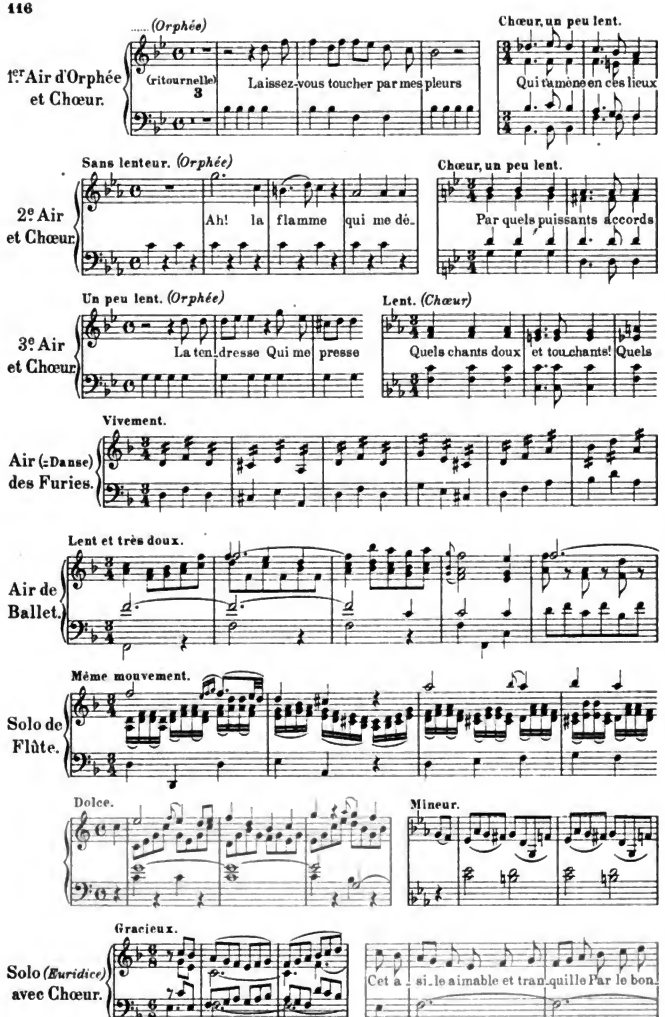
Digitized by Google



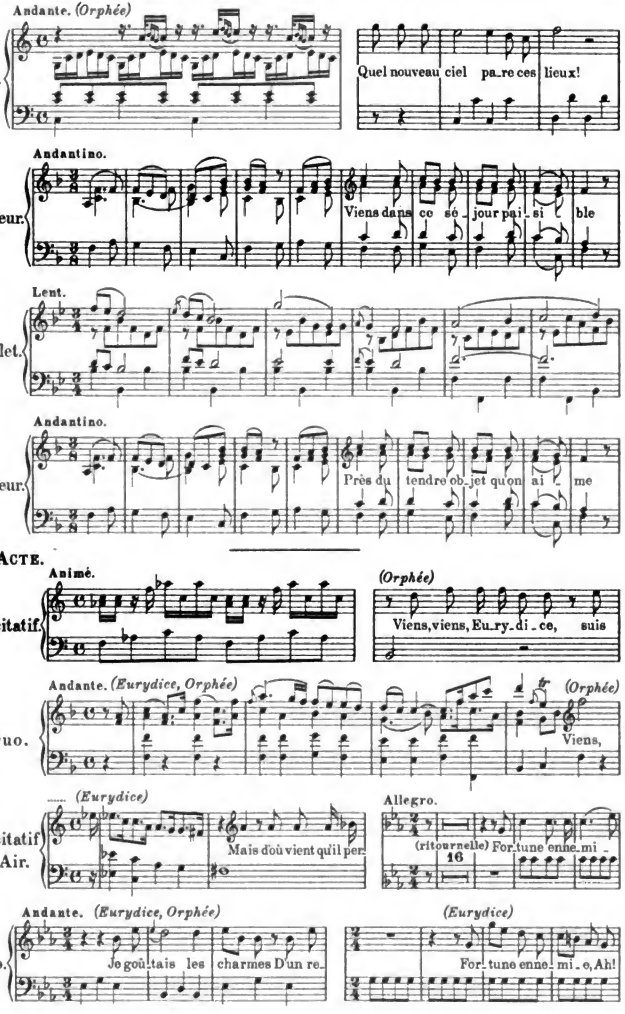
2e Acte.



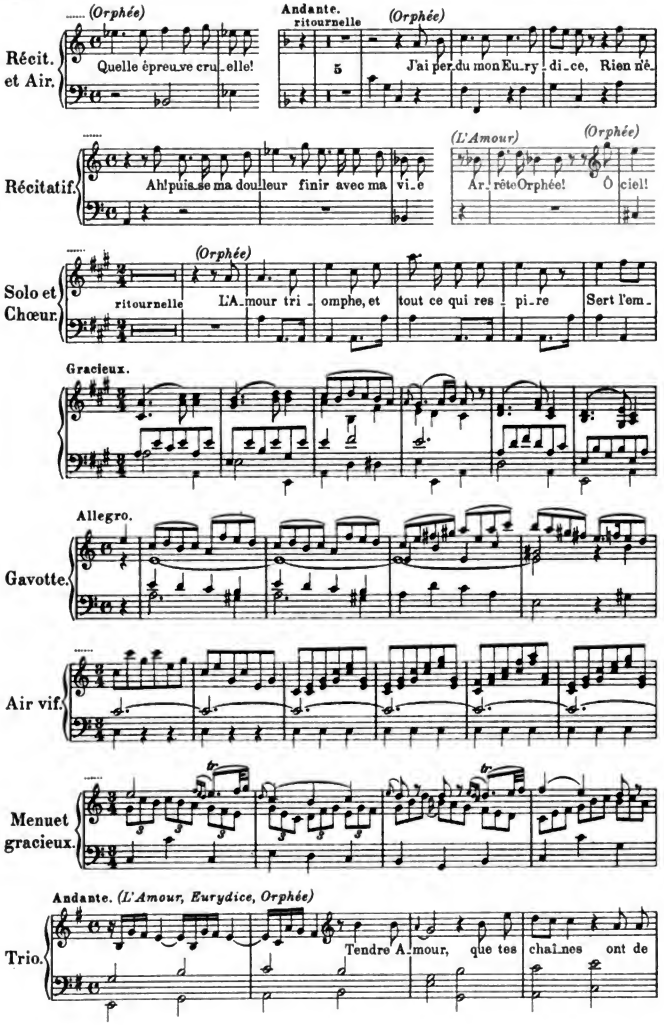
Digitized by Google



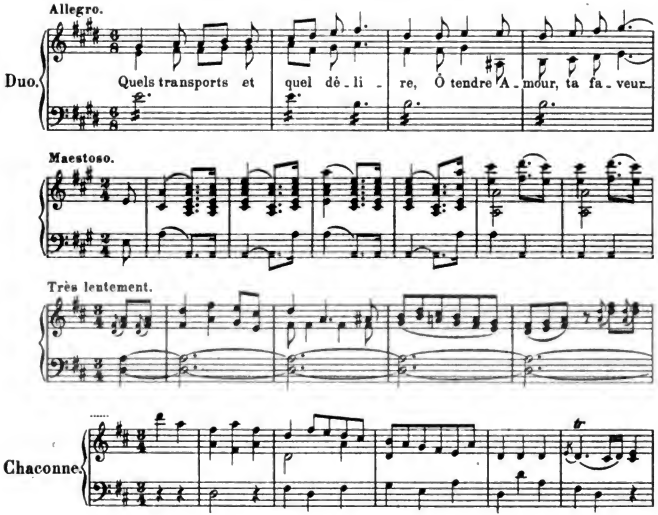
Digitized by Google



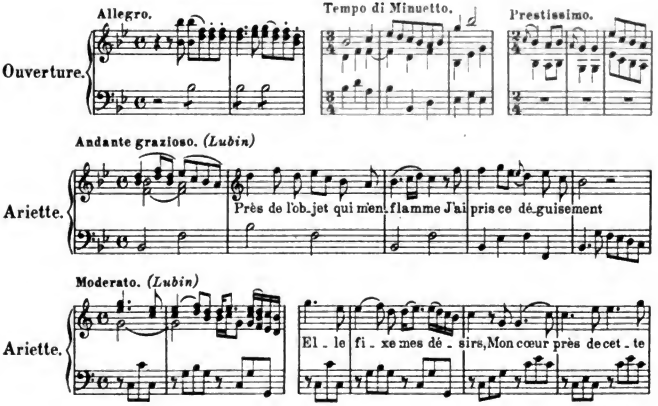
Digitized by Google



Digitized by Google



42. L'Arbre enchanté (2e version).



Digitized by Google

Allegretto. *(Lubin, Blaise)*

Ariette dialoguée.

(Blaise)

On a_morce_ le pois_son, On a_morce le pois.

Andante grazioso. *(Lubin)*

Ariette.

Du jeune ob_jet_ que_ j'a_ do_re Ne verrai_je pas

Allegro. *(Claudine)*

Ariette.

Si l'a_mour é_tait un crime Serait_il aus_si char_

Grazioso espressivo. *(Claudine, Lubin)*

Duo.

Est_il un plus cru_el mar_ty_re? Je ché_ris

Allegro. *(Lucette)*

Ariette.

Pour me plaire il faut qu'un a_mant Joigne au senti_ment

Allegro. *(Thomas)*

Ariette.

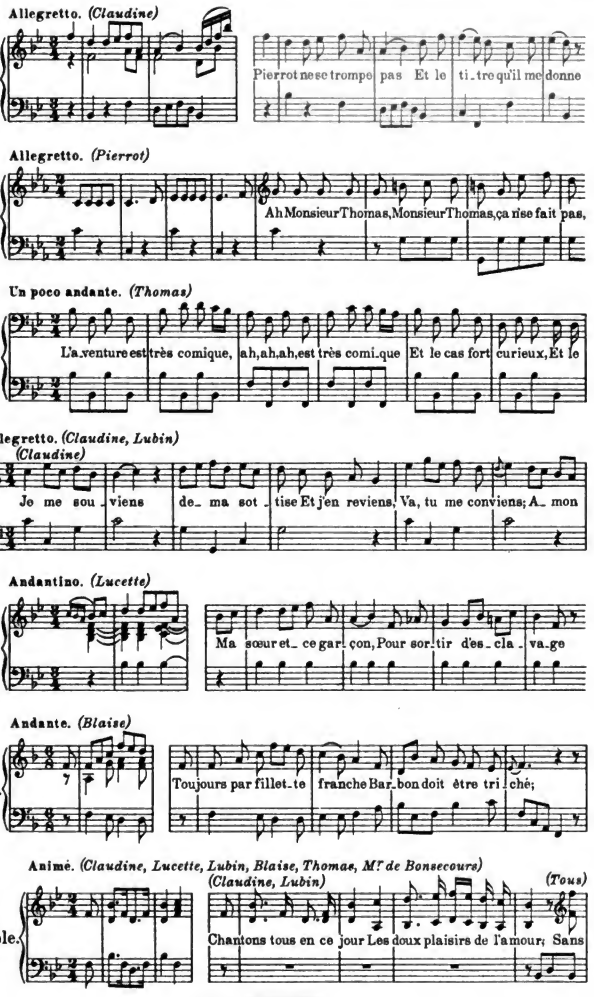
Je prétends que dans ce jour Tout i_ci se réjouis_se!

Moderato. *(Claudine)*

Ariette.

Que l'ob_jet qui m'en_ga_ge Est un objet tou_chant!

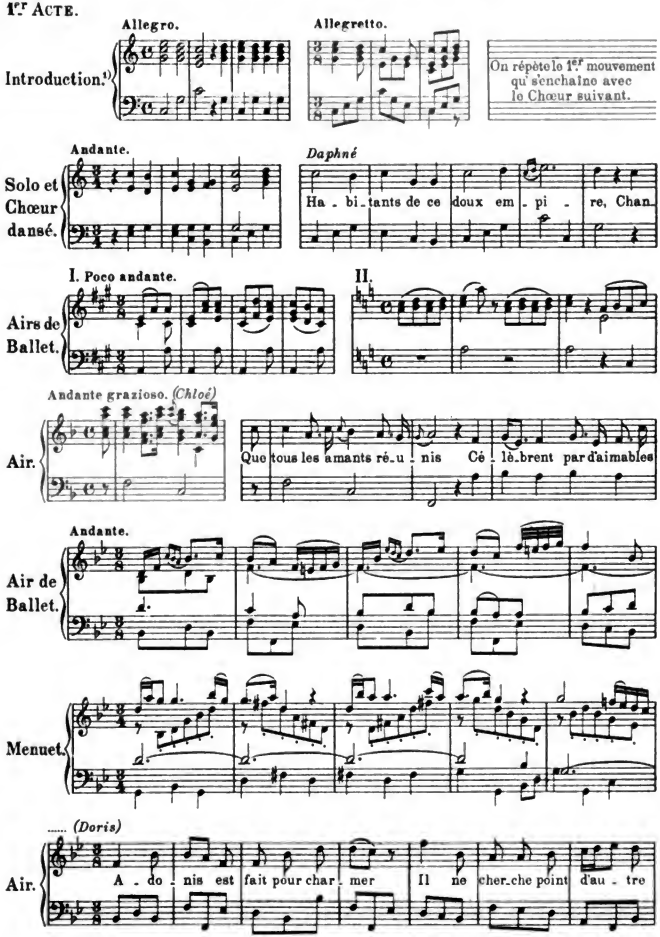
Digitized by Google



Digitized by Google

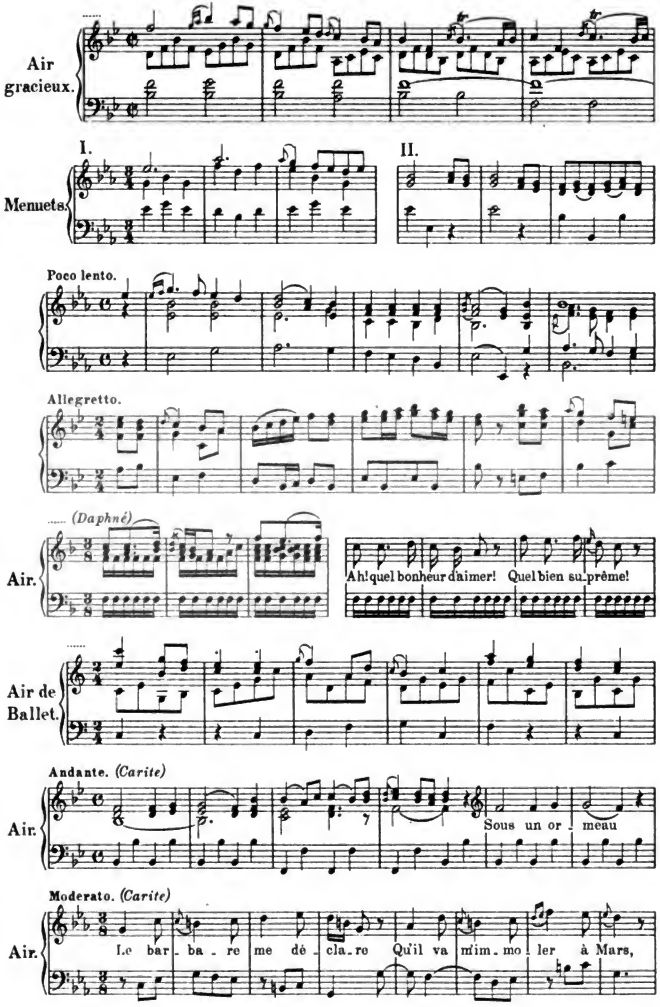
43. Cythère assiégée (2e version).

1.er Acte.

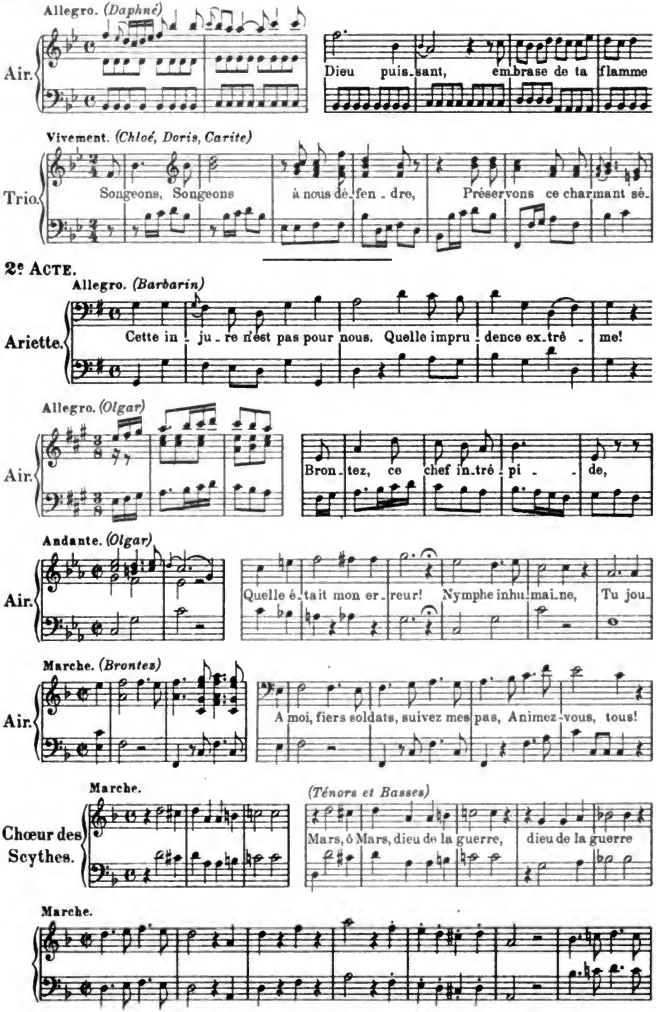


1) Elle manque dans la partition et n'existe qu'en parties séparées.

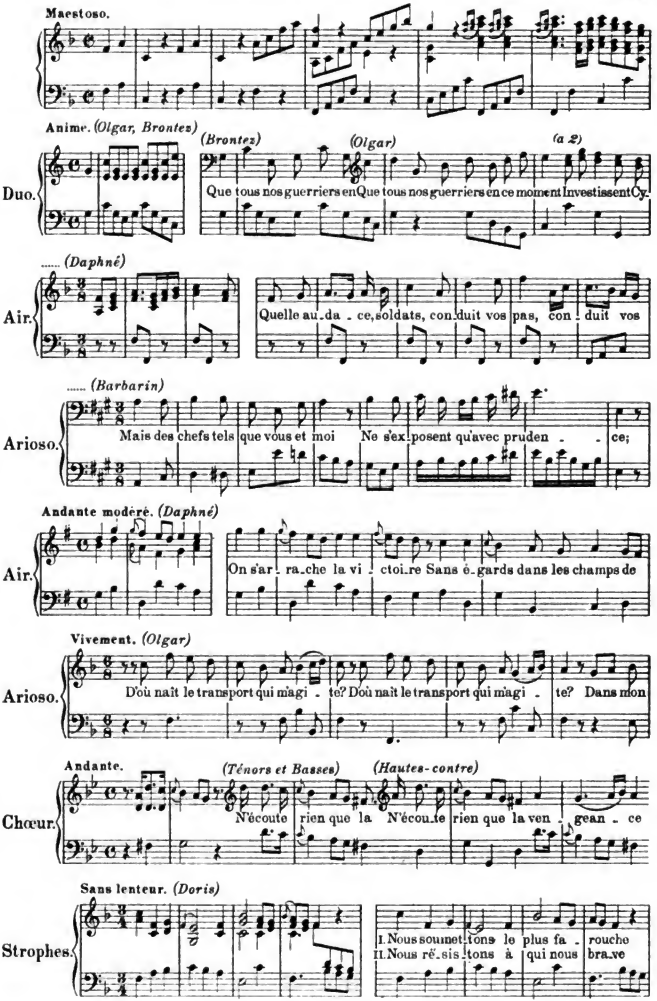
Digitized by Google



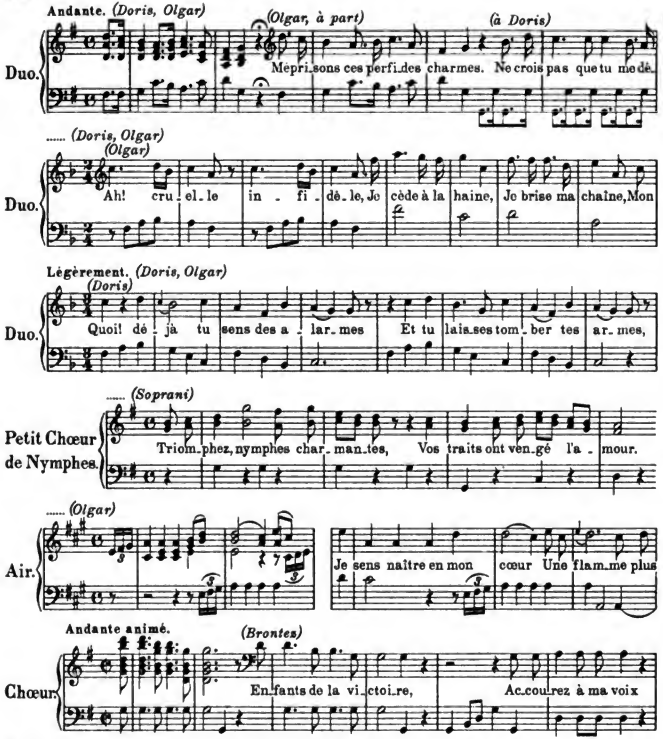
Digitized by Google



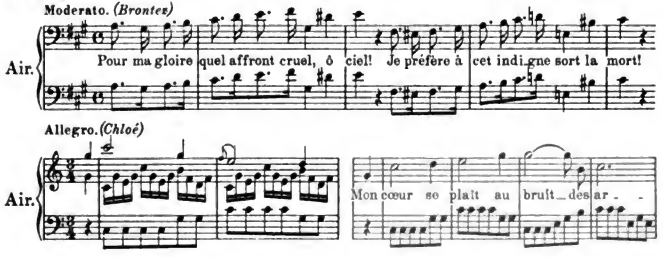
Digitized by Google



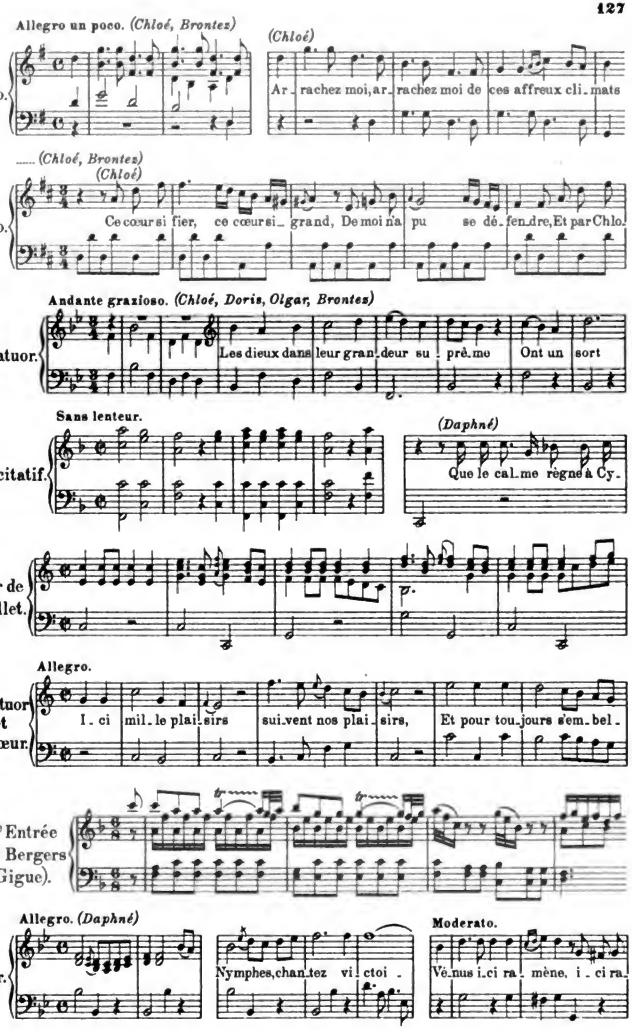
Digitized by Google

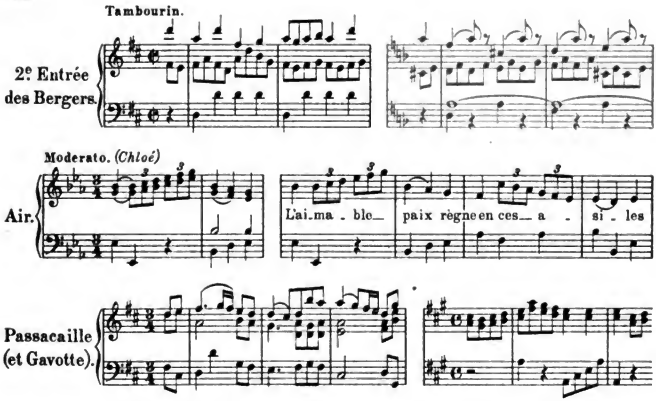


3e Acte.

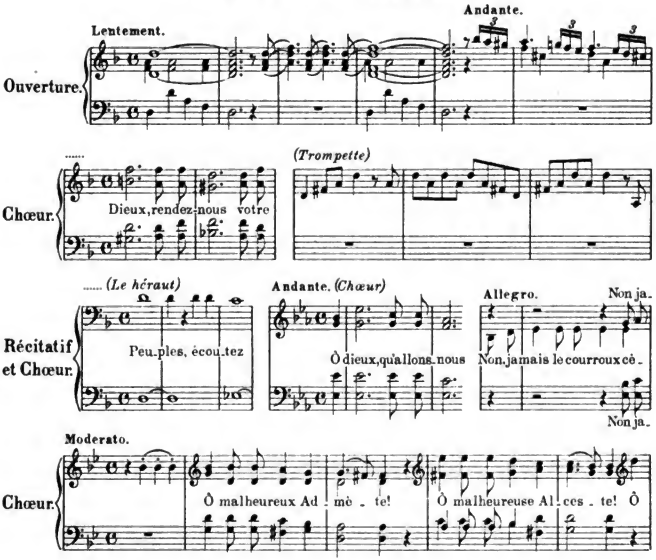


Digitized by Google

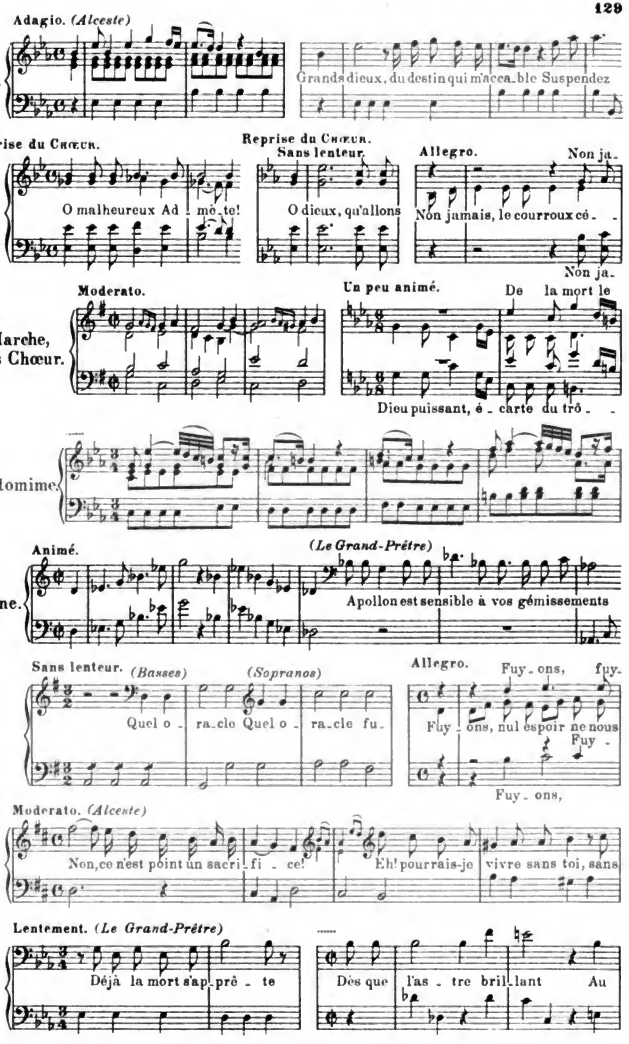

Allegro un poco. (Chloé, Brontez)
(Chloé)
Duo.
Ar_rachez moi, ar_rachez moi de ces affreux cli_mats
(Chloé, Brontez)
(Chloé)
Duo.
Ce cœur si fier, ce cœur si_ grand, De moi n'a pu se dé_fen_dre, Et par Chlo.
Andante grazioso. (Chloé, Doris, Olgar, Brontes)
Quatuor.
Les dieux dans leur gran_deur su_prê_me Ont un sort
Sans lenteur.
Récitatif.
(Daphné)
Que le cal_me règne à Cy_
Air de Ballet.
Allegro.
Quatuor et Chœur.
I_ci mil_le plai_sirs sui_vent nos plai_sirs, Et pour tou_jours s'em_bel_
1re Entrée des Bergers (Gigue).
Allegro. (Daphné)
Air.
Nymphes, chan_tez vi_ctoi_
Moderato.
Vé_nus i_ci ra_mène, i_ci ra_



44. Alceste (française).



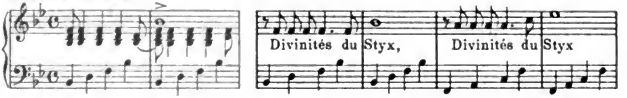
Digitized by Google



Digitized by Google

Andante. *(Alceste)*

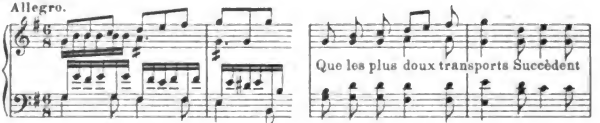
Air.



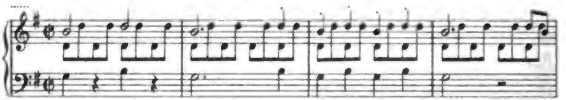
2e Acte.

Allegro.

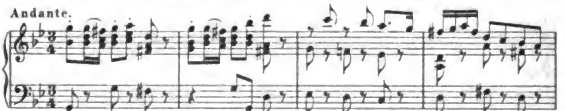
Chœur.



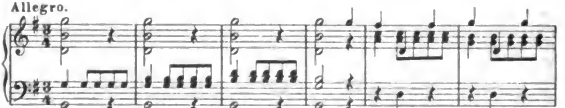
Légèrement.



Andante.

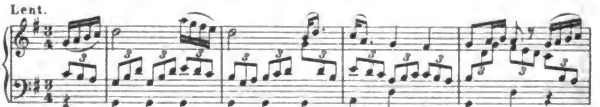


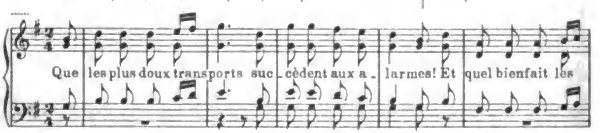
Allegro.



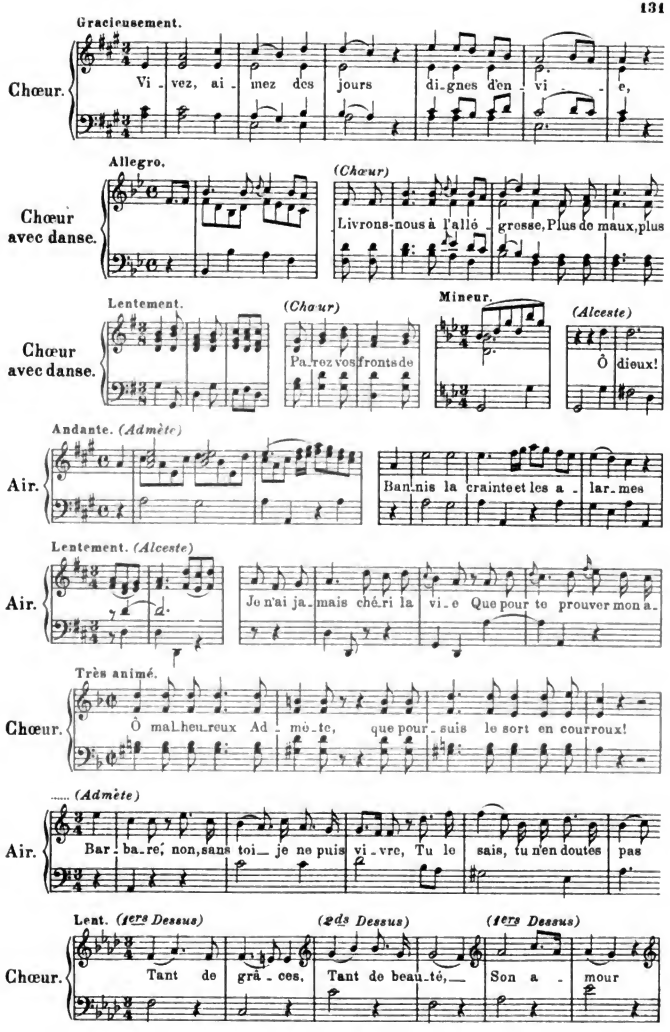
Lent.

Menuet.

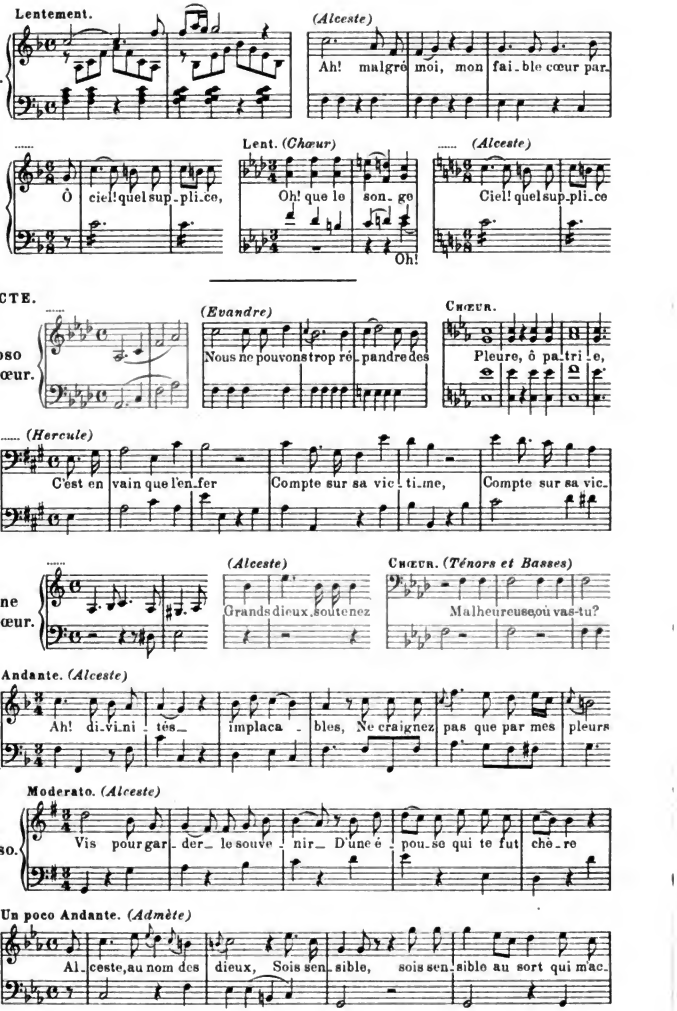




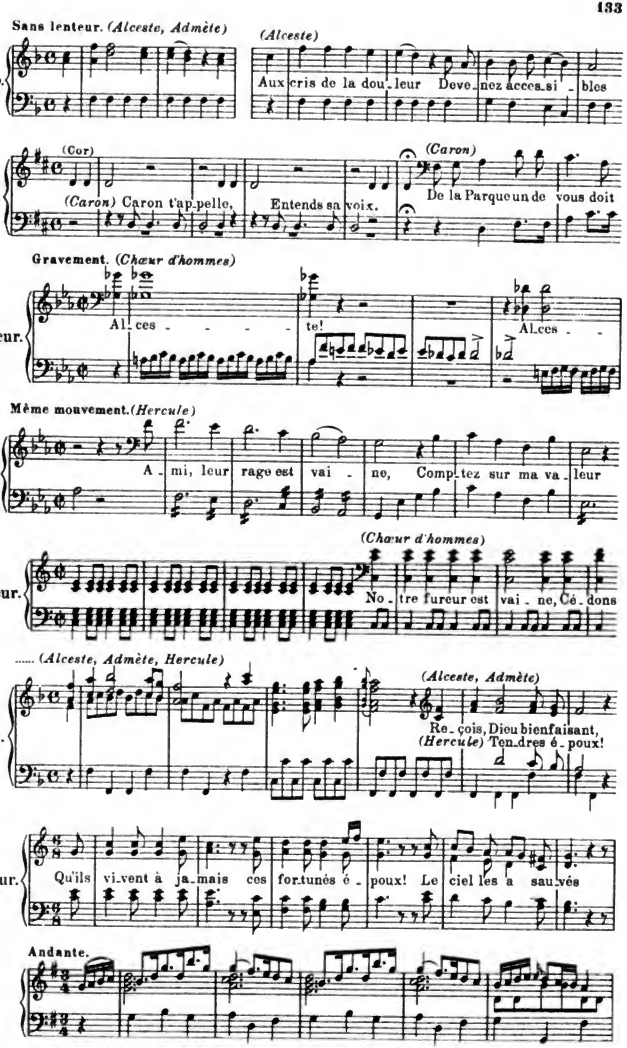
Digitized by Google



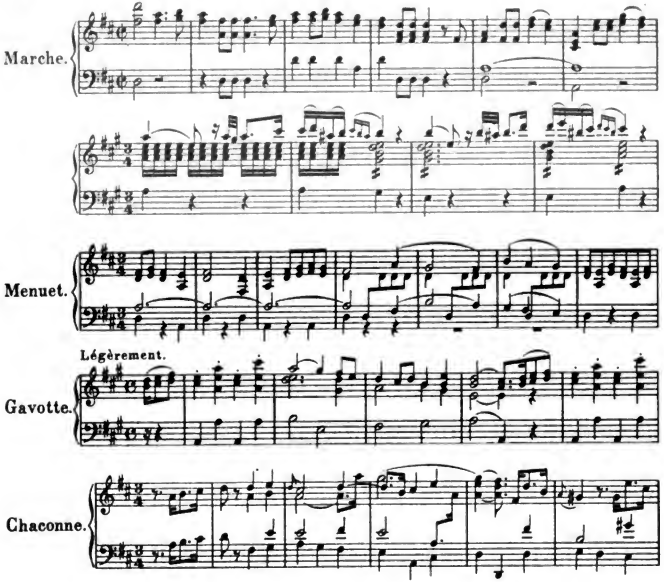
Digitized by Google



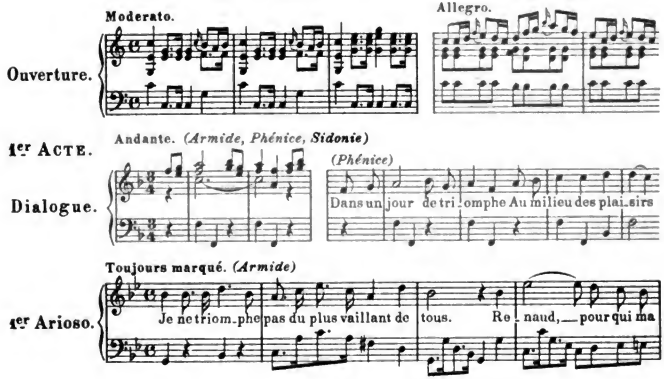
Digitized by Google



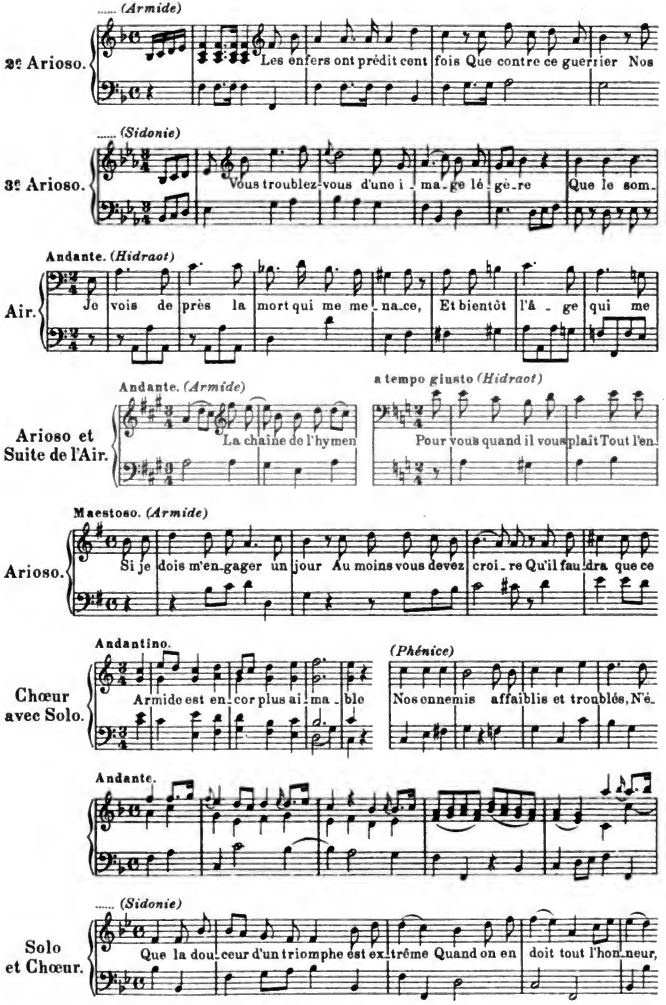
Digitized by Google



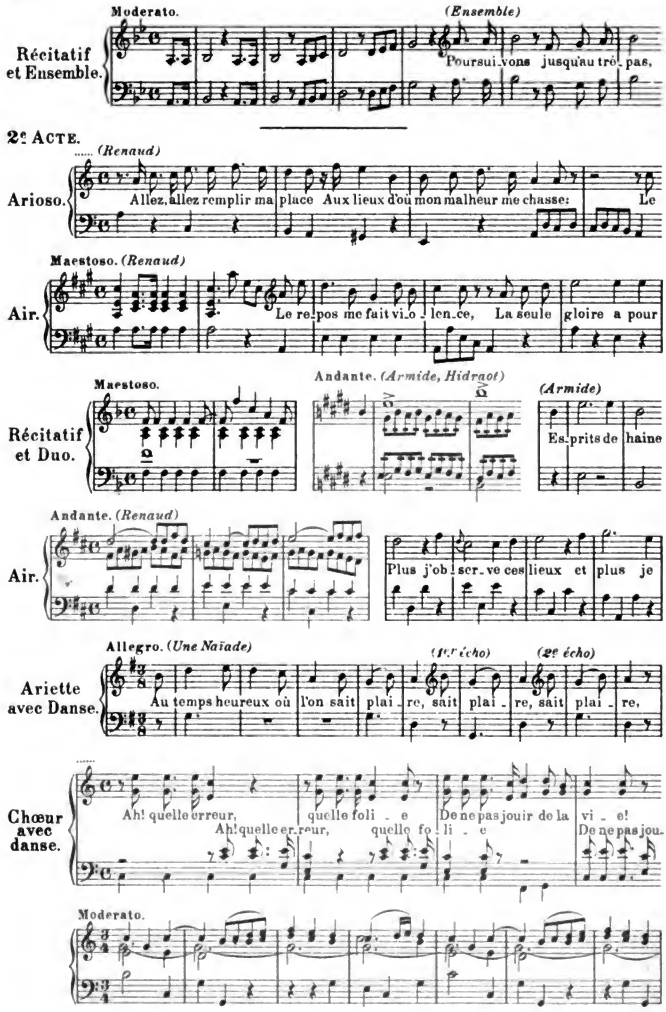
45. Armide.



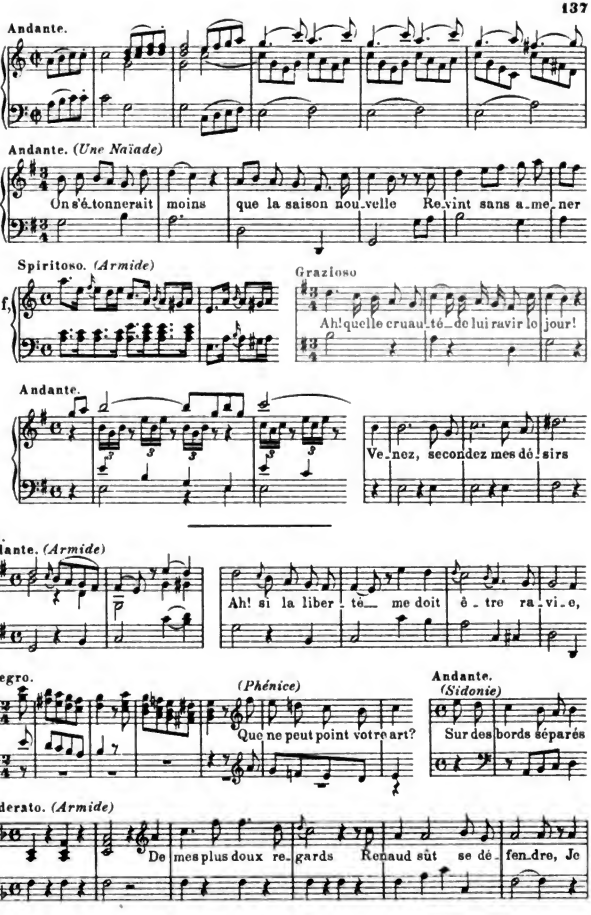
Digitized by Google



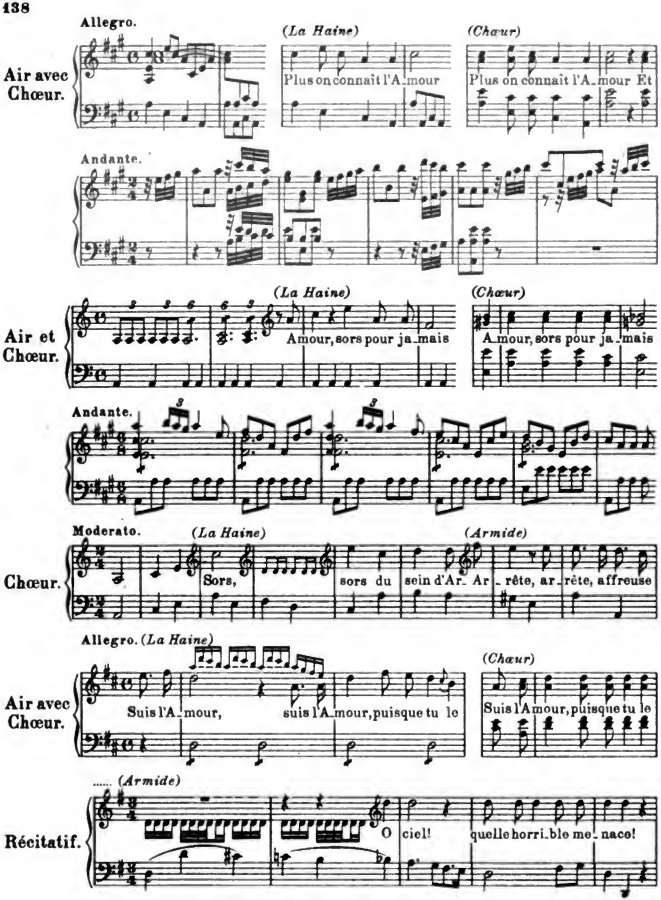
Digitized by Google



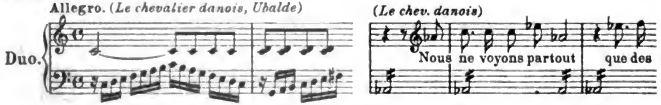
Digitized by Google



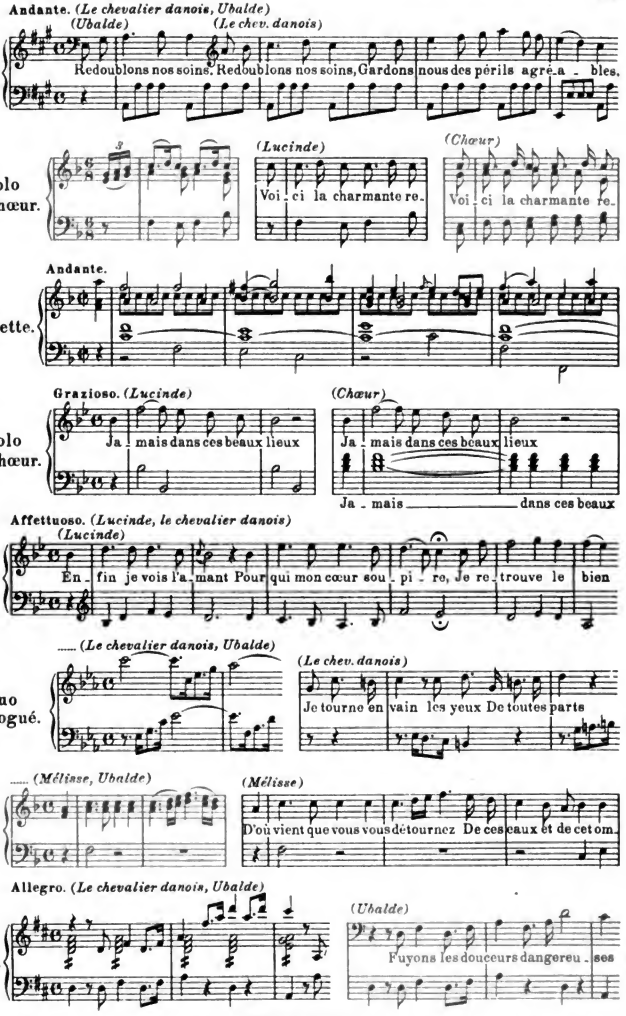
Digitized by Google



4e Acte.



Digitized by Google



Digitized by Google

(*Armide, Benaud*)

5e ACTE.

Duo.

Aimons-nous, Aimons-nous,

Chaconne.

(*Solo*) (*Chœur*)

Soli et Chœur.

Les Plaisirs ont choisi pour a - si -

Les Plai - sirs Les Plaisirs ont choi-

Les Plai - sirs

Andante.

Gracieux. (*Solo*) (*Chœur*)

Solo et Chœur.

C'est l'Amour qui retient dans ses chaines C'est l'A-mour qui re-tient dans ses

C'est l'A-mour qui re-

Grazioso.

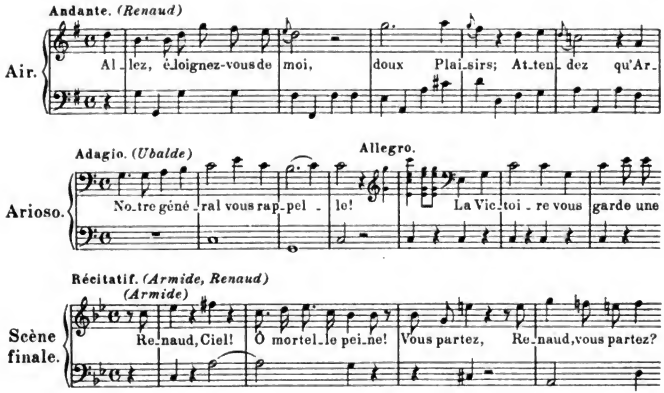
Sicilienne.

(*Solo*) (*Chœur*)

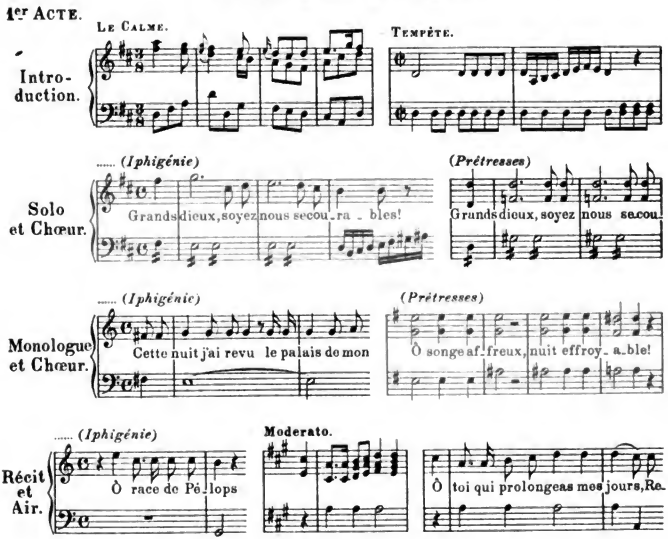
Solo et Chœur.

Jeunes cœurs, jeunes cœurs, tout vous Jeunes cœurs, jeunes cœurs, tout vous

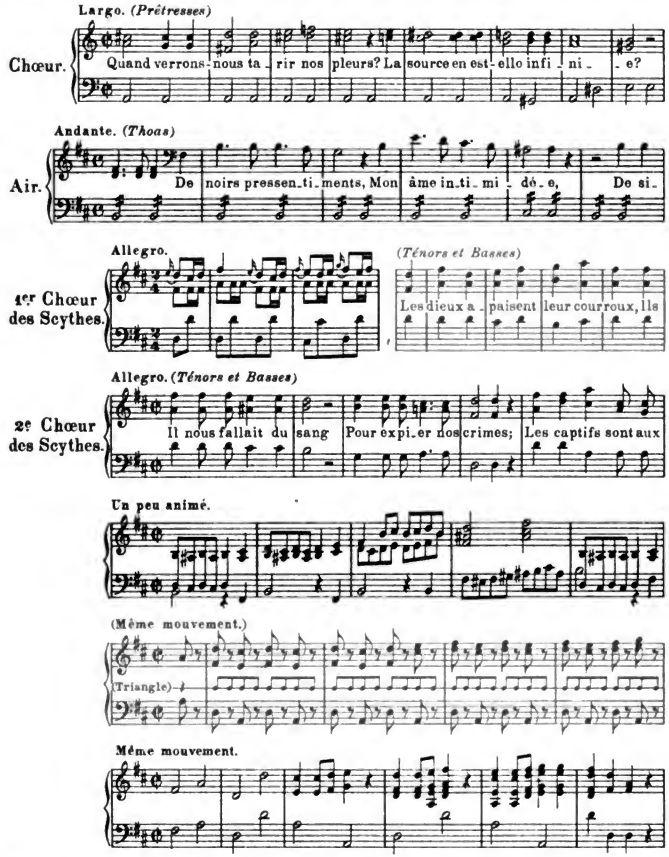
Digitized by Google



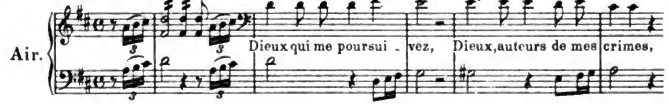
46. Iphigénie en Tauride.



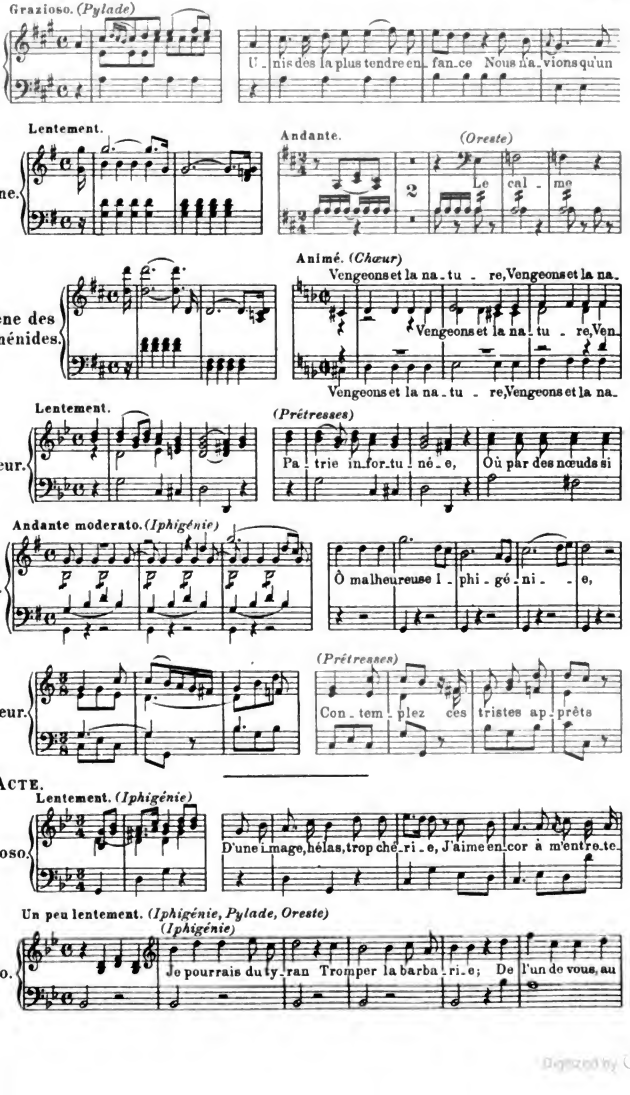
Digitized by Google



2e ACTE.



Digitized by Google



Digitized by Google

Fièrement et animé. (*Pylade, Oreste*)

(*Oreste*)

Duo. Et tu prétends en - co.re que tu m'ai - mes? Lorsqu'au mépris des dieux,

Allegro. (*Pylade*)

Air. Ah! mon a - mi, j'im.plo.re ta pi - tié; O.reste, hé.

Lent. (*Oreste*) Vif.

Arioso. Quoi, toujours à mes vœux Vous êtes insensi - ble! Mais c'est en

..... (*Pylade*)

Air. Di.vi.ni - té des gran - des â - mes

4e Acte.

Un peu animé. (*Iphigénie*)

Air. Je t'implo - re et je trem.ble, O dé.es - se impla.

..... (*Prêtresses*)

Chœur. O Di - a - ne, sois nous pro - pi.ce, La vic - time est pa - ré - e

La vic - time est pa -

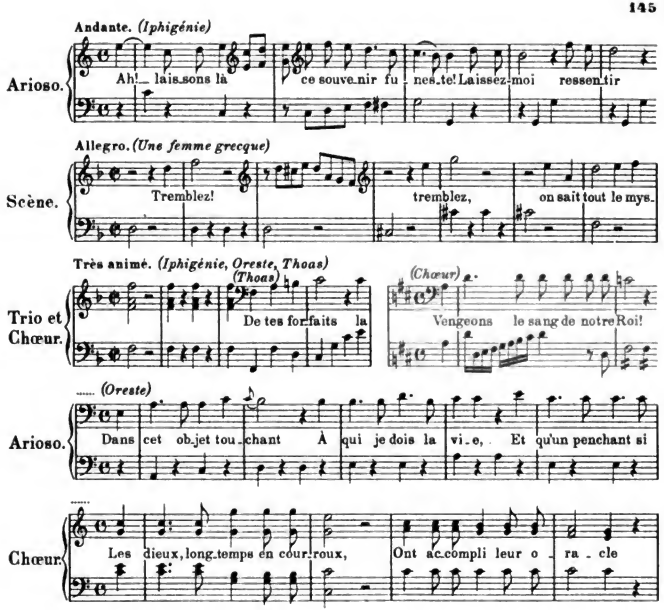
..... (*Oreste*)

Arioso. Que ces regrets touchants Pour mon cœur ont de charmes! Qu'ils a.dou.cissent

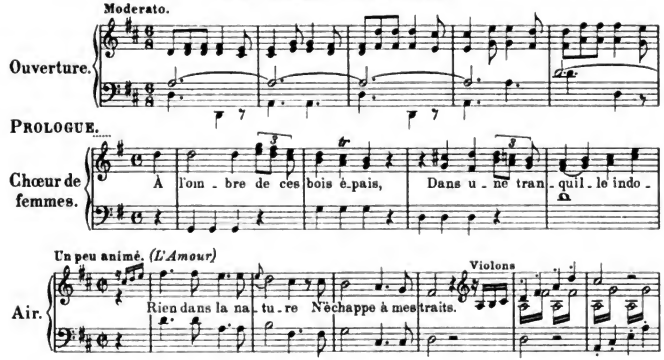
..... (*Prêtresses*)

Chœur. Chaste fil.le de La - to - ne Pré.te l'o - reille à nos

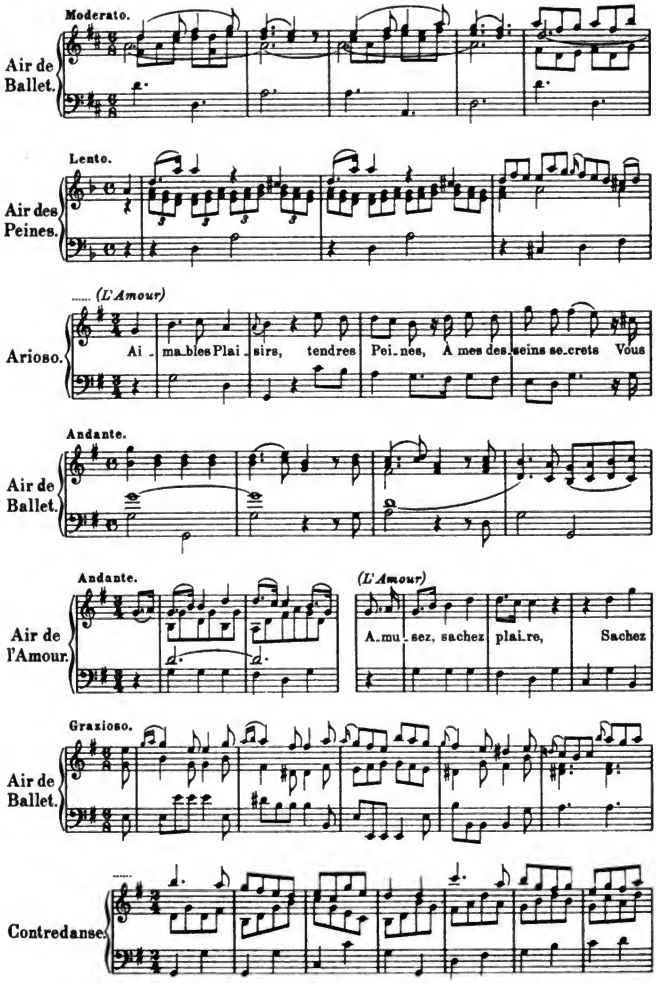
Digitized by Google



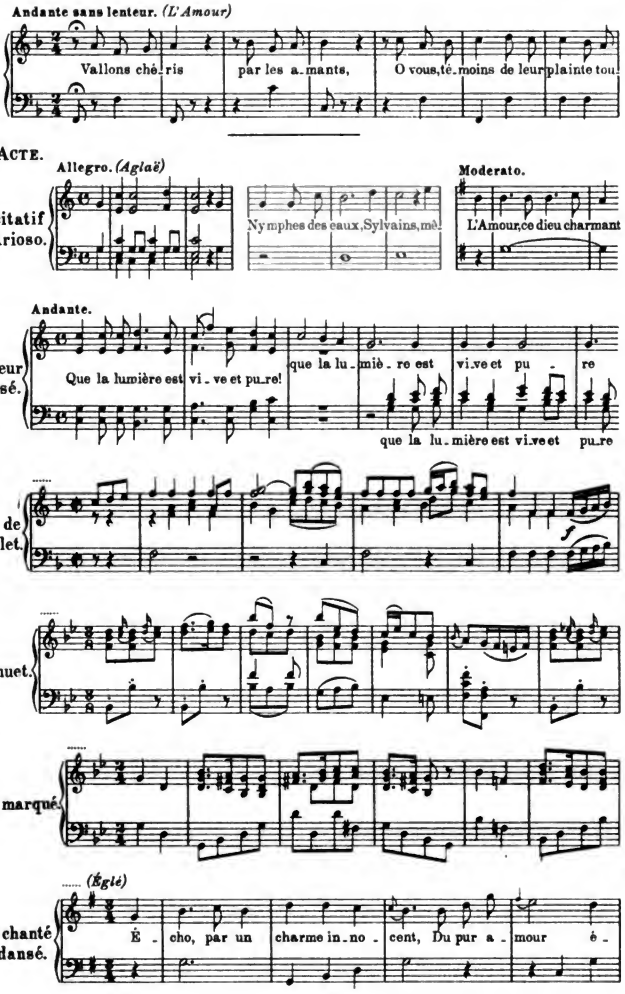
47. Echo et Narcisse.



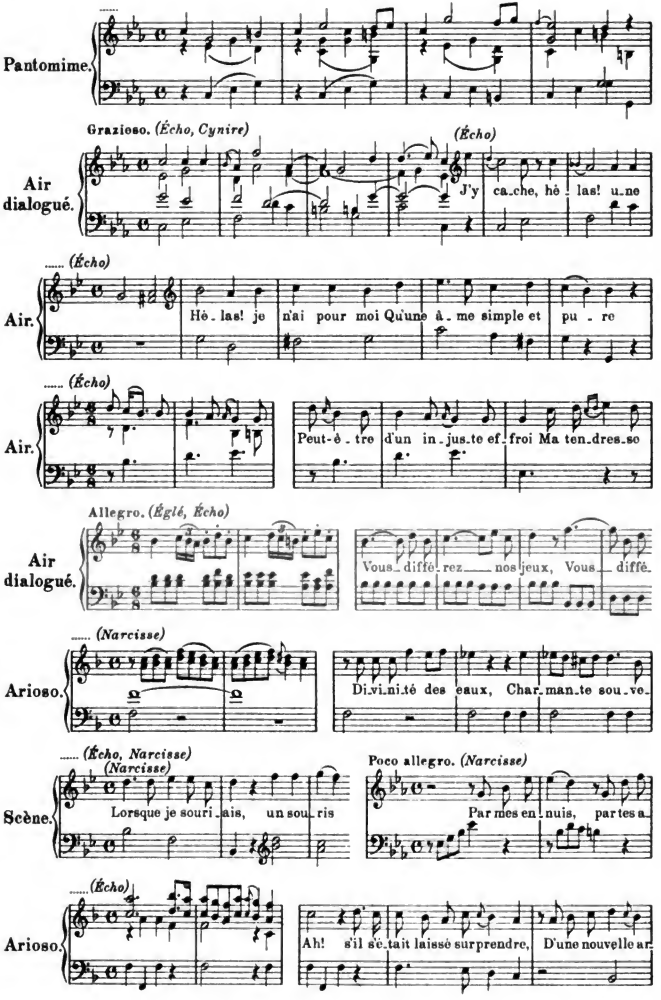
Digitized by Google



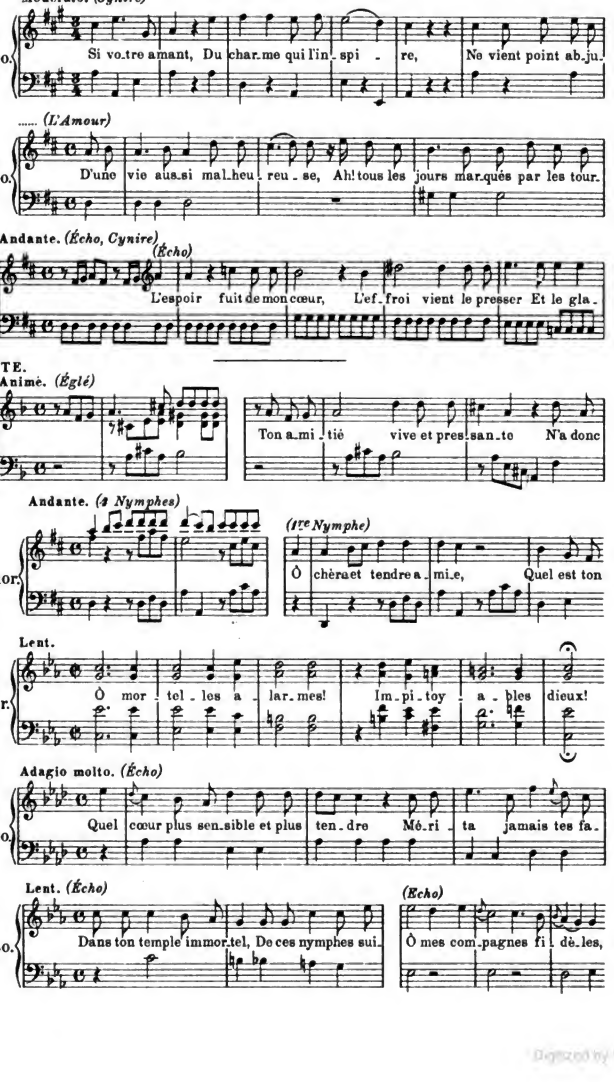
Digitized by Google



Digitized by Google



Digitized by Google



Digitized by Google

Allegro. *(Narcisse)*

Air. Je ne puis m'ou-vrir ta froi-deur de de-meure

Andante moderato. *(Cynire)*

Air. Sa voix plaintive et gémis-sante Te re-pro-che-ra

Allegretto. *(Narcisse)*

Air. Ô com-bats, ô dé-sor-dre ex-trê-me! Ô

Chœur (derrière le théâtre.) Dieux qu'im-plo-rent ses tris-tes jeux

Allegro. *(Narcisse)*

Ô ciel, se-courez-moi!

3e Acte.

Sans lenteur.

Solo et Chœur.

(Coryphée)

Chères com-pa-gnes, En vain de ces sombres fo-

Grazioso. *(Cynire)*

Air. Dis-si-pe ce mor-tel ef-froi

Allegro. *(Narcisse)*

Au re-proche doulou-reux, Au

Lent. *(Narcisse)*

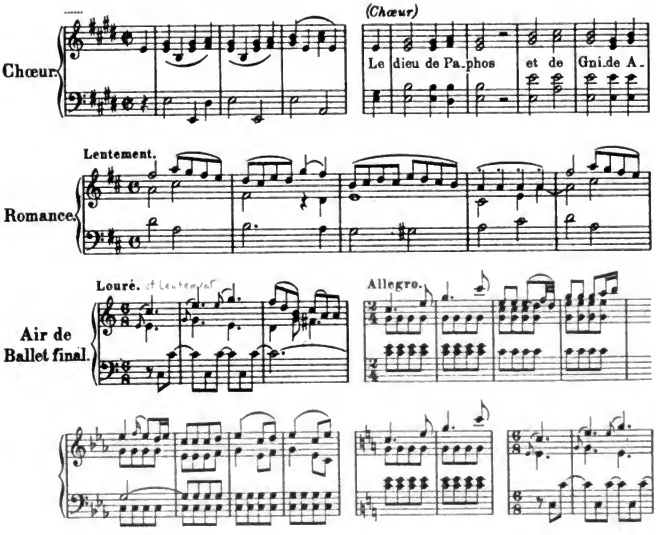
Air. Beaux lieux, témoins de mon ar-deur, Vous ne faites, hé-las!

Andante grazioso. *(L'Amour, Écho, Narcisse, Cynire)*

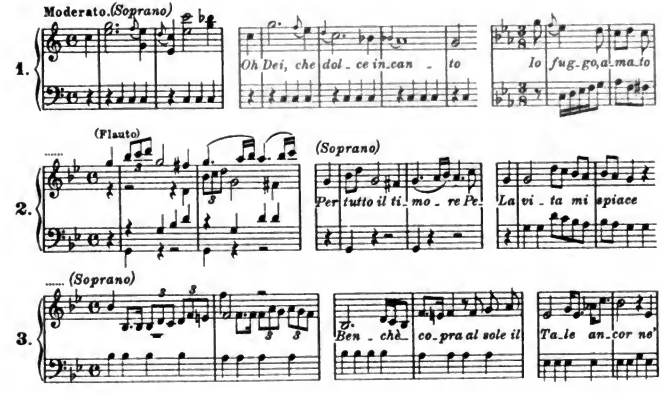
(Écho) *(Narcisse)*

Quatuor. Quel re-tour, ô dieux! quel mo-ment! Quelle

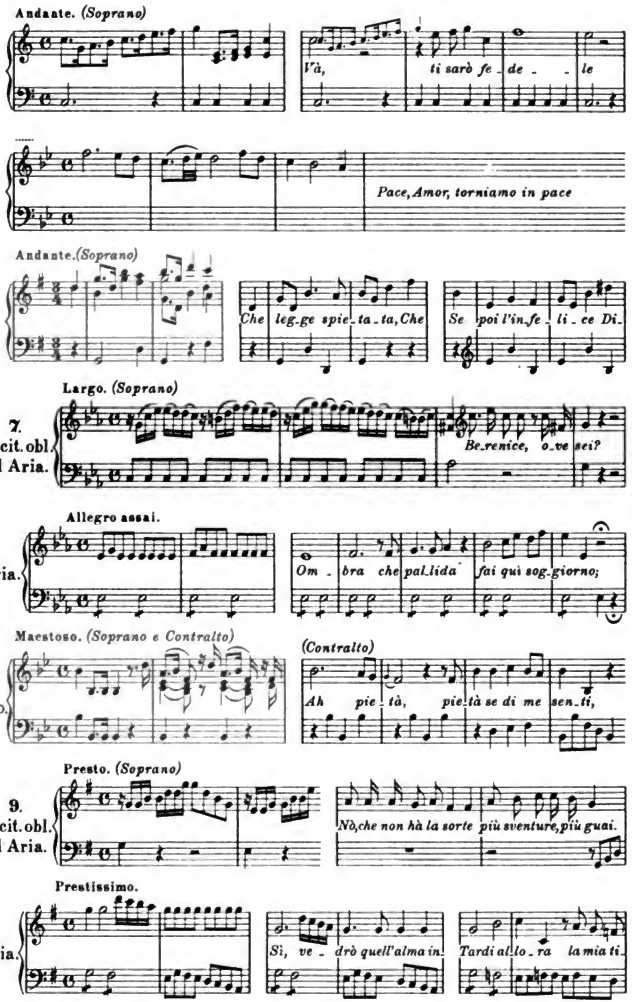
Digitized by Google



Morceaux de chant détachés.



Digitized by Google



Digitized by Google

B. Lieder.

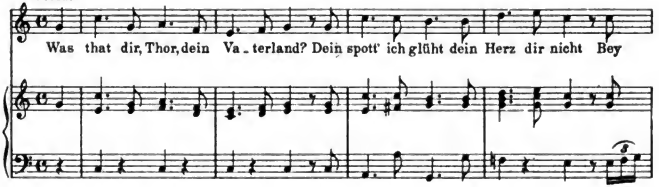
Oden von Klopstock.

1. Vaterlandslied.

Feurig.

2. Wir und Sie.

Stolz.



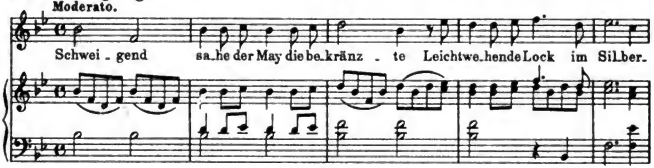
3. Schlachtgesang.

Maestoso.

Digitized by Google

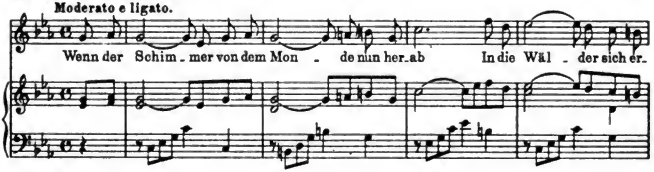
4. Der Jüngling.

Moderato.



5. Die Sommernacht.

Moderato e ligato.

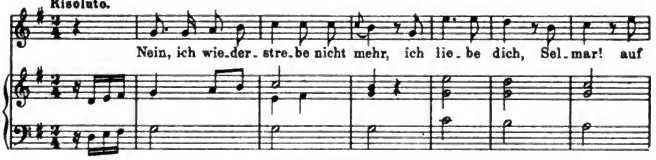


6. Die frühen Gräber.

Affettuoso.

7. Die Neigung.

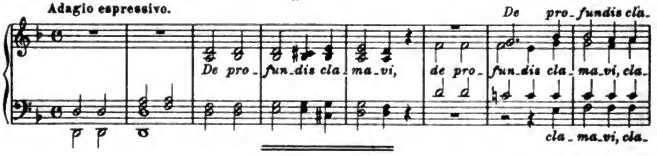
Risoluto.



C. Musique religieuse.

De profundis.

Adagio espressivo.



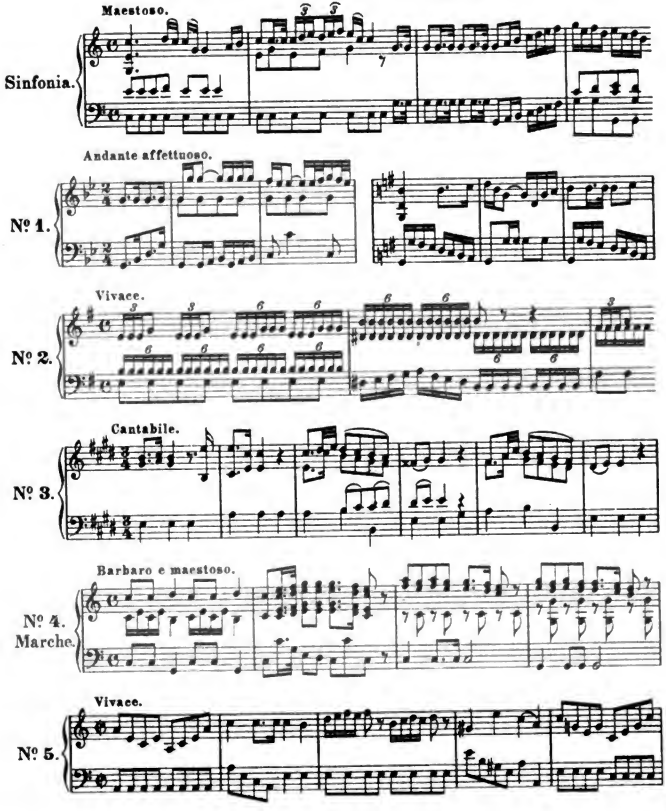
Digitized by Google

2e Section.

Musique instrumentale.

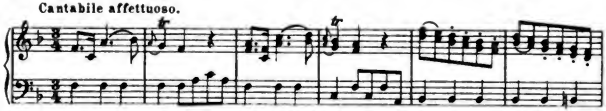
A. Ballets-Pantomimes.

1. L'Orfano della China.

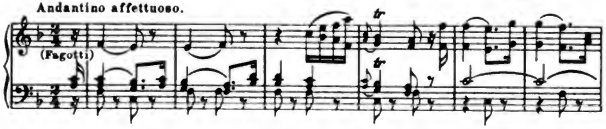


Digitized by Google

Cantabile affettuoso.

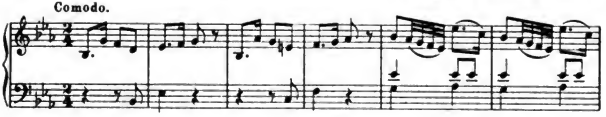


Andantino affettuoso.

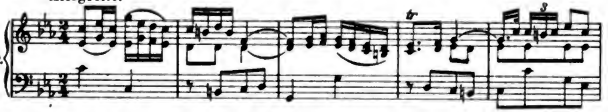


Vivace.

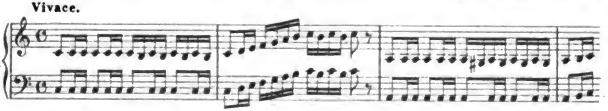
Comodo.



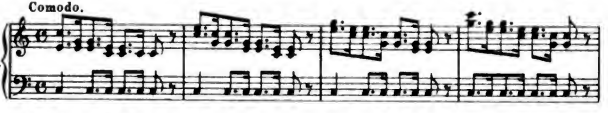
Allegretto.



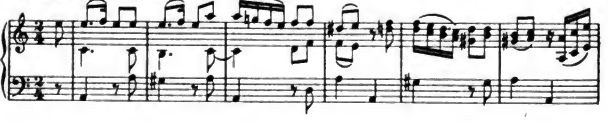
Vivace.



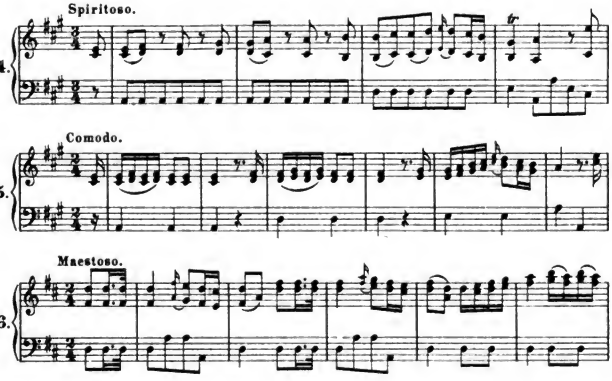
Comodo.



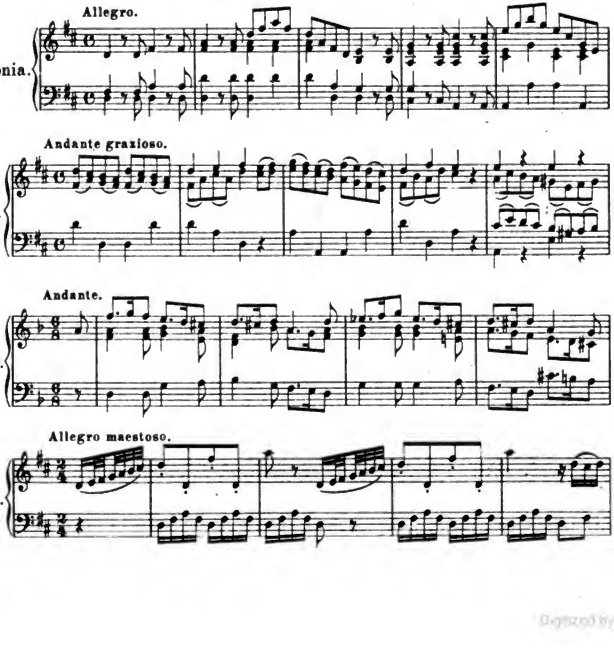
Andantino affettuoso.



Digitized by Google



2. Don Juan.



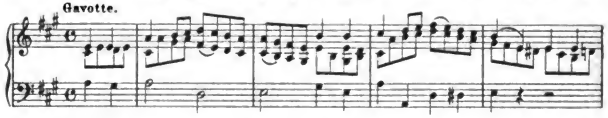
Digitized by Google

Allegro furioso.

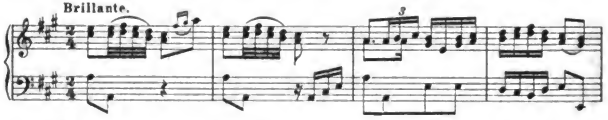
Allegretto risoluto.

Moderato risoluto.

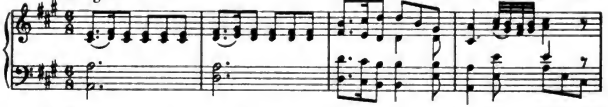
Gavotte.



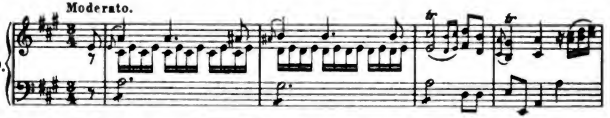
Brillante.



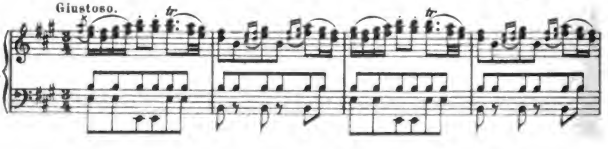
Allegretto.



Moderato.



Giustoso.



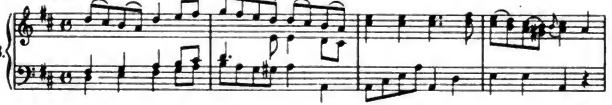
Digitized by Google

Allegro.

Nº 12.

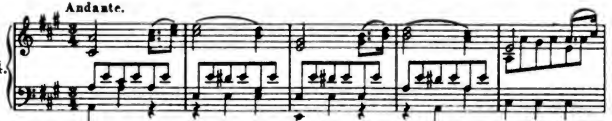
Andante grazioso.

Nº 13.



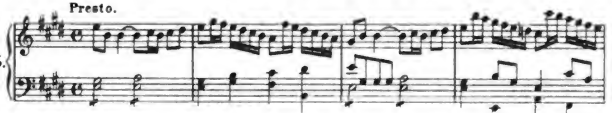
Andante.

Nº 14.



Presto.

Nº 15.

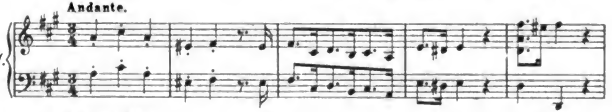


Allegretto.

Nº 16.

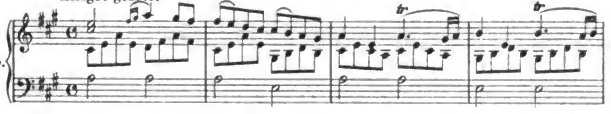
Andante.

Nº 17.



Allegro giusto.

Nº 18.

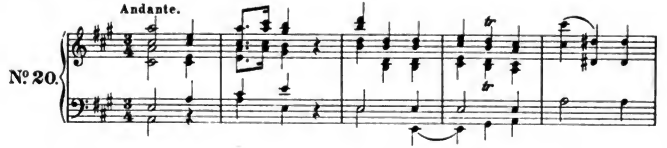


Moderato.

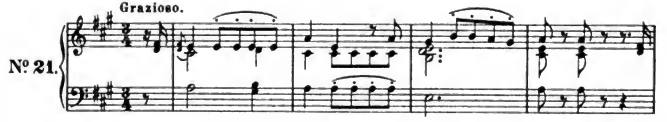
Nº 19.

Digitized by Google

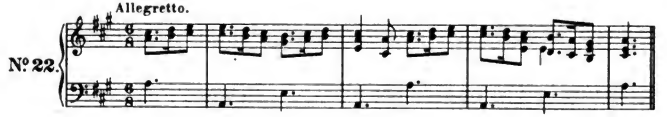
Andante.



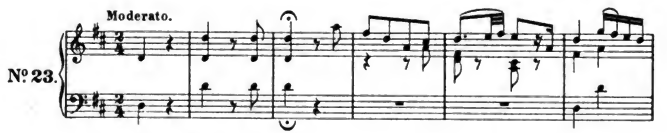
Grazioso.



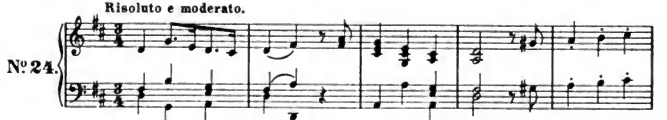
Allegretto.



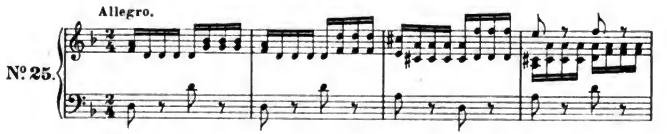
Moderato.



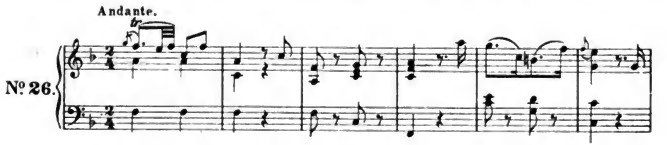
Risoluto e moderato.



Allegro.

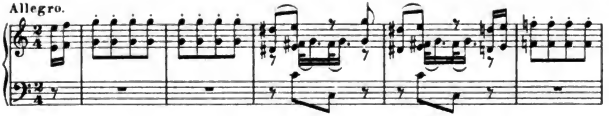


Andante.



Digitized by Google

Allegro.

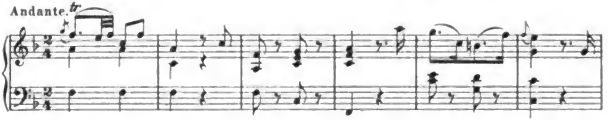


№ 27.

Allegretto.

№ 28.

Andante.

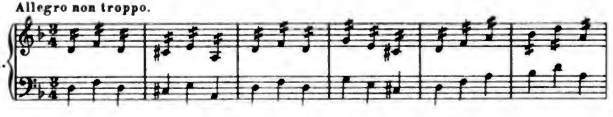


№ 29.

Larghetto.

№ 30.

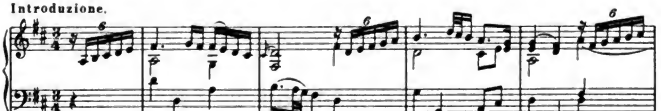
Allegro non troppo.



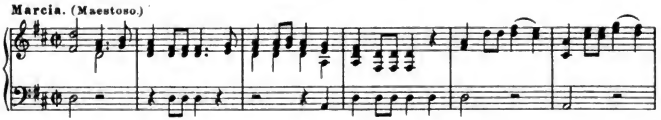
№ 31.

3. Alessandro.

Introduzione.

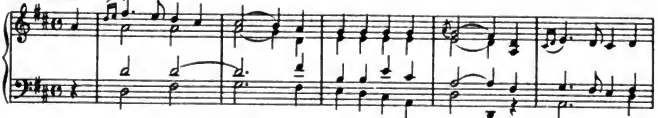


Marcia. (Maestoso.)



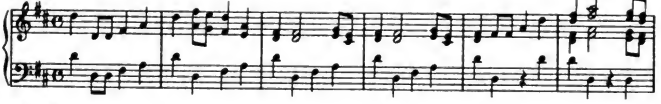
Digitized by Google

Andantino.

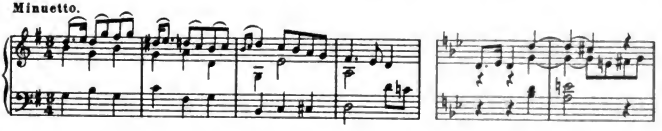


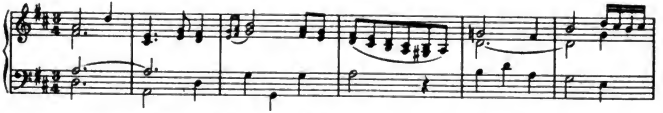
Allegretto.

Moderato.

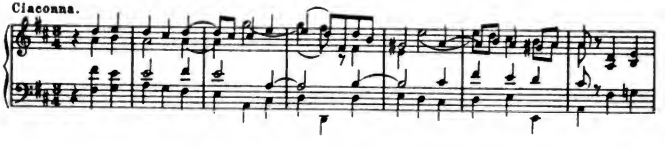


Minuetto.



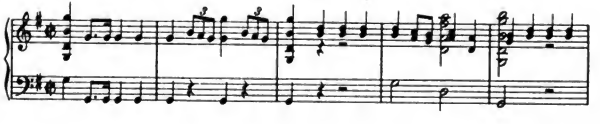


Ciaconna.



B. Marche.

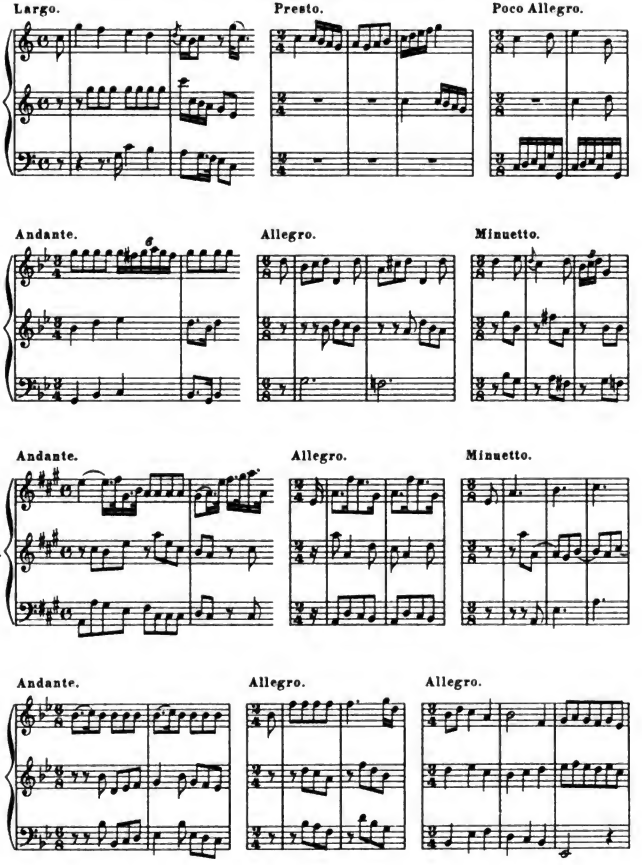
Marcia.



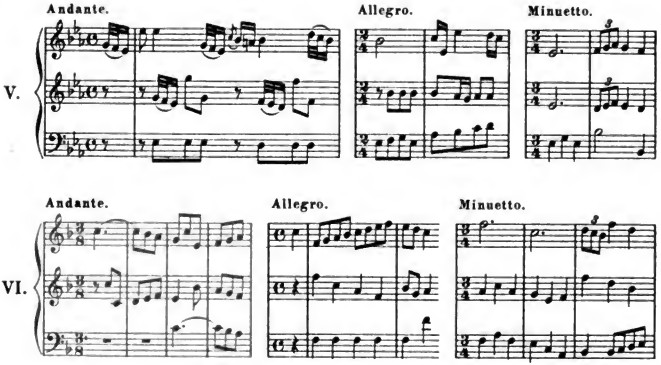
Digitized by Google

C. Sonates pour 2 Violons et Basse.

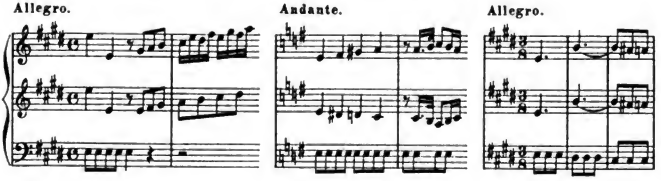
1. Sonates imprimées à Londres.



Digitized by Google

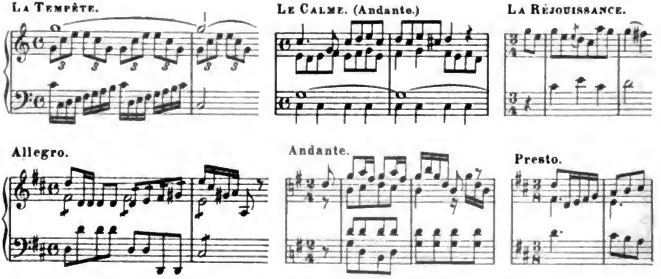


2. Sonate inédite.

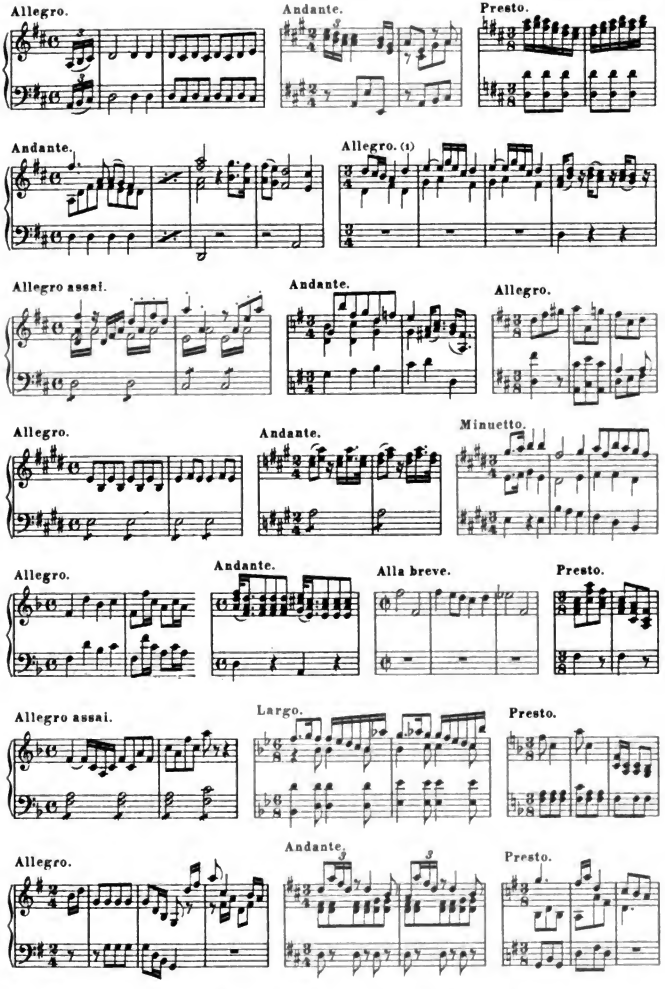


D. Ouvertures (Sinfonie)

d'œuvres indéterminées.



Digitized by Google

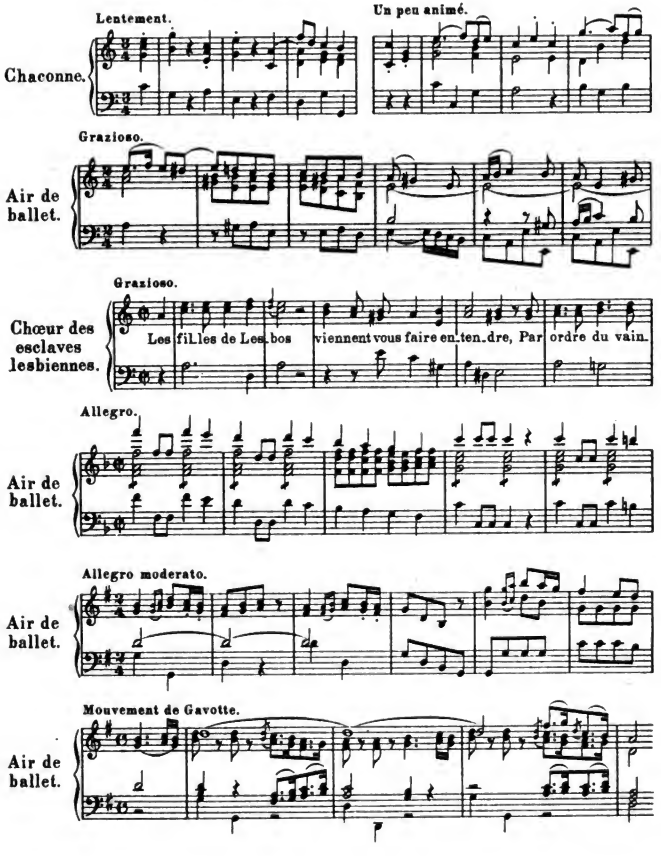


1) Comparer ce motif à un air, *Se al troppo giubilo*, des *Nozze d'Ercole e d'Ebe* (p. 31).

Digitized by Google

Additions.

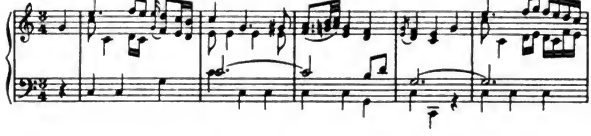
40. Iphigénie en Aulide.



Digitized by Google

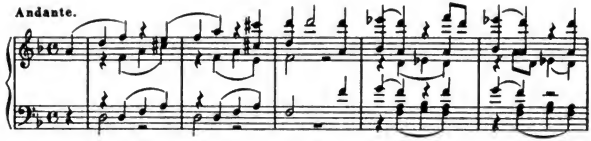
Moderato.

Air de ballet.



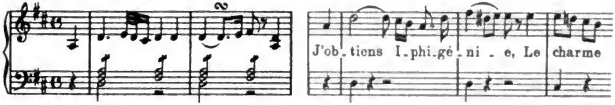
Andante.

Air de ballet.



Allegro moderato. *(Achille)*

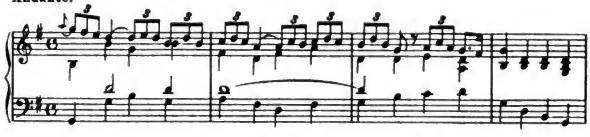
Air.



44. Alceste (française).

Andante.

Air de ballet.

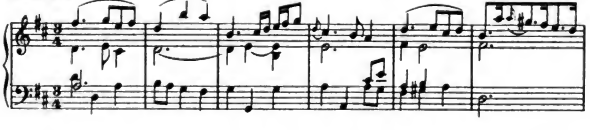


Gravement.

Air de ballet.

Grazioso.

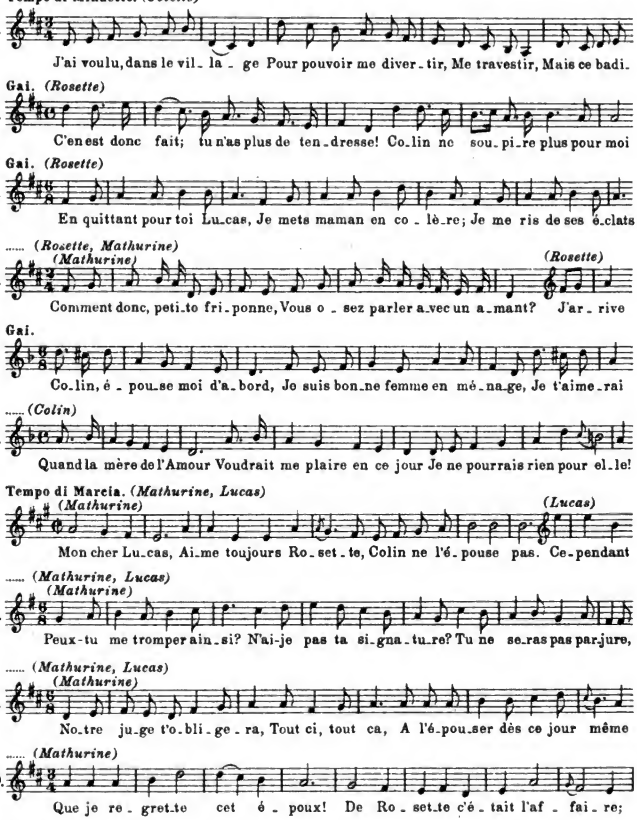
Air de ballet.



Digitized by Google

Appendice.

1. Le Déguisement pastoral (Paris, 1745).



Digitized by Google

11. *(Mathurine)*
Lucas m'a don_né sa pa_ro_le; Je vo_le Près du juge au plus tôt,

12. *(Colin)*
Cherchons la ber_gè_re, Tâchons de lui plai_re; Je puis de son cœur

13. *(Lison)*
Est-il u_ne gloi_re plus bel_le? Je soumets i_ci tous les cœurs.

14. *(Lison, Lucas)* *(Lucas)*
Je vous ren_contre à la par_fin, Mon ai_ma_ble ber_gè_re,

15. *(Lison, Lucas)* *(Lucas)* *(Lison)*
Palsambleu! je vous veux, je vous aime, Ca mé_ri_te bien quelque retour. Moi, je vous

16. *(Colin, Lucas)* *(Colin)* *(Lucas)*
Ce manant-là vous parle de ten_dresse, Mais ce n'est qu'un bé_nêt. Vous n'avez pas

17. *(Colin, Lucas)* *(Colin)*
Chè_re Li_son, laissez là Ce_ ni_gaud d'a_mou_reux là, Pre_nez

18. *(Colin)* *(à part)* *(à Lison)*
Jouons encor un mo_ment Le rô_le d'un tendre a_mant. Je vous aime tendre_ment

19. *(Lison, Colin)* *(Colin)*
Est-il un sort plus heu_reux? Livrons nous sans ces_se A notre ten_dresse; Est-il

20. *(Lison)*
A l'A_mour je rends les ar_mes, Est-il un plus doux vain_queur? Il me

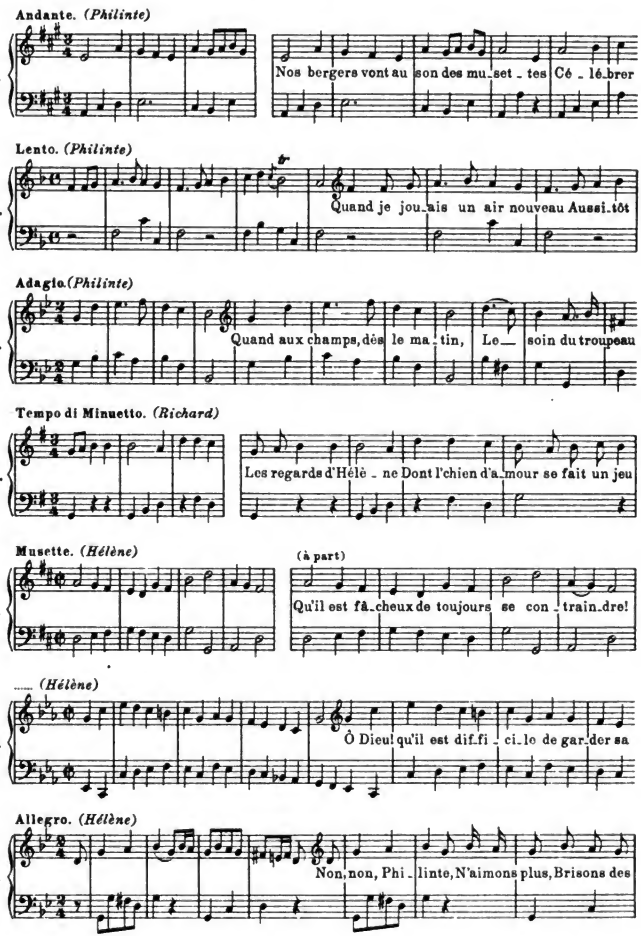
21. *(Rosette)*
C'en est fait, tu quittes Ro_sette, Cet_te ber_gère a donc ton cœur? Pourquoi fei_

22. *(Rosette, Lucas, Colin)* *(Rosette)* *(Lucas)*
Oui, je suis con_fuse, in_ter_di_te Et vous voyez mon em_bar_ras. Con_

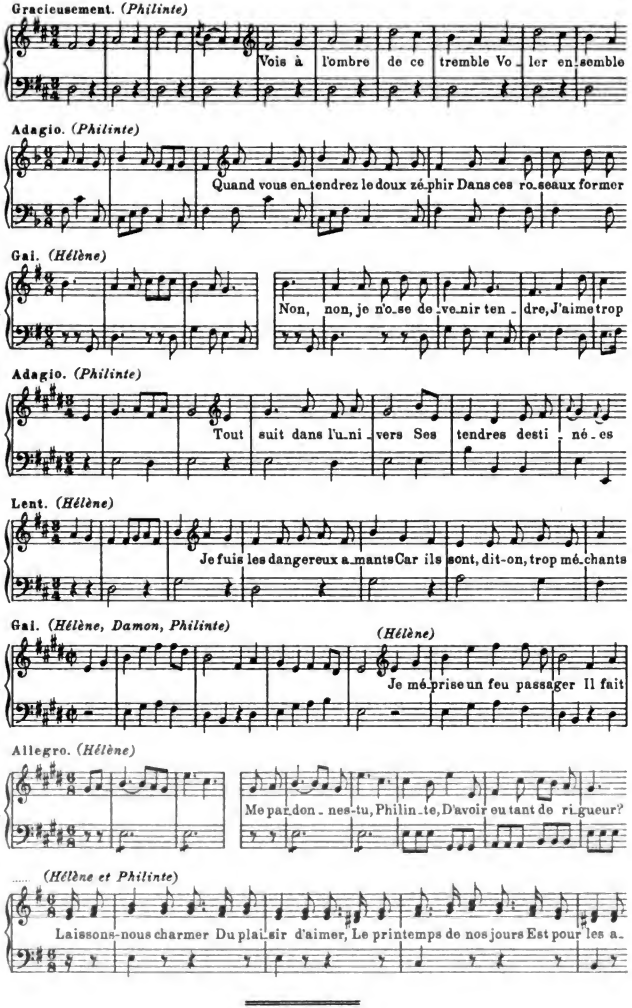
23.
Bergers, ber_gères, cé_lé_brons Du tendre A_mour le souverain em_pire; Tout nous an_

Digitized by Google

2. Les Amours champêtres (Paris, 1751).

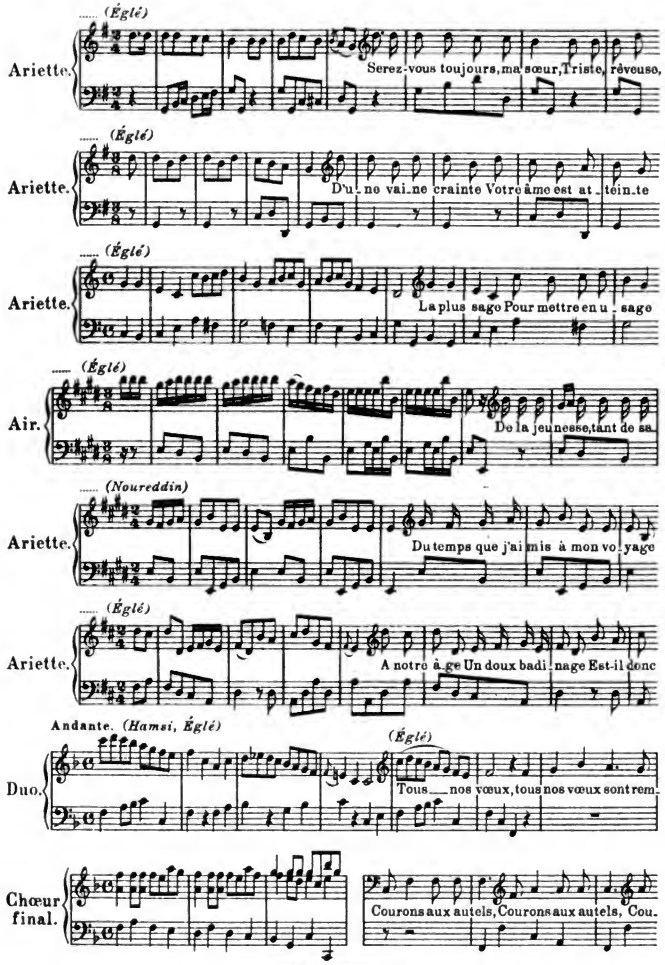


Digitized by Google



Digitized by Google

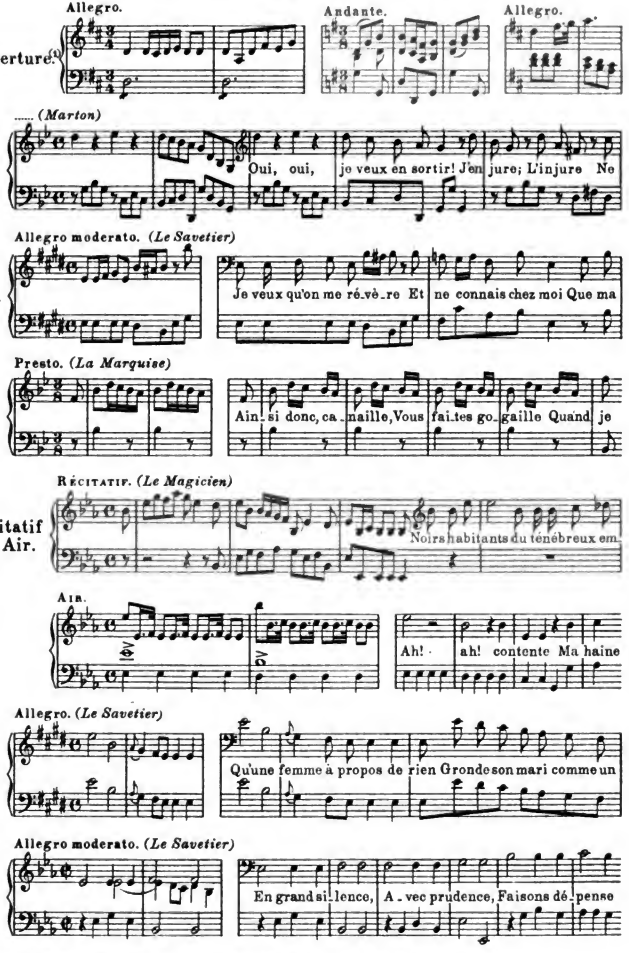
3. Le Chinois poli en France (Paris, 1754).



Digitized by Google

4. Le Diable à quatre (Paris, 1756).

Version A.



1) C'est la *Sinfonia* de l'opéra comique *Il Filosofo di campagna*, de Galuppi (1754).

Digitized by Google

Presto. *(La Marquise)*

Air.

Le désespoir s'em_pa_re de moi, s'em_pa_re, Ah!

Allegro. *(Margot)*

Air.

Ah! quel plaisir hors de moi_me transporte! Ja_mais

Trio final.

Pleins d'allé_gresse, Chantons sans ces_se; Notre mai_

Le Diable à quatre.

Version B.

1er ACTE.

Allegro con spirito. *(I - le Cuisinier)* *(II - la Cuisinière)*

Air.

Oh la méchan_te fem_me! Oh!

Allegro moderato. *(Le Savetier)*

Air.

Je veux qu'on me rêvè_re Et ne connais chez moi Que ma

BALLET. Allegro.

Gigue.

Contre-danse.

Digitized by Google

Allegro con spirito. *(Le Docteur)*

Air.

Non, ja_mais, mé_chante, méchante femme

Andante. *(Margot)*

Ariette.

Je n'aimais pas le ta_bac beau_coup

Andantino. *(La Marquise)*

Air.

D'un tendre a_mant Qu'un ó_poux est dif_fé_rent!

BALLET.

Adagio.

Entrée.

Allegro.

(Timbre de Vaudeville)

2e ACTE.

BALLET.

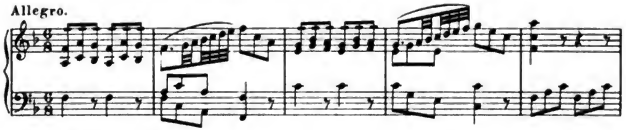
Adagio.

Entrée.

Marqué.

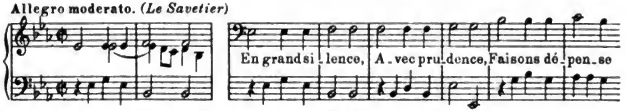
Digitized by Google

Allegro.



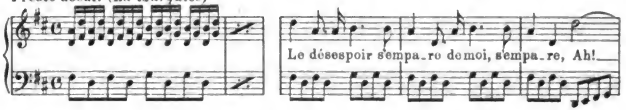
Allegro moderato. *(Le Savetier)*

Air.



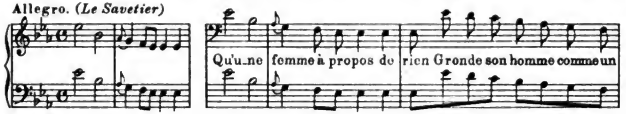
Presto assai. *(La Marquise)*

Air.



Allegro. *(Le Savetier)*

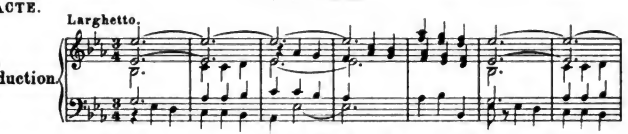
Air.



3e ACTE.

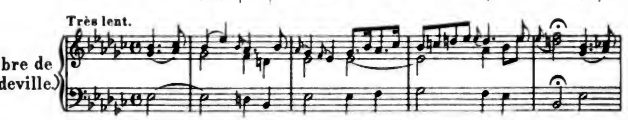
Larghetto.

Introduction.



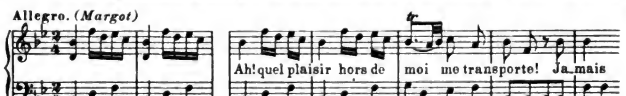
Très lent.

(Timbre de Vaudeville.)



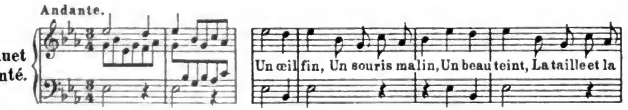
Allegro. *(Margot)*

Air.



Andante.

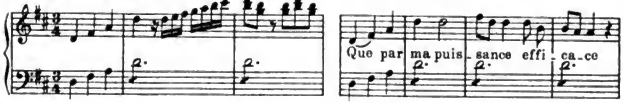
Menuet chanté.



Digitized by Google

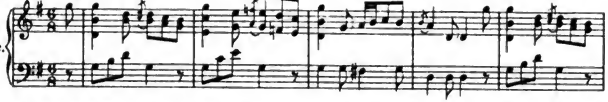
Allegro con spirito. *(Le Docteur)*

Air.

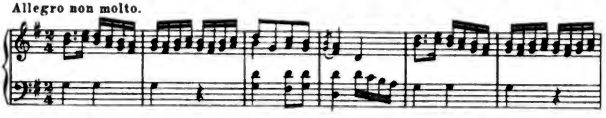


DIVERTISSEMENT.

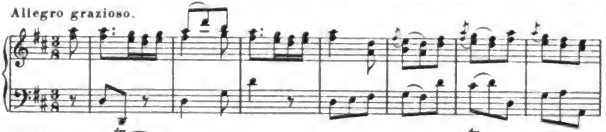
Gigue.



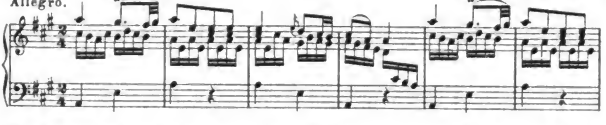
Allegro non molto.



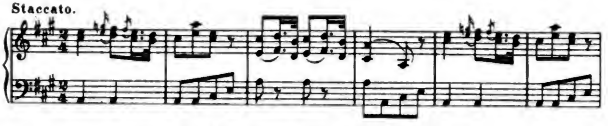
Allegro grazioso.



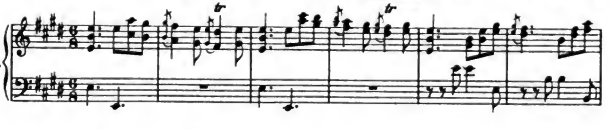
Allegro.



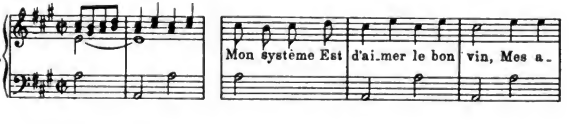
Staccato.



Gigue.

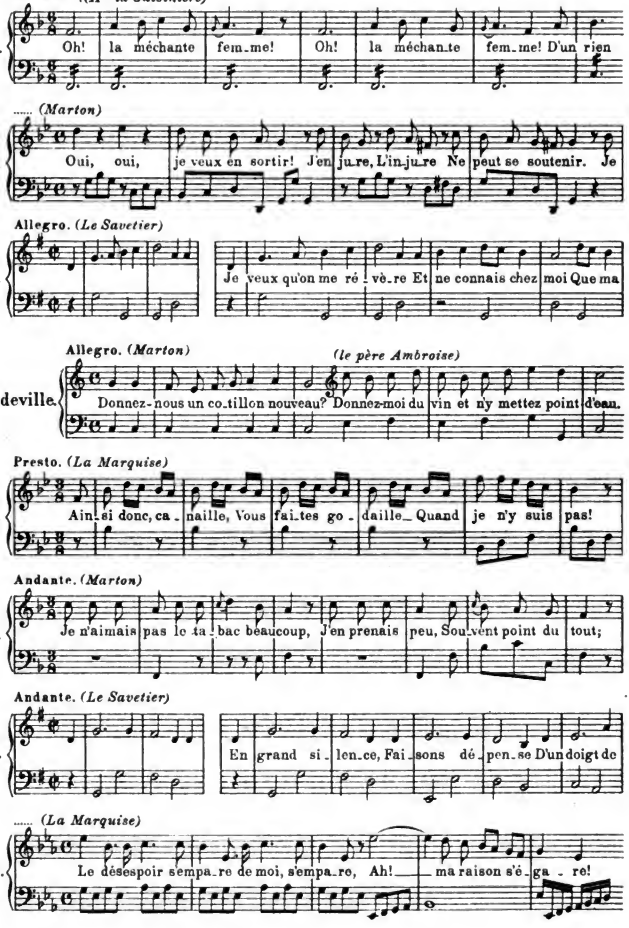


Vaudeville et Contredanse finale.



Digitized by Google

C. Airs nouveaux du Diable à quatre.



Digitized by Google

Presto. *(Margot)*

Air.

Quel bon heur, quel bon heur me trans por - te! Ja mais on

Menuet chanté.

Un œil fin, Un souris ma-lin, Un beau teint, La taille et la main, Un coup d'œil,

Lent. *(La Marquise)*

Vaudeville.

Hélas, Lucile, allez au Marquis, Apprenez lui mon mal-

Vaudeville.

Mon système Est d'aimer le bon vin, Mes a-mis et ma femme qui m'aime.

5. Isabelle et Gertrude (Paris, 1765)

Trois morceaux composés par Gluck(?)

Tempo di Minuetto grazioso. *(Madame Gertrude)*

Ariette.

Rompons en - semble; Tout se ras - semble

Andante. *(Dupré)*

Air.

Sans souci, vi - vre pour soi, Jouir de soi-

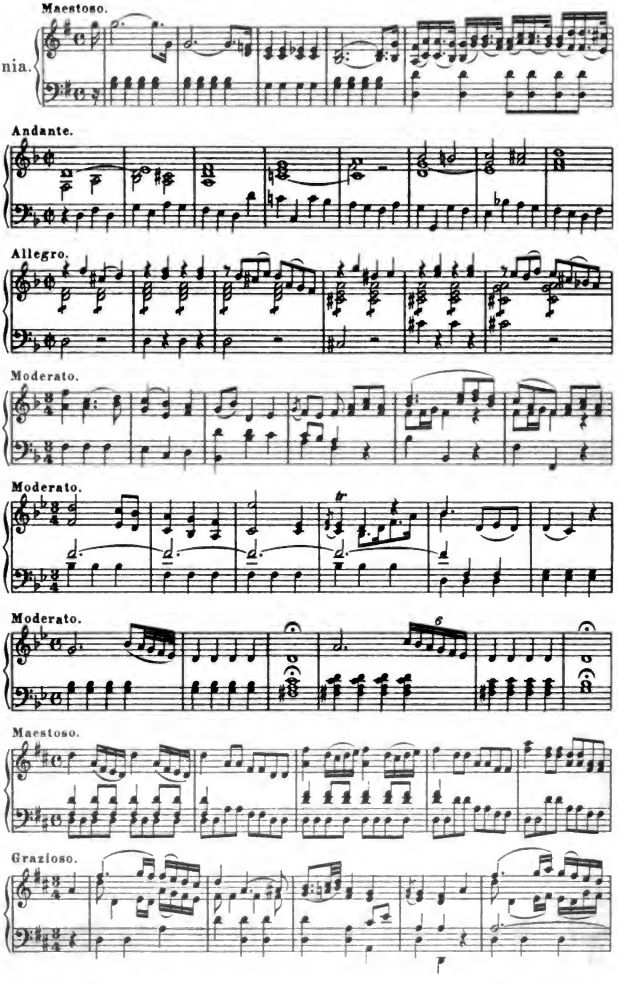
Andante. *(Madame Gertrude)*

Ariette.

Comme u - ne roso La na - ï - ve pu - deur

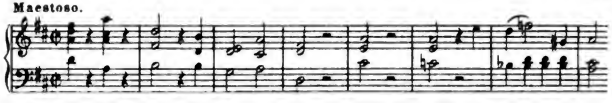
Digitized by Google

6. Semiramis, Ballet.

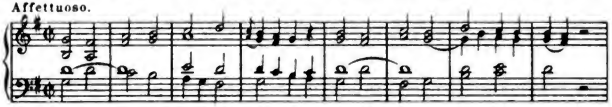


Digitized by Google

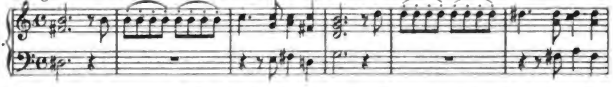
Nº 8.



Nº 9.

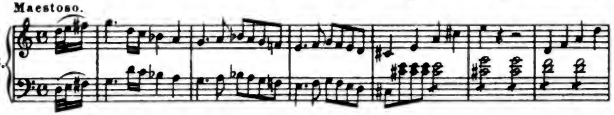


Nº 10.

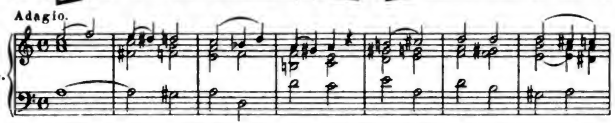


Nº 11.

Nº 12.



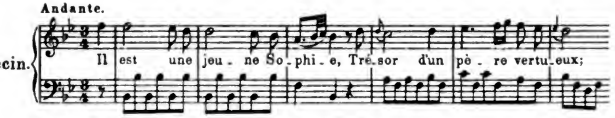
Nº 13.



Nº 14.

7. Mélodie

extrait d'un Recueil de Chansons choisies.



FIN.

Digitized by Google

ZWEITER TEIL.

BIBLIOGRAPHIE.

Digitized by Google

I. GESANGSMUSIK.

A. Dramatische Musik.

1. Artaserse (Th. Verz. Seite 1—4).

ARTASERSE | dramma per musica | da rappresentarsi nel Regio-Ducal Teatro | di Milano nel Carnovale dell' anno 1742. | Dedicato &&.

In Milano 1741 / nella Regia Ducal Corte, per Giuseppe Richino / Malatesta, Stampatore Regio Camerale; in 8°; 68 Seiten und 4 Blätter Vorbericht nebst einem unpaginierten Blatte am Schlusse, das den Text einer neuen Ariette enthält. Die Widmung an den Grafen Traun, Gouverneur von Mailand ist unterzeichnet *I cavalieri direttori*. Das Textbuch hat Metastasio verfaßt. Die Namen der Darsteller sind folgende:

ARTASERSE (. . . . .): Giuseppe Jozzi[1]).
MANDANE (. . . .): Caterina Aschieri, virtuosa di S. A. S. il Duca di Modona.
ARTABANO (. . . . .): Cristoforo del Rosso.
ARBACE (. . . . .): Giuseppe Appiani[2]), virtuoso di camera nell' attual servizio di S. M. la Regina d'Ongheria e Boemia.
SEMIRA (soprano): Giustina Gallo.
MEGABISE (. . . . .): Antonio Romani.

Compositore della musica: Cristoforo Gluck.

Erste Aufführung: 26. Dezember 1741.
Textbuch: Im Besitz des Brüsseler Konservatoriums.
Partitur (?): Eine Arie in der Bibliothek des britischen Museums in London. Abschrift davon im Konservatorium in Brüssel.
Quellen: Fétis, *Biographie universelle des Musiciens*, 2. Auflage, Band IV, Seite 30 und 38.
Schmid, *Christoph Willibald Ritter von Gluck* (Leipzig 1854), Seite 24.
Marx, *Gluck und die Oper* (Berlin 1863), Band I, Seite 105—106.
Desnoiresterres: *Gluck et Piccini* (Paris 1872), Seite 9—10.
Reißmann, *Christoph Willibald von Gluck* (Berlin 1882), Seite 7.
Bitter, *Die Reform der Oper durch Gluck* (Braunschweig 1884), Seite 188.
Riemann, *Opern-Handbuch* (Leipzig 1887), Seite 30.
Clément-Larousse-Pougin, *Dictionnaire des Opéras* (Paris 1897), Seite 82.
Paglicci-Brozzi, *Il Regio Ducal Teatro di Milano nel secolo XVIII* (Milano, Ricordi), Seite 118—119.

2. Demetrio (Th. Verz. Seite 5—7).

DEMETRIO | dramma per musica | da rappresentarsi nel teatro | Grimani | di San Samuele | per la fiera | dell' Ascensione | dell' anno 1742. | Dedicato &&.

In Venezia / per Marino Rosetti; in 8°; 48 Seiten. Verfasser des Textbuches ist Metastasio, dessen Widmung vom 1. Mai 1742 datiert und mit N. N. unterzeichnet ist.

CLEONICE (. . . . .): Barbara Stabili.
DEMETRIO (= Alceste) (soprano): Felice Salimbeni[3]).
BARSENE (soprano): Teresa Imer.
FENICIO (soprano): Ottavio Albuzio.
OLINTO (. . . . .): Giuseppe Gallieni.

La musica è del Sig. Christoforo (sic) *Gluck.*

---

1) Berühmter Sopranist.

2) Verdienstvoller Contraltist; zu berichtigen die „*Biographie universelle des Musiciens*" von Fétis, welcher den 2. Juni 1741 als Todestag dieses Sängers nennt.

3) Berühmter Sopranist, † 1751. Fétis schreibt (*Biogr.*, VII, 382): Diejenigen Biographen, welche behaupten, daß Salimbeni die Rolle der Alceste in Glucks gleichnamiger Oper 1742 sang, sind im Irrtum, denn Gluck schrieb dieses Werk erst 1767. Salimbeni gab wohl die Alceste, aber, wie man hier sieht, in Glucks Oper *Demetrio*. Nur der Umstand, daß der Name der Oper, in welcher Salimbeni gesungen hat, nicht genannt war, konnte diesen Irrtum verursachen.

Digitized by Google

Erste Aufführung: Im Mai 1742.
Textbuch: Im Besitze des Herrn Albert Schatz in Rostock i/M.
Partitur (?): 5 einzelne Arien in der Konservatoriumsbibliothek zu Brüssel.
Quellen: Fétis, Band IV, Seite 30 und 38; Schmid, Seite 26; Marx, Band I, Seite 106–107; Desnoiresterres, Seite 11; Reißmann, Seite 8; Bitter, Seite 188 (zu berichtigen); Riemann, Seite 96; Larousse, Seite 302; Allacci, *Drammaturgia* (Veneza 1755), col. 246. Wiel, *I Teatri musicali veneziani del settecento* (Venezia 1897), No. 417.

3. Demofoonte (Th. Verz. Seite 7—11).

DEMOFOONTE | dramma per musica | da rappresentarsi nel Regio-Ducal Teatro | di Milano nel Carnovale dell' anno 1743. | Dedicato &&.

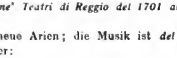
In Milano, 1742 | nella Regia Ducal Corte, per Giuseppe Richino | Malatesta | stampatore regio camerale; in 8°; 64 Seiten und 6 Blätter Vorbericht; ein nicht paginiertes Blatt am Schlusse enthält den Text zu einer neuen Arie. Metastasio ist der Verfasser des Textbuches, welches wie gewöhnlich dem Grafen Traun, Gouverneur von Mailand, von den *Cavalieri delegati* gewidmet wurde.

Demofoonte (tenore): Cristoforo del Rosso.
Dircea (soprano): Barbara Stabili.
Creusa (soprano): Domenica Cesarini.
Timante (soprano): Giovanni Carestini[1]).
Cherinto (contralto): Agata Elmi.
Matusio (tenore): Felice Novelli.
Adrasto (soprano): Giuseppe Useda.
Compositore della musica: Cristoforo Gluck.

Erste Aufführung: 26. Dezember 1742.
Textbuch: Im Konservatorium zu Brüssel.
Partitur: Dieselbe galt für verschollen; man kann sie jedoch nahezu vollständig aus den Fragmenten, welche sich in der Bibliothek des Pariser Konservatoriums vorfinden, zusammenstellen. Nur die Ouvertüre und eine Arie fehlen.
Quellen: Fétis, Band IV, Seite 30–38; Schmid, Seite 25; Marx, Band I, Seite 106; Desnoiresterres, Seite 11 (Berichtigung nötig); Reißmann, Seite 8; Bitter, Seite 188 (Berichtigung nötig); Riemann, Seite 97; Larousse, Seite 304; Paglicci-Brozzi, Seite 118—119.
Wiederaufführungen des Werkes:
Reggio, Teatro del Comune, Fiera del 1743[2]).
Bologna, Teatro Marsigli-Rossi, carnaval de 1744[3]).
Milano, Regio Ducal Teatro, 1747[4]).

---

1) Giovanni Carestini, mit dem Zunamen Cusanino, war einer der berühmtesten Castraten. Quantz, der ihn hörte, gibt den außerordentlichen Umfang seiner Stimme, wie folgt, an:



2) Siehe: Fantuzzi, *Catalogo delle Rappresentazioni in musica esposte ne' Teatri di Reggio del 1701 al 1825* (Reggio, 1826), Seite 10.

3) Textbuch im Liceo musicale in Bologna. Es finden sich darin 8 neue Arien; die Musik ist *del Signor Cristoforo Cluck* (sic) *e di altri autori.* Es folgen hier die Namen der Darsteller:

Demofoonte (tenore): Felice Novelli.
Dircea (soprano): Caterina Bassi-Negri.
Creusa (soprano): Teresa Aligern, detta la Tedeschina.
Timante (soprano): Brigida Uttini.
Cherinto (contralto): Anna Castelli.
Matusio (tenore): Gian-Domenico Negri.
Adrasto (soprano): Rosa Sarti.

4) Textbuch im Konservatorium zu Brüssel; aus einem Vergleiche dieses Textbuches mit dem aus dem Jahre 1742 geht hervor, daß man in die Partitur von 1747 5 neue Arien, deren Text nicht von Metastasio herrührt aufgenommen hat. Die Rollen bei dieser Wiederaufführung der Oper waren, wie folgt, verteilt:

Digitized by Google

4. Artamene[1] (Th. Verz. Seite 11—13).

Bis jetzt haben alle Biographen Glucks nur den Namen dieser Oper genannt und zwar mit Hinzufügung unrichtiger Angaben. *Artamene*[1] wurde nicht in Cremona, wie Fétis, Schmid, Marx usw. schreiben, sondern in Crema, einer kleinen Stadt in der Nähe von Mailand aufgeführt. Das Textbuch kennen wir nicht. Von der Partitur haben wir jedoch zahlreiche Bruchstücke entdeckt, die sich zerstreut in den reichhaltigen Sammlungen des Pariser Konservatoriums vorfinden. Bei den meisten dieser Stücke ist der Name des Sängers oder der Sängerin, welche sie vorzutragen hatte, angegeben. Es finden sich folgende Namen: Giuseppe Gallieni (castrat), Felice Salimbeni[2], Giuditta Fabiani und Caterina Aschieri.

Erste Aufführung: Crema, 1743.
Textbuch (?).
Partitur (?). Zahlreiche Bruchstücke im Pariser Konservatorium, Kopien davon im Konservatorium in Brüssel.
Quellen (mangelhafte): Fétis, Band IV, Seite 30 und 38; Schmid, Seite 26; Marx, Band I Seite 107; Desnoiresterres, Seite 11; Reißmann, Seite 9; Bitter, Seite 189; Riemann Seite 30; Larousse, Seite 82.

5. Sofonisba (Th. Verz. Seite 14—17).

SOFONISBA | dramma per musica | da rappresentarsi nel Regio-Ducale Teatro | di Milano nel Carnovale dell' anno 1744. | Dedicato &&.

In Milano, 1744 / nella Regia Ducal Corte, per Giuseppe Richino / Malatesta, Stampatore Regio Camerale; in 8°; 52 Seiten und 6 Blätter Vorbericht. Die Widmung an den Fürsten Lobkowitz, Gouverneur von Mailand, ist vom 13. Januar 1744 datiert und *I Caratieri delegati* unterzeichnet.

Cornelio Scipione	(tenore):	Settimio Canini.
Siface	(soprano acuto):	Giovanni Carestini.
Sofonisba	(soprano):	Caterina Aschieri.
Janisbe	(soprano):	Domenica Cesarini.
Massinissa	(soprano):	Rosalia Andreides.
Vermina	(soprano):	Giuseppe Useda, detto la Spagnuoletta.
Mezetulo	(. . . . .):	Francesco Trivulzi.

Compositore della musica: Cristoforo Gluck.

Das Textbuch der *Sofonisba* ist die Arbeit mehrerer Autoren. Der Text für die Rezitative entstammt der Feder des fleißigen Abtes Fr. Silvani aus Venedig. Die Texte für die Arien und Duos sind größtenteils aus den dramatischen Werken Metastasios genommen. In der Tat sind von 27 Nummern 5 aus dem *Temistocle*, 3 aus *Siface*, 2 aus *Issipile*, 2 aus *Achilles*, 2 aus *Siroe*, und je eine aus folgenden Dichtungen: *Catone, Semiramide, la Clemenza di Tito, Gli Orti esperidi* und *Ezio*. Derartig zusammengestellte Textbücher gab es während der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts oft genug[3].

Demofoonte	(tenore):	Michele Caselli.
Dircea	(soprano):	Isabella Gandini.
Creusa	(soprano):	Angiola-Caterina Riboldi.
Timante	(soprano):	Giuditta Fabbiani-Ciabranò.
Cherinto	(contralto):	Giuseppa Duccedo.
Matesio	(tenore):	Francesco Trivulzi.
Adrasto	(soprano):	Teresa Masoli.

1) Der Titel ist der Name der Hauptperson, eines indischen Fürsten. Das Textbuch, welches der Venezianer Bartolomeo Vitturi verfaßt hat, war schon 1738 von Ignaz Fiorillo in Mailand und von T. Albinoni in Venedig in Musik gesetzt worden.

2) In Glucks *Artamene* trat dieser berühmte Castrat zum letzten Male in Italien auf. Noch in demselben Jahre (1743) verpflichtete ihn der König Friedrich II. von Preußen für die Berliner Oper.

3) Siehe meine Studie über Galuppi (Brüssel, 1902), No. 26, Seite 19.

Digitized by Google

Erste Aufführung: 13. Januar 1744.

Textbuch: Im Konservatorium zu Brüssel.

Partitur: (?) Zahlreiche Arien habe ich im Pariser Konservatorium aufgefunden. Abschriften davon sind im Besitz des Konservatoriums zu Brüssel.

Quellen: Fétis, Band IV, Seite 30 und 38 (zu berichtigen); Schmid, Seite 25 (zu berichtigen); Marx, Band I, Seite 107 (zu berichtigen); Desnoiresterres, Seite 11 (zu berichtigen); Reißmann, Seite 8 (zu berichtigen); Bitter, Seite 189 (zu berichtigen); Riemann und Larousse erwähnen dieses Werk nicht. Paglicci-Brozzi, Seite 118—119.

6. La finta Schiava (Th. Verz. Seite 17).

LA FINTA SCHIAVA ist ein Pasticcio, an dem auch Gluck mitgearbeitet hat. Nach Wiel rührt der Text von Francesco Silvani[1], die Musik von *Giacomo Mannari ed altri* her. Das Stück wurde 1744 während der Himmelfahrtsmesse im Theater Sant'Angelo zu Venedig aufgeführt. Die Namen der Darsteller sind folgende:

Amurat	(tenore):	Mariano Nicolini.
Fatima	(.....):	Giovanna Gesati.
Climene	(.....):	Anna Castelli.
Rusteno	(.....):	Pompeo Basteris.
Rodrigo	(soprano):	Giuseppe Gallieni.
Irene	(.....):	Caterina Basteris.

Der Beweis der Mitarbeiterschaft Glucks an diesem Werke ist nur durch 2 Arien[2], welche die Bibliothek des Pariser Konservatoriums besitzt, geliefert. Da das Textbuch nicht mehr vorhanden ist, ist es uns nicht möglich, zu beweisen, ob sich die Mitarbeiterschaft Glucks darauf beschränkt hat.

Erste Aufführung: Im Mai 1744.

Textbuch: (?)

Partitur: (?) 2 Arien im Pariser Konservatorium.

Wiederaufführung: Zu Prag 1746; (*Musica la maggior parte delle celebri maestri Vinci, Lampugnani e Gluck* (sic). Textbuch im *Museum Regni Bohemiae* in Prag[3].

Quellen: Teuber, *Geschichte des Prager Theaters* (Prag 1883—1888), Band 1, Seite 188—189. T. Wiel, *I Teatri musicali veneziani del settecento* (Venezia 1897), No. 4, 429 und 445. Fétis, Schmid, Marx, Desnoiresterres, Reißmann, Bitter, Riemann und Larousse erwähnen dieses Werk nicht.

---

1) Das Stück war schon ziemlich alt; mit Musik von Albinoni und unter dem Titel *l'inganno innocente* war es im Jahre 1701 und 1726 zu Venedig aufgeführt worden.

2) Eine der beiden Arien *(Troppo ad un alma)* ist aus *Artamene*; die andere ist über einen Text aus *Siroe* von Metastasio komponiert.

3) LA | FINTA SCHIAVA | dramma per musica | da rappresentarsi | nel Nuovo Teatro | di Praga | nella primavera dell' anno 1746. | Dedicato &&. ohne Ort und Datum, in 4°; 83 Seiten und 2 Blätter Vorbericht, italienischer und deutscher Text. Die Widmung ist vom Theaterdirektor Angelo Mingotti unterzeichnet.

Amurat : Settimio Canani.
Fatime : Margarita Giacomazzi.
Climene : Anna Mazzoni.
Rusteno : Pasquale Negri.
Rodrigo : Giuseppe Perini.
Irene : Adelaide Segalini.

Die Aufführungen wurden durch die sehr geschätzte italienische Truppe des Bruders Angelo und Pietro Mingotti veranstaltet. Diese Truppe hatte nur ihres Gleichen in der ebenfalls von einem Italiener, S. B. Locatelli, geleiteten Gesellschaft.

Digitized by Google

7. Ipermestra (Th. Verz. Seite 18—20).

IPERMESTRA | dramma per musica | da rappresentarsi nel | Famoso Teatro | Grimani | di S. Gio. Crisostomo | nell' autunno | 1744. Der Titel (ohne Angabe des Ortes und Datums) ist gestochen; das gedruckte Textbuch enthält 50 Seiten in 8°; Metastasio hat es verfaßt.

Danao (tenore): Ottavio Albuzio.
Ipermestra (alto): Vittoria Tesi-Tramontini, virtuosa di camera di S.M. la Regina d'Ongaria.
Linceo (soprano): Lorenzo Ghirardi, virtuoso di camera di S. M. Cesarea.
Elpinice (alto): Girolama Giacometti.
Plistene (soprano): Rosalie Andreides.
Adrasto (soprano): Giuseppe Perini.

Compositore della musica: Il Sig. Cristoforo Gluck.

Erste Aufführung: Im Oktober 1744.
Textbuch: Im Besitz des Herrn Albert Schatz in Rostock i/M.
Partitur: In der Bibliothek des britischen Museums[1]) in London. Abschrift davon im Konservatorium in Brüssel.
Wiederaufführung: 1750 in Prag. Textbuch im *Museum Regni Bohemia* in Prag[2]).
Quellen: Fétis, Band IV, Seite 30 und 38 (zu berichtigen); Schmid, Seite 26; Marx, Band I, Seite 107 (zu berichtigen); Desnoiresterres, Seite 11 (zu berichtigen); Reibmann, Seite 8; Bitter, Seite 188 (zu berichtigen); Riemann, Seite 222; Larousse, Seite 583; Wiel, No. 436; Teuber, Band I, Seite 211—212.
Entlehnung aus einem früheren Werke: Der erste Teil der Arie *Perdono al crudo acciaro* ist der Arie *No, non chiedo, amate stelle* aus *Demofoonte* entnommen.

8. Poro (Th. Verz. Seite 21—24).

PORO | dramma per musica | da rappresentarsi | nel Regio Teatro di Torino | nel Carnovale del 1745. | Alla presenza | di Sua Maestà.

In Torino | appresso Pietro Giuseppe Zappata e figliuolo | stampatori della Società de' Sig. Cavalieri; in 8°; 68 Seiten und 4 Blätter Vorbericht. Die Dichtung, deren Verfasser ebenfalls Metastasio ist, ist unter dem Namen *Alessandro nelle Indie* allgemein bekannt.

Darsteller:

Poro (.....): Mariano Nicolini.
Cleofide (.....): Angiola Paghetti.
Alessandro (tenore): Domenico Bonifacci.
Erissena (soprano): Domenico Casarini.
Gandarte (.....): Giuseppe Galleni.
Timagene (.....): Anna-Maria Bianchi.

La musica è del Sig. Cristoforo Gluck.

---

1) Dieses Partiturexemplar stammt aus der Sammlung des Kontrabassisten Dragonetti († 1846).

2) Beschreibung des Prager Textbuches: L'IPERMESTRA | dramma per musica | da rappresentarsi | nel Nuovo Teatro | di Praga | nell' autunno dell' anno 1750. | Dedicato all' inclita | Nobiltà | di | questa Reggia. — *In Praga | stampato da Ignatio Pruscha in Città Vecchia nella Strada | de' Solfanelli all' insegna del Core Rosso;* in 4°; 92 Seiten und 4 Blätter Vorbericht, italienischer und deutscher Text. Die Widmung ist vom Theaterdirektor G. B. Locatelli unterzeichnet.

Danao (tenore): Settimio Canini.
Ipermestra (alto): Caterina Fumagalli.
Linceo (soprano): Giovanna della Stella.
Elpinice (alto): Maria Masi.
Plistene (soprano): Violante Masi.
Adrasto (soprano): Teresa D'Anzi.

La musica è la più parte di vaga composizione del Sig. Christophoro Gluch (sic). Die Abänderungen sind in der Tat beträchtlich, wenn man dieses Textbuch mit der *Ipermestra* von 1744 vergleicht.

Digitized by Google

Erste Aufführung: 26. Dezember 1744.
Textbuch: In der Sammlung des Herrn Albert Schatz in Rostock i/M.
Partitur: (?) 2 Arien fanden sich in der ehemaligen Sammlung Kiesewetter[1]; ich weiß nicht wohin sie gekommen sind.
Quellen: Fétis, Band IV, Seite 30 und 38 (zu berichtigen); Schmid, Seite 26; Marx, Band I, Seite 107 (zu berichtigen); Desnoiresterres, Seite 11; Reißmann, Seite 9; Bitter, Seite 189; Riemann, Seite 11; Larousse, Seite 30. Sacerdote, *Teatro Regio di Torino* (Torino 1892), Seite 57—58.

9. Ippolito (Th. Verz. Seite 24—27).

L'IPOLITO (sic) | dramma per musica | da rappresentarsi nel Regio-Ducal Teatro di Milano nel Carnovale dell' anno 1745. | Dedicato &&.

In Milano, 1745, / nella Regia Ducal Corte, per Giuseppe Richino / Malatesta, Stampatore Regio Camerale; in 8°; 64 Seiten und 5 Blätter Vorbericht. Die Widmung an den Fürsten Georg Christian von Lobkowitz, von den *Cavaliere delegati* unterzeichnet, ist von Mailand, den 31. Januar 1745, datiert. Der Dichter des Textes ist Marquis Gioseffo Gorino Corio.

Teseo (tenore): Angelo Amorevoli, all' attual servizio di S. M. il Rè di Polonia.
Fedra (. . . . .): Anna Girò.
Ippolito (soprano): Angelo-Maria Monticelli, all' attual servizio di S. M. la Regina d'Ongeria, etc.
Arbace (. . . . .): Anna Mazzoni.
Lucida (. . . . .): Carlo Nicolini.
Arsinoe (soprano): Caterina Aschieri.

Compositore della musica: Il Sig. Cristoforo Kluck (sic). Hierzu müssen wir noch bemerken, daß man oft abweichende Schreibweisen des Namens Gluck, wie Cluch, Kluck usw. findet; der Vater des Komponisten pflegte seinen Namen „Klukh" zu schreiben. (Siehe Schmid, Seite 11.)

Erste Aufführung: 31. Januar 1745.
Textbuch: Im Konservatorium zu Brüssel.
Partitur: (?) Einige Arien im Pariser Konservatorium; Abschriften davon im Brüsseler Konservatorium.
Quellen: Fétis, Band IV, Seite 30 und 38 (Berichtigung nötig); Schmid, Seite 250 (Berichtigung nötig); Marx, Band I, Seite 106 (Berichtigung nötig); Desnoiresterres, Seite 11 (Berichtigung nötig); Reißmann, Seite 8 (Berichtigung nötig); Bitter, Seite 189 (Berichtigung nötig); Riemann, Seite 420 (Berichtigung nötig); Larousse, Seite 436 (Berichtigung nötig); Paglicci-Brozzi, Seite 120—121.

10. La Caduta de' Giganti (Th. Verz. Seite 28—29).

LA CADUTA DE' GIGANTI (= *The Fall of the Giants*), dramatische Komposition, mit der Gluck im Londoner Hay-Market-Theater 1746[2] zum ersten Male als Komponist auftrat. Mir ist daraus nur eine Sammlung von Arien, die Walsh unter folgendem Titel herausgegeben

---

1) Schmid (*Op. cit.*) gibt an, daß sich 2 Arien auf der Wiener Hofbibliothek befinden; dieselben sind jedoch in dem jetzt veröffentlichten Kataloge nicht verzeichnet.

2) Die Nachrichten über Glucks Aufenthalt in London sind äußerst spärlich. Man findet weder Textbücher noch Partituren im britischen Museum, wohl aber enthält des *Daily Advertiser* merkwürdige auf diesen Aufenthalt bezügliche Anzeigen. Ich übersetze das, was in der Nummer dieses Blattes vom 31. März 1746 steht und was, ohne allen Zweifel von Gluck selbst abgefaßt sein muß: *„Im großen Saale des Herrn Hickford, in Brewer's street, wird der Opernkomponist Herr Gluck am Dienstag den 14. April ein musikalisches Konzert mit den besten Sängern der Oper*

Digitized by Google

hat, bekannt geworden: The | favourite Songs | in | the | opera | call'd | LA CADUTA DE' GIGANTI. *London*, Walsh, p. in fol. von 24 Seiten. Folgende 6 Stücke sind darin vorhanden.

Care pupille amate
Vezzi lusinghi e sguardi
Si, ben mio, sarò se il vuoi } Arien aus der 1743 zu Crema aufgeführten Oper *Artamene*.
Conserva a noi il contento neuer Text zur Arie *Perdono al crudo acciaro*, aus *Ipermestra* (1744).
Ah m'ingannasti
È uguale ad un tormento. Duett aus *Ipolito* (1745).

Ferner bringt uns noch das Programm eines *Concert philantropique*, welches im *Daily advertiser* vom 11. März 1746 [1]) steht, auf die Spur von 3 weiteren Arien aus *la Caduta de' Giganti*, nämlich:

Mai l'amor mio verace Arie aus *Ipermestra* (1744).
Pensa che il ciel trema.
Volgo dubbioso.

Darsteller: Die Damen Teresa Pompeati, Frasi, und Imer; die Herren Angelo-Maria Monticelli, Giuseppe Jozzi (Castraten) und Ciacchi.
Aufführungen: Am 7., 11., 14., 18., 21. und 25. Januar 1746 [2]).
Textbuch: (?)
Partitur: (?) Sammlung von 6 Nummern (Walsh) in allen großen Bibliotheken.
Quellen: Fétis, Band IV, Seite 30 und 38; Schmid, Seite 27—29; Marx, Band I, Seite 110; Desnoiresterres, Seite 12—13; Reißmann, Seite 9; Bitter, Seite 189; Riemann, Seite 158; Larousse, Seite 183; Burney, *History of Music*, Band IV, Seite 452–453. Siehe darüber auch einen Artikel (von C. F. Pohl) in der *Leipziger musikalischen Zeitung*, von 1867, Nr. 12.

11. Artamene (Th.-Verz. Seite 29–30).

ARTAMENE, zweites von Gluck in London aufgeführtes Pasticcio, ist mir auch nur durch folgende Veröffentlichung des Herausgebers Walsh bekannt: The | favourite songs | in the opera | call'd | ARTAMENE | by | Signor | Gluck. *London, Walsh*, p. in fol. 20 Seiten. Man darf dieses Werk nicht mit dem für Crema geschriebenen *Artamene* verwechseln. Meiner Ansicht nach sind es zwei gänzlich verschiedene Werke und ich bin überzeugt, daß das ursprüngliche Textbuch — wenn es gelungen ist, ein Exemplar davon wieder aufzufinden — meine Vermutung bestätigen wird. Die Sammlung besteht aus folgenden Arien:

---

veranstalten. Vor allem wird er ein vom Orchester begleitetes Konzert für 26 Trinkgläser, welche durch Quellwasser gestimmt sind, aufführen. Es ist dies ein neues Instrument seiner eigenen Erfindung, auf welchem sich alles das ausführen läßt, was auf der Geige oder dem Klavier gespielt werden kann. Er hofft, ebenso den Wißbegierigen wie den Musikliebhabern Genüge zu tun." Eine weitere Anzeige findet man in der Nummer vom 19. April für ein gleiches Konzert, dieses Mal aber sollte es auf die Bitte von *hochgestellten Persönlichkeiten in dem Saale des Kleinen Theaters von Hay-Market abgehalten werden.* Das Instrument, um welches es sich hier handelt, hieß *Glasharmonica*; es kam später, vor ungefähr 60 Jahren, unter dem Namen Mattauphone wieder zur Verwendung. (Siehe den *Catalogue du Musée du Conservatoire de Bruxelles*, Band I, (1893), Seite 16.

1) Das vollständige Programm des Konzertes lautete, nach diesem Journal, wie folgt:

1. Teil. Ouverture zu *la Caduta de' Giganti*, von Gluck.
Care pupille, Arie aus *la Caduta de' Giganti*, gesungen von M. Giuseppe Jozzi.
2. Teil. *Pensa, che il ciel tema*, „ „ „ „ „ „ „ Herrn Ciacchi.
Mai l'amor mio verace, „ „ „ „ „ „ „ Mad. Jones.
3. Teil. *Volgo dubbioso*, „ „ „ „ „ „ „ Mad. Pompeati.

2) Die Aufführungen fanden dreimal die Woche, am Dienstag, Donnerstag und Freitag statt. Man darf nicht vergessen, daß der englische Kalender gegen den gregorianischen 11 Tage zurück war. Der letztere wurde erst am 2. September 1752 für die britischen Inseln angenommen. Siehe meine bibliographische Studie über Galuppi (Brüssel, Schlepens, 1902, in 4°).

Digitized by Google

Rasserena il mesto ciglio[1]	Eine neue Komposition über einen Text aus dem ursprünglichen *Artamene* (1743).
Pensa a serbarmi, o cara,	Text aus *Ezio* von Metastasio.
È maggiore d'ogn' altro dolore	Arie aus *Sofonisba* (1744).
Il suo leggiadro viso	Arie aus *Demofoonte* (1742).
Se crudeli tanto siete,	
Già presso al termine.	Text aus *Adriano in Siria* von Metastasio.

Darsteller: Die Damen: Teresa Pompeati, Frasi; die Herren Monticelli und Jozzi.

Aufführungen: Am 4., 8., 11., 15., 18. und 22. März; am 1., 5., 8. und 12. April 1746.

Textbuch: (?)

Partitur: (?) Sammlung einzelner Arien (Walsh) in allen großen Bibliotheken.

Quellen: Fétis, Band IV, Seite 30 und 38; Schmid, Seite 29–31; Marx, Band I, Seite 108–110; Desnoiresterres, Seite 15; Reißmann, Seite 10; Bitter, Seite 189; Riemann und Larousse erwähnen den Londoner *Artemene* nicht; Burney, Band IV, Seite 454.

12. Le Nozze d'Ercole e d'Ebe (Th. Verz. Seite 30–31).

LE NOZZE | D'ERCOLE E D'EBE | dramma | per musica | da rappresentarsi | nella Villa | Real di Pillnitz | in occasione | delle doppie | Auguste Nozze[2] | celebrate in Dresda. | L'anno 1747. Ohne Namen des Herausgebers in 8°; 32 Seiten[3]. Das Textbuch nennt weder den Namen des Komponisten noch den des Dichters.

Ercole	(soprano): Regina Mingotti.
Ebe	(soprano): Giustina Turchetti.
Giove	(tenore): Settimo Canini.
Giunone	(alto): Giacinta Forcellini.

Erste Aufführung: 29. Juni 1747.

Textbuch: In der Königlichen Bibliothek zu Dresden.

Partitur: In der Königlichen Bibliothek zu Dresden; in der Wiener Hofbibliothek; im brit. Museum und im Konservatorium zu Brüssel.

Quellen: Marx, Band I, Seite 152–153; Reißmann, Seite 10; Bitter, Seite 189; Fürstenau, *Zur Geschichte der Musik und des Theaters am Hofe zu Dresden* (1861–62), Seite 248–249. Von Fétis, Schmid, Desnoiresterres, Riemann, Larousse u. a. wird dieses Werk nicht erwähnt. Ein Aufsatz von L. v. Sonnleithner in der *Berliner Musik-Zeitung* 1860, No. 32.

Entlehnungen aus früheren Werken: erstens: 2 Arien aus der für Crema 1743 geschriebenen Oper *Artamene*: *Ben conosce maggior*[4]; *Il piacer d'un dolce amore*[5]; eine Arie aus Sofonisba: *Suprò dolle procelle*[6].

---

1) Nach Burney, mußte diese Arie bei jeder Aufführung wiederholt werden. Gluck selbst hatte für dieses Stück eine eigentümliche Vorliebe; als ihn Burney in Wien im Jahre 1772 besuchte, fand Gluck noch Vergnügen daran, seinem Gaste diese Arie hören zu lassen. (Siehe: *The present state of Music in Germany, the Netherlands and United Provinces.* London 1773, Band I (Seite 262–263).

2) Es handelt sich erstens um die Hochzeit des Herzogs Maximilian III. von Bayern mit der Prinzessin Maria-Anna, Tochter des Churfürsten Friedrich August II von Sachsen; zweitens um die Hochzeit des Prinzen Friedrich Christian, eines Sohnes des regierenden Churfürsten, mit der Erzherzogin Maria Antonia Walpurga, einer Tochter Kaiser Karls VII. Diese Prinzessin war sehr bewandert in allen Künsten und Wissenschaften, hauptsächlich aber in der Musik. Sie hatte ein bemerkenswertes Talent zur Komposition und veröffentlichte mehrere ihrer Opern bei Breitkopf. Viele Komponisten haben ihr ihre Arbeiten gewidmet. Ihr Bildnis schmückt das Titelblatt der Schrift des Eximeno: *Dell' Origine e delle Regole della Musica* (1774).

3) Diese Gelegenheitsserenade war schon von Porpora in Musik gesetzt und auf dem Theater S.-Gio. Crisostomo zu Venedig am letzten Abend des Karnevals im Jahre 1744 aufgeführt worden. (Siehe Wiel, No. 440).

4) Text *Artamene*: „*Rasserena il mesto ciglio*" eine der beliebtesten Arien Glucks.

5) Ursprünglicher Text: „*Pensa a serbarmi, o cara*".

6) Text in *Sofonisba*: „*Là sul margine di Lete*".

Digitized by Google

13. Semiramide riconosciuta (Th. Verz. Seite 32–35).

LA SEMIRAMIDE RICONOSCIUTA, da rappresentarsi nel nuovo privilegiato Imperiale Teatro, in occasione del gloriosissimo giorno natalizio della Sacra Cesarea Real Maestà di Maria Teresa, Imperatrice regnante . . . l'anno 1748. Poesia del Metastasio[1]).

SEMIRAMIDE (alto): Vittoria Tesi-Tramontini, virtuosa di camera della S. C. R. Maestà.
MIRTEO (tenore): Angelo Amorevoli } virtuosi in attuale servizio di S. M. il Rè di Polonia.
IDANO soprano: Ventura Rochetti }
SCITALCE (soprano): Angelio-Maria Monticelli, virtuoso di camera in attuale servizio della S. C. R. M.
TAMIRI (alto): Girolama Giacometti.
SIBARI (soprano): Marianna Galeotti.

Erste Aufführung: 14. Mai 1748.

Textbuch: (?)

Partituren: Hofbibliothek in Wien, Kgl. Bibliothek in Berlin, Konservatorium in Brüssel.

Quellen: Fétis, Band IV, Seite 30 und 38; Schmid, Seite 40—46; Marx, Band I. Seite 158—177; Desnoiresterres, Seite 17; Reissmann, Seite 12; Bitter, Seite 189; Riemann, Seite 516; Larousse, Seite 1017[2]).

14. La Contesa de' Numi (Th. Verz. Seite 36—38).

Auf seiner Rückkehr von England gegen Ende des Jahres 1746 hatte sich Gluck in Hamburg ausgeschifft und war von dem alten Pietro Mingotti[3]), welcher diese Gegend mit seiner Truppe bereiste, angestellt worden; und wir haben gesehen, daß ein Gelegenheitsstück, *Le Nozze d'Ercole e d'Ebe*, mit Glucks Musik in Dresden durch die Mingottische Truppe im Jahre 1747 aufgeführt worden war. Diese Gesellschaft lyrischer Künstler wendete sich dann nach Dänemark. Sie hielt sich seit Ende des Jahres 1747 bis zu den ersten Monaten des folgenden Jahres in Kopenhagen auf. *Kapellmeister* der Truppe war damals der Komponist Paolo Scalabrini. Vermutlich fand die Gesellschaft am Hofe König Friedrichs V. eine gute Aufnahme, denn sie wurde aufgefordert sich von neuem nach der dänischen Hauptstadt zu begeben; dieses Mal aber begleitete sie Gluck an Stelle Scalabrinis als *Kapellmeister*. Diese zweite Spielzeit dauerte vom 28. November 1748 bis 23. April 1749.

Unterdessen wurde am 29. Januar 1749 der Kronprinz geboren. In Erwartung dieses Ereignisses gab der schlaue Impresario, ein Venezianer von Geburt, Gluck den Auftrag, ein von Metastasio zu gleicher Veranlassung[4]) gedichtetes Festspiel, neu in Musik zu setzen.

Diese neue Komposition LA CONTESA DE' NUMI (Der Götter Zank) wurde im Schlosse zu Charlottenborg Mittwoch den 9. April 1749 zur Feier der Geburt des Prinzen Christian[5]) aufgeführt.

---

1) Da das Textbuch fehlt, so führen wir den Titel der Partitur, im Besitz der Wiener Hofbibliothek, an.

2) Der in der Absicht eines Vergleiches zwischen der *Semiramis* Glucks und seinem *Artamene* vom Jahre 1744 (?) geschriebene Artikel, konnte nur von jemand verfaßt werden, der keine der beiden Partituren gelesen hatte.

3) Venezianer von Geburt, hatte Mingotti, schon in vorgerückten Jahren, eine junge Sängerin, Namens Regina Valentini, die als Regina Mingotti bekannter ist, geheiratet. Dieselbe sang mit großem Erfolge in Dresden, Neapel Madrid, Paris und London. Ihr Portrait findet man in der Dresdener Bildergalerie. Siehe *la Biographie universelle des Musiciens*, Band IV, S. 148—149.

4) Metastasio schrieb diesen Text auf Ersuchen des französischen Gesandten in Rom, Kardinal Polignac. Im Jahre 1729 wurde *la Contesa de' Numi* in Rom mit Musik von Leonardi Vinci zur Feier der Geburt des Dauphins, des Sohnes Ludwigs XV. und Vaters Ludwigs XVI. aufgeführt.

5) Er wurde später König unter dem Namen Christian VII. und starb im Wahnsinn im Jahre 1808. (Struensee war sein erster Minister).

Digitized by Google

Das Textbuch ist uns nicht erhalten[1]; nichts destoweniger aber wissen wir, daß sich unter den von Mingotti dieses Jahr engagierten Künstlern der Castrat Antonio Casati, der Tenor Settimio Canini, Giustina Turchetti (soprano) und Giovanna della Stella (alto) befanden. Ferner Ginevra Magagnoli und der Baßist Alessandro Catani für die komischen Intermezzi.

Personenverzeichnis:

Giove	(tenore):	. . . .
Marte	(tenore):	. . . .
Apollo	(soprano):	. . . .
Astrea	(soprano):	. . . .
La Pace	(soprano):	. . . .
La Fortuna	(soprano):	. . . .

Erste Aufführung: 9. April 1749.

Textbuch: (?)

Partitur: Auf der Königl. Bibliothek in Berlin (diese Partitur ist bekannt und katalogisiert unter dem falschen Titel: *Tetide*). Abschrift im Konservatorium in Brüssel.

Entlehnung aus einem früheren Werke: Die Arie „*Se vorra fidarsi all' onda*" ist eine neue Fassung der Arie: „*Varca il mar superba nave*" aus *Ippolito*.

Quellen: Fétis, Band IV, Seite 31 und 38; Marx, Band I, Seite 179—183[2]; Desnoiresterres, Seite 18—20; Reißmann, Seite 12—13; Bitter, Seite 189; Riemann, Seite 557[3]). Zu berichtigen ist in allen diesen Werken der Titel dieser Gelegenheitskomposition. Schmid und Larousse kennen diese Arbeit nicht.

15. Ezio (Th. Verz. Seite 38—41).

EZIO | dramma per musica | da | rappresentarsi | nel Nuovo Teatro | di Praga | nell' Carnovale dell' anno 1750. | Dedicato | alle Dame | prottetrici (sic) | dell' Opera.

In Praga | stampato da Ignatio Prusch in civita vecchia, appresso'l | Paradiso nella casa di Hartmann; in 4°; 112 Seiten und 4 Blätter Vorbericht. Text italienisch und deutsch Die Vorrede ist unterzeichnet *Giovanni Baptista Locatelli, impressario dell' opera italiana.* — Metastasio ist der Verfasser des Textes.

Valentiniano	(soprano):	Antonio Francia, detto il Perellino.
Fulvia	(soprano):	Elisabetta Ronchetti.
Ezio	(alto):	Nicola Reginelli.
Onoria	(soprano):	Leonilda Burgioni, detta la Mantovanina.
Massimo	(tenore):	Settimio Canini.
Varo	(soprano):	Francesco Werner.

La musica è di vaghissima composizione del Sig. Gluck.

Erste Aufführung: . . . . . 1750.

Textbuch: Königliche Bibliothek in Dresden; *Museum Regni Bohemiae* in Prag.

Partitur: Königliche Bibliothek in Dresden und Berlin, Brit. Museum in London, Konservatorium in Brüssel. Die Königliche Bibliothek in Berlin besitzt eine von Gluck selbstangefertigte[4]) Abschrift der Arie *Ecco alle mie catene.*

---

1) Die gedruckten Textbücher für die Aufführungen des *Theater paa Charlottenborg* sind von ausgesuchter Seltenheit. Einige Titel derselben findet man in Gottscheds: *„Nöthiger Vorrat"*, vol. I. Was die Sammlung *Den Danske Skueplads*, von Oversjkou betrifft, so darf man ihr keinen Glauben schenken insoweit sie sich auf die italienischen Aufführungen bezieht.

2) Marx teilt uns noch mit — nach Angaben des dänischen Komponisten Niels Gade — daß Gluck Sonnabend den 19. April 1749 im großen Theatersaale im Schlosse Charlottenborg ein Vokal- und Instrumentalkonzert veranstaltete, in welchem er unter anderen auch Stücke, die er auf der *Glasharmonica* vortrug, zur Aufführung brachte. Die Anzeige im *Post-Rytter* vom 14. April 1749 wiederholt mit den nämlichen Worten die Anzeige im Londoner *Daily advertiser* vom 31. März 1746.

3) Er verwechselt *La Contesa de' Numi* mit *Tetide* von Migliavacca, über die wir später sprechen werden.

4) Dieses Autograph, in sehr schöner Abschrift, stammt aus Klopstocks Nachlaß; es gehörte in die Sammlung Poelschaus († 1836).

Digitized by Google

Quellen: Teuber, *Geschichte des Prager Theaters*, Band I, Seite 204–205. In keinem der Bücher über Gluck findet man seinen *Ezio* vom Jahre 1750 erwähnt. Diejenigen, welche ein Werk dieses Namens anführen, nennen nur die Aufführungen in Wien 1763.

Wiederaufführungen: Leipzig, Nouvo Teatro alla Cavallerizza 1751[1]), durch die Truppe G. B. Locatellis, Wien, Hofoper im Dezember 1763[2]).

Entlehnungen aus früheren Werken: 3 Arien aus *La Contesa de' Numi*, mit neuen Texten: *Dubbioso errante* (= *Con umil ciglio*), *Nasce al bosco in rozza cuna* (= *Del mio scudo bellicoso*) und *Per la memoria* (= *Fra le memorie*).

16. La Clemenza di Tito (Th. Verz. Seite 41–44).

LA CLEMENZA DI TITO von Metastasio, wurde mit Glucks Musik zum ersten Male im San Carlotheater in Neapel am 4. November 1752 zur Feier des Namenstages König Karls III. aufgeführt.

Personenverzeichnis:

Tito Vespasiano (tenore):	
Vitellia	(soprano): Visconti.
Servilia	(soprano): Maria Masi.
Sesto	(soprano): Caffarelli.
Annio	(soprano): Cornacchini.
Publio	(soprano): . . . . .

Erste Aufführung: 4. November 1752.

Textbuch: (?)

Partitur: Konservatorium zu Mailand, Paris, Brüssel und Königliche Bibliothek in Berlin.

Quellen: Fétis, Seite 31 und 38 (zu berichtigen); Schmid, Seite 48–49; Marx, Band I, Seite 206 bis 208; Desnoiresterres, Seite 21–23; Reißmann, Seite 14; Bitter, Seite 189; Riemann, Seite 76; Larousse, Seite 248. In allen diesen Werken ist das Datum zu berichtigen; sie geben irrtümlich das Jahr 1751 an. Croce, *I Teatri di Napoli secolo X–XVIII*; (Napoli, 1895), Seite 439.

Entlehnungen aus früheren Werken: Der erste und dritte Satz der Ouverture (*Sinfonia*) sind dem *Ezio* entnommen. Ebendaher stammen auch 2 Arien: *Io sento ch' in petto* (= *Finchè per te mi palpita*), *Sia lontano ogni cimento* (= *Finchè un zeffiro soave*). Eine andere Arie: *Tremo fra dubbj miei* ist dem Festspiel: *le Nozze d'Ercole e d'Ebe* (= *Chi di farsi altiero*) entlehnt. Endlich findet sich eine Arie aus *Sofonisba* (= *Là sul margine di Lete*), die auch in *le Nozze d'Ercole e d'Ebe* vorkommt (= *Saprò dalle procelle*, hier wieder (= *Getta il moechier talora*).

17. Issipile (Th. Verz. Seite 45–47).

ISSIPILE | dramma per musica | da rappresentarsi | nel Nuovo Teatro | di Praga | nel Carnovale dell' anno 1752. | Dedicato | alle Dame | protettrici | dell' Opere. |

---

1) Das Textbuch findet sich in den Bibliotheken zu Dresden und Leipzig (Stadtbibl.). Besetzt war die Oper wie folgt:

Valentiniano (soprano):	Giovanni Cesari.
Fulvia	(soprano): Elisabetta Ronchetti.
Ezio	(alto): Giuseppe Poma.
Onoria	(soprano): Rosa Scarlatti.
Massimo	(tenore): Giovanni Croce.
Varo	(soprano): Minetta de Rosens.

Das Textbuch gibt an: *La musica del Signor Cristofero Kluck, a riserva di qualche aria.* In der Tat findet man 2 neue Arien: „*Vi fida lo sposo*" und „*In vero tu sei*".

2) Siehe: Schmid, Seite 106–107; Marx Band I, Seite 331–332.

Digitized by Google

Stampato a Praga appresso Ignatio Pruscha; in 4°, 98 Seiten und 6 Blätter Vorbericht. Text italienisch und deutsch. Die Dichtung ist von Metastasio. Die Widmung ist vom Theaterdirektor G. B. Locatelli unterzeichnet.

Toante (.....): Francesco Boschi, milanese.
Issipile (.....): Catarina Fumagalli.
Eurinome (.....): Adelaide Segalini.
Giasone (tenore): Giuseppe Ricciarelli, romano, detto il Romanino, virtuoso di camera di S. A. S. Elettorale il Duca di Baviera.
Rodope (alto): Giovanna della Stella.
Learco (.....): Giuseppe Ferrini.

La musica è di vaga e novissima invenzione del Sig. Maestro di Capella Sig. Cristoffero Gluk (sic).

Erste Aufführung: . . . . . 1752.
Textbuch: In der Bibliothek des *Museum Regni Bohemiae*, in Prag.
Partitur: (?) Ich habe daraus nur 4 Arien[1]) gefunden.
Quellen: Teuber, *Op. cit.* Seite 214–215. Dieses Werk ist bis jetzt allen Biographen Glucks unbekannt geblieben.

18. Le Cinesi (Th. Verz. Seite 48).

LE CINESI, azione teatrale rappresentata in Schlosshof l'anno 1754 in presenza dell' Augustissima Corte. — Ein einziger Akt, nach der Art des damaligen *Componimento dramatico*, von Metastasio. Der Prinz von Sachsen-Hildburghausen[2]), ein Liebling Maria-Theresias, hatte zu Ehren der Kaiserin in seiner prächtigen Residenz Schloßhof eine Reihe von Festlichkeiten, die sich auf 14 Tage erstreckte, veranstaltet, deren Beschreibung man in der Selbstbiographie Dittersdorfs[3]) nachlesen kann.

Die Namen der Darsteller dieser kleinen Komposition sind:

Sivene (soprano): Teresa Heinisch.
Tangia (soprano): Caterina Starzer.
Lisinga (alto): Vittoria Tesi-Tramontini.
Silango (tenore): Giuseppe Friberth.

Erste Aufführung: 24. September 1754.
Textbuch: (?)
Partitur: Hofbibliothek Wien; Königliche Bibliothek zu Berlin und Dresden; Konservatorium in Brüssel.
Quellen: Fétis, Band I, Seite 38; Schmid, Seite 52–54, 59–60; Marx, Band I, Seite 209–212; Desnoiresterres, Seite 23–24; Reißmann, Seite 15–16; Bitter, Seite 189 (zu berichtigen[4]); Riemann, Seite 74; Larousse erwähnt diese Komposition nicht[4]). Siehe einen Aufsatz von Otto Lindner in der *Berliner Musik-Zeitung*, 1860, No. 29.
Wiederaufführung: Das priv. Theater nächst der Burg in Wien führte das Stück am 17. April 1755 auf. Da das Festspiel zu kurz war, um einen Abend auszufüllen, wurde Gluck mit der Komposition eines *Ballet chinois* (?) zur Ergänzung der *Cinesi* beauftragt. Die Partitur trägt alsdann den Titel: LE CINESI, componimento dramatico che introduce ad un Ballo cinese. Die Beschreibung dieses Balletts lassen wir später (Teil II: Instrumentalmusik) folgen.

---

1) Die erste ist mir durch den thematischen Katalog von Breitkopf (*Parte sesta*, 1765, Seite 6) bekannt; die zweite durch eine Aufzeichnung von Aloys Fuchs, (Bibliothek in Berlin). Die beiden andern finden sich im Brit. Museum in London vor. (Abschriften derselben im Konservatorium in Brüssel.)

2) Joseph-Maria-Friedrich-Wilhelm, Herzog von Sachsen-Hildburghausen, † 4. August 1787, einige Monate vor Gluck.

3) *Karl von Dittersdorf, Lebensbeschreibung* (Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1801, in 8°) Seite 64–74.

4) Öfters wird dieses Werk mit dem falschen Titel: „*L'Eroe cinese*" (Fétis, usw.) erwähnt.

Digitized by Google

19. La Danza (Th. Verz. Seite 49).

LA DANZA, componimento dramatico pastorale a due voci che serve d'Introduzione ad un Ballo cantato in Laxenburg alla presenza delle Maestà Loro Imperiali e Reali. La poesia è dell' abbate Metastasio. La musica è di Cristoforo Gluck[1]).

NICE (soprano): Caterina Gabrielli.
TIRSI (tenore): Giuseppe Friberth.

Erste Aufführung: Laxenburg, *Teatro della Favorita*, 5. Mai 1755.
Textbuch: (?)
Partitur: Hofbibliothek in Wien; Konservatorium in Brüssel[2]).
Quellen: Fétis, Band IV, Seite 38; Schmid, Seite 69—70; Marx, Band I, Seite 215; Reißmann, Seite 16—17; Bitter, Seite 189; Riemann, Seite 93; Larousse, Seite 297.
Wiederaufführungen: Wien, Kaiserl. priv. Theater nächst der Burg, den 13. Mai 1755 zur Vorfeier des Geburtstages der Kaiserin Maria Theresia.

20. L'Innocenza giustificata (Th. Verz. Seite 50—51).

L'INNOCENZA | GIUSTIFICATA | festa teatrale | per musica | da rappresentarsi | nel Privileggiato Imperial Teatro | vicino alla Corte.

Vienna, / nella stamparia (sic) di G. L. N. de Ghelen / l'anno 1755. In 4°; 18 nicht nummerierte Blätter.

Wahrscheinlich hat man diese neue Komposition Glucks der Anwesenheit der berühmten Sängerin Catarina Gabrieli in Wien zu verdanken. Das Textbuch rührt, wie das der *Sofonisba*, nicht nur von einem Dichter her. Der Verfasser des Textes für die Rezitative ist unbekannt. Der Text zu den Arien und Duetten ist den dramatischen Dichtungen Metastasios[3]) entnommen. Das Textbuch nennt die Namen der Darsteller nicht, doch sind dieselben in der handschriftlichen Partitur angegeben.

CLAUDIA (soprano): Caterina Gabrielli.
FLAMINIA (soprano): Marianna Beneventi.
VALERIO (tenore): Carlo Carlani.
FLAVIO (soprano): Tommaso Guarducci.
La musica è del Signore Cristoforo Gluck (sic).

Erste Aufführung: 8. Dezember 1755.
Textbuch: Im Theaterarchiv in Mannheim.
Partitur: Hofbibliothek in Wien; Köngl. Bibliothek zu Berlin; Konservatorium in Brüssel.
Quellen: Fétis, Band IV, Seite 38 (zu berichtigen); Schmid, Seite 70—72; Marx, Band I, Seite 215 bis 229; Reißmann, Seite 17; Bitter, Seite 189 (zu berichtigen); Riemann, Seite 230; Larousse, Seite 581 (zu berichtigen).
Wiederaufführung: Im selben Theater zu Wien im August 1756.
Entlehnungen aus früheren Werken: *D'atre nubi è il sol raccolto* ist der *Issipile* Glucks entnommen (= *Impallidisce in campo*). Eine zweite Arie: *Fiamma ignota nell' alma mi scende*, stammt aus *Artamene* (= *Presso l'onda d'Acheronte*). Endlich findet sich der Schlußchor: *Grazie al Ciel che amico intese* schon im *Exio* (= *Della vita nel dubbio cammino*).

---

1) Da das Textbuch fehlt, führen wir den Titel der handschriftlichen Partitur, im Besitz der Wiener Hofbibliothek, an.

2) Eine musikalische Zeitschrift: *„L'Echo"* die in Lüttich bei Andrez während der Jahre 1758—1763 erschien und von welcher Exemplare sehr selten sind, bringt in ihrer Septembernummer von 1758 einen Abdruck des Schlußduettes von *La Danza* in Orchesterpartitur.

3) Die kleine Vorrede lautet: *„Chi hà disteso questo breve dramma non si è proposto di dare alla luce un nuovo componimento; si è studiato solo di sceglier soggetto che somministrasse occasione di secondare la giusta parzialità de publico per l'illustre autore* (= Metastasio) *da cui sono state in varj tempi scritte tutte le arie in questo dramma contenute."* Das gleiche Sujet verwandte 70 Jahre später Spontini zu seiner Oper: *„Die Vestalin"*.

Digitized by Google

21. Antigono (Th. Verz. Seite 52—54).

ANTIGONO | dramma per musica | da rappresentarsi in Roma | nel Teatro | di | Torre Argentina | nel Carnevale dell' anno 1756. | Dedicato | alle Dame.

In Roma, / si vendono da Fausto Amidei, libraro al Corso / sotto il Palazzo dell' Illmo Sig. Marchese Raggi, in 8°, 60 Seiten.

Antigono	(tenore):	Il Sig.	Litterio Ferrari.
Berenice	(soprano):	„ „	Gio. Belardi, virtuoso di camera di S. A. S. E. di Baviera.
Demetrio	(soprano):	„ „	Ferdinando Mazzanti, virtuoso di S. A. S. E. di Baviera.
Ismene	(soprano):	„ „	Vincenzo Caselli.
Alessandro	(soprano):	„ „	Lorenzo Ghirardi, virtuoso di S. A. S. E. di Baviera.
Clearco	(contralto):	„ „	Nicola Apolloni.

La poesia è del Signor abate Pietro Metastasio, romano, poeta di Sua Maestà Ces. e Catt. — La musica è del Sig. Cristoforo Gluck, Maestro di Capella di S. A. S. il Duca die Sassonia-Hildburghausen[1]).

Erste Aufführung: Montag den 9. Februar 1756.
Textbuch: Bibliothek der Akademie St. Caecilia in Rom.
Partitur: In den Konservatorien zu Paris, Mailand und Brüssel.
Quellen: Das *Diario ad annum* von Rom[2]). Alle sonst an dieser Stelle angeführten Werke geben ungenaue Auskunft über diese Oper.
Entlehnungen aus früheren Werken: 2 Arien aus *Ezio*: *Io non so se amor tu sei* (= *Quanto mai felici siete*), *Giacchè morir degg'io* (= *Se povero il ruscello*); 1 Arie aus: *Le Cinesi Di due ciglia* (= *Ad un riso*); mehrere Stücke aus: *L'innocenza giustificata*: die Ouverture; die Arie: *Quercia annoso su Verte pendici*; endlich das Gebet: *Ah rivolgi, o casta diva*, welches in das schöne, der Arie *Perchè se tanti siete*[3]) vorangehende Rezitativ eingeschaltet ist.

22. Il Rè Pastore (Th. Verz. Seite 55—57).

IL RÈ PASTORE, dramma per musica in tre atti da rappresentarsi nell' Imperial privilegio Teatro, presso la Corte, nel felicissimo giorno natalizio di Francesco I, Imperatore de' Romani sempre Augusto. L'anno 1756. La poesia è dell' abbate Pietro Metastasio. La musica è di Cristoforo Gluck[4]).

Alessandro	(tenore):	Pietro de Mezzo.
Aminta	(soprano):	Ferdinando Mazzanti.
Elisa	(soprano):	Caterino Gabrielli.
Tamiri	(soprano):	Francesca Gabrielli.
Agenore	(soprano):	Paolo Bareggi.

Erste Aufführung: 8. Dezember 1756.
Textbuch: (?)

---

1) Ein Punkt in dieser Lebensperiode Glucks bleibt dunkel; Schmid (*op. cit.*) teilt uns mit, daß der Komponist 1754 zum *Kapellmeister der Wiener Oper* ernannt worden war. Dann aber versteht man es nicht, wie der Herausgeber des röm. Textbuches der Oper *Antigono* Gluck einfach nur Kapellmeister des Prinzen von Sachsen-Hildburghausen nennt, welch letzteres Amt er seit 1751 begleitete, während derselbe Mann sorgfältig angibt, daß der Dichter Metastasio beim Kaiserlichen Hofe angestellt war (?).

2) Vermutlich erhielt Gluck nach der Aufführung seines *Antigono*, vom Papste Benedict XIV. den Orden des goldenen Sporen, welcher ihm das Recht gab, sich *Signor Cavaliere* zu nennen.

3) Bekannt ist, daß Gluck diese Arie nach einer Gigue Joh. Seb. Bachs für Klavier gearbeitet hat.

4) Da das Textbuch fehlt, so führen wir den Titel der Partitur, im Besitze der Wiener Hofbibliothek, an.

Digitized by Google

Partitur: Hofbibliothek in Wien; Königl. Bibliothek in Berlin; Konservatorium zu Brüssel[1].

Quellen: Fétis, Band IV, Seite 38; Schmid, Seite 73—76; Marx, Band I, Seite 231—244; Reißmann, Seite 17; Desnoiresterres, Seite 26; Bitter, Seite 189; Riemann, Seite 459; Larousse, Seite 929.

Entlehnungen aus früheren Werken: Das Trio der Arie: *Ah per voi la pianta umile* ist einer Arie aus dem *Ezio* (= *Tergi l'inginste lagrime*) entnommen. Die Arie: *Se tu di me fai sono* gehört, merkwürdig genug, in ihrem ersten Teile dem *Antigono* an; das Trio derselben ist jedoch der Oper *la Clemenza di Tito* (= *Del più sublime soglio*) entlehnt. Der Schlußchor aus *Antigono* beschließt auch diese Oper.

23. L'Ile de Merlin (Th. Verz. Seite 57—60).

L'ILE DE MERLIN wurde zum ersten Male am 3. Oktober 1758 zur Vorfeier des Namenstages Kaiser Franz I. in Schönbrunn gegeben. Das Stück, von Le Sage und d'Orneval, hieß ursprünglich *Le Monde renversé*; es war im Jahre 1718 im Theater de la Foire St. Laurent gegeben worden. Unter demselben Titel wurde es mit den Abänderungen Auseaumes[2] 1753 auf dem Theater de la Foire St. Germain wieder aufgeführt. So, wie das Stück in Wien gegeben wurde, enthält es außer Liedern auf alte bekannte Melodien aus dem Theater de la Foire, 21 neue, von Gluck komponierte Nummern.

Es beginnt mit einer Ouverture, in welcher Gluck Tonmalerei angewendet hat. Sie schildert einen Gewittersturm am Ufer eines Flusses, in welchem sich die Trümmer eines Schiffbruchs und eine durch die Wogen zerschlagene Schaluppe befinden. Pierrot und Scapin erscheinen, wie der uns vorliegende Abdruck des Stückes[3] angibt, als sie an das Ufer geschleudert werden.

Beim Studium unseres thematischen Kataloges wird man finden, daß unserm Gluck die Ouvertüre zu *l'Ile de Merlin* als Skizze zur Introduktion seiner *Iphigénie en Tauride* diente.

Die Aufeinanderfolge der Sätze ist umgekehrt: Hier beginnt das Stück mit der Schilderung eines Gewitters, in *Iphigénie* mit der dem Sturm vorangehenden Windstille.

Argentine	(soprano):	. . . .
Diamantine	(soprano):	. . . .
Hippocratine	(soprano):	. . .
Le Philosophe	(tenore):	. . . .
Le Candeur	(tenore):	. . . .
Le Chevalier de Catonville	(tenore):	. . . .
Hanif	(tenore):	. . . .
Scapin	(basso):	. . . .
Pierrot	(basso):	. . . .
Le Notaire	(basso):	. . . .
Merlin:		. . . .

Erste Aufführung: Schönbrunn, 3. Oktober 1758.

Libretto: (?)

Partitur: Hofbibliothek in Wien (nur Gesangspartitur); Konservatorium in Brüssel (vollständige Orchesterpartitur).

Quellen: Fétis, Band IV, Seite 38; Schmid, Seite 77; Marx, Band I, Seite 258; Desnoiresterres, Seite 27; Reißmann, Seite 17; Bitter, Seite 189; Riemann, Seite 225.

Entlehnungen aus einem früheren Werke: Die Arie der *Diamantine* (= *Renonce à cet affreux projet*) ist nach dem Schlußchor aus *le Cinesi* gearbeitet.

---

1) Die musikalische Zeitschrift *L'Echo*, von Andrez herausgegeben, enthält 2 Arien dieser Oper; die erste: „*Barbaro, oh Dio, mi vedi*", eine große Bravourarie aus dem 2. Akte, steht in Orchesterpartitur in der Mainummer des Jahres 1758 mit folgender Überschrift: „*Air de M. le chevalier Gluck, célèbre maître de musique italien (!), envoyé par l'auteur pour être inséré dans ce recueil.*" Die 2. Arie: „*Sol può dir*" findet sich im Januarheft des Jahres 1766.

2) Siehe: *Les Anecdotes dramatiques* (Paris 1775, Band I, Seite 570).

3) Das Stück ist in *Le Recueil des meilleures Pièces*, etc. — Paris, 1762 — abgedruckt.

Digitized by Google

24. La Fausse Esclave (Th. Verz. Seite 61—62).

LA FAUSSE ESCLAVE, komische Oper in 2 Akten, wurde, wie die Biographen Glucks berichten, im Jahre 1758 aufgeführt. Das Stück, dessen Text von Anseaume und Marcouville herrührt, war schon im Jahre 1757 unter dem Titel *La Fausse Aventurière*[1]) zu Paris im Theater de la Foire St. Germain gegeben worden. Gluck komponierte einige neue Nummern für die Aufführungen, die vermutlich in Schönbrunn stattfanden.

Besetzung der Wiener (oder Schönbrunner) Aufführung:

Agathe	(soprano):	Mlle Bodin.
Lisette	(soprano):	Mlle Favier.
Valère	(ténor):	M. Valère.
Chrysante	(basse):	M. Rousselois.

Erste Aufführung: . . . . 1758[2]).

Libretto: (?)

Partitur: Wiener Hofbibliothek; Konservatorium in Brüssel.

Quellen: Fétis, Band IV, Seite 38; Schmid, Seite 77; Marx, Band I, Seite 258; Desnoiresterres. Seite 27—28; Reißmann, Seite 17; Bitter, Seite 189; Riemann, Seite 708.

Wiederaufführung: Wien, 31. Mai 1759.

25. L'Arbre enchanté (Th. Verz. Seite 63—64).

L'ARBRE ENCHANTÉ | ou LE | TUTEUR DUPÉ | opéra comique | mêlé d'ariettes | de la composition de Monsieur | le Chev. Gluck.

Vienne en Autriche | dans l'imprimerie de Ghelen | 1759; in 8°; 56 Seiten. Den Text verfasste P. L. Moline[3]).

Monsieur Thomas	(basse):	. . . .
Claudine	(soprano):	. . . .
Lucette	(soprano):	. . . .
Lubin	(ténor):	. . . .
Monsieur de Bonsecours:		. . . .
Blaise	(baryton):	. . . .

Erste Aufführung: Schönbrunn, am 3. Oktober 1759 mit dem Tage ein Jahr nach der ersten Aufführung von *L'Ile de Merlin.*

Textbuch: Bibliothek in Dresden.

Partitur: Hofbibliothek in Wien; Britisches Museum in London; Konservatorium in Brüssel.

Quellen: Fétis, Band IV, Seite 38; Schmid, Seite 79; Marx, Band I, Seite 258; Reißmann, Seite 17; Bitter, Seite 189; Riemann, Seite 25; Larousse, Seite 69. — Siehe weiter unten (Seite 28—29) die spätere Bearbeitung dieses Werkes.

---

1) Die Musik zu *La Fausse Aventurière* (sic) besteht aus 24 Nummern: Vaudevillemelodien und ziemlich ausgeführte Stücke, diese letzteren zum größten Teil italienischen Werken entnommen. Die sehr interessante Partitur befindet sich auf der Bibliothek zu Schwerin und im Konservatorium zu Brüssel.

2) Die April-Nummer der Lütticher Musikzeitung *L'Echo* von 1758, bringt 2 Stücke aus *La Fausse Esclave* von Gluck. Vermutlich hat daher die erste Aufführung dieser komischen Oper zu Beginn des Jahres 1758 stattgefunden. Diese 2 Stücke sind: das Duett: „*Oui je vous aime*" und die Arie: „*Il faut donc vaincre ma faiblesse*".

3) Das Sujet dieses Stückes, dem die La Fontainesche Erzählung: *La Gageure des trois Commères* zugrunde liegt, hatte schon der Dichter Vadé für seine am 7. August 1752 auf dem Theater de la Foire St. Laurent aufgeführte opéra-comique: „*Le Poirier*" benutzt.

Digitized by Google

26. Cythère assiégée (Th. Verz. Seite 65—68).

CYTHÈRE | ASSIÉGÉE | opéra comique | en un acte | mêlé d'ariettes | dont la musique est | de Mr. le Chev. Gluck[1].

Mannheim, 1759; in 8°, 56 Seiten. — Diese kleine komische Oper, welche Gluck später für die Aufführungen an der Pariser Oper umgearbeitet hat, wurde im Jahre 1759 in Schwetzingen, der Residenz des Kurfürsten Carl Theodor von Bayern, gegeben; die „morceaux nouveaux", welche Gluck in Musik gesetzt hat, sind 25 an Zahl. Rollenverzeichnis (das Textbuch gibt die Namen der Darsteller nicht an):

Chloé	(soprano):	. . . .
Daphné	(soprano):	. . . .
Carite	(soprano):	. . . .
Olgar	(ténor):	. . . .
Barbarin	(basse):	. . . .
Brontes	(basse):	. . . .

Erste Aufführung: Schwetzingen 1759.

Libretto: Im Theaterarchiv zu Mannheim; Im Konservatorium zu Brüssel.

Quellen: Fétis, Band IV, Seite 38; Schmid, Seite 78; Marx, Band I, Seite 258; Desnoiresterres, Seite 29; Reißmann, Seite 18; Bitter, Seite 189; Font: *Favart, l'opéra-comique et la comédie-vaudeville aux XVII^e et XVIII^e siècles* (Paris 1894), Seite 344. Siehe weiter unten (Seite 29—30) die spätere Bearbeitung dieses Werkes.

27. Tetide (Th. Verz. Seite 68—70).

TETIDE | serenata | da cantarsi | per | le Felicissime Nozze delle LL. AA. RR. l'arciduca Giuseppe d'Austria | e | la principessa Isabella di Borbone[2]), | per comando degli augustissimi Regnanti.

In Vienna l'anno 1760. / Nella Stamperia di Ghelen; in 4°; 90 Seiten. Auf dem Schmutztitel liest man: *Tetide / del Sig. Gianambrogio Migliavacca / consigliere di legazione / e poeta di S. M. il Rè di Pol. Elet. di Sas.*, etc.

Tetide	(soprano):	Caterina Gabrieli.
Apollo	(soprano):	Giovanni Manzoli.
Marte	(tenore):	Carlo Carlani.
Imeneo	(soprano):	Antonio Priori.
Pallade	(soprano):	Maria Piccinelli.

Erste Aufführung: Wien, am 8. Oktober 1760 im großen Redoutensale des Kaiserl. Schlosses (zusammen mit Hasses *Alcide al Bivio*).

Libretto: In der Sammlung des Herrn Bonamici in Livorno[3]).

Partitur: Hofbibliothek in Wien, Gesellschaft der Musikfreunde ebendaselbst; Königl. Bibliothek in Dresden; Konservatorium in Brüssel.

---

1) Das Gedicht ist ziemlich alt; zuerst wurde *Le Pouvoir de l'amour ou le Siège de Cythère* von Favart und Fagan, einaktig in Prosa mit Vaudevillen untermischt, auf dem Theater de la Foire de St. Laurent 1738 aufgeführt. Später wurde das Stück von Favart allein für die Schauspielergesellschaft im Gefolge des Marschalls von Sachsen in Verse gebracht und unter dem Titel *Cythère assiégée* am 7. Juli 1748 zu Brüssel gegeben. Eine weitere Aufführung ist am 12. August 1754 im Theater de la Foire de St. Laurent zu Paris zu verzeichnen. Endlich wurde es, mit Glucks Musik, im Jahre 1775 durch die Academie Royale de Musique zur Aufführung gebracht.

2) Diese Ehe war von keinem langen Bestand; Erzherzog Joseph (der spätere Kaiser Joseph II.) verlor am 28. November 1763 seine erste Frau, Isabella von Parma. Im Jahre 1765 verheiratete er sich zum zweiten Male. 2 neue Werke Glucks: *Il parnaso confuso* und *Telemacco* wurden bei Gelegenheit dieser Wiederverheiratung am Wiener Hofe zur Aufführung gebracht. (Siehe Seite 22—23.)

3) Erwähnt wird dieses Textbuch in *La Correspondance de Favart* (Paris 1808 3 Bände): Brief an den Grafen Durazzo vom 10. Nov. 1760.

Digitized by Google

Quellen: Fétis, Band IV, Seite 38; Schmid, Seite 80—83; Marx, Band I, Seite 244—252; Desnoiresterres, Seite 29; Reißmann, Seite 18; Bitter, Seite 189 (zu berichtigen); Riemann, Seite 557.

Entlehnung aus einem andern Werke: Die Arie *Nò, nuovi oltraggi orrai* findet sich schon im *Antigono* (= *È pena troppo barbara*).

28. L'Ivrogne corrigé (Th. Verz. Seite 70—72).

Die Biographen Glucks setzen die erste Aufführung des L'IVROGNE CORRIGÉ[1] in das Jahr 1760. Die Rollen des Stückes sind folgende:

Mathurine	(soprano):	. . . .
Colette	(soprano):	. . . .
Mathurin	(ténor):	. . . .
Cléon	(ténor):	. . . .
Lucas	(basse):	. . . .
Pluton	(ténor):	. . . .

Erste Aufführung: Wien (oder Schönbrunn) . . . . . 1760 (?).

Libretto: (?)

Partitur: Gesangspartitur in der Wiener Hofbibliothek, Orchesterpartitur[2] im Konservatorium in Brüssel.

Wiederaufführungen: In der Zeit von 1780—1785 fanden Aufführungen der *L'Ivrogne corrigé* in deutscher Sprache statt. Das Stück wurde unter dem Namen *Der letzte Rausch*[3] oder *Die Trunkenbolde in der Hölle*[4] gegeben.

Quellen: Fétis, Band IV, Seite 38; Schmid, Seite 78; Marx, Band I, Seite 258; Reißmann, Seite 17; Bitter, Seite 189; Riemann, Seite 237.

29. Le Cadi dupé (Th. Verz. Seite 72—74).

LE CADI DUPÉ, opéra-comique in einem Akte. Text von Le Monnier nach einer Erzählung aus *Tausend und eine Nacht*, wurde zum ersten Male zu Paris im Theater de la Foire St. Laurent am 4. Februar 1761 gegeben. Die Musik dazu ist von Monsigny. Graf Durazzo ließ sich das Textbuch schicken, um es von Gluck[5] neu in Musik setzen zu lassen. Nach Schmid usw. wurde das Stück in dieser neuen und, was die Musik anlangt, ganz verschiedenen Bearbeitung in demselben Jahre in Wien (oder Schönbrunn) aufgeführt.

Die Rollen des Stückes sind folgende:

Fatime	(soprano):	. . . .
Zelmire	(soprano):	. . . .
Ali	(ténor):	. . . .
Nouradin	(ténor):	. . . .
Omar	(basse):	. . . .
Le Cadi	(basse):	. . . .

---

1) *L'Ivrogne corrigé ou le Mariage du diable*, von Anseaume, wurde zum ersten Male im Theater de la Foire St. Laurent im Jahre 1759 aufgeführt. Laruette hatte die Musik dazu aus beliebten Liedern und Vaudevilles, welche damals Mode waren, zusammengestellt (Partitur im Pariser Konservatorium). Die Idee des Stückes ist einer Fabel von La Fontaine: *L'ivrogne et sa femme* entnommen.

2) Diese Kopie wurde nach einem alten Manuskript, aus der Sammlung von Schletterer in Augsburg, das sich jetzt in einer Privatsammlung in Blasewitz bei Dresden befindet, angefertigt.

3) *Der letzte Rausch*, ein Singspiel in zwei Aufzügen nach dem französischen *L'Ivrogne corrigé* des Herrn Anseaume. Die Musik ist von Herrn Ritter Gluck. — Mannheim, bei C. F. Schwan, Kurfürstl. Hofbuchhändler 1780; in 8°, 56 Seiten (Sammlung des Herrn Albert Schatz in Rostock). Trotz der Angabe auf dem Titel hat man bei diesen Aufführungen einen guten Teil der Musik Laruettes beibehalten. Die deutsche Übersetzung war für die Schüler der Theaterschule von J. H. F. Müller (Regisseur des Théâtre National de la Cour) angefertigt worden.

4) Unter diesem Titel wurde es 1784 von der Truppe J. Bellomos in Weimar aufgeführt.

5) In einem Briefe des Grafen Durazzo an Favart vom 12. Dezember 1761 heißt es: „Voici la liste des choses que je voudrais avoir, et que je vous prie de m'envoyer . . . . la musique du *Cadi dupé* (de Monsigny), que je veux comparer avec celle que je viens de faire ici (par Gluck) et qui a eu toute la réussite imaginable".

Digitized by Google

Erste Aufführung: Wien (oder Schönbrunn) . . . . . 1761 (?)
Textbuch: (?) Neudruck (Wien 1768) in der Sammlung des Herrn Albert Schatz in Rostock [1]).
Partitur: Wiener Hofbibliothek. Konservatorium in Brüssel.
Quellen: Fétis, Band IV, Seite 38; Schmid, Seite 78; Marx, Band I, Seite 258; Desnoiresterres, Seite 28; Reißmann, Seite 17; Bitter, Seite 190; Riemann, Seite 58.
Wiederaufführungen: Laxenburg, 28. Mai 1764. Später, mit einer deutschen Übersetzung, in Hamburg (30. November 1783) und in Berlin Döbellins Theater, 1. Dezember 1783. Die Oper wurde in Hamburg am 14. Februar 1878 bei Gelegenheit der Festlichkeiten, welche des 200jährigen Bestehens der dortigen Oper halber veranstaltet wurden, wiederaufgeführt [2]).

30. Orfeo ed Euridice (Th. Verz. Seite 74—78).

ORFEO | ED | EURIDICE | azione teatrale | per musica | del Sig. Cav. Cristoforo | GLUCK, | al servizio delle MM. LL. II. RR. | Rappresentata in Vienna | nell' anno 1764 [3]). | Gravé par Chambon.

Si | trova in Parigi | appresso Duchesne, libraro nell' a (sic) *strada di San Giacomo | al dissotto della Fontana di San Benedetto, al Tempio del Gusto, | È* (resic) *da i mercanti ordinari. | M.DCC.LXIV.* Gestochene Partitur von 158 Seiten und 4 vorgebundenen Blättern [4]).

ORFEO (alto): Gaetano Guadagni.
EURIDICE (soprano): Marianna Bianchi.
AMORE (soprano): Lucia Claverau [5]).

Erste Aufführung: 5. Oktober 1762 im Wiener Hoftheater.
Libretto: (?).
Gestochene Partitur: In allen großen Bibliotheken. Orfeo ist das erste dramatische Werk in italienischer Sprache, welches seit 1639 veröffentlicht worden ist.
Quellen: Fétis, Band IV, Seite 38; Schmid, Seite 90—105; Marx, Band I, Seite 294—299; Desnoiresterres, Seite 49—62; Bitter, Seite 230; Riemann, Seite 390; Larousse, Seite 807 (er gibt irrtümlich die Jahreszahl 1764 an). *Mémoires et Correspondance de Favart*, Band II, Seite 58, 66, 78, 84, 97, 102, 108, 111, 113, 128, 169, 180, 184, 187, 190, 192, 198, 230 und 244.
Entlehnungen aus andern Werken: Das große Rezitativ des *Orfeo* in den elyseischen Feldern *Che puro ciel*, findet sich schon in einer Arie im *Exio* (= *Se povero il ruscello*) und kommt auch in dieser Fassung im *Antigono* (= *Giachè morir degg' io*) vor. Bemerkenswert ist die auffällige Ähnlichkeit der Anfangstakte des Ballettsatzes aus *Orfeo* (Seite 77, No. 7 und 8) und der Arie aus *Demofoonte* (= *Nel tuo domo*, Seite 10).

31. Il Trionfo di Clelia (Th. Verz. Seite 79—81).

IL | TRIONFO | DI | CLELIA | dramma | del celebre Signor Abbate | Pietro Metastasio | poeta Cesareo | da rappresentarsi per musica | in Pologna | nella Primavera dell' anno 1763, | in occasione della prima apertura | del Nuovo pubblico Teatro | Inventato del celebre Sig. Cavaliere | Antonio Galli Bibbiena | Architetta primario ed ingegnero | delle Loro MM. II. RR.

1) LE | CADI | DUPE, | *opéra comique | en un acte, | mêlé d'ariettes, | de la composition | de | M. le Chevalier Gluck. | A Vienne, | de l'imprimerie des de Ghelen | 1768;* in 8°, 32 Seiten.

2) Ich erinnere hier an einen Klavierauszug mit deutschem Text, der zu dieser Gelegenheit im Verlag von Barthold Senff in Leipzig unter folgendem Titel erschienen ist: *Der betrogene Kadi*, komische Oper in einem Akte von Christoph Ritter von Gluck. Textlich bearbeitet von Fritz Krastl; musikalisch bearbeitet von J. N. Fuchs. In diesen Klavierauszuge sind mehrere Stücke aus *La Rencontre imprévue*, sowie eine Ouverture, deren Herkunft mir unbekannt ist, aufgenommen.

3) Muß 1762 heißen.

4) Das erste ist leer, auf dem zweiten findet man die schöne Zeichnung von C. Monnet, welche N. le Mire gestochen hat, die zwei letzten Blätter enthalten das Argomento, die Namen der Darsteller usw.

5) Nach Schmid (op. cit. Seite 98) Lucia Glebero-Clavareau.

Digitized by Google

In Bologna / nella Stamperia di Giam. Battista Sassi; in 8°, 79 Seiten; dieses Textbuch enthält keine Widmung.

Personenverzeichnis:

Porsena	(tenore):	Giuseppe Tibaldi.
Clelia	(soprano):	Antonio Girelli-Aguilar.
Orazio	(.....):	Giovanni Manzoli (castrat).
Larissa	(.....):	Cecilia Grassi.
Tarquinio	(.....):	Giovanni Toschi (castrat).
Mannio	(.....):	Gaetano Ravanni.

La musica è del rinomatissimo Signor Cavaliere Cristoforo Gluck, all' attual Servizio delle LL. MM. II. RR. — I Balli sono d'invenzione e direzione di Monsieur Augusto Hus, etc.

Erste Aufführung: 14. Mai 1763[1]).

Libretto: Liceo Musicale in Bologna.

Partitur: Der berühmte Sammler Alois Fuchs besaß eine Abschrift des *Trionfo di Clelia*; unglücklicherweise habe ich die Spur davon nicht auffinden können. Doch habe ich in der Partitur einer Ouvertüre welche die Bibliothek der Pariser Oper in Glucks eigener Handschrift besitzt, diejenige zu *Il Trionfo di Clelia* erkannt.

Quellen: Fétis, Band IV, Seite 38; Schmid, Seite 84—89[2]); Marx, Seite 253—256; Desnoiresterres, Seite 31—44; Reißmann, Seite 19—20; Bitter, Seite 190; Riemann, Seite 571; Larousse, Seite 1102. Fast alle diese Biographen geben fälschlich als das Jahr der ersten Aufführung 1762 an. Siehe auch Ricci, *I Teatri di Bologna nei secoli XVII e XVIII* (Bologna 1888, Seite 480, 609[3]); *Dittersdorfs Lebensbeschreibung* (Leipzig 1801), Seite 102 und die nächsten Seiten.

Entlehnungen aus früheren Werken: Die zwei letzten Sätze der Ouvertüre sind dem Festspiel *Tetide* (1760) entnommen. Leider kennen wir die übrigen Stücke dieser Partitur nicht.

32. La Rencontre imprévue (Th. Verz. Seite 82—86).

LA RENCONTRE IMPRÉVUE | comédie en trois actes | mêlée d'ariettes | tirée de l'ancien Théâtre de la Foire[4]) | par Mr Dancourt[5]) | Comédien de Leurs M aj estésmpériales et Apostoliques, etc.

Vienne en Autriche / dans l'imprimerie de Ghelen, 1763; in 8°, 90 Seiten.

---

1) Gluck sollte von Bologna nach Paris reisen, doch da das dortige Opernhaus am 6. April 1763 abbrannte, unterblieb die Reise. Siehe Briefe Dancourts an Favart.

2) Schmid hat die Partitur des *Trionfo di Clelia* gekannt, denn er teilt uns ein Verzeichnis aller darin vorkommenden Musikstücke mit. Dennoch aber irrt er betreffs der Ouvertüre, indem er den zweiten Satz derselben als Allegro moderato (C) bezeichnet.

3) M. Ricci überliefert uns zahlreiche Einzelheiten über die Aufführungen des *Trionfo di Clelia*. Siehe darüber den Katalog der Autographensammlung des Herrn Alfred Bovet, welche am 24. November 1902 zu Berlin versteigert wurde (Nr. 418).

4) Das Stück, von Lesage und d'Orneval verfaßt, erschien zuerst im Jahre 1726 auf dem Theater de la Foire St. Laurent, und im Palais Royal, unter dem Tite *Les Pélerins de Mecque*. Irrtümlich berichten einige Schriftsteller, *La Rencontre imprévue* von Dancourt sei aus der am 18. Februar 1754 auf dem Theater de la Foire St. Germain gegebenen opéra comique le Trompeur trompé ou *La Rencontre imprévue* von Vadé hervorgegangen. Diese beiden Stücke haben nichts miteinander gemein.

5) Dancourt, ein Komiker, hatte schöne Erfolge auf Berliner Theatern davongetragen, und wurde daher Berliner Harlekin genannt. Favart bezeichnet ihn in seinen Briefen an den Grafen Durazzo gewöhnlich mit diesem Spottnamen. Dancourt kam im April 1762 nach Wien. Graf Durazzo schrieb am 19. November 1763 an Favart: „Je viens de faire arranger *Les Pélerins de la Mecque*, de feu M. Le Sage; j'en ai fait supprimer le licencieux et n'en ai conservé que le noble et le comique qui a pu s'y allier. Je ne doute pas que ce poème, arrangé de cette sorte au goût actuel de la nation, ne fasse son effet, surtout étant appuyé d'une musique dà la composition du sieur Gluck, homme sans contredit unique dans son genre."

Digitized by Google

Rézia	(soprano):	. . . .
Dardanée	(soprano):	. . . .
Amine	(soprano):	. . . .
Balkis	(soprano):	. . . .
Ali	(ténor):	. . . .
Osmin	(ténor):	. . . .
Le Sultan d'Egipte (sic)	(ténor):	. . . .
Vertigo	(basse):	. . . .
Le Calender	(basse):	. . . .
Le Chef de la Caravane	(basse):	. . . .

La musique est de M. le Chevalier Gluck. Les balets (sic) *sont de la composition de M. Angiolini.*

Erste Aufführung: Wien, Januar 1764.

Textbuch: Königl. Bibliothek in Dresden.

Partitur: A) Ursprüngliche französische Fassung: Hofbibliothek in Wien, Konservatorium in Brüssel. B) Mit deutschem Texte: Königl. Bibliothek in Berlin, Britisches Museum in London, Hofbibliothek in Wien, Konservatorium in Brüssel. Die Königl. Bibliothek in Berlin besitzt daraus eine Arie, für Gesang mit Klavierbegleitung bearbeitet, in Glucks eigener Handschrift. Dieses Autograph stammt aus Klopstocks Nachlaß. Es ist die Arie *Schönste, dein Reiz*, welche in der französischen Partitur mit den Worten *Vous ressemblez à la rose naissante* beginnt (siehe Schmid, Seite 442).

Quellen: Fétis, Band IV, Seite 38; Schmid, Seite 107—114; Marx, Band I, Seite 271—278; Desnoiresterres, Seite 51—52; Bitter, Seite 230; Riemann, Seite 426; Larousse, Seite 33; Julien, *La Cour et l'Opéra sous Louis XVI* (Paris 1878), Seite 351—359.

Wiederaufführungen: a) in französischer Sprache: Brüssel, 19. Mai 1766[1]; Paris, Comédie Italienne, 1. Mai 1790[2]. b) in deutscher Sprache: Die Oper, deren Text J. H. Faber für die deutschen Sänger und Sängerinnen des Kurfürsten unter dem Titel *Die unvermuthete Zusammenkunft oder die Pilgrimme von Mekka* übersetzt hatte, wurde 1770 zu Frankfurt, 1776 zu Wien (Theater nächst dem Kärnthner Tor), 1780 ebendort, 1783 zu Berlin, 1807 zu Wien, usw. aufgeführt[3].

Entlehnungen aus früheren Werken: Das ursprüngliche Textbuch enthält zwei Stücke, deren Musik aus einem andern Werke herüber genommen zu sein scheint: Die Arie *Jusqu'au moment qui m'ôtera le jour* und das gesungene Menuett *Maître des cœurs, achève ton ouvrage*. Ich glaube fest, daß diese beiden Nummern der Partitur des *Trionfo di Clelia* entlehnt sind. Wir kennen zwar diese Partitur nicht, jedoch teilt uns Schmid genug über die einzelnen Nummern (Tonart, Taktart und Tempo) mit, um behaupten zu können, daß das erste dieser zwei Stücke die Arie *Resta, o cara, e per timore*, das zweite die Arie *Ah ritorna età dell' oro* ist. Die Tonart, Taktart und Prosodie sind in den zwei Werken identisch.

33. Il Parnaso confuso (Th. Verz. Seite 86—87).

Il PARNASO CONFUSO | azione teatrale | rappresentata in musica nell' interno | delle Imperiale Regia Corte | in occasione | delle Felicissime Nozze | delle Sacre Reali Maestà | di | Giuseppe II d'Austria | e di | Maria Giosefa di Baviera | Re e Regina de' Romani. 1765.

Am Schluß liest man: *In Vienna, nella Stamperia di Ghelen;* in 4°; 14 nicht bezifferte Blätter; Blumenwerk und Schlußvignetten fein gestochen. Das Textbuch gibt uns zwar die

1) Das Textbuch, dem Dancourt ein sehr interessantes Avertissement vorangestellt hat, findet sich in der Bibliothek des Brüsseler Konservatoriums.

2) Die Oper wurde auch vielfach in Provinzialstädten aufgeführt. Der Titel für die Pariser Aufführungen lautete wie folgt: *Les fous de Médine ou la Rencontre imprévue* etc. Solié hatte dieses Stück „bearbeitet".

3) Wir erinnern daran, daß Mozart am 25. August 1784 Variationen für Pianoforte über das bekannte Lied des Kalenders: *Les hommes pieusement pour Catons nous tiennent* geschrieben hat (siehe Köchel Nr. 455).

Digitized by Google

Namen der Darsteller nicht an, doch wissen wir, daß Gluck diese Komposition auf ein Gedicht Metastasios, in der alleinigen Absicht, der kaiserlichen Familie eine Unterhaltung damit zu bieten, verfaßt hat.

Die Besetzung war diese:

Euterpe	(soprano):	Erzherzogin	Maria-Christine-Josepha.
Melpomene	(soprano):	„	Maria-Elisabeth-Josepha.
Apollo	(soprano):	„	Maria-Amalie.
Erato	(soprano):	„	Maria-Charlotte-Louise[1].

Erzherzog Joseph, der Bruder der erlauchten Sängerinnen, beteiligte sich an der Aufführung als *maestro al cembalo*[2].

Erste Aufführung: Schönbrunn, im großen „Schlachtensaale", am 24. Januar 1765.
Libretto: Königl. Bibliothek in Dresden[3].
Partitur: Königl. Bibliothek in Dresden und Berlin, Konservatorium in Brüssel.
Quellen: Fétis, Band IV, Seite 38; Schmid, Seite 115—116; Desnoiresterres, Seite 60; Marx, Band I, Seite 335; Bitter, Seite 230; Riemann, Seite 402; Larousse, Seite 838—839 (der dem *Parnaso* von Gluck gewidmete Artikel ist von Anfang bis Ende falsch), Burney, Band II, Seite 220.

34. Telemacco (Th. Verz. Seite 87—92).

TELEMACCO NELL' ISOLA DI CIRCE, Oper in 2 Akten, wurde im Hoftheater zu Wien am 30. Januar 1765 aufgeführt. Das Textbuch hat, wider allem Brauch, nur 2 Akte, ein Umstand, der die Biographen Glucks vermuten läßt, es handle sich um eine neue Bearbeitung eines früheren dreiaktigen 1750 in Rom aufgeführten Werkes. Diese Vermutung ist jedoch falsch: *Antigono* ist die einzige Oper von Gluck, die in der ewigen Stadt aufgeführt wurde. Dessen ungeachtet aber kann *Telemacco* auch schon früher als 1765 geschrieben worden sein. Doch haben alle Partituren dieser Oper, die uns erhalten sind, übereinstimmend nur zwei Akte. Das ursprüngliche Textbuch hatte Sigismondo Capece verfaßt. Marco Coltellini hatte es verbessert und in zwei Akte zusammengezogen.

Personenverzeichnis:

Circe	(soprano):	. . . .
Asteria	(soprano):	. . . .
Merione	(soprano):	. . . .
Telemacco	(alto):	. . . .
Ulisse	(tenore):	. . . .

Erste Aufführung: Wien, privileggiato Imperial Teatro presso la Corte, am 30. Januar 1765.
Libretto: (?).
Partitur: Hofbibliothek in Wien (daselbst auch mehrere Bruchstücke daraus im Autograph), Königl. Bibliothek zu Berlin und Dresden, Britisches Museum zu London, National-Bibliothek in Paris, Konservatorium von Paris, Königl. Bibliothek in Brüssel, Konservatorium in Brüssel.
Quellen: (die Daten zu berichtigen) Fétis, Band IV, Seite 39; Schmid, Seite 47, 116—121; Marx, Band I, Seite 188—202; Bitter, Seite 189; Riemann, Seite 378; Larousse, Seite 1070.

1) Diese 4 Erzherzoginnen sind am 13. Mai 1742, am 13. August 1743, am 26. Februar 1748 und am 13. August 1752 geboren. Die von Schmid mitgeteilten Angaben sind zu berichtigen (Op. cit. Seite 115, Anmerkung 1).

2) Diese zweite Ehe des Erzherzogs Joseph (später Kaiser Joseph II.) war noch kürzer als seine erste; Marie Josepha von Bayern starb am 28. Mai 1767.

3) Außer dem Textbuch, das wir soeben erwähnt haben, veröffentlichte man noch ein gewöhnliches Textbuch, in 8°, von 26 Seiten, das in Wien *nella Stampa aulica di Giovanni Tomaso di Trattnern* (königl. Bibliothek zu Dresden) gedruckt worden war. Auch noch eine andere Ausgabe des Textbuches kennt man. Dieselbe ist in demselben Jahre (1765) in Rom presso Feredi Barbiellini a Pasquini (Sammlung des Herrn Bonamici in Livorno) gedruckt worden.

Digitized by Google

Entlehnungen aus früheren Werken: 1. Die Arie *Freme gonfio di torbido spume* ist dem *Ippolito* entnommen (= *Ah già parmi che d'armi rimbombo*); 2. die Arie *Se ad estinguer non bastate* stammt aus dem *Antigono* (= *Perchè se tanti siete*); 3. die Arie *Se per entro alla nera foresta* findet man hier mit Ausnahme der vier ersten Takte, welche neu sind, zum vierten Mal. Zum Beweis dafür vergleiche man die folgenden Stücke: a) Arie aus *Sofonisba* (1744): *La sul margine di Lete;* b) Arie aus *Nozze d'Ercole e d'Ebe: Saprò dalle procelle;* c) Arie aus *La Clemenza di Tito* (1751): *Getta il nocchier talora;* d) Arie aus *Telemaco* (1765): *Le per entro alla nera foresta.* Ein fünftes letztes Mal werden wir diesem Stücke in *Armide* (1777) begegnen.

35. La Corona (Th. Verz. Seite 92—93).

LA CORONA, azione teatrale per musica, scritta dall' abbate Metastasio in Vienna l'anno 1765, d'ordine dell' Augma Imperatrice Regina, e posta in musica dal Gluck, da rappresentarsi nell' interno dell' Imp. Corte dalle Altezze Reale di quatro arciduchesse d'Austria ..... per festeggiare il giorno di nome dell' Augustmo Genitore, del quale l'improvisa perduta non permise la rappresentazione[1]).

Die Aufführung sollte am 8. Dezember 1765 stattfinden, da jedoch Kaiser Franz I. bereits am 18. August starb, so blieb dieses Festspiel unaufgeführt. Es ist, ebenso wie *Il Parnaso confuso*, für 4 Sopranstimmen geschrieben: *Atalanta, Meleagro, Climene* und *Asteria.*

Partitur: Wiener Hofbibliothek, Königl. Bibliothek in Brüssel, Konservatorium in Brüssel.

Quellen: Fétis, Band IV. Seite 39; Schmid, Seite 121—122; Marx, Band I. Seite 336; Desnoiresterres, Seite 61; Bitter, Seite 230; Riemann, Seite 84; Larousse, Seite 267.

36. Prologo (Th. Verz. Seite 93 - 94).

PROLOGO fatto già in occasione del futuro felice parto di S. A. R. Maria Luisa arciduchessa d'Austria nata Infanta di Spagna Granduchessa di Toscana &&& .... da rappresentarsi in Firenze nella prima sera che la prefata A. S. R. onora colla sua presenza il Teatro di Via della Pergola.

La poesia è dell' illustrissimo Sigr Bali Lorenzo Ottavio del Rosso.
La musica è del celebre Sigr Cavaliere Gluck.

In diesem Stück tritt nur eine einzige Person auf, deren Gesänge allerdings mit Chören und Tänzen abwechseln.

Giove (soprano): Giacomo Veroli, al Servizio di S. A. R.

Erste Aufführung: 22. Februar 1767.

Libretto: Bibl. Nationale in Florenz.

Partitur: Herausgegeben vom Grafen Paul Waldersee im Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig im Jahre 1891 (= Konservatorium in Brüssel, No. 785).

Quellen: Ademollo, Aufsatz in der *Fanfulla della Domenica* vom 11. November 1888. Fétis, Schmid, Marx usw. kennen dieses Werk nicht.

Entlehnungen aus früheren Werken: Die Ouvertüre und das sich daranschließende Stück sind dem *Rè Pastore* (1756) entnommen.

---

1) So lautet der Titel in der Gesamtausgabe der Metastasioschen Dichtungen. *La Corona* wurde wahrscheinlich für die vier Erzherzoginnen, welche Glucks *Il parnaso confuso* und Hasses *Egeria* im vorhergehenden Januar aufgeführt hatten, komponiert.

Digitized by Google

37. Alceste (italienisch). (Th. Verz. Seite 94—98.)

ALCESTE | tragedia | messa in musica | del | Signore Cavagliere Cristoforo GLUCK. | Dedicata | a Sua | Altezza Reale | l'arciduca | Pietro Leopoldo | Gran-Duca | di | Toscana[1]) etc. etc. etc.

In Vienna | nella Stamperia aulica di Giovanni Tomaso de Trattnern | 1769. gestochene Partitur, gr. in fol., von 234 Seiten und 6 vorgebundenen Blättern, welche die Widmung, *L'Argomento*, das Personenverzeichnis usw., sowie auch die berühmte Zueignungsschrift, ein für die Geschichte der dramatischen Musik höchst wichtiges Document, enthalten. Der Verfasser des Textbuches ist Calzabigi.

Admeto	(tenore):	Giuseppe Tibaldi.
Alceste	(soprano):	Antonia Bernasconi.
Evandro	(tenore):	Antonia Pulini.
Ismene	(soprano):	Teresa Eberardi.
Un Sacerdote d'Apollo	(tenore):	Filippo Laschi.
Apollo	(tenore):	
Oracolo	(basso):	Domenico Poggi.
un banditore	(basso):	. . . . .
Un Nume infernale	(basso):	. . . . .

Erste Aufführung: Wien, Privileggiato Imperial Teatro presso la Corte, 16. Dezember 1767[2]). Scalabrini, der Vorgänger Glucks als Kapellmeister bei der Truppe Mingottis, hatte ohne Zweifel Beziehungen zu seinem Nachfolger unterhalten, denn die erste Aufführung von Glucks *Alceste* im Ausland fand am 1. Februar 1775 im Hoftheater Dänemarks, im Schloß Christiansborg, unter der Leitung Scalabrinis statt.

Textbuch: ?).

Partitur: In allen großen Bibliotheken. Bruchstücke des Autographs in der Königl. Bibliothek in Berlin. (Siehe Schmid, Seite 142.)

Quellen: Fétis, Band IV, Seite 31—32, 39; Schmid, Seite 123—143; Marx, Band I, Seite 337—395; Desnoiresterres, Seite 62 (das Datum zu berichtigen); Bitter, Seite 230; Riemann, Seite 9; Larousse, Seite 26 (er gibt das Datum von 1761 an).

In der italienischen *Alceste* findet man keine Entlehnungen aus andern Opern. Die Zueignungsschrift teilt der Abt Seblond in seiner Schrift *Mémoires pour servir à la révolution* in französischer Übersetzung mit. Eine deutsche Übersetzung findet sich bei Schmid, Marx und in den von Nohl herausgegebenen *Musiker-Briefen* (Leipzig 1867).

38. Le Feste d'Apollo (Th. Verz. Seite 98—102).

LE FESTE D'APOLLO | celebrate sul Teatro di Corte | nell' agosto del 1769 | per le | auguste seguite Nozze | tra | il Reale Infante | Don Ferdinando | e | la R. Arciduchessa Infanta | Maria Amalia[3]).

Parma | nella Stamperia reale: in 4°, 84 Seiten (16 + 20 + 28 + 28 und 3 Blätter Vorbericht. Das Textbuch ist mit fünf großen, von P. A. Martini 1769 in Paris gestochenen Figuren geziert. Die Schlußvignetten, Blumenwerk usw. sind sehr fein gestochen.

Le Feste d'Apollo bilden ein dreiaktiges Stück, dessen einzelne Akte selbständige, von einander unabhängige kleine Dramen darstellen und dem ein Prolog vorangeht. Mit Ausnahme des *Orfeo*-Aktes, der den ganzen *Orfeo* von 1762 enthält, rührt der Text von Carlo Innocentio Frugoni, Dichter am Hofe zu Parma, her.

---

1) Später wurde er Kaiser unter dem Namen Leopold II. († 1792).

2) In der großen Partiturausgabe Pelletan-Damcke (Vorrede Seite IV—V) ist das Datum zu berichtigen.

3) Eine der Erzherzoginnen, welche bei der Aufführung des *Parnaso confuso* mitgewirkt hatte. Die Festlichkeiten, die anläßlich dieser Hochzeit veranstaltet wurden, sind in einem sehr schönen Werke, das ich besitze, beschrieben. Der Titel dieses Buches lautet: *Descrizione delle feste celebrate in Parma l'anno 1769 per le Auguste Nozze di Sua Altezza Reale l'Infante Don Ferdinando colla Reale Arciduchessa Maria Amalia.* — In Parma, nella Stamperia Reale. Sehr groß in fol. mit vorzüglichen Stichen. Des musikalischen Teiles des Festes wird darin keine Erwähnung getan.

Digitized by Google

Personenverzeichnis:

PROLOGO: FESTE D'APOLLO.

Il Sacerdote d'Apollo (tenore): Gaetano Ottani[1].
Anfrisio (soprano): Giuseppe Millico[2].
Arcinia (soprano): Lucrezia Agujari[3].

ATTO DI BAUCI E FILEMONE.

Bauci (soprano): Lucrezia Agujari.
Filemone (soprano): Vincenzo Caselli.
Giove (tenore): Gaetano Ottani.

ATTO D'ARISTEO.

Aristeo (soprano): Vincenzo Caselli.
Cirene (soprano): Antonio-Maria Girelli-Aguilar.
Cidippe (soprano): Felicita Suardi.
Ati (tenore): Gaetano Ottani.

ATTO D'ORFEO.

Orfeo (soprano): Giuseppe Millico.
Euridice (soprano): Antonio-Maria Girelli-Aguilar.
Amore (soprano): Felicita Suardi.

Dieses ganze Personal besteht, wie man sieht, in Wirklichkeit nur aus sechs Leuten: Drei Damen, zwei Musici und einem Tenor.

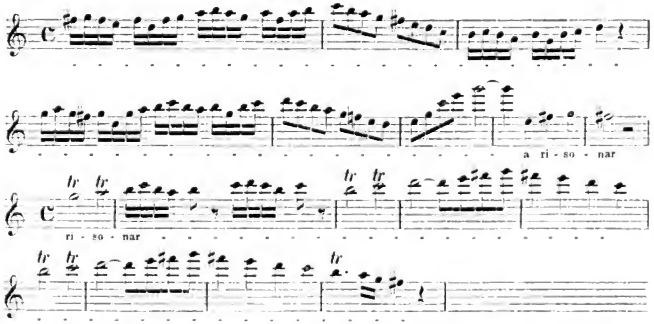
---

1) Dieser dramatische Sänger, ein Bruder des Komponisten Bernardino Ottani, war auch ein sehr geschätzter Landschaftsmaler.

2) Millico, einer der berühmtesten Kastraten seiner Zeit, war selbst ein ausgezeichneter Komponist. Er hinterließ vier Opern, Kantaten, Duette usw.

3) Wir müssen diese Sängerin, welche eine Sopranstimme von solch ganz erstaunlicher Höhe, wie man sie wohl nicht wieder findet, hatte, besonders erwähnen. Mozart, der sie 1770 in Bologna hörte, hat in einem seiner Briefe die Passagen, welche Lucrezia Agujari in seiner Gegenwart sang und deren unglaublicher Umfang folgender ist, aufgezeichnet:

In der Tat findet man in *Le Feste d'Apollo* Passagen dieser Art:



Lucrezia Agujari, geb. 1743 zu Ferrara, heiratete 1780 den Komponisten Giuseppe Colla, dessen vorzüglichste Werke seinen Ruf begründet hatten; sie starb am 18. Mai 1783 (Fétis, Biogr. Band I, Seite 36—37).

Digitized by Google

Erste Aufführung: 24. August 1769.
Libretto: Konservatorium in Brüssel.
Partitur: Joachimsthalsches Gymnasium in Berlin; Konservatorium in Brüssel.
Quellen: Fétis, Band IV, Seite 39; Schmid, Seite 154—157; Marx, Band II, Seite 5—9; Desnoiresterres, Seite 72; Bitter, Seite 230—231; Riemann, Seite 26, 151, 421; Larousse, Seite 73, 128, 444. Ein Aufsatz von Otto Lindner in der *Berliner Musik-Zeitung*, 1860, No. 25.

Der Entlehnungen gibt es in diesem Werke, viele:

1. Die Arie. *Pè gravi torti misi* (= *Ah giù parmi*) ist dem *Ippolito* entnommen; sie kommt auch schon in *Telemacco* (= *Preme gonfio*) vor.
2. Eine andere Arie stammt aus *Semiramide*, *Cessate fuggite* (= *Non saprei qual doppia voce*).
3. Der Schlußchor ist, was die Musik betrifft, derselbe, welcher den Schluß sowohl des *Ezio*, als auch von *L'Innocenza giustificata* bildet.
4. Eine Arie rührt aus dem *Rè pastore*, *Il mio pastor* (= *Sì che pastor*) her.
5. Zwei Chöre sind *Cythère assiégée* entnommen: *Eccheggiar s'odano* (= Les deux dans leur gandeur suprême;; *Rè superno a cui si grata* (= On s'arrache la victoire).
6. Die Arie *Nocchier che in mezzo all' onde* ist aus der Arie in *La Corona* (= *In un mar che non hà sponde*) entstanden.
7. Aus *Telemacco* wurden 7 Nummern entlehnt: Vor allem die Ouvertüre und der derselben folgende kleine Ballettsatz. Dann die Arie *Testo saccenda il tempo* (= *Dall' orrido soggiorno*). Die Arie *Quell' alma agitata* (= *Non dirmi ch' io viva*). Die Arie *Tu sei madre* (= *Perdo, oh Dio, l'amato bene*). Die Kavatine *Numi offesi* (= *Ah crudel, perchè*). Das Terzett *Fosti ognor l'amato bene* (= *Basta nel mio tormento*).

39. Paride ed Elena (Th. Verz. Seite 102—107).

PARIDE ED ELENA | dramma per musica | . . . . dedicato | a | Sua Altezza | il Signor Duca | don Giovanni | di | Braganza | etc. etc. etc.

In Vienna | nella Stamperia aulica | di Giovanni Tomaso de Trattnern | 1770; Gestochene Partitur, in fol. von 196 Seiten und 4 vorgebundenen Blättern, welche die Zueignungsschrift, l'Argomento, usw., enthalten. Calzabigi, welcher schon die Textbücher zu *Orfeo* und *Alceste* verfaßt hatte, ist auch der Dichter des Textes *Paride ed Elena*.

ELENA (soprano): Catarina Schindler.
PARIDE (soprano): Giuseppe Millico.
AMORE (soprano): . . . . . .
PALLADE (soprano): . . . . . .

Erste Aufführung: Wien, Privileggiato Imperial Teatro presso la Corte, 30. November 1770[1].
Libretto: (?)
Gestochene Partitur: In allen großen Bibliotheken.
Quellen: Fétis, Band IV, Seite 32—33, 39; Schmid, Seite 143—152; Marx, Band I, Seite 396 bis 433; Desnoiresterres, Seite 68—70; Riemann, Seite 402; Larousse, Seite 837.
Entlehnungen aus früheren Werken: Der dritte Satz der Ouvertüre ist aus *La Corona* genommen. Der erste Chor nach der Ouvertüre findet sich, kleine Abänderungen ausgenommen in *Le Feste d'Apollo* (= *Di due bell' anime*). Die Arie *Va coll' amato in seno* stammt aus *Telemacco* (= *Notte fedel custode*).

40. Iphigénie en Aulide (Th. Verz. Seite 108—114).

IPHIGÉNIE | EN AULIDE | tragédie | opéra en trois actes | dédiée | au Roy | par M. le Chevalier GLUCK. | Représentée pour la première fois par l'Académie | Royale de Musique le mardi 19 avril 1744. | Gravée par le Sr Huguet.

1) Zu berichtigen ist das Datum der ersten Aufführung von *Paride ed Elena* in den Werken von Fétis, Schmid, Marx, Desnoiresterres usw. Allein Riemann gibt das richtige Datum an.

Digitized by Google

A Paris, / chez M. Le Marchand, md de musique, rue Fromanteau. Et à l'opéra[1], gestochene Partitur, in fol. von 298 Seiten und 2 vorgebundenen Blättern, welche den Titel und die Widmung an König Ludwig XVI. enthalten. Das Textbuch verfaßte Bailli du Roullet[2], Attaché bei der französischen Gesandtschaft in Wien.

Rollenbesetzung:

Agamemnon	(basse):	M. L'Arrivée.
Clytemnestre	(soprano):	Mlle du Plant.
Iphigénie	(soprano):	Mlle Arnould.
Achille	haute-contre):	M. Le Gros.
Patrocle	(basse):	M. Durand.
Calchas	(basse):	M. Gélin.
Arcas	(basse):	M. Beauvalet.
une grecque	(soprano):	Mlle Rosalie.
une autre grecque	(soprano):	Mlle d'Avantois.
une esclave lesbienne:		Mlle Châteauneuf.

Erste Aufführung: Paris, Académie Royale de Musique, Dienstag, 19. April 1774[3].

Textbuch und gestochene Partitur in allen großen Bibliotheken.

Quellen: Fétis, Band IV, Seite 39; Schmid, Seite 196—223; Marx, Band II, Seite 63—123; Desnoiresterres, Seite 92—104; Bitter, Seite 231; Riemann, Seite 232; Larousse, Seite 583—584.

Entlehnungen aus früheren Werken: Die Partituren der fünf französischen Meisterwerke Glucks enthalten in weit größerer Anzahl Entlehnungen aus seinen früheren Opern, als irgend eine seiner italienischen Opern. „Cette pratique fréquente chez lui de tous les temps, l'est devenue encore d'avantage à sa période définitive, alors qu'il ne voyait plus dans les productions de sa jeunesse que des ébauchés, des études d'atelier. Sauf *Orfeo et Alceste*, remaniés pour la scène française, ses ouvrages italiens ont été traités par lui comme des épaves dont quelques débris seulement ont paru à ses yeux dignes d'être utilisés encore"[4].

a) Erster Akt: Das Thema des Einleitungssatzes zur Ouvertüre (sowie des Rezititatives des Agamemnon, welches sich an die letztere anschließt) ist dem *Telemacco* (*Ah chi di roi m'addita*, Akt I entnommen. Der Chor *Que d'attraits, que de majesté* ist auf ein Thema aus *La Clemenza di Tito* (zweiter Teil der Arie = *Se mai senti spirarti*[5]) gebaut. In das Divertissement sind drei Ballettsätze, alle in A-dur, aus dem *Don Juan* aufgenommen. Der erste im $^4/_4$-Takt, der zweite im $^3/_4$-Takt und der dritte im $^6/_8$-Takt (siehe Seite 108—109).

b) Zweiter Akt: Ballettsatz (Seite 110 unten) ist nichts anderes als die Ouvertüre des Balletts *Don Juan*. Die Passacaille (Seite 111) stammt aus *Paride ed Elena*. Das Duett *De votre audace téméraire* ist eine Umarbeitung der Arie *Perfide cœur volage* aus *Le Cadi dupé*.

c) Divertissement des dritten Aktes: Ballettsatz No. 1 (Seite 113) ist aus *Paride ed Elena* herübergenommen; Ballettsatz No. 2 aus dem Ballett *Alessandro*; das graziöse Menuett (Seite 114), welches schon in *La Rencontre imprévue (Maître des cœurs, achève ton ouvrage)* vorkommt, ist dem *Trionfo di Clelia (= Ah ritorna età dell' oro)* entlehnt; die darauffolgende Arie *Heureux guerriers* stammt aus *Paride ed Elena* (= *Donzelle semplici*[6]).

---

1) Spätere Abdrucke von denselben Platten: *Au bureau d'abonnement musical; chez Deslauriers; chez Boieldieu jeune.* Man findet diese vier Abzüge in der Bibliothek des Brüsseler Konservatoriums.

2) Man schreibt oft Du Rollet, doch schreiben wir seinen Namen so, wie er es selbst tat. (Siehe Desnoiresterres Seite 78, Anmerkung 1)

3) Nicht am 12., wie das Textbuch angibt. Die erste Aufführung wurde wegen Unpäßlichkeit einer der Hauptdarsteller verschoben.

4) F. A. Gevaert, Vorwort der neuen Ausgabe der Armide von Gluck (Paris, Lemoine, 1902).

5) Diesen melodischen Gedanken findet man auch im Schlußchor aus *La Clemenza di Tito*. In *Iphigénie en Tauride* wird er uns abermals begegnen.

6) Die Verfasser des Vorwortes zur *Iphigénie en Aulide* (Ausgabe Pelletan Seite XXXI) geben an, daß die Arie *Calchas d'un trait mortel percé* einer Arie aus Sofonisba (= Se in campo armato) nachgebildet ist. Dies ist jedoch ein Irrtum.

Digitized by Google

41. Orphée et Eurydice (Th. Verz. Seite 114—119).

ORPHÉE | ET | EURIDICE | tragédie | opéra en trois actes | dédiée | à la Reine | par Monsieur le Chevalier | Gluck. | Représentée pour la première fois par l'Académie | Royale de Musique le mardi 2 aoust 1774. | Les parolles (sic) sont de M. Moline. | Gravée par Madame Lobry.

A Paris | chez M^r Lemarchand éditeur de tous les ouvrages de | cet autheur (sic), *M^d de musique, rue Fromanteau, Maisson du Sellier*[1]*;* gestochene Partitur, in fol. von 217 Seiten und 2 vorgebundenen Blättern, welche den Titel, die Widmung an die Königin und das „Argument" enthalten.

ORPHÉE (haute-contre): M. le Gros.
EURIDICE (soprano): M^lle Arnoud (sic).
L'AMOUR (soprano): M^lle Rosalie.

Erste Aufführung: Dienstag, den 2. August 1774.
Textbuch und Partitur: In allen großen Bibliotheken[2].
Quellen: Fétis, Band IV, Seite 39; Schmid, Seite 226—228; Desnoiresterres, Seite 111—116 Bitter, Seite 231; Riemann, Seite 390; Larousse, Seite 820.
Entlehnungen aus andern Werken als dem *Orfeo* von 1762:

a) Erster Akt: Die Arie des Orpheus *L'espoir renaît dans mon âme* stammt aus *Le Feste d'Apollo* (= *Nocchier che in mezzo all' onde*,; die Grundlage dazu bildet eine Arie aus *Il Parnaso confuso* (= *In un mar che non hà sponde*).

b) Zweiter Akt: Der große Ballettsatz (Furientanz) ist das Finale des Balletts *Don Juan*; die Gavotte, welche in demselben Divertissement dem Flötensolo folgt, ist der Oper *Paride ed Elena* entnommen.

c) Dritter Akt: In dem Schlußdivertissement sind zahlreiche Entlehnungen nachzuweisen: *L'Air vif*, nd das folgende Menuett (Seite 118) sind der Ouvertüre zu *Il Trionfo di Clelia*[3] entnommen. Das Trio (*Tendre Amour*) und das darauffolgende Duett (*Quels transports et quel délire*) stammen aus *Paride ed Elena*. Den Schluß bildet die Chaconne aus *Iphigénie en Aulide*.

42. L'Arbre enchanté (2. Bearbeitung). (Th. Verz. Seite 119—122.)

Oeuvre IVe (?). | L'ARBRE ENCHANTÉ | opéra comique en un acte, de M^r Vadé | dédié | à Monsieur | Frère du Roi. | La musique | par M^r le Chlier Gluck. | Mis en vers et en ariettes par M. Moline. Représenté à Versailles devant Leurs Majestés le | lundi 27 février 1775, pour la fête que Monsieur | a donnée à l'Archiduc Maximilien, | par M^rs les Comédiens Italiens ordinaires du Roi.

---

1) Spätere Abdrucke von denselben Platten: *chez Deslauriers*, et *chez Boieldieu jeune*. Diese drei Ausgaben sind in der Bibliothek des Brüsseler Konservatoriums vorhanden.

2) Was die Autographen Glucks zu seinen französischen Opern betrifft, so kann man sich darüber durch den Kommentar, welcher sich vorn in den vom Hause Breitkopf & Härtel herausgegebenen schönen Partituren, die unter dem Namen *Ausgabe Pelletan-Damcke* bekannt sind, findet, unterrichten. Nicht erwähnt ist darin ein Bruchstück der autographen Partitur der französischen Bearbeitung des *Orpheus*, das sich in der Sammlung des Herrn Alfred Bovet, welche zu Berlin am 25. Oktober 1902 versteigert wurde, befand. Der Katalog beschreibt es in folgender Weise: 417 *Gluck (Christoph Willibald von).* Musikmanuskript im Autograph, 4 volle Seiten in fol. Ausgezeichnetes Stück. Es ist ein Bruchstück der französischen Partitur des Orpheus mit durchstrichenen Stellen, Verbesserungen und Abänderungen. Bei einem Vergleiche mit der alten gestochenen Partitur (Paris, Lemarchand) findet man, daß es mehr als die Hälfte der Seite 144, die Seiten 145, 146, 147 und 148 ganz, mit Ausnahme der vier letzten Takte der Seite 148 umfaßt. Diese Seiten enthalten (im 3. Akte) außer einem Stück des rezitativischen Dialoges zwischen Orpheus und Eurydice (*Reçois donc mes derniers adieux*), den größten Teil der unsterblichen Arie des Orpheus: *J'ai perdu mon Eurydice, j'ai perdu tout mon bonheur.*

3) Dieses Menuet gehört ursprünglich in die Ouvertüre zu dem Festspiel *Tetide*.

Digitized by Google

In fol. Orchesterstimmen und einen Klavierauszug veröffentlichte Lemarchand in Paris[1]. Die genauen Angaben, welche dieses Titelblatt enthält, überheben uns weiterer bibliographischer Mitteilungen über dieses Werk.

Claudine	(soprano):	. . . .
Lucette	(soprano):	. . . .
Lubin	(ténor):	. . . .
Blaise	(ténor):	. . . .
Monsieur Thomas	(basse):	. . . .
Monsieur de Bonsecours	(basse):	. . . .

Erste Aufführung: Versailles, gelegentlich eines Jahrmarktes, der in einer Reitbahn abgehalten wurde, am Montag, den 27. Februar 1775.

Textbuch: (?)

Gestochene Orchesterstimmen und Klavierauszug: In allen großen Bibliotheken.

Handschriftliche Orchesterpartitur: Konservatorium in Brüssel[2].

Quellen: Fétis, Band IV, Seite 39; Schmid, Seite 235—238; Marx, Band I, Seite 259—269; Desnoiresterres, Seite 121; Riemann, Seite 25; Larousse, Seite 69.

Wiederaufführungen: Kopenhagen, 21. August 1792 (in dänischer Sprache, unter dem Titel *Peretreet*); Paris, Théâtre des Fantaisies Parisiennes, im April 1867; Prag (in deutscher Sprache) 1868.

Für die Aufführungen von 1775 fügte Gluck seiner ursprünglichen Partitur von 1759 nur ein einziges Stück hinzu. Es ist dies die Ariette *Près de l'objet qui m'enflamme*, welche er dem *Cadi dupé* (= *Si votre flamme est trahie*) entnahm.

43. Cythère assiégée (2. Bearbeitung). (Th. Verz. Seite 122—128.)

CYTHÈRE | ASSIÉGÉE | Opéra Balet (sic) en trois actes | Représenté | par l'Académie Royale de Musique | le 11 août 1775. | Mis en musique par | Gluck. | Poème de Favart.

A Paris | chez Deslauriers[3], *m^d de papier, rue S^t Honoré | à côté de celle des Prouvaires.* Gestochene Partitur von 206 Seiten. Da die Oper keine Ouvertüre hatte, so fügte der Herausgeber beim Verkaufe der Partitur die Orchesterstimmen der mit einigen Abänderungen versehenen Ouvertüre zu *Paride ed Elena* hinzu.

Daphné	(soprano):	Mlle l'Arrivée.
Chloé	(soprano):	Mlle Levasseur.
Doris	(soprano):	Mlle de Châteauneuf.
Carite	(soprano):	Mlle La Guerre.
Olgar	(ténor):	. . . .
Brontes	(basse):	M. Gelin.
Barbarin	(basse):	. . . .

1) Anderer Abdruck von denselben Platten: *L'Arbre enchanté | opéra comique en un acte | par Vadé | mis en musique | par | Gluck. | Representée pour la première fois par les | Comédiens Italiens le 27 février 1775.* Paris, Deslauriers etc.

2) Sie stammt aus der Bibliothek Wagener. Wilhelm Rust hat sie 1860 nach den vorhandenen gestochenen Orchesterstimmen angefertigt. Marx kannte sie. Er erwähnt sie in seinem Werk über Gluck (Band I, Seite 259, Anmerkung 3).

3) Später gab Deslauriers neue Abdrucke von denselben Platten mit dem Anachronismus auf dem Titelblatt *... Représentée par l'Académie Nationale (!) de Musique le ... 1775* heraus. Die Ausgabe ist aus dem Jahre 1800, denn man sieht aus dem *„Catalogue des œuvres"*, der, wie damals gebräuchlich, als Anhang beigefügt ist, daß die letzte Partitur, welche darin angezeigt wird, *Le Délire* von Berton (1799) ist. Noch ein dritter Abdruck, welchen das Haus Boieldieu jeune machen ließ, ist vorhanden. Alle drei Ausgaben findet man in der Bibliothek des Brüsseler Konservatoriums.

Digitized by Google

Erste Aufführung: Dienstag, den 1. August 1775.

Textbuch und Partitur: In allen großen Bibliotheken.

Quellen: Fétis, Band IV, Seite 39; Schmid, Seite 241—247; Desnoiresterres, Seite 121—122; Bitter, Seite 231; Riemann, Seite 90; Larousse, Seite 293.

Entlehnungen aus früheren Werken, mit Ausschluß von *Cythère assiégée* aus dem Jahre 1759:

a) Erster Akt: Die Ouvertüre ist dieselbe wie die zu *Paride ed Elena*, nur etwas verkürzt. Ballettsatz (am Anfang von Seite 123), dem *Don Juan* entnommen, kommt auch in *Iphigénie en Aulide* vor. Das folgende Menuett ist aus *Iphigénie en Aulide*. Die zwei letzten Ballettsätze sind dem Ballett *Alessandro*[1] entlehnt. Die Arie der Daphné *Ah quel bonheur d'aimer* ist *Le Feste d'Apollo* (= *Le grazie tenore*) entnommen; das folgende Ballettsätzchen der *Iphigénie en Aulide*. Die Arie *Le Barbare me déclare* entstammt dem *Telemaco* (= *Perdo ob Dio l'amato bene*) und findet sich auch in *Le Feste d'Apollo* (= *Tu sei madre e tu conosci*[2]).

b) Zweiter Akt: Die Arie *Nymphe inhumaine*, kommt in *Rè Pastore* (= *Sol può dir*) vor. Der Chor der Scythen *Mars, ô Mars, dieu de la guerre*, in *Paride ed Elena* (= *Dalla reggia rilucente*). Ebendaher sind auch die beiden darauffolgenden Ballettsätze, sowie die Einleitung zur Szene V.

c) Dritter Akt: Die Einleitung der Szene IV (*Que le calme règne à Cythère* ist der Ouvertüre zu *Paride ed Elena* entlehnt. Der darauffolgende Ballettsatz der *Iphigénie en Aulide*. Der Ballettsatz (erster Auftritt der Schäfer) ist nichts anderes als der Schlußsatz der Ouvertüre zu *Semiramis*. Die Arie *Nymphes chantez victoire* ist dem *Rè Pastore* (= *Si che pastor*) entnommen, kommt aber auch in *Le Feste d'Apollo* (= *Il mio pastor*) vor. Der darauffolgende Tambourin stammt aus *Iphigénie en Aulide*, die Passacaille aber, welche das Werk beschließt, aus *Paride ed Elena*.

44. Alceste (französische Bearbeitung). (Th. Verz. Seite 128—134.)

ALCESTE | tragédie | opéra en trois actes | par Monsieur le Chevalier | GLUCK. | Représentée | pour la première fois | par l'Académie Royale de Musique | le 30 avril 1776.

A Paris, au bureau d'abonnement musical, rue du Hazard Richelieu et aux adresses ordinaires. A Lion, chez Castaud, place de la comédie[3]*;* gestochene Partitur in fol. von 305 Seiten. Verfasser des Textes ist Bailli du Roullet.

Besetzung:

Admète	(haute-contre):	Mr le Gros.
Alceste	(soprano):	Mlle Levasseur[4].
Apollon	(.....):	M. Moreau.
Le grand Prêtre	(.....):	M. Gelin.
Evandre	(ténor):	M. Tirot.
Un dieu infernal	(basse):	M. La Suze.

1) Das erste dieser zwei Stücke findet sich schon in *Iphigenie en Aulide* (siehe Seite 113).

2) Die große Bravourarie aus dem ersten Akte *„Dieu puissant, embrase de la flamme"* ist ohne Zweifel einer seiner italienischen Opern entlehnt. Wir haben jedoch noch nicht herausfinden können, in welche Oper sie gehört. Vermutlich ist sie aus *Il trionfo di Clelia*. Ebenso verhält es sich mit der Arie aus dem zweiten Akte *„Mon cœur se plait au bruit des armes"*.

3) Es gab auch spätere Abdrucke: *Chez Deslauriers*, et *chez Boiefdieu jeune*. Diese drei Ausgaben besitzt die Bibliothek des Brüsseler Konservatoriums.

4) Mlle Levasseur hieß in Wirklichkeit Mlle Rosalie; sie hatte vorher die Rolle einer jungen Griechin in *Iphigénie en Aulide* und den Amor in *Orpheus* und *Eurydice* gespielt. Sie nannte sich Mlle Levasseur nach der Aufführung des Lustspieles *Les Courtisanes* von Palissot, in welcher eine der Heldinnen den Namen Rosalie führte. (Siehe Desnoiresterres, Seite 132, Anmerkung 1; siehe auch Schmid, Seite 255, die interessante Anmerkung 1.)

Digitized by Google

Erste Aufführung: Dienstag, den 23. April 1776[1].

Textbuch und gestochene Partitur: In allen großen Bibliotheken.

Quellen: Fétis, Band IV, Seite 39; Schmid, Seite 247—264; Desnoiresterres, Seite 129—148 Bitter, Seite 231; Riemann, Seite 9; Larousse, Seite 26.

Entlehnungen aus früheren Werken, mit Ausschluß der *Alceste* vom Jahre 1767: Das graziöse Menuett, welches dem Chor *Que les plus doux transports* (Seite 131) vorangeht, ist aus der Arie *Perchè due cori insieme* aus *Antigono* entstanden und dieser Chor selbst ist eine weitere Ausarbeitung einer Nummer aus *Paride ed Elena* (= *Altri mai da ignota sponda*, Seite 107). Der anmutige Chor, *Parez vos fronts de fleurs nouvelles* stammt aus *Le feste d'Apollo* (= *Di due bell'anime*); auch in *Paride ed Elena* (= *Non sdegnare, o bella Venere*) findet er sich. Die Arie des Herkules *C'est en vain que l'Enfer* ist dem *Exio* (= *Ecco alle mie catene*] entlehnt. Lange Zeit hielt man diese Arie für apokryph[2]. Das hübsche Flötensolo in dem Divertissement des letzten Aktes ist nichts anderes als der Mittelsatz der Ouvertüre zu *L'Innocenza giustificata*.

45. Armide (Th. Verz. Seite 134—141).

ARMIDE | drame héroique | mis en musique | par | Mr le Chlier GLUCK. Représenté pour la première fois par l'Académie | Royale de Musique le 23 septembre 1777. | Gravée par Mme Lobry.

A Paris, / au bureau du Journal de musique, rue Montmartre / vis-à-vis celle des Vieux-Augustins. / A l'Opéra et aux Adresses ordinaires de musique. Gestochene Partitur, in fol. von 279 Seiten[3].

Armide	(soprano): Mlle Levasseur[4].
Phénice	(soprano): Mlle Lebourgeois.
Sidonie	(soprano): Mlle Châteauneuf.
Hidraot	(basse): M. Gélin.
Aronte	(basse): M. Durand.
Renaud	(haute-contre): M. le Gros.
Artémidore	(ténor): M. Tirot.
La Haine	(soprano): Mlle Durancy.
Ubalde	(basse): M. l'Arrivée.
Le Chevalier danois	(ténor): M. Lainé.
Lucinde / Une Naïade	(soprano): Mlle Gavaudan, l'aînée.
Mélisse / Un Plaisir	(soprano): Mlle Saint-Huberti.

Erste Aufführung: Dienstag, 23. September 1777.

Textbuch und gestochene Partitur: In allen großen Bibliotheken. Bruchstücke der autographen Partitur in der Bibliothek der Pariser Oper.

Quellen: Fétis, Band IV, Seite 39; Schmid, Seite 297—322; Marx, Band II, Seite 184—228; Desnoiresterres, Seite 206—217; Riemann, Seite 27; Larousse, Seite 76—78.

---

1) Die erste Aufführung wurde 8 Tage verschoben. Das Original-Textbuch (wie immer vor der ersten Aufführung gedruckt), trägt das Datum des 16. April. Ebenso gibt die gestochene Partitur ein falsches Datum an. Sie nennt unbegreiflicher Weise den 30. April als Tag der ersten Aufführung.

2) Selbst in der Ausgabe Pelletan hat man diese Arie in kleinen Noten gestochen, als wenn sie nicht von Gluck herrührte. Man schrieb sie allgemein Gossec zu.

3) Schmid (Seite 297, Anmerkung 2) gibt irrtümlich an, diese Partitur enthalte 379 Seiten. Spätere Abdrucke von denselben Platten: *Chez Desiauriers; chez Boieldieu jeune.*

4) Gluck, der am 29. Mai 1777 in Paris angekommen war, hatte eine Wohnung in der rue des Fosseyeurs, bei Mlle Levassour, der Geliebten des Grafen von Mercy-Argenteau, welcher Gesandter am Hofe Maria Theresias war, bezogen.

Digitized by Google

Entlehnungen aus früheren Werken:

a) Erster Akt: Die Ouvertüre ist dieselbe wie zum *Telemacco*[1]). Dem Arioso der Sidonie *Vous troublez-vous d'une image légère* begegnet man schon in *Paride ed Elena* (= *Nell' idea ch' ei volgi in mente*). Der zweite Teil der Arie des Hidraot *Pour vous quand il vous plaît* ist auf dem zweiten Satz der Ouvertüre zu *Tetide* aufgebaut.

b) Zweiter Akt: Die orchestrale Einleitung zur Szene zwischen Armide und Hidraot ist dem *Telemacco* (Rezitativ *Ombre tacite e chete*) entnommen. In dem darauffolgenden Duett *Esprits de haine et de rage* begegnen wir zum fünften Male einem Thema, das schon 1744[2]) vorhanden war.

c) Dritter Akt: Die gewaltige Szene des Hasses ist gänzlich aus Bruchstücken älterer Gluckscher Werke entstanden. Die Anrufung *Haine implacable* findet sich in einer Arie aus *Artamene* (= *Presso l'onda d'Acheronte*), und in *L'Innocenza giustificata* (= *Fiamma ignota nell' alma mi scende*). Der dialogische Gesang zwischen dem Baß und dem Chor ist nach einer Arie aus *Ippolito* (= *Ah già parmi*), die auch im *Telemacco* (= *Frene gonfio*) und in *Le Feste d'Apollo* (= *Pe' gravi torti miei*) vorkommt, gearbeitet. Der Furientanz stammt aus dem Ballett *Don Juan*. Die Beschwörung des Hasses, auf welche der Chor erwidert *Amour, sors pour jamais*, ist eine Umarbeitung der prächtigen Arie aus *Telemacco* (= *Dall' orrido soggiorno*), die auch in *Le Feste d'Apollo* aufgenommen wurde. In dem darauffolgenden Bacchanale (¢/4) erkennt man die Ouvertüre zu *L'Ivrogne corrigé*, einen Ton höher transponiert. Der Zwiegesang *Sors du sein d'Armide* entstand aus dem Duett: *Ah si j'empoigne ce maître* derselben komischen Oper. Für die niederschmetternde Drohung, welche der Haß und sein Gefolge beim Abgehen gegen die bestürzte *Armide* ausstoßen, *Suis l'Amour puisque tu le veux*, hat Gluck einen Satz aus *Telemacco* (*Notte fedel custode*) und eine Szene aus *Paride ed Elena* (= *Va coll amata in seno*) in gedrängter Form wieder benutzt. Endlich ist der kurze und erhabene Monolog, mit welchem die ganze Szene schließt, auf einem hartnäckigen Rhythmus der zweiten Violinen, dessen Keim sich in dem zuvor genannten Stücke aus *Paride ed Elena*[3]) findet, aufgebaut.

d) Vierter Akt: Das Schlußduett *Fuyons les douceurs dangereuses* ist der Arie *Quercia annosa sull' erte pendici* aus *L'Innocenza giustificata* und *Antigono* nachgebildet.

e) Fünfter Akt: Die Harmonie der fünf Anfangsakte ist der Ouvertüre zum zweiten Stücke aus *Le Feste d'Apollo* (*Bauci e Filemone*) entnommen.. Die Ariette mit Chor *Les Plaisirs ont choisi pour asile* stammt aus *Le Cadi dupé* und hatte schon in dem zu Versailles zwei Jahre vor Aufführung der *Armide* in Paris gegebenen *L'Arbre enchanté* einen Platz gefunden. Die Sicilienne für Flöte aus dem Divertissement des fünften Aktes stammt aus dem Ballett *Don Juan*.

46. Iphigénie en Tauride (Th. Verz. Seite 142—145).

IPHIGÉNIE | EN TAURIDE | tragédie en quatre actes | par M. Guillard | mise en musique et dédiée | à la Reine | par | M. le Cher GLUCK. | Représentée pour la première fois par l'Académie Royale | de Musique le mardi 18 may 1779.

---

1) Auch das Festspiel *Le feste d'Apollo* beginnt mit dieser Ouvertüre.

2) Dieses Thema ist in folgenden Werken zu finden: *Sofonisba* (1744): *Là sul margine di Lete. Le Nozze d'Ercole e d'Ebe* (1747): *Saprò dalle procelle. La Clemenza di Tito* (1752): *Getta il nocchier talora. Telemacco* (1765): *Se per entro alla nera foresta.*

3) Nach F. A. Gevaert, Vorwort seiner Ausgabe der *Armide* (Paris, Lemoine, 1902, Seite IX—X), das oberflächlich mit unsern neuen Forschungen vervollständigt ist. Nach einer Angabe des Pater Lefebre, der chef de copie an der Oper war (siehe Castil-Blaze, *l'Académie Impériale de Musique*, Paris, 1855, Band I, Seite 363—364), sind die vier Verse am Schluß des Aktes:

O ciel! quelle horrible menace!
Je frémis, tout mon sang se glace.
Amour, puissant Amour! Viens calmer mon effroi
Et prends pitié d'un cœur qui s'abandonne à toi!

von Gluck selbst hinzugefügt worden. Wahrscheinlicher ist es jedoch, daß diese Verse von Bailli du Roullet herrühren, mit welchem Gluck während seines Aufenthaltes in Wien in Briefwechsel stand.

Digitized by Google

A Paris, au bureau du Journal de Musique, rue Montemartre vis-à-vis celle des Vieux-Augustins; gestochene Partitur von 211 Seiten und 2 vorgebundenen Blättern, welche den Titel und die Widmung an die Königin Marie-Antoniette enthalten [1].

Besetzung nach dem Originaltextbuch [2]:

Iphigénie	(soprano): Mlle Levasseur.
Oreste	(baryton): M. l'Arrivée.
Pylade	(ténor): M. le Gros.
Thoas	(basse): M. Moreau.
Le Ministre de Thoas	(basse): M. Chéron.
Diane	(soprano) Mlle Châteauvieux.

Erste Aufführung: Paris, Académie Royale de Musique, Dienstag, 18. Mai 1779.

Textbuch und gestochene Partitur: In allen großen Bibliotheken.

Quellen: Fétis, Band IV, Seite 39; Schmid, Seite 344—362; Marx, Band II, Seite 254—282; Desnoiresterres, Seite 250—277; Riemann, Seite 233; Larousse, Seite 584–585.

Entlehnungen aus früheren Werken:

a) Erster Akt: Die intrumentale Introduktion ist eine freie Bearbeitung der Ouvertüre zu *L'Ile de Merlin* (siehe Seite 15).

b) Zweiter Akt: Die Arie des Orest *Dieux qui me poursuivez* ist mit Ausnahme der sechs Anfangstakte die Arie (= *Non dirmi ch' io viva*) aus *Telemacco*, welche auch schon in *Le Feste d'Apollo* Aufnahme gefunden hatte. Allgemein bekannt ist jetzt, daß die Arie *O malheureuse Iphigénie* mit der Arie *Se mici tenti spirarti* aus *La Clemenza di Tito*, welche der berühmte Kastrat Caffarelli 1752 in Neapel sang, identisch ist. Der kleine darauffolgende Chor *Contemplez ces tristes apprêts* ist auf das Trio der obenerwähnten Arie aufgebaut und findet sich auch schon in *Iphigénie en Aulide* (= Chor: *Que de grâces! que de majesté!*).

c) Dritter Akt: In der Arie des Pylade, *Divinité des grandes âmes*, ist die Triolenpassage der Violinen in der Stretta am Schluß eine Wiederholung der ersten Takte der Arie *Contro il destin che freme* aus *Antigono*.

d) Vierter Akt: Die Arie der *Iphigénie, Je t'implore et je tremble*, stammt aus dem *Antigono* (= *Perchè se tanti siete*). Dieselbe Arie wurde von Gluck auch in seinem *Telemacco* (= *Le a estinguer non bastate*) verwendet. Der Chor *Chaste fille de Latone*, welcher aus sechs Perioden zu je acht Takten (das D. C. zähle ich nicht) besteht, enthält nur eine neue Periode, nämlich die ersten acht Takte. Das übrige findet sich schon in *Le Feste d'Apollo* (Chor: *Lodi eterne al Rè de' Numi*)[3]. Endlich ist der Schlußchor nichts anderes als der graziöse Chor aus *Paride ed Elena* (= *Vieni al mar*), dem man einen neuen Text untergelegt hat.

---

1) Spätere Abdrucke: *Chez Deslauriers* et *chez Boieldieu*. Diese drei Ausgaben besitzt die Bibliothek des Brüsseler Konservatoriums.

2) Es gibt den 11. Mai als Tag der ersten Aufführung an; dieselbe wurde aber wegen Unpäßlichkeit der Mlle. Levasseur, welche die Rolle der Iphigénie zu spielen hatte, um 8 Tage verschoben. (*Mémoires secrets*, Band XIV, Seite 49.)

3) Bei derartigen Verpflanzungen gab Gluck selbst dem Textdichter an, wie dieser seine Perioden zu bauen habe. An Guillard schrieb er in Bezug auf den Chor *Chaste fille de Latone:* il faudra retrancher la troisième strophe de l'hymne ou en faire une plus intéressante . . . . . il faut ici nécessairement que vos vers soient de la même coupure, quatre à quatre; enfin j'ai arrangé moi-même la deuxième strophe de la façon que voici:

Dans les cieux et sur la terre
Tout est soumis à ta loi;
Tout ce que l'Erèbe enserre
A son nom pâlit d'effroi.

«Si donc vous voulez écrire une troisième strophe, il faut qu'elle marche comme la seconde, et ne pas oublier, «chose essentielle, que l'on fait la cérémonie en chantant et que le même air doit servir à la cérémonie . . . .» (Desnoiresterres, Seite 250—251).

Digitized by Google

47. Echo et Narcisse (Th. Verz. Seite 145—151.)

ECHO | ET | NARCISSE | drame lyrique en trois actes | avec un Prologue | par | M. le Baron de T.[1]. | Mis en musique | par | M. le Chev. GLUCK, | Représenté par la première fois par l'Académie Royale de Musique | le Mardy 21 septembre 1779.

A Paris, chez des Lauriers M^d de papiers, rue St. Honoré à côté de celle des Prouvaires; gestochene Partitur in fol. von 256 Seiten.

Besetzung:

L'Amour (soprano): M^lle Girardin, cadette.
Echo (soprano): M^lle Beaumesnil.
Eglé (soprano): M^lle Gavaudan.
Aglaé (soprano): M^lle Joinville.
Narcisse (.....): M^r Lainez.
Cynire (.....): M^r Le Gros.

Erste Aufführung: Dienstag, 21. September 1779.
Textbuch und gestochene Partitur: In allen großen Bibliotheken.
Quellen: Fétis, Band IV, Seite 39; Schmid, Seite 362—369; Marx, Band II, Seite 287—294; Desnoiresterres, Seite 277—279; Riemann, Seite 123; Larousse, Seite 374.
Entlehnungen aus früheren Werken:

a) Prolog: Ein großer Teil der Arie *Rien dans la nature* ist auf ein Motiv aus der Ouvertüre zu *Antigono* aufgebaut[2]. Die Arie *Amusez, sachez plaire* rührt aus *La Danza* (= *Che chiedi, che brami*) her.

b) Erster Akt: Ebenfalls aus *La Danza* (= *Va, della danza è l'ora*) ist die Arie *Vous différez vos jeux* entlehnt.

c) Zweiter Akt: Dem Quartett *O chère et tendre amie* begegnet man im *Rè Pastore* (= *Ah tu non sei più mio*. Die Arie *Je ne puis m'ouvrir ta froide demeure* findet man schon in *Paride ed Elena* (= *Le belle imagini*).

d) Dritter Akt: Das Arioso der Narcisse, *Au reproche douloureux*, ist nichts anderes als das Trio der Arie *Di raddolcirti io spero* aus *Ezio*, das auch im *Rè Pastore* (= *Ah per voi la pianta umile*) verwendet ist.

Einzelne Kompositionen für Gesang (Th. Verz. Seite 151—152).

1. *Oh Dei che dolce incanto*, Sopranarie, für Sig. Domenico Negri geschrieben. Text aus *Temistocle* von Metastasio.
   Partitur: Königl. Bibliothek in Dresden; Abschrift im Brüsseler Konservatorium.
2. *Per tutto il timore*, Sopranarie. Text aus *Ezio* von Metastasio.
   Partitur: Konservatorium in Paris; Abschrift im Konservatorium in Brüssel.
3. *Benchè copra il sole al volto*, Sopranarie, 1749. Text aus *l'Endimione* von Metastasio.
   Partitur: Konservatorium in Paris; Abschrift im Konservatorium in Brüssel.
4. *Và, ti sarò fedele*, neuer Text zu einer Arie aus *Ipermestra* (= *Và, più non dirmi infida*).
   Partitur: Konservatorium in Mailand; Abschrift im Konservatorium in Brüssel.
5. *Pace, Amor, torniamo in pace*, Text aus der Kantate *L'Amor prigioniero* von Metastasio.
   Quelle: Handschriftliche Notiz von Aloys Fuchs.

---

1) Baron von Tschuddy.
2) Anmerkung des Übersetzers: Der geschätzte Verfasser dieses Buches irrt hier. Das in dieser Arie verwendete Motiv ist nicht der Ouvertüre zu *Antigono*, sondern derjenigen des *Ezio*, welche mit einem anderen Mittelsatz auch der Oper *La Clemenza di Tito* vorangestellt wurde, entnommen.

Digitized by Google

6. *Che legge spietata*, Sopranarie mit obligater Flöte, Text aus *Catone in Utica* von Metastasio.
   Partitur: Konservatorium in Paris; Abschrift im Konservatorium in Brüssel.

7. Szene (*Berenice, ove sei*) und Arie (*Ombra che pallida*) für Sopran. Text aus *Lucio Vero* von Apostolo Zeno[1].
   Partitur: Autograph in der Königl. Bibliothek in Berlin; Abschrift im Konservatorium in Brüssel.

8. Duett für Sopran und Alt *Ah pietà se di me senti.*
   Partitur: in der Königl. Bibliothek in Dresden und im Konservatorium in Brüssel.

9. Rezitativ (*Nò, che non hà la sorte*) und Arie (*Si vedrò quell' alma ingrata*) für Sopran; der Text des Rezitativs wendet sich an eine *Statira.*
   Partitur: Konservatorium in Paris; Abschrift im Konservatorium in Brüssel.

B. Lieder (Th. Verz. Seite 153—154).

KLOPSTOCKS | ODEN UND LIEDER | beym Clavier zu singen | in Musik gesetzt | von | Herrn Ritter Gluck. — Cum. Priv. S. C. M.

Zu finden in Wienn (sic) *bey Artaria Compagnie Kunsthändlern am Michaelerplatz* (*1787*), in 4° obl.; 16 Seiten. Das Heft enthält 7 Lieder[2]. Eine zweite Ausgabe, welche nur 5 dieser Lieder enthält, veröffentlichte gegen 1790 Hilscher in Dresden, eine dritte Trautwein in Berlin gegen 1850.

Diese drei Angaben der Lieder Glucks finden sich in den meisten großen Bibliotheken und auch im Brüsseler Konservatorium. Siehe über dieses Werk mehrere Aufsätze W. H. Riehls in der *Berliner Musik-Zeitung*, 1862, No. 1—3.

C. Kirchenmusik (Th. Verz. Seite 154).

DE PROFUNDIS, MUSIQUE DE GLUCK. Ouvrage posthume gravé sur (sic) le manuscrit original de l'Auteur.

A Paris, à l'Imprimerie du Conservatoire de Musique, Faubourg Poissonnière, (c. 1804 No. 152; 16 gestochene Seiten, in 4° obl. (Orchesterpartitur mit untergelegtem Klavierauszug). Siehe Constant Pierre, *Le Magasin de Musique à l'usage des fêtes nationales et du Conservatoire* (Paris 1895). Eine andere Ausgabe veröffentlichte Simrock in Berlin.

Diese beiden Ausgaben besitzt die Bibliothek des Brüsseler Konservatorium.

---

1) Schmidts Angabe (op. cit. Seite 441), diese Komposition gehöre in die Oper *Antigono*, ist falsch.

2) Die Berliner Königl. Bibliothek (No. 7815) besitzt eins dieser Lieder: „Schlachtgesang" in einer Bearbeitung für vier Singstimmen mit Begleitung von Blasinstrumenten.

Digitized by Google

II. INSTRUMENTALMUSIK.

A. Ballette und Pantomimen.

1. L'Orfano della China (Th. Verz. Seite 155—157).

Diese 1755 geschriebene Ballett-Pantomime sollte der kleinen Oper *Le Cinesi* als Ergänzung dienen. (Siehe weiter oben Seite 13.)

Partitur: Hofbibliothek in Wien, Königl. Bibliothek in Dresden und Berlin, Konservatorium in Brüssel.

2. Don Juan (Th. Verz. Seite 157—161).

Sehr breit angelegtes Ballett in 4 Teilen, dessen Scenarium von Angiolini, dem Ballettmeister am Kaiserl. Hofe zu Wien, herrührt. Sarah Goudar, die einer Aufführung dieses Balletts beiwohnte, findet die Musik dazu mit Recht bewunderungswürdig. (*Oeuvres mêlées*, Amsterdam 1777, Band II, Seite 13.)

Erste Aufführung: Wien, Theater nächst dem Kärnthner Thor . . . . 1761.
Wiederaufführung: London, 12. August 1787[1]).

Partitur: Hofbibliothek in Wien, Königl. Bibliothek zu Dresden und Berlin, Bibliothek in Darmstadt, Konservatorium in Paris und Brüssel. Ein von Friedrich Wollank bearbeiteter Klavierauszug erschien gegen 1850 im Verlage von Trautwein in Berlin.

3. Alessandro (Th. Verz. Seite 161—162).

Ballett-Pantomime, wahrscheinlich 1755 geschrieben, sollte der kleinen Oper *La Danza* als Ergänzung dienen. (Siehe weiter oben Seite 14.)

Partitur: Königl. Bibliothek zu Dresden und Berlin, Bibliothek zu Darmstadt, Konservatorium in Brüssel.

B. Marsch (Th. Verz. Seite 162).

Marcia in G entstammt vermutlich einem Werke aus Glucks erster Periode.

Partitur: Konservatorium in Paris; Abschrift im Konservatorium in Brüssel.

C. Sonaten für 2 Violinen und Baß.

1. Zu London gedruckte Sonaten (Th. Verz. Seite 163—164).

SIX | SONATAS | FOR TWO | VIOLINS & A THOROUGH BASS | composed by | Sigr Gluck, | composer to the opera.

London, Simpson (1746), 3 gestochene Stimmhefte in fol. *Violino I, Violino II* und *Basso*.

Gestochene Stimmen: Königl. Bibliothek zu Berlin und Dresden, Bibliothek der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Konservatorium in Brüssel.

Handschriftliche Partitur: Konservatorium in Brüssel.

1) Der Titel des Textbuches lautet: »DON JUAN *or* THE LIBERTINE DESTROYED, *a tragic pantomimical entertainment in 2 acts, performed at the Royalty Theatre. The piece was composed by Mr. Delpini. The songs, duets and choruses by Mr. Reeve. The music by Mr.* GLUCK, *and the scenery by Mr. Dixon.*« William Reeve, Bearbeiter, Sänger, Schauspieler und Komponist, schrieb in den letzten Jahren des 18ten Jahrhunderts eine Masse Pantomimen, Ballette usw. für verschiedene Londoner Theater.

Digitized by Google

2. Nicht veröffentlichte Sonate (Th. Verz. Seite 164).

SONATA A TRE.

Handschriftliche Partitur: Bibliothek in Dresden, Konservatorium in Brüssel.

D. Ouvertüren, (Sinfonien) (Th. Verz. Seite 164—165).

9 OUVERTÜREN (oder Sinfonien), für verschiedene Instrumente, die vermutlich zu verschiedenen Werken welche nicht bestimmt angegeben werden können, gehört haben.

Handschriftliche Orchesterstimmen in verschiedenen Bibliotheken: Hofbibliothek und Bibliothek der Gesellschaft der Musikfreunde zu Wien, Königl. Bibliothek zu Berlin und Dresden, Bibliothek in Wolfenbüttel, Konservatorium in Brüssel.

Partitur: Konservatorium in Brüssel.

Von diesen neun Ouvertüren sind No. 2, 6 und 9 nur für Streichquartett geschrieben. In No. 3, 4, 5, 7 und 8 sind dem Streichquartett noch 2 Hörner hinzugefügt. In No. 1 sind außer dem Streichorchester 2 Oboen, 1 Fagott und 2 Hörner beschäftigt.

Der erste Satz dieser Ouvertüre ist nichts anderes als die musikalische Schilderung eines Gewitters aus *Bauci e Filemone* (Seite 100); der zweite Satz der vierten Ouvertüre, in D-dur (Seite 165), ist mit der Arie *Se al troppo giubilo* aus *Le Nozze d'Ercole e d'Ebe* identisch.

NACHTRAG,

welcher einige Stücke, die sich nicht in den alten gestochenen Partituren der Iphigenie en Aulide und Alceste finden, die aber nach handschriftlichen Vorlagen in die Ausgabe Pelletan-Damcke aufgenommen sind, enthält.

No. 40. Iphigénie en Aulide (Th. Verz. Seite 166—167).

Der Ballettsatz in A-moll (Nr. 2, Seite 166) ist dem *Telemacco* entnommen; auch in *Le Feste d'Apollo* kommt er vor.

Der erste Ballettsatz auf der folgenden Seite ist die Introduktion zu *Bauci e Filemone*.

Die Arie *J'obtiens Iphigénie*, welche Gluck dem Sänger Le Gros zuliebe hinzugefügt hat, ist den *Feste d'Apollo* (= *Con tromito sonoro*) entlehnt.

No. 44. Alceste (französische Bearbeitung). (Th. Verz. Seite 167).

Der dritte Ballettsatz (Seite 167) stammt aus Armide.

Digitized by Google

ANHANG.

Apokryphe oder zweifelhafte Werke, chronologisch geordnet.

A. Dramatische Musik.

1. Le déguisement pastoral (Th. Verz. Seite 168—169).

LE | DÉGUISEMENT | PASTORAL | opéra comique | en un acte.

A Paris / chez Delormel, etc. 1745; in 8°; 28 Seiten. Die Zueignungsschrift an Favart ist mit B*** (= Bret) unterzeichnet. Die Erlaubnis zur Aufführung ist vom 30. Juli 1744 datiert[1]. Die Musik zu diesem Stücke besteht nur aus Melodien zu Liedern, denen man neue Texte unterlegte. Die erste Aufführung zu Schönbrunn fand 1756 statt. Gluck war der Leiter der Musik bei den Vorstellungen am österreichischen Hofe. Oft mußte er die Hand an Stücke legen, welche ihm Favart aus Paris geschickt hatte, und später hat er auch selbst kleine Opern komponiert. Dies ist der Grund, weshalb ihm die Verfasser des Kataloges der Wiener Hofbibliothek und nach ihnen auch andere Musikschriftsteller die Autorschaft mehrerer dieser kleinen mit Gesängen versehenen Stücke zuschreiben.

Erste Aufführung: Paris, Foire St. Laurent . . . . 1744.

Textbuch (der Pariser Aufführung): Konservatorium zu Brüssel.

Gesangspartitur (für die Schönbrunner Aufführungen): Hofbibliothek in Wien; Abschrift davon im Konservatorium zu Brüssel.

Es folgt hier eine Angabe der Lieder, deren Melodien die Texte der einzelnen Nummern dieses Stückes untergelegt wurden.

Der Text der	1.	Ariette	wurde	der	Melodie	des	Liedes:	Tu connais le mariage		untergelegt.
,,	,,	,,	2.	,,	,,	,,	,,	,,	L'occasion fait le larron	,,
,,	,,	,,	3.	,,	,,	,,	,,	,,	Ah! Ah! tu ne m'aimes pas	,,
,,	,,	,,	4.	,,	,,	,,	,,	,,	Comment donc, petite effrontée	,,
,,	,,	,,	5.	,,	,,	,,	,,	,,	C'est la chose impossible	,,
,,	,,	,,	6.	,,	,,	,,	,,	,,	C'est la pure vérité	,,
,,	,,	,,	7.	,,	,,	,,	,,	,,	Marsches: Des Bostangis	,,
,,	,,	,,	8.	,,	,,	,,	,,	,,	Liedes: Oh que si fait, oh que nenny	,,
,,	,,	,,	9.	,,	,,	,,	,,	,,	Tout çi, tout ça	,,
,,	,,	,,	10.	,,	,,	,,	,,	,,	Que je regrette mon amant	,,
,,	,,	,,	11.	,,	,,	,,	,,	,,	N'oubliez pas votre houlette	,,
,,	,,	,,	12.	,,	,,	,,	,,	,,	Viens dans ma cellule	,,
,,	,,	,,	13.	,,	,,	,,	,,	,,	Je crois, que toute la terre est à moi	,,
,,	,,	,,	14.	,,	,,	,,	,,	,,	Lisette est faite pour Colin	,,
,,	,,	,,	15.	,,	,,	,,	,,	,,	Ah, Philis, je vous veux, je vous aime	,,
,,	,,	,,	16.	,,	,,	,,	,,	,,	Dedans nos bois il était un ermite	,,
,,	,,	,,	17.	,,	,,	,,	,,	,,	Ma raison s'en va bon train	,,
,,	,,	,,	18.	,,	,,	,,	,,	,,	Tique, tique, taque, taque	,,
,,	,,	,,	19.	,,	,,	,,	,,	,,	Vous qui donnez de l'amour	,,
,,	,,	,,	20.	,,	,,	,,	,,	,,	A l'amour rendez les armes	,,
,,	,,	,,	21.	,,	,,	,,	,,	,,	Tout me dit qu'il est inconstant	,,
,,	,,	,,	22.	,,	,,	,,	,,	,,	Ma mère était bien obligeante	,,

Die dreiundzwanzigste, letzte Nummer bildete ein Stück, das M. Blaise, ein Musiker der Comédie-Italienne komponiert hatte.

2. Les Amours champêtres (Th. Verz. Seite 170—171).

LES AMOURS | CHAMPESTRES | pastorale | parodie de l'acte | des SAUVAGES | quatrième entrée des | INDES GALANTES[2]. | Représentée pour la première | fois par les Comédiens Italiens | Ordinaire (sic) du Roi le jeudi 2 septembre 1751.

1) Ein belgischer Musiker hat diese opéra comique auch in Musik gesetzt. Der Titel des Textbuches, welches in der Königl. Bibliothek zu Brüssel (Stiftung Faber) aufbewahrt wird, lautet: LE DÉGUISEMENT PASTORAL, *opéra comique en un acte, mis en musique par Monsieur Van Malder et exécuté à Bruxelles le 12 Décembre 1719, par les Comédiens François sous la protection (sic) de S. A. R.* (à Bruxelles, chez Jean Joseph Boucherie, etc., 32 Seiten, in 8°).

2) LES INDES GALANTES, heroisches Ballett von Rameau, wurde zum ersten Male am 23. August 1735 im Théâtre de l'Academie Royale de musique aufgeführt. Favarts Parodie entstand bei Gelegenheit einer Wiederaufführung der *Indes galantes* im Juni 1751.

Digitized by Google

A Paris, / chez la V. Delormel et fils etc. 1751; 44 Seiten, außerdem 4 Seiten Musik mit 6 Melodien des Vaudevilles.

Die Musik dieses Stückes, ausgeführter als diejenige zu *Le Déguisement pastoral*, besteht nicht nur aus Liedern, sondern auch aus Arietten aus verschiedenen französischen und italienischen Werken, deren Melodien man die Texte der betreffenden Nummern untergelegt hatte. Gleich dem zuvor genannten Stücke wurden auch *Les amours champêtres* in Wien oder Schönbrunn (1755) aufgeführt. Aus denselben Gründen, weshalb man die Musik zu *Le Déguisement pastoral* für Glucks Arbeit hielt, schrieb man ihm fälschlich die Musik auch zu diesem Stücke zu.

Erste Aufführung: Paris, Comédie-Italienne, 2. September 1751.
Textbuch (der Pariser Aufführung): Königl. Bibliothek zu Brüssel (Stiftung Faber).
Gesangspartitur (für die Wiener oder Schönbrunner Aufführungen): Hofbibliothek zu Wien; Abschrift davon im Konservatorium zu Brüssel.

Lieder, deren Melodien in diesem Stücke benutzt sind:

Ariette 1: Que le sort d'une jeune bergère.
„ 2: Je n'entend plus dessous l'ormeau.
„ 3: L'autre jour étant assis.
„ 4: La jeune bergère.
„ 5: Faites dodo.
„ 6: Berger je n'ose.
„ 7: A mon cœur dans ce séjour.

Feststellen konnten wir noch, welchen Werken die Musik der folgenden 4 Arietten entnommen ist.

Nr. 6 und 10 stammen aus *Le Devin du village* von J. J. Rousseau (1752).

Nr. 12 ist dem *Ballet des Sens* von Mouret (1732) und Nr. 14 der Oper *Cinese rimpatriato* von Sellitti (1753) entlehnt.

Aus welchen Stücken die Musik der übrigen 4 Nummern herrührt, ist uns bis jetzt unbekannt geblieben.

3. Le Chinois poli en France (Th. Verz. Seite 172).

LE CHINOIS POLI EN FRANCE, parodie du CHINOIS DE RETOUR, intermède italien en un acte. Représentée pour la première fois sur le Théâtre de la | Foire St. Laurent le Samedi 20 juillet 1754. | Par M. Anseaume.

A Paris / chez Duchesne, libraire etc. / 1754; in 8°, 48 Seiten.

Le Chinois de retour oder *Il Cinese rimpatriato*, Intermezzo in einem Akte, Musik von Sellitti wurde in der Oper 1753 aufgeführt. *Le Chinois poli en France* ist die erste Parodie[1]) dieses Intermezzos; sie wurde 1756 in Laxenburg gegeben. Für diese kleine Oper gilt dasselbe was über *Le Déguisement pastoral* und *Les amours champêtres* gesagt worden ist. Es kann nicht in Frage kommen, die Musik dazu Gluck zuzuschreiben.

Textbuch (der Pariser Aufführung): Königl. Bibliothek in Brüssel.
Nicht mehr vollständige Gesangspartitur (für die Aufführungen in Laxenburg): Hofbibliothek in Wien; Abschrift davon im Konservatorium in Brüssel.

Die einzelnen Nummer dieses Stückes wurden nach folgenden Melodien gesungen:

Ariette Nr. 1 nach dem Liede: Ah! le bel oiseau, maman!
„ „ 2 „ einer italienischen Arie eines unbekannten Autors.
„ „ 3 „ dem Liede: L'équipage le plus en usage.
„ „ 4 „ einer Arie aus: *La scaltra governatrice* von Cocchi (1753).
„ „ 5 „ dem Liede: Cotillon couleur de rose.
„ „ 6 „ dem Liede: L'oiseau royal.

Nr. 7, 8 und 9 fehlen in der Partitur.

Das Duett Nr. 10 und das Schlußquartett sind vielleicht Originalkompositionen.

1) Eine zweite Parodie *Les Chinois* (1756) lieferte Favart.

Digitized by Google

4. Le diable à quatre (Th. Verz. Seite 173—179).

Die uns jetzt bekannten Unterlagen gestatten uns nicht, zu erkennen, inwieweit Gluck an der Musik dieses Stückes beteiligt ist. Wir beschränken uns darauf, hier ein Verzeichnis aller jetzt bekannten Manuskripte dieses Werkes zu liefern, indem wir zugleich, soweit es uns möglich ist, die Herkunft der in den verschiedenen Partituren enthaltenen Nummern angeben.

Ursprüngliche Fassung:

LE DIABLE À QUATRE, ou LA DOUBLE MÉTAMORPHOSE, opéra comique, en trois actes, par Mr. Sedaine. Représenté par la première fois sur le Théâtre de la Foire St. Laurent le 19 août 1756 et remis au Théâtre le 12 février 1757 à la Foire St. Germain.

A Paris, / chez Duchesne, etc., / 1757; in 8°, 44 Seiten. — Die bei De la Chevardière erschienene gestochene Partitur des *Diable à quatre* enthält 10 Nummern; in den von demselben Verleger veröffentlichten Orchesterstimmen findet man außerdem noch eine Ouvertüre. Diese Ouvertüre ist diejenige zur Oper *Il filosofo in campagna* von Galuppi.

Von den hier folgenden 10 Nummern der Partitur sind diejenigen, welche wir in Kursivschrift anführen, vermutlich Originalkompositionen:

1. Arie: Oui, je veux en sortir. Nach einer Arie aus *Bertoldo in Corte* von Ciampi (1753).
2. „ *Je veux qu'on me révère.*
3. „ Ainsi donc canaille. Nach einer Arie aus Giuseppe Scarlattis komischer Oper *De gustibus non est disputandum* (1754).
4. „ *D'un tendre amant qu'un époux est différent.*
5. Recitativ und Arie: *Ah! contente ma haine impatiente.*
6. Arie: *Qu'une femme à propos de rien.*
7. „ En grand silence, avec prudence kommt schon in Favarts Parodie *Ninette à la Cour* (1754) vor.
8. „ *Le désespoir s'empare de moi.*
9. „ *Ah! quel plaisir hors de moi me transporte.*
10. Finale: Pleins d'allégresse, Schlußchor aus Favarts Parodie *Le Chinois* (1756).

Von einer zweiten Bearbeitung des *Diable à quatre* besitzt die Königl. Bibliothek in Dresden eine handschriftliche Partitur. Die Musik dieser zweiten Bearbeitung unterscheidet sich in einem großen Teile von der ursprünglichen. Man findet darin mehrere Divertissements, welche sehr interessante Ballettsätze enthalten, aber keine Ouvertüre. In dem hier folgenden Verzeichnis aller Nummern dieser Partitur sind diejenigen Nummern, welche in der ursprünglichen Pariser Partitur nicht zu finden sind, durch Kursivschrift gekennzeichnet.

Akt 1:	No. 1.	Arie:	*Oh la méchante femme!*
	„ 2.	„	Je veux qu'on me révère.
	„ 3—4—5.		*Ballettsätze.*
	„ 6.	„	*Non, jamais, méchante femme.*
	„ 7.	Ariette:	*Je n'aimais pas le tabac beaucoup.*
	„ 8.	Arie:	D'un tendre amant qu'un époux est différent.
	„ 9—10—11.		*Schlußdivertissement des ersten Aktes*[1].
Akt 2:	„ 12—13—14.		*Ballettsätze.*
	„ 15.	„	En grand silence, avec prudence.
	„ 16.	„	Le désespoire s'empare de moi.
	„ 17.	„	Qu'une femme à propos de rien.
Akt 3:	„ 18—19.		*Ballettsätze*[2].
	„ 20.	„	Ah! quel plaisir hors de moi me transporte!
	„ 21.	Gesangsmenuett:	*Un air fin, un souris malin.*
	„ 22.	Arie:	*Que par ma puissance efficace.*
	„ 23—28.		*Schlußdivertissement.*
	„ 29.		Kontretanz und Vaudeville.

1) Die letzte Nummer dieses Ballets ist ein alter Marsch aus den ersten Jahren des 18. Jahrhunderts, zu Paris unter dem Namen *Marche des Bostangis* bekannt.

2) Der zweite Ballettsatz ist ein Vaudeville, das schon in Favarts *La Fanfare* (1752) vorkommt.

Digitized by Google

Le Diable à quatre wurde am 25. Mai 1759 in Laxenburg aufgeführt Hat Gluck an dieser Partitur mitgearbeit und finden sich seine „morceaux nouveaux" in dieser zweiten Bearbeitung des Werkes? Das ist eine Frage, die genügend zu beantworten uns unmöglich ist.

Schließlich kennt man noch eine dritte, aber unvollständige Partitur dieses Stückes. Der Titel derselben lautet: *Airs nouveaux du* DIABLE à QUATRE, *opéra comique composé par M. le Chevalier de* GLUCK. Manuskript aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts im Besitz der Königl. Bibliothek zu Dresden. Es enthält 12 Nummern für Gesang mit Baßbegleitung, von denen 7 in den oben besprochenen Partituren zu finden sind.

A) Nummern, welche aus der zu Paris gedruckten Partitur herrühren:

Oui, je veux sortir.
Ainsi donc canaille.
Le désespoir s'empare.

B) Nummern, welche der von uns an zweiter Stelle angeführten handschriftlichen Partitur in der Königl. Bibliothek in Dresden entnommen sind:

Ah! la méchante femme.
Je n'aimais pas le tabac beaucoup.
Un air fin, un souris malin.
Mon système est d'aimer le bon vin.

Des Weiteren findet man darin noch Vaudevillemelodien:

Donnez nous un cotillon nouveau aus *Les Fêtes de Thalie* von Mouret (1714).
Hélas, Lucile, allez au marquis aus *Les amours champêtres* (1751).

und endlich 3 Stücke unbekannten Ursprungs, die, was die Musik anbetrifft, neu zu sein scheinen:

Je veux qu'on me révère.
En grand silence.
Quel plaisir me transporte!

Trotz dem Titel dieses dritten Manuskriptes kann man behaupten, daß dasselbe keine einzige Komposition Glucks enthält. Die drei neuen Stücke sind durchaus unbedeutend.

5. On ne s'avise jamais de tout.

Eine Partitur der komischen Oper ON NE S'AVISE JAMAIS DE TOUT ist unter Glucks Namen katalogisiert (Wiener Hofbibliothek, Nr. 17902). Die Verfasser dieses Kataloges hätten mit leichter Mühe herausfinden können, daß dieses Manuskript nichts anderes als eine Abschrift der Monsignyschen Oper gleichen Namens, welche 1761 zu Paris aufgeführt wurde, ist.

6 Isabelle et Gertrude (Th. Verz. Seite 179).

ISABELLE | ET GERTRUDE | ou | LES SYLPHES SUPPOSÉES | Comédie en un acte | par | M. Favart | mise en musique | par M. Blaise. | Représentée à la Comédie Italienne.

A Paris | chez M. de le Chevardière, etc., gestochene Partitur, in fol. von 48 Seiten.

Erste Aufführung: 14. August 1759.
Textbuch: In allen großen Bibliotheken.
Partitur: Konservatorium in Brüssel, Königl. Bibliothek in Dresden.

In dieser Partitur findet man drei Arien, welche Gluckschen Werken entnommen sind. Zwei dieser Arien, *Sans souci, vivre pour soi* und *Comme une rose* stammen aus *La Rencontre imprévue*. Welchem Werke die dritte Arie *Rompons ensemble* entlehnt ist, konnte ich bis jetzt nicht in Erfahrung bringen.

Digitized by Google

B. Oratorien.

SULAMITIDE | azione sacra | da cantarsi nell'oratorio | de'RR. Padri | della Congregazione | dell' Oratorio di Roma | nella domenica tra l'ottava | di Maria SSmma Nunziata.

In Roma, 1803; in 8°, 2 Teile; 16 Seiten.

Erste Aufführung: 27. März 1803.
Textbuch: Bibliothek der Akademie St. Caecilia in Rom.
Partitur: (?).

IL PRODIGIO | DI MISERICORDIA | o sia L'OBBLAZIONE | DEL | DIVIN VERBO | azione Sacra | da cantarsi nell' Oratorio de'RR. Padri | della Congregazione | dell' Oratorio di Roma.

Rom, 1803, in 8°, 2 Teile, 16 Seiten.

Erste Aufführung: . . . . 1803.
Textbuch: Bibliothek der Akademie St. Caecilia in Rom.
Partitur: (?).

C. Ballette (Th. Verz. Seite 180).

SEMIRAMIS, Ballett.

Auswahl von Bruchstücken aus Glucks Werken, gegen 1785 entstanden. Man begegnet darin zahlreichen Nummern aus *Armide* und vor allem aus den beiden *Iphigenien*.

Partitur: Bibliothek zu Darmstadt; Abschriften davon in der Königl. Bibliothek zu Berlin und im Konservatorium in Brüssel.

RUGGIÉRO, | NELL'ISOLA | DI ALCINA | ballo eroico | d'invenzione e composizione | del Signor Domenico Ballon | da rappresentarsi nel nobil Teatro | di Torre Argentina | il carnevale dell' anno 1792.

In Roma / si stampano e vendono nella stamperia di / Giovacchino Puccinelli vicino la piazza / di Sant' Andrea della Valle; in 16°, 24 Seiten. Auf Seite 4 steht: *La musica è tutta nuova del cel Sig. Cav. Kluch* (sic).

Libretto: Bibliothek der Akademie St. Caecilia in Rom.
Partitur: (?).

CHANSONS CHOISIES | appropriés (sic) pour le | Clavecin ou | Piano Forte. Chez J. J. Hummel, à Berlin; à Amsterdam, au grand Magazin de musique, etc. — Der zweite Band dieser Sammlung enthält unter andern ein Lied: „De Mr le Chevalier Gluck". Allem Anschein nach ist diese unbedeutende Komposition apokryph.

Quelle: *Die Musikalien-Sammlung des Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinschen Fürstenhauses aus den letzten zwei Jahrhunderten, verzeichnet und ausgearbeitet von Otto Kade.* Schwerin 1893. 2 Bände in 8°. — Siehe weiter oben, Seite 181.

Digitized by Google

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis der verschiedenen Stücke,

die sich in den italienischen Werken von **Gluck** befinden.

(Die Stücke, deren Musik nicht bis auf uns gekommen ist, sind *Kursiv* gedruckt. Das Sternchen zeigt die veröffentlichten Stücke an.)

			Seite
Abbiam penato, è ver	Aria	Ipermestra	18
Accompagni della cuna	Coro finale	Contesa de' Numi	38
Accompagni la Coppia felice	— —	Aristeo	102
A chi tu fidi, Achille	Coro	Tetide	68
Ad un riso, ad un occhiata	Aria	Cinesi	48
Agitata non trovo riposo	—	*Ippolito*	25
Ah celar la bella face	—	*Trionfo di Clelia*	79
Ah che nè mal verace	—	Demofoonte	10
Ah chi di voi m' addita	Solo e coro	Telemacco	89
Ah crudel, perchè ti piace	Arioso	Telemacco	88
*Ah di questo afflitto regno	Coro	Alceste	94
Ah già parmi che d' armi	Aria	Ippolito	27
Ahi, che cielo sventurato	Coro	Telemacco	88
Ah l' hò presente ogn' or	Aria	Telemacco	89
*Ah lo veggo! ad ingannarmi	Terzetto	Paride ed Elena	105
Ah m' ingannasti	Duetto	Ippolito	27
*Ah m' ingannasti	—	Caduta de' Giganti	28
Ah non chiamarmi ingrato	Aria	Telemacco	89
Ah non parlar d' amore	—	Ipermestra	18
Ah non son io che parlo	—	Ezio	41
Ah non turbi il mio riposo	—	Telemacco	91
*Ah perchè con quelle lagrime	Duetto	Alceste	97
Ah perdona al primo affetto	Aria	Clemenza di Tito	42
*Ah per questo già stanco	—	Alceste	97
Ah per voi la pianta umile	—	Rè Pastore	56
Ah pietà se di me senti	Duetto	. . . . .	152
*Ah quale incognito affetto	Coro	Orfeo	76
Ah ritorna, età dell' oro	*Aria*	*Trionfo di Clelia*	81
Ah rivolgi, o casta Diva	Preghiera	Innocenza	51
Ah se di te mi privi	Aria	Ipermestra	20
Ah se fosse intorno al trono	—	Clemenza di Tito	42
Ah se intorno a questa urna	Coro	Orfeo	74
Ah sventurati amici	Arioso	Telemacco	90
Ah tremi l' indegno	Coro	Telemacco	90
Ah tu affretta i dolci istanti	Duetto	Tetide	70
Ah tu del Ciel gran Nume	Aria	Tetide	69
Ah tu non sei più mio	Quartetto	Rè Pastore	56
Ai giorni suoi la sorte	Aria	Innocenza	50
Al fin placavi, o Dei	Quartetto	Telemacco	91
Alla selva, al prato	Aria	Rè Pastore	55
Alla virtude, amico	—	Tetide	69
All' opre si volga	—	Contesa de' Numi	37
Alma eccelsa, accendi al trono	Coro finale	Ipermestra	20
Almen se non poss' io	Aria	Clemenza di Tito	43

Digitized by Google

Al mio fedel dirai	Aria	Re Pastore	56
Al patrio lido faceiam ritorno	Coro	Telemacco	92
*Altri mai da ignota sponda	Solo	Paride ed Elena	107
Amo te solo	Aria	Clemenza di Tito	42
Anch' io mi sento in petto	—	Corona	92
Ancor non premi il soglio	—	Ezio	39
Ardito ti renda	—	*Artaserse*	4
A torto spergiuro	—	Antigono	52
A tutti i nostri Dei lo giuro	*Arioso*	*Poro*	21
Barbaro, oh Dio, mi vedi	Aria	Rè Pastore	56
Basta così; ti cedo	—	Antigono	53
Basta nel mio tormento	Terzetto	Telemacco	91
Belle d' amore, belle adorate	Aria	Ipermestra	20
Bel piacer saria d' un core	—	Semiramide	32
Benchè copra al sole il volto	—	Endimione	151
Benchè ginsto a vendicarmi	—	Antigono	54
Benchè inesperto all' armi	—	Corona	93
Ben conosce maggior	—	Ercole-Ebe	30
Bramar di perdere	—	*Artaserse*	2
Cara, dagl' occhi tuoi	Aria	Sofonisba	15
Care luci che regnate	*Duetto*	*Issipile*	47
Care pupille amate	*Aria*	Artamene I	11
*Care pupille amate	—	Caduta de' Giganti	28
Care selve, amato rio	—	*Issipile*	46
*Cari figli, ah non piangete!	Duetto	Alceste	98
Caro, nel tuo periglio	*Aria*	*Ippolito*	25
Caro padre, a me non dei	—	Ezio	38
Caro, tu sol, tu sei	—	*Sofonisba*	14
Cedo alla sorte	—	*Sofonisba*	17
Cessate, fuggite	—	Aristeo	101
Che affanni, che pene	—	*Ippolito*	27
Che chiedi, che brami?	—	Danza	49
Che ciascun per te sospiri	—	Danza	49
Che del Ciel, che degli Dei	Coro finale	Clemenza di Tito	44
*Che farò senza Euridice!	Aria	Orfeo	78
*Che fiero momento!	—	Orfeo	77
Che legge spietata!	—	Catone	152
Che mai risponderti?	—	Demofoonte	10
Che pretendi, Amor tiranno?	—	Antigono	54
*Che puro ciel, che chiaro sol!	—	Orfeo	77
Che quel cor, quel ciglio	—	Semiramide	32
*Chiamo il mio ben così	Strofe	Orfeo	75
Chi consola il tuo cor	Aria	Telemacco	90
Chi de' nemici sdegni	Quartetto	Tetide	69
Chi di farsi altiero e grande	Aria	Ercole-Ebe	90
*Chi mai dell' Erebo	Coro	Orfeo	75
Chi mai d' iniqua stella	*Aria*	*Sofonisba*	15
Chi mai non vide fuggir le sponde	—	*Sofonisba*	16
Chi mai non vide fuggir le sponde	—	*Issipile*	45
Chi m' invola al mio rossore	—	*Ippolito*	25
*Chi mi parla! . . Che rispondo!	—	Alceste	96
Chi noto mi fa	—	Ippolito	26
Ch' io mai vi possa lasciar d'amare	—	Finta Schiava	17

Digitized by Google

Ch' io parto reo, lo vedi	Aria	Clemenza di Tito	43
Ch' io speri al cor mi dice	Terzetto	Telemacco	88
*Chi serve e chi regna	Coro	Alceste	95
Chi vide mai d' un figlio	*Aria*	*Ippolito*	26
Chi vive amante sai che delira	—	*Poro*	21
Colomba innamorata	—	Artamene I	11
Come potesti, oh Dio	—	Clemenza di Tito	43
Compagni nell' amore	—	*Poro*	22
Conosco il tuo dolore	—	*Ippolito*	26
*Conserva a noi il contento	—	Caduta de' Giganti	28
Conservati fedele	—	*Artaserse*	1
Contrasto assai più degno	—	*Sofonisba*	17
Con tremito soave	—	Feste d' Apollo	99
Contro il destin che freme	—	Antigono	53
Con umil ciglio	—	Contesa de' Numi	36
*Così bella, così giovane!	Coro	Alceste	97
Così come s' accese	Aria	Ercole-Ebe	31
Così stupisce e cade	—	*Artaserse*	3
Crudo amore, oh Dio, ti sento	—	*Issipile*	46
*Dalla reggia rilucente	Coro	Paride ed Elena	104
Dalla selva e dall' ovile	Coro finale	Rè Pastore	57
*Dall' aurea sua stella	—	Paride ed Elena	102
*Dal lieto soggiorno	Coro	Alceste	96
-Dall' orrido soggiorno	Aria	Telemacco	90
Dal suo gentil sembiante	—	Demetrio	5
Da te s' io cerco amore	—	*Artaserse*	4
D' atre nubi è il sol ravvolto	—	Innocenza	50
De' folgori di Giove	—	*Trionfo di Clelia*	81
Deh l' accetta, ah giunga al fine	Duetto	Corona	93
*Deh! placatevi con me	Aria	Orfeo	76
Deh respirar lasciatemi	—	*Artaserse*	2
Deh seconda, ospite Nume	Coro	Innocenza	51
Deh se piacer mi vuoi	Aria	Clemenza di Tito	41
Dei di Roma, ah perdonate	—	*Trionfo di Clelia*	80
Del dì crescano le pompe	—	Feste d'Apollo	99
Del figlio d' Apollo	Coro	Aristeo	101
Del fiore nascente	—	Contesa de' Numi	37
Dell' allegrezza il nome	Coro finale	Ercole-Ebe	31
Della vita nel dubbio cammino	— —	Ezio	41
Del mio scudo bellicoso	Aria	Contesa de' Numi	36
Del più sublime soglio	—	Clemenza di Tito	42
Del suo dolor crudel	—	Ipermestra	19
Destrier che all' armi usato	—	*Poro*	23
*De' sublimi augusti eroi	—	Prologo	94
Di che a sua voglia eleggere	—	*Sofonisba*	14
Di che ricuso il trono	—	Antigono	54
Dico che ingiusto sei	—	*Trionfo di Clelia*	80
Di due bell' anime	Coro	Bauci e Filemone	100
Di due ciglia	Aria	Antigono	53
Digli che al fin del corso	—	*Ippolito*	27
Digli ch' io son fedele	—	*Poro*	23
*Dilegua il nero turbine	Coro	Alceste	95
Dimmi che un empio sei	*Aria*	*Artaserse*	2
Di pena si forte	Aria	Ipermestra	18
Di questa cetra in seno	Rondo	Parnaso	87

Digitized by Google

Di rabbia, di sdegno	Aria	Semiramide	35
Dirai all' idol mio	—	Ippolito	27
Di rendermi la calma	—	*Poro*	23
Dirò che il vincitor	—	*Sofonisba*	17
Disperato in mare turbato	—	*Demetrio*	6
Di tante sue procelle	—	Rè Pastore	55
*Di te scordarmi	—	Paride ed Elena	105
Di vantarsi hà ben ragione	—	Antigono	52
*Donzelle semplici	Rondo	Paride ed Elena	106
Doppo si lungi affanni	Aria	Telemacco	90
Doppo torbida procella	Coro finale	Antigono	54
Dov' è? Si affretti	*Aria*	*Poro*	24
Dubbioso amante	—	Ezio	39
D' un barbaro scortese	—	*Poro*	22
D' un genio che m' accende	—	Semiramide	35
*Dunque vieni, la Morte t' accetta	—	Alceste	96

Eccheggiar s'odano	Coro	Aristeo	102
Ecco alle mie catene	Aria	Ezio	40
Eccomi, non ferir	—	*Issipile*	47
È follia d' un alma stolta	*Coro finale*	*Issipile*	47
Ei d' amor quasi delira	Aria	Semiramide	33
È la beltà del cielo	—	Antigono	52
È maggiore d' ogn' altro dolore	—	Sofonisba	16
*È maggiore d' ogn' altro dolore	—	Artamene II	29
È pena troppo barbara	—	Antigono	53
È prezzo leggiero	—	*Poro*	21
È soccorso d' incognita mano	—	Demofoonte	9
È sorta di tormento	—	*Sofonisba*	16
*È uguale ad un tormento	—	Caduta de' Giganti	28
È ver che all' amo intorno	—	*Poro*	23
*E vuoi morire, o misera	Coro	Alceste	96

Fè germogliar il fato	Aria	Corona	93
Felice età dell' oro	—	Demofoonte	9
*Fermatevi! udite!	Arioso	Alceste	98
Fiamma ignota nell' alma	Aria	Innocenza	50
Figlia dell' Erebo	—	*Ippolito*	24
Figlio se più non vivi	—	*Artaserse*	4
Finchè l' aura increspa l' onda	—	Ercole-Ebe	30
Finchè per te mi palpita	—	Ezio	40
Finchè rimango in vita	—	*Poro*	24
Finchè un zeffiro soave	—	*Sofonisba*	16
Finchè un zefliro soave	—	Ezio	39
*Fingere più non sò	Duetto	Paride ed Elena	105
Fin là, dove l'aurora	Aria	Parnaso	87
Fiumicel che s'ode appena	—	Semiramide	34
*Forse più d' una beltà	—	Paride ed Elena	104
Fosti ognor l' amato bene	Terzetto	Aristeo	102
Frà cento affanni	*Aria*	*Artaserse*	1
Frà le memorie	—	Contesa de' Numi	37
Fra sdegno ed amore	—	*Sofonisba*	15
Frà stupido e pensoso	—	Clemenza di Tito	43
Freme gonfio di torbide spume	—	Telemacco	91
Fuggi dagl' occhi miei	—	Semiramide	35

Digitized by Google

Gemo in un punto e fremo	Aria	Demofoonte	8
Getta il nocchier talora	—	Clemenza di Tito	44
Già che morir degg' io	—	Antigono	54
*Già presso al termine	—	Artamene II	30
Giove, pietà!	Duetto	Bauci e Filemone	100
Giusti Dei, da voi non chiede	*Aria*	*Demetrio*	7
Giusto Rè, la Persia adora	*Coro finale*	*Artaserse*	4
*Gli sguardi trattieni	Aria	Orfeo	75
Gonfio tu vedi il fiume	—	Ipermestra	19
Grazie al Ciel	Coro finale	Innocenza	51
Guardami prima in volto	*Aria*	*Issipile*	47
Guarda pria se in questa fronte	—	Innocenza	50
Guerrier che i colpi affretta	—	Antigono	54

Il Ciel mi vuole oppresso	Aria	Semiramide	34
Il mio Nume ha stanza degna	—	Bauci e Filemone	100
Il mio pastor tu sei	—	Bauci e Filemone	99
Il pastor se torna aprile	—	Semiramide	33
Il piacer d' un dolce amore	—	Ercole-Ebe	31
Il piacer, la gioia scenda	Coro	Semiramide	33
*Il suo leggiadro viso	Aria	Demofoonte Artamene II	8 29
Impallidisce in campo	—	Issipile	45
In fronte a voi risplende	—	Parnaso	86
In mezzo a un mar crudele	—	Telemacco	88
In questa selva oscura	—	*Trionfo di Clelia*	81
Intendo, amico rio	—	Rè Pastore	55
In te spero, sposo amato	—	Demofoonte	7
In un mar che non ha sponde	—	Parnaso	86
Io nemica? a torto il dici	—	*Trionfo di Clelia*	81
*Io non chiedo, eterni Dei	—	Alceste	95
Io non pretendo, o stelle	—	Ipermestra	19
Io non sò se amor tu sei	—	Antigono	52
Io rimaner divisa	—	Rè Pastore	57
Io sento ch' in petto	—	Clemenza di Tito	41
Io sò qual pena sia	—	*Demetrio*	6
Io ti lascio, e questo addio	Cavatina	Issipile	47
Io veggo in lontananza	Aria	Semiramide	33

La destra ti chiedo	Duetto	Demofoonte	10
La fiamma dell mio petto	Aria	Bauci e Filemone	99
L' alma mia non è più quella	—	*Sofonisba*	17
*L' alta magion celeste	Solo	Prologo	93
La meritata palma	Aria	Innocenza	51
L' amerò, sarò costante	—	Rè Pastore	56
*L' amo, l' adoro	Duetto	Paride ed Elena	106
Larve nemiche al giorno	Aria	Telemacco	90
Lasciami in pace	Duetto	Ercole-Ebe	31
La sul margine di Lete	Aria	Sofonisba	17
L' augellin	—	Ercole-Ebe	31
*L' aureo gentil primiero	Solo	Prologo	93
La viva face accendi	Aria	Telemacco	88
*Le belle imagini	—	Paride ed Elena	104
Le Grazie tenere	—	Feste d' Apollo	99
Lodi al Nume nell' arco possente	Coro	Paride ed Elena	104

Digitized by Google

Lodi eterne al Re de' Numi	Coro	Bauci e Filemone	100
*Lo potrò! Mà fra tanto	Aria	Paride ed Elena	105
*Lo splendor di si bel giorno	Coro	Prologo	94
Lungi da te, ben mio	Duetto	Artamene I	11
*Ma chi sei? Ma come intendi	Duetto	Paride ed Elena	103
Maggior follia non v' è	Aria	Semiramide	32
Mai l' amor mio verace	—	Ipermestra	20
Mai l' amor mio verace	—	*Caduta de' Giganti*	29
Manca sollecita	—	*Demetrio*	6
Ma rendi pur contento	—	Ipermestra	18
Meglio rifletti al dono	—	Antigono	52
Men leone è di stragi bramoso	—	*Ippolito*	25
*Men tiranne, ah voi sareste	—	Orfeo	76
Mi credi spietata?	—	*Artaserse*	4
*Mi fugge spietata?	—	Paride ed Elena	105
Mille dubbi mi destano	—	*Trionfo di Clelia*	80
*Mille pene, ombre moleste	—	Orfeo	76
Mille volte, mio tesoro	Duetto finale	Danza	49
Mio ben, ricordati	*Aria*	*Poro*	24
Mio tesor, che bel concento	Duetto	Bauci e Filemone	99
Mi scacci sdegnato	*Aria*	*Artaserse*	2
*Misero Admeto!	Coro	Alceste	94
*Misero! E che farò?	Aria	Alceste	97
*Misero giovane!	Coro	Orfeo	76
Misero non è tanto	Aria	Demetrio	5
Misero pargoletto	—	Demofoonte	10
M' opprime, m' affanna	—	Sofonisba	16
*Morte trionfa	Solo	Alceste	98
Nasce al bosco in rozza cuna	Aria	Ezio	40
*Negli strali, nell' arco possente	Solo e Coro	Paride ed Elena	104
*Nell' idea ch' ei volge in mente	Aria	Paride ed Elena	103
Nell' istante fortunato	—	*Issipile*	46
Nel mirar solo i sembianti	Duetto finale	Parnaso	87
Nel tuo dono veggo assai	Aria	Demofoonte	10
Nero turbo il ciel imbruna	—	Artamene I	11
Nobil onda	—	Sofonisba	14
Nocchier che in mezzo all' onde	—	Aristeo	101
*Nò, crudel, non posso vivere	—	Alceste	97
Nò, non chiedo, amate stelle	—	Demofoonte	9
Non curo l' affetto	—	Demofoonte	8
Non dirmi ch' io viva	—	Telemacco	88
Non dura una sventura	—	Demofoonte	10
Non è la mia speranza	—	Innocenza	51
*Non è più permesso	Coro	Alceste	98
Non è ver, benchè si dica	*Aria*	*Issipile*	45
Non è ver che l' ira insegni	—	Demofoonte	9
Non è ver che sia contento	—	*Artaserse*	4
Non fidi al mar che freme	—	*Demetrio*	6
Non hai cor per un' impresa	—	Ipermestra	19
*Non lontana esser già parmi	Duetto	Paride ed Elena	105
Non luce stella	*Aria*	*Ippolito*	24
*Non mai dal Ciel discesa	Solo	Prologo	93
*Non mai più lieto il mondo	Coro	Prologo	93
Non mai stato più beato	—	Bauci e Filemone	100

Digitized by Google

Nuo meno risplende	Aria	Contesa de' Numi	37
Non odi consiglio?	—	Demofoonte	10
Non saprei qual doppia voce	—	Semiramide	34
Non sarei si sventurata	—	*Poro*	22
*Non sdegnare, o bella Venere	Coro	Paride ed Elena	102
Non si vedrà sublime	Aria	Contesa de' Numi	37
Non sò frenare il pianto	—	*Demetrio*	6
Non sò placar mio sdegno	—	*Ippolito*	26
Non sò se più t' accendi	—	Semiramide	32
Non sò se sdegno sia	—	Semiramide	34
Non sperar, non lusingarti	—	Cinesi	48
Non speri onusto il pino	—	*Trionfo di Clelia*	81
Non temer ch' io mai ti dica	—	*Artaserse*	3
Non temer, non son più amante	—	Antigono	54
Non ti son padre	—	*Artaserse*	2
Nò, nuovi oltraggi ormai	—	Tetide	69
Non v' è perdono	*Finale*	*Sofonisba*	16
Non vi piacque, ingiusti Dei	Aria	Sofonisba	15
*Non vi turbate, nò	—	Alceste	96
Noto è il reo	Coro	Innocenza	51
Notte fedel custode	Aria	Telemacco	90
Numi, che feci mai?	—	Telemacco	89
Numi offesi, ombre sdegnate	Cavatina	Aristeo	101
Nuvoletta opposta al sole	*Aria*	*Artaserse*	4
*O casto, o caro nuzial mio letto	Arioso	Alceste	97
*O del mio dolce ardor	Aria	Paride ed Elena	102
Odia la pastorella	—	*Issipile*	47
Odi quel fasto?	—	Semiramide	35
Odo il suono de' queruli accenti	—	Demofoonte	10
O frangi i lacci miei	—	Sofonisba	15
Oggi Amor frà lacci miei	—	Tetide	69
Oggi a te, gran Re toscano	*Coro finale*	*Trionfo di Clelia*	81
Oggi per me non sudi	Aria	Contesa de' Numi	36
Ogn' altro affetto ormai	—	Rè Pastore	56
Ogni amante può dirsi guerriero	—	*Issipile*	45
*Ogni virtù più bella	Solo	Alceste	98
Oh come è dolce il giorno	Coro	Telemacco	90
Oh come in un momento	Quartetto	Telemacco	89
*Oh come rapida	Coro	Alceste	97
*Oh da quante eccelse vele	Solo	Paride ed Elena	106
Oh Dei che dolce incanto	Aria	Temistocle	151
Oh Dei piagato un core	—	*Issipile*	45
Ombra che pallida	—	Lucio Vero	152
Ombra diletta	—	Issipile	46
*Ombre, Larve	—	Alceste	95
O più tremar non voglio	—	Demofoonte	7
Opprimete i contumaci	—	Clemenza di Tito	42
*Or che Morte il suo furore	—	Alceste	96
Or del tuo ben la sorte	—	Ipermestra	20
Oscura il sol, le stelle	—	Semiramide	35
O su gli estivi ardori	—	*Poro*	21
Pace, Amor, torniamo	Aria	Amor prigioniero	152
Padre . . . perdona . . oh pene!	—	Demofoonte	8
Padre . . . rammenta . . oh Dio!	—	Artamene I	11

Digitized by Google

Pari a te, cangia in furore	Aria	Telemacco	91
Parto da te, mio bene	—	Artamene I	12
*Parto . . . ma senti . . oh Dio!	—	Alceste	95
Parto; ma tu, ben mio	—	Clemenza di Tito	42
Parto, ma un giorno Amore	—	Ippolito	26
Parto, se vuoi così	—	*Issipile*	46
Passagiero va lieto frà l' onde	—	Ercole-Ebe	31
Passami il cor, tiranno!	Terzetto	Ezio	40
Pe' gravi torti miei	Aria	Bauci e Filemone	100
Peni tu per un' ingrata	—	Ezio	40
*Pensa a serbarmi, o cara	—	Artamene II	29
Pensa a serbami, o cara	—	Ezio	38
Pensa che figlia sei	—	Ipermestra	18
Pensa che il Ciel trema	—	*Caduta de' Giganti*	29
Perchè due cori insieme	—	Antigono	53
Perchè se tanti siete	—	Antigono	54
Perchè tarda è mai la morte	*Cavatina*	*Artaserse*	3
Perchè t' involi, oh Dio	Arioso	Telemacco	90
Perchè viva felice un regnante	Aria	Contesa de' Numi	36
Perdono al crudo acciaro	—	Ipermestra	20
Perdo, oh Dio, l' amato bene	—	Telemacco	91
Perfidi già che in vita	—	Demofoonte	9
Perfido in te punire	—	*Demetrio*	6
Perfido traditore	—	Artamene I	12
Per la memoria	—	Ezio	40
Per lei frà l' armi	—	Demofoonte	8
Per maggiore ogni diletto	Coro finale	Demofoonte	11
Per me la greggia errante	Aria	Contesa de' Numi	36
Per me rispondete	—	Rè Pastore	55
Per pietà, bell' idol mio	—	*Artaserse*	1
Per quell' affetto	—	*Artaserse*	3
Per quel paterno amplesso	—	*Artaserse*	3
Per tutto il timore	—	Ezio	41, 151
*Piangi, o Patria!	Coro	Alceste	98
Piango, è ver	Aria	Antigono	53
Pietà chiedi	Arioso	Telemacco	88
Pietà degl' infelice	Terzetto	Telemacco	90
Pietà, Signor, per lui	Arioso	Clemenza di Tito	44
Più non sembra ardito e fiero	*Aria*	*Demetrio*	7
Più temer non posso ormai	—	Ipermestra	19
Prenditi il figlio	—	Cinesi	48
*Presso fugge la Beltà	Solo	Paride ed Elena	107
Presso l' onda d' Acheronte	Aria	Artamene I	12
Pria di lasciar la sponda	—	Ipermestra	19
Priva del caro bene	—	Artamene I	12
Prudente mi chiedi?	—	Demofoonte	9
Qual tristi gemiti!	Coro	Telemacco	89
Qual voce possente	—	Telemacco	90
Quando nel suol figura	Aria	Ercole-Ebe	30
Quando ritorna la rondinella	—	*Ippolito*	25
Quando ruina con le sue	—	Artamene I	12
Quando saprai tua sorte	—	*Ippolito*	25
Quando sarà quel dì	—	Clemenza di Tito	42
Quando scende in nobil petto	*Coro finale*	*Demetrio*	7
Quando un emulo l' imita	— —	*Sofonisba*	17

Digitized by Google

Quante volte a lui le imprese	Aria	Tetide	68
Quanto mai felici siete	—	Ezio	39
*Quegli occhi belli	Strofe	Paride ed Elena	104
Quel chiaro rio	Aria	Corona	92
Quel fingere affetto	—	Ezio	40
Quel labbro adorato	—	Demetrio	7
Quell' alma agitata	—	Aristeo	101
Quercia annosa sull' erte pendici	—	Innocenza Antigono	51 53
Questa è, crudel, la fede	*Terzetto*	*Ippolito*	26

*Rasserena il mesto ciglio	Aria	Artamene (I—II)	11, 29
Recagli quell' acciaro	—	Ezio	40
*Regna a noi con lieta sorte	Coro finale	Alceste	98
Rendimi il caro amico	*Aria*	*Artaserse*	2
Rendimi il figlio mio	—	*Issipile*	46
Resta, o cara; e per timore	—	*Trionfo di Clelia*	79
Rè superno a cui si grata	Coro finale	Bauci e Filemone	100
Ritrova in quei detti	*Aria*	*Issipile*	45

Sacre piante, amico rio	Aria	Parnaso	87
Sacro dover ci chiama	—	Corona	93
Sai che piegar si vede	—	*Trionfo di Clelia*	79
Sai qual ardor m' accende	—	Re Pastore	53
S' altro che lagrime	—	Clemenza di Tito	44
Saper bramate	—	Semiramide	33
Saper ti basti, o cara	—	*Trionfo di Clelia*	80
Saprò dalle procelle	—	Ercole-Ebe	31
Saprò di quell' altero	—	*Demetrio*	5
Scenda il celeste lume	*Aria finale*	*Ippolito*	27
Scettro, corona e soglio	*Aria*	*Sofonisba*	16
Scherza il nocchier talora	—	Demetrio	5
Se a estinguer non bastate	—	Telemacco	91
Se all' impero, amici Dei	—	Clemenza di Tito	44
Se al troppo giubilo	—	Ercole-Ebe	31
Se amar volete	Rondo	Semiramide	33
Se amore a questo petto	*Aria*	*Poro*	22
Se a Timanto chiede	—	*Ippolito*	26
*Se crudeli tanto siete	—	Artamene II	30
Se del fiume altera l' onda	—	Artaserse	3
Se de miei preghi altera	—	Tetide	69
Se d' un amor tiranno	—	*Artaserse*	3
Se fecondo e vigoroso	—	Demetrio	5
Se fedel, cor mio, tu sei	Duetto	Sofonisba	16
Se fedele mi brama	Aria	Ezio	39
Se fido l'adorai	—	Artamene I	12
Se il Ciel mi divide	—	*Poro*	23
Se il mio duol	—	Ipermestra	19
Se in campo armato	—	Sofonisba	14
Se in grembo a lieta	—	Artamene I	12
Se la cura è a me negata	—	Contesa de' Numi	36
Se l' amico per la chioma	—	*Ippolito*	26
Se la nega a' tuoi martiri	—	Telemacco	91
Se la tigre appena è nata	—	*Ippolito*	24
Se libera non sono	—	*Demetrio*	5

Digitized by Google

Se mai senti spirarti sul volto	Aria	Clemenza di Tito	43
Se mai turbo il mio riposo	—	*Poro*	21
Se mai turbo il mio riposo	*Duetto*	*Poro*	22
*Sempre a te sarò fedele	Terzetto	Paride ed Elena	106, 107
Sempre così sereno	Coro	Telemacco	90
Sempre è maggior del vero	Aria	Innocenza	50
Sentirsi dire	—	Semiramide	35
Sento d' intorno al core	—	*Issipile*	46
Senza procella ancora	—	*Poro*	22
Se per entro alla nera foresta	—	Telemacco	89
Se pietà da voi non trovo	—	Ipermestra	19
Se povero il ruscello	—	Ezio	59
Serbati a grand' imprese	—	*Poro*	23
Serva ad Eroe sì grande	*Coro finale*	*Poro*	24
Se spunta amica stella	Aria	Artamene I	13
Se tanto piace	—	Sofonisba	14
Se tronca un ramo	—	Demofoonte	9
Se troppo crede al ciglio	—	*Poro*	23
Se tu di me fai dono	—	Rè Pastore	57
Se tu la reggi al volo	—	Ezio	38
Se tu non vedi	—	Danza	49
Se tuo dono, o fausto Nume	Duetto	Bauci e Filemone	100
Se tutti i mali miei	Aria	Demofoonte	9
Se tu vedessi come vegg' io	—	Ippolito	25
Se un bell' ardire	—	Ezio	38
Se vincendo vi rendo felice	—	Rè Pastore	56
Se viver non poss' io	—	*Poro*	23
Se vorrà fidarsi all' onda	—	Contesa de' Numi	37
Sia lontano ogni cimento	—	Clemenza di Tito	43
Si, ben mio, morrò se il vuoi	—	Artamene I	13
*Sì, ben mio, sarò se il vuoi	—	Caduta de' Giganti	28
Sì, cadrà con grave scempio	—	Artamene I	13
S' intende sì poco	—	Semiramide	32
Sì spande al sole	—	Rè Pastore	55
Sì, tacerò, se vuoi	—	*Trionfo di Clelia*	79
Sì, ti fido al tuo gran core	—	*Trionfo di Clelia*	80
Sì, vedrò quell' alma ingrata	—	. . . . .	152
Sò che pastor son io	—	Rè Pastore	55
Sò che per gioco	—	*Demetrio*	6
Sò che riduce a piangere	—	*Issipile*	45
Sò chi t' accese	—	Ezio	39
Sol del Tebro in su la sponda	—	*Trionfo di Clelia*	80
Solo effetto era d' amore	—	Ipermestra	18
Sol può dir come si trova	—	Rè Pastore	57
Sol voi rese il Ciel cortese	—	Corona	92
Sommi Dei, se giusti siete	*Preghiera*	*Poro*	22
Son confusa pastorella	*Aria*	*Poro*	24
Son lungi e non mi brami	—	Cinesi	48
Sorgi, possente Nume	Coro	Feste d' Apollo	99
Sotto sì fausti rai	Aria	Tetide	69
Sovra la preda esangue	—	*Ippolito*	27
Sparge al mar	—	Artamene I	13
Sperai vicino il lido	—	Demofoonte	8
Spesso sebben t' affretta	—	*Trionfo di Clelia*	81
*Spiagge amate	—	Paride ed Elena	103
Stese all' acciar la mano	—	Tetide	68

Digitized by Google

Stringa il plettro	Aria	Tetide	69
Stringiti a questo seno	Quartetto	Telemacco	89
Sulle sponde del torbito Lete	*Aria*	*Artaserse*	1
*Sul verdeggiante stelo	Solo	Prologo	93

Talor se il vento freme	*Aria*	*Sofonisba*	15
Talor se il vento freme	—	Semiramide	33
Tanto esposta alle sventure	—	*Trionfo di Clelia*	81
Tardi s'avvede d'un traditor	—	Clemenza di Tito	44
Tema quell' alma audace	—	Artamene I	13
Tempeste il mare minaccia	—	*Trionfo di Clelia*	79
Tergi l'ingiuste lagrime	—	Ezio	41
Tigre se vien sorpresa	—	*Ippolito*	27
Timido si scolora	—	Contesa de' Numi	37
T' intendo, ingrata	—	Demofoonte	8
Ti vò cercando in volto	—	*Issipile*	47
Torna innocente	—	*Artaserse*	2
*Torna, o bella, al tuo consorte	Coro	Orfeo	77
Tornate sereni, begli astri d' amore	*Aria*	*Sofonisba*	14
Torrente che ritegno	—	Semiramide	34
Tortora che sorprende	—	*Issipile*	47
Tosto s' accenda il lampo	—	Bauci e Filemone	100
Tradita, sprezzata	—	Semiramide	34
Tremo fra dubbi miei	—	Sofonisba	15
		Clemenza di Tito	44
Tremo per l' idol mio	—	Ipermestra	20
*Trionfi Amore	Coro finale	Orfeo	78
Troppo ad un alma è caro	Aria	Artamene I	13
		Finta Schiava	17
Tu, infedel, non hai difese	—	Clemenza di Tito	43
Tu m' involasti un regno	—	Antigono	52
Tu non sai che bel contento	—	*Issipile*	46
Tu sai chi son	—	Demofoonte	8
Tu sei madre e tu conosci	—	Aristeo	101
Tutti nemici e rei	—	*Demofoonte*	11
Tu vuoi ch' io viva, o cara	—	*Artaserse*	4

Vacilla il mio coraggio	Aria	Corona	92
*Va coll' amata in seno	Scena	Paride ed Elena	106
Và dal furor portata	Aria	Ezio	39
Va: della danza è l' ora	—	Danza	49
Vanne a regnar, ben mio	—	Rè Pastore	56
Varca il mar superba nave	Duetto	Ippolito	25
Và, più non dirmi infida	Aria	Ipermestra	20
Và, ti consola, addio	—	Innocenza	50
Va, ti sarò fedele	—	. . . .	152
Va tra le selve ircane	—	*Artaserse*	3
Vedrai con tuo periglio	—	*Poro*	21
Vendicatemi, o fidi compagni	Scena finale	Telemacco	92
*Vesta, tu che fosti e sei	Arioso	Alceste	97
*Vezzi, lusinghe e sguardi	Aria	Artamene I	13
		Caduta de' Giganti	28
*Vieni, Alceste	Scena	Alceste	98
*Vieni al mar, tranquilla è l' onda	Coro finale	Paride ed Elena	106, 107
*Vieni: appaga il tuo consorte	Duetto	Orfeo	77

Digitized by Google

*Vieni a' regni del riposo	Coro	Orfeo	77
Vieni che poi sereno	Aria	Semiramide	34
Vieni, Imeneo	Coro finale	Tetide	70
Vil trofeo d' un alma imbelle	*Aria*	*Poro*	21
Vi scuseranno assai	—	Parnaso	87
Viva l' eccelsa prole	Coro	Prologo	93
Viva lieta e sia Regina	Coro finale	Semiramide	35
Vò disperato a morte	Aria	Clemenza di Tito	44
Voi che adorate il vanto	—	*Poro*	22
Voi che fausti ogn' or donate	—	Rè Pastore	57
Voi che le mie vicende	—	Semiramide	33
Volgi un sol guardo in pace	—	*Sofonisba*	15
Volgo dubbioso	—	*Caduta de' Giganti*	29
Voli il piede in lieti giri	Coro finale	Cinesi	48
Vorrei che almen per gioco	*Aria*	*Trionfo di Clelia*	80
Vorrei da' lacci sciogliere	—	*Demetrio*	6
Vorrei spiegar l' affanno	—	Semiramide	32
Vò solcando un mar crudele	—	*Artaserse*	2

Digitized by Google

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis der verschiedenen Stücke,

die sich in den französischen Werken von **Gluck** befinden.

Adieu! conservez dans votre âme	Air	Iphigénie en Aulide	112
Adieu donc, mon cher poulet	Ariette	Cadi dupé	74
Adonis est fait pour charmer	Air	Cythère (I et II)	65, 122
Ah cruelle, infidèle!	Duo	Cythère II	126
Ah! dans ce bois tranquille	Chœur	Orphée	114
Ah! divinités implacables	Air	Alceste	132
Ah! je suis en transe	Final	Rencontre imprévue	84
Ah! la flamme qui me dévore	Air et chœur	Orphée	116
Ah! laissons là ce souvenir	Arioso	Iphigénie en Tauride	145
Ah! le bon pays, Scapin!	Ariette	Ile de Merlin	57
Ah! malgré moi, mon faible cœur	Final	Alceste	132
Ah! mon ami, j'implore	Air	Iphigénie en Tauride	144
Ah! Monsieur Thomas	Ariette	Arbre enchanté (I et II)	64, 121
Ah! que j'ai bu de bon vin!	—	Ivrogne corrigé	71
Ah! quel bonheur d'aimer!	Air	Cythère II	123
Ah! que le sort d'une femme	Ariette	Cadi dupé	72
Ah! quel heureux jour pour moi!	—	Cadi dupé	73
Ah! quelle cruauté de lui ravir	Arioso et air	Armide	137
Ah! quelle erreur	Chœur	Armide	136
Ah! qu'il est doux de se revoir	Air	Rencontre imprévue	84
Ah! rassurez mon esprit	Ariette	Cadi dupé	73
Ah! si j'empoigne ce maître ivrogne	Duo	Ivrogne corrigé	71
Ah! si la liberté me doit être ravie	Air	Armide	137
Ah! s'il s'était laissé surprendre	Arioso	Echo et Narcisse	148
Aimables Plaisirs	—	Echo et Narcisse	146
Aimons-nous, tout nous y convie	Duo	Armide	140
Alceste, au nom des Dieux	Air	Alceste	132
Allez, éloignez-vous de moi	—	Armide	141
Allez, remplir ma place	Arioso	Armide	136
Allons, morbleu, plus de chagrin	Ariette	Ivrogne corrigé	72
A l'ombre de ces bois épais	Chœur	Echo et Narcisse	145
A ma maîtresse j'avais promis	Ariette	Rencontre imprévue	83
Ami, leur rage est vaine	Air	Alceste	133
A moi, fiers soldats!	—	Cythère (I et II)	66, 124
Amour, sors pour jamais	Air et chœur	Armide	138
Amusez, sachez plaire	Air	Echo et Narcisse	146
Apollon est sensible	Scène	Alceste	129
Après un tel outrage	Final	Rencontre imprévue	86
Armez-vous d'un noble courage	Air	Iphigénie en Aulide	109
Armide est encor plus aimable	Chœur	Armide	135
Arrachez-moi de ces affreux climats	Duo	Cythère II	127
Arrachez-moi de cet affreux séjour	—	Cythère I	67
Au doux plaisir livrons	Tutti	Fausse Esclave	62
Au faîte des grandeurs	Arioso	Iphigénie en Aulide	108
Au temps heureux où l'on sait plaire	Ariette	Armide	136

Digitized by Google

Aux cris de la douleur	Duo	Alceste	133
Avec nous il prit naissance	Air	Ivrogne corrigé	71
Avec quelle ardeur Vénus	Menuet	Cythère I	65
Barbare, non, sans toi	Air	Alceste	131
Bannis la crainte	—	Alceste	131
Beaux lieux, témoins	—	Echo et Narcisse	150
Bel inconnu, qu'ici l'amour	—	Rencontre imprévue	83
Bonjour, belle nymphe	Quatuor	Ile de Merlin	58
Brillant auteur de la lumière	Récitatif et air	Iphigénie en Aulide	107
Brontez, ce chef intrépide	Air	Cythère (I et II)	66, 124
Ça, compère Mathurin	Arielte	Ivrogne corrigé	70
Calchas d'un trait mortel percé	Air	Iphigénie en Aulide	112
Caron t'appelle	—	Alceste	133
Castagno, pista, fanache	Air bouffe	Rencontre imprévue	82
Ce cœur si fier	Duo	Cythère (I et II)	68, 127
C'est ainsi, toutes	Ariette	Cadi dupé	74
C'est en vain que l'Enfer	Air	Alceste	132
C'est l'Amour qui retient	Solo et chœur	Armide	140
C'est mon père, Seigneur	Trio	Iphigénie en Aulide	111
C'est trop faire de résistance	Chœur	Iphigénie en Aulide	107
C'est un torrent impétueux	Air	Rencontre imprévue	85
Cet asile aimable et tranquille	Solo avec chœur	Orphée	116
Cette injure n'est pas pour nous	Ariette	Cythère II	124
Cette nuit j'ai revu le palais de mon père	Monologue	Iphigénie en Tauride	141
Chantons, célébrons notre Reine	Solo et chœur	Iphigénie en Aulide	110
Chantons tous en ce jour	Ensemble	Arbre enchanté II	121
Chaste fille de Latone	Chœur	Iphigénie en Tauride	144
Chères compagnes	Solo et chœur	Echo et Narcisse	150
Comment oses-tu te moquer	Ariette	Cadi dupé	74
Contemplez ces tristes apprêts	Chœur	Iphigénie en Tauride	143
Contre les objets les plus charmants	Duo et chœur	Cythère I	66
Cours à ta belle, va!	Ariette	Fausse Esclave	61
Cours et dis-lui	Arioso	Iphigénie en Aulide	111
Cruelle, non, jamais	Air	Iphigénie en Aulide	110
Dans ce contrat	Scène	Ile de Merlin	60
Dans cet objet touchant	Arioso	Iphigénie en Tauride	145
Dans l'espérance du retour	Ariette	Rencontre imprévue	84
Dans ton temple immortel	Arioso	Echo et Narcisse	149
Dans un jour de triomphe	Dialogue	Armide	134
Dans un temps contraire	Ariette	Fausse Esclave	61
Déjà la mort s'apprête	Air	Alceste	129
De mes plus doux regards	—	Armide	137
De noirs pressentiments	—	Iphigénie en Tauride	142
De quoi diable nous mêlons-nous	Arioso	Cythère I	66
Des combats j'ai peint l'horreur	Air	Rencontre imprévue	85
De tes forfaits la trame	Trio et chœur	Iphigénie en Tauride	141
De vos tourments je suis confuse	Ariette	Ivrogne corrige	72
De votre audace téméraire	Duo	Iphigénie en Aulide	111
Dieu puissant, écarte du trône	Chœur	Alceste	129
Dieu puissant, embrase	Air	Cythère II	124
Dieu, quel martyre!	Ariette	Ile de Merlin	60
Dieu rendez-nous notre Roi	Chœur	Alceste	128
Dieux qui me poursuivez	Air	Iphigénie en Tauride	142

Digitized by Google

Dieux qu'implorent	Chœur	Echo et Narcisse	150
Dissipe ce mortel effroi	Air	Echo et Narcisse	150
Divinité des eaux	Arioso	Echo et Narcisse	148
Divinités des grandes âmes	Air	Iphigénie en Tauride	144
Divinités du Styx	—	Alceste	130
D'où naît le transport	Air et chœur	Cythère (I et II)	66, 125
D'où vient que vous vous détournez	Duo	Armide	139
Du jeune objet que j'adore	Arlette	Arbre enchanté (I et II)	63, 120
D'un céleste transport	Air	Rencontre imprévue	82
D'une image, hélas!	Arioso	Iphigénie en Tauride	143
D'une telle lâcheté	Air	Recontre imprévue	85
D'une vie aussi malheureuse	Arioso	Echo et Narcisse	149
Echo par un charme innocent	Air	Echo et Narcisse	147
Elle fixe mes désirs	Arlette	Arbre enchanté (I et II)	63, 119
Enfants de la victoire	Air et chœur	Cythère (I et II)	67, 126
Enfin je vois l'amant	Duo	Armide	139
Entre ma femme et la table	Arlette	Cadi dupé	73
Esprits de haine et de rage	Duo	Armide	136
Est-ce donc un crime?	Arlette	Fausse Esclave	61
Est-ce un *adagio?*	Trio	Rencontre imprévue	85
Est-il un plus cruel martyre	Duo	Arbre enchanté (I et II)	63, 120
Et tu prétends encore	—	Iphigénie en Tauride	144
Fais-toi donc peintre ou poète	Arlette	Ile de Merlin	59
Fortune ennemie	Air	Orphée	117
Fuyons les douceurs dangereuses	Duo	Armide	139
Fuyons tous, d'Achille craignons	Scène	Iphigénie en Aulide	113
Grands Dieux! du destin	Air	Alceste	129
Grands Dieux! soutenez	Scène	Alceste	132
Grands Dieux! soyez-nous secourables	Solo et chœur	Iphigénie en Tauride	141
Habitants de ce doux empire	Duo	Cythère I	65
Habitants de ce doux empire	Solo et chœur	Cythère II	122
Hélas, je n'ai pour moi	Air	Echo et Narcisse	148
Hélas, mon cœur sensible et tendre	—	Iphigénie en Aulide	109
Heureux guerriers, volez	—	Iphigénie en Aulide	114
Heureux l'amant qui se dépêtre	—	Rencontre imprévue	82
Heureux qui la nuit et le jour	Arlette	Ile de Merlin	58
Hé bien, cher époux	—	Fausse Esclave	61
Ici mille plaisirs	Quatuor et chœur	Cythère II	127
Il est mort, le cher Mathurin	Chœur funèbre	Ivrogne corrigé	71
Il fait entendre sa sonnette	Arlette	Rencontre imprévue	82
Il faut de mon destin	Arioso	Iphigénie en Aulide	112
Il faut donc vaincre ma faiblesse	Arlette	Fausse Esclave	62
Il nous fallait du sang	Chœur	Iphigénie en Tauride	142
Iphigénie, hélas, vous a trop fait	Air	Iphigénie en Aulide	109
J'ai fait un rêve des plus doux	Arlette	Rencontre imprévue	83
J'ai perdu mon étalage	—	Rencontre imprévue	84
J'ai perdu mon Eurydice	Air	Orphée	118
Jamais à tes autels	Quatuor avec chœur	Iphigénie en Aulide	111
Jamais dans ces beaux lieux	Solo et chœur	Armide	139
Je cherche à vous faire le sort	Arlette	Rencontre imprévue	83

Digitized by Google

Je chérirai jusqu'au trépas	Air	Rencontre imprévue	82
Je goûtais les charmes	Duo	Orphée	117
Je lui veux en ce jour	Ariette	Fausse Esclave	61
Je me souviens de ma sottise	Duo	Arbre enchanté (I et II)	64, 121
Je n'ai jamais chéri la vie	Air	Alceste	131
Je ne puis m'ouvrir	—	Echo et Narcisse	150
Je ne triomphe pas	Arioso	Armide	134
Je pourrais du tyran	Trio	Iphigénie en Tauride	143
Je prétends que dans ce jour	Ariette	Arbre enchanté (I et II)	62, 120
Je tourne en vain les yeux	Duo	Armide	139
Je sens naître en mon cœur	Air	Cythère II	126
Je suis touché des bontés	—	Rencontre imprévue	83
Je t'implore et je tremble	—	Iphigénie en Tauride	144
Jeunes cœurs, tout vous est	Solo et chœur	Armide	140
Je vois de près la mort	Air	Armide	135
Je voudrais que vous fussiez tous deux	Trio	Ile de Merlin	59
J'obtiens Iphigénie	Air	Iphigénie en Aulide	167
J'obtiens un doux retour	Quatuor	Cythère I	68
Jouissons désormais sans partage	Quatuor final	Cadi dupé	74
Jupiter, lances ta foudre	Air	Iphigénie en Aulide	112
Jurons-nous, en ce jour	Tutti	Arbre enchanté I	64
Jusqu'au moment qui m'ôtera	Air	Rencontre imprévue	83
Jusques aux voûtes etherees	Chœur	Iphigénie en Aulide	113
J'y cache, hélas	Air dialogué	Echo et Narcisse	148

La chaîne de l'hymen	Arioso	Armide	135
La Grèce à peine assemblait	Chœur	Iphigénie en Aulide	111
L'aimable paix règne	Air	Cythère II	128
Laisses faire, malgré leur colère	Ariette	Ile de Merlin	58
Laissez-vous toucher par mes pleurs	Air	Orphée	116
L'Amour triomphe	Solo et chœur	Orphée	118
La paix règne en ces asiles	Air [et chœur] final	Cythère I	68
La pauvre créature	Ariette	Cadi dupé	73
La tendresse qui me presse	Air et chœur	Orphée	116
L'aventure est très comique	Ariette	Arbre enchanté (I et II)	64, 121
L'avocat, le procureur	Couplets	Ile de Merlin	59
Le barbare me déclare	Air	Cythère (I et II)	65, 123
Le calme rentre dans mon cœur	Scène	Iphigénie en Tauride	143
Le dieu de Paphos	Chœur	Echo et Narcisse	151
Le mari tranquille	Ariette	Ile de Merlin	58
Le repos me fait violence	Air	Armide	136
Les dieux apaisent leur courroux	Chœur	Iphigénie en Tauride	142
Les dieux dans leur grandeur	Duo	Cythère I	67
Les dieux dans leur grandeur	Quatuor	Cythère II	127
Les dieux longtemps en courroux	Chœur	Iphigénie en Tauride	145
Les dieux ont eu pitié	Quatuor	Iphigénie en Aulide	113
Les enfers ont prédit cent fois	Arioso	Armide	135
Les filles de Lesbos	Chœur	Iphigénie en Aulide	166
Les hommes pieusement	Air	Rencontre imprévue	82
Le sort ainsi l'ordonne	Ariette	Ile de Merlin	60
Les Plaisirs ont choisi pour asile	Solo et chœur	Armide	140
L'espoir fuit de mon cœur	Duo	Echo et Narcisse	149
L'espoir renait dans mon âme	Air	Orphée	115
Les vœux dont ce peuple m'honore	Arioso	Iphigénie en Aulide	109
Le vrai bonheur de la vie	Couplets	Ile de Merlin	58
L'hymen a plus d'un souci	Ariette	Fausse Esclave	62

Digitized by Google

Livrons-nous à l'allégresse	Chœur	Alceste	131
Lorsque j'entends le bruit des armes	Air	Cythère I	67
Lorsque je souriais	Scène	Echoet Narcisse	148
Mahomet, notre grand prophète	Chanson	Rencontre imprévue	85
Mais des chefs tels que vous	Arioso	Cythère II	125
Maître des cœurs, achève	Air	Rencontre imprévue	85
Malheureuse, où vas tu?	Scène et chœur	Alceste	132
Mars, ô Mars, dieu de la guerre	Chœur	Cythère II	124
Ma sœur et ce garçon	Ariette	Arbre enchanté I et II)	64, 121
Maudit ivrogne	Trio	Ivrogne corrigé	70
Méprisons ces perfides charmes	Duo	Cythère (I et II)	67, 126
Merlin nous dit que ce séjour	Ariette	Ile de Merlin	58
Me voilà dans cette affaire	—	Ile de Merlin	60
Mon cœur ne saurait contenir	Quatuor	Iphigénie en Aulide	113
Mon cœur se plaît au bruit	Air	Cythère II	126
Mon destin est assez doux	Ariette	Cadi dupé	72
N'écoute rien que la vengeance	Chœur	Cythère II	125
Ne doutez jamais de ma flamme	Duo	Iphigénie en Aulide	110
Nommez-nous la victime	Chœur	Iphigénie en Aulide	107
Non, ce n'est point un sacrifice	Air	Alceste	129
Non, jamais aux regards	Chœur	Iphigénie en Aulide	108
Non, jamais un tel époux	Ariette	Ivrogne corrigé	70
Non, nous ne souffrirons pas	Chœur	Iphigénie en Aulide	112
Notre fureur est vaine	—	Alceste	133
Notre général vous rappelle!	Arioso	Armide	141
Nous ne pouvons trop	Arioso et chœur	Alceste	132
Nous ne voyons partout	Duo	Armide	138
Nous soumettons le plus farouche	Duo dialogué	Cythère I	67
Nous soumettons le plus farouche	Strophes	Cythere II	125
Nymphe inhumaine	—	Cythère II	124
Nymphes, chantez victoire	Air	Cythère II	127
Nymphes des eaux	Récitatif et arioso	Echo et Narcisse	147
Objet de mon amour	Strophes	Orphée	115
O chère et tendre amie	Quatuor	Echo et Narcisse	149
O ciel, quelle horrible menace!	Récitatif	Armide	138
O ciel, quel supplice	Final	Alceste	132
O combats, o désordre extrême!	Air	Echo et Narcisse	150
O Diane, sois nous propice	Chœur	Iphigénie en Tauride	144
O dieux, qu'allons-nous devenir!	—	Alceste	128, 129
Oh! que le songe	Final	Alceste	132
Oh! quel spectacle!	Duo	Rencontre imprévue	84
O malheureuse Iphigénie!	Air	Iphigénie en Tauride	143
O malheureux Admète! ô malh.	Chœur	Alceste	128
O malheureux Admète, que poursuis	—	Alceste	129, 131
O mortelles alarmes!	—	Echo et Narcisse	149
On amorce le poisson	Ariette	Arbre enchanté (I et II)	63, 120
On s'arrache la victoire	Air	Cythère (I et II)	66, 125
On s'étonnerait moins	Ariette	Armide	137
O puissant dieu que l'on révère	—	Ivrogne corrigé	71
O songe affreux!	Chœur	Iphigénie en Tauride	141
O toi qui prolongeas mes jours	Air	Iphigénie en Tauride	141
Ouf! oh! Monsieur Vertigo!	Trio	Rencontre imprévue	85
Oui, je vous aime	Duo	Fausse Esclave	61
Où sont-ils, ces rivaux maudits	Air	Ile de Merlin	60

Digitized by Google

Paix! apprenez à me connaître	Ariette	Ile de Merlin	59
Parez vos fronts	Chœur avec danse	Alceste	131
Par la crainte et par l'espérance	Air	Iphigénie en Aulide	110
Par mes ennuis	Scène	Echo et Narcisse	148
Par quels puissants accords	Chœur	Orphée	116
Par son père cruel	Air	Iphigénie en Aulide	111
Partons, volons à la victoire	Chœur final	Iphigénie en Aulide	114
Par votre propre artifice	Ariette	Cadi dupé	74
Patrie infortunée	Chœur	Iphigénie en Tauride	143
Perfide cœur volage	Duo	Cadi dupé	73
Permettez que je vous embrasse	Trio	Rencontre imprévue	85
Peut-être d'un injuste effroi	Strophes	Echo et Narcisse	148
Peuvent-ils ordonner qu'un père	Air	Iphigénie en Aulide	108
Pierrot ne se trompe pas	Ariette	Arbre enchanté (I et II)	64, 121
Pleure, ô patrie	Chœur	Alceste	132
Plus j'observe ces lieux	Air	Armide	136
Plus on connaît l'Amour	Air avec chœur	Armide	138
Pour héritage je n'eus	Ariette	Fausse Esclave	62
Pour ma gloire quel affront	Air	Cythère II	126
Pour me plaire il faut qu'un amant	Ariette	Arbre enchanté (I et II)	63, 120
Pour me punir d'être trop aimable	—	Fausse Esclave	62
Pour nous emparer de ces murs	Air	Cythère I	66
Pour prix du sang que nous	Chœur	Iphigénie en Aulide	113
Pour repartir également	Quatuor	Ile de Merlin	58
Poursuivons jusqu'au trépas	Ensemble	Armide	136
Pour vous, quand il vous plaît	Arioso	Armide	135
Près de l'objet qui m'enflamme	Ariette	Arbre enchanté II	119
Près du tendre objet qu'on aime	Chœur	Orphée	117
Puissante déité, protège-nous	—	Iphigénie en Aulide	112

Quand verrons-nous tarir	Chœur	Iphigénie en Tauride	142
Que ces regrets touchants	Arioso	Iphigénie en Tauride	144
Que d'attraits, que de majesté!	Chœur	Iphigénie en Aulide	108
Que de plaisir l'Amour nous donne	Chœur final	Ivrogne corrigé	72
Que j'aime à voir ces hommages	Arioso	Iphigénie en Aulide	108
Que la douceur d'un triomphe	Solo et chœur	Armide	135
Que la lumière est vive	Chœur danse	Echo et Narcisse	147
Quel cœur plus sensible	Arioso	Echo et Narcisse	149
Que les plaisirs, que l'allégresse	Tutti	Ile de Merlin	60
Que les plus doux transports	Chœur	Alceste	130
Quel est l'audacieux	—	Orphée	115
Quelle audace, soldats	Air	Cythère II	125
Quelle folie extrême!	Ariette	Fausse Esclave	62
Quel nouveau ciel pare	Air	Orphée	117
Que l'objet qui { m'enflamme / m'engage }	Ariette	Arbre enchanté (I et II)	64, 120
Quel oracle funeste	Scène	Alceste	129
Quel retour, ô dieux!	Quatuor	Echo et Narcisse	150
Quels chants doux et touchants	Chœur	Orphée	116
Quels sont ces deux misérables?	Air dialogué	Ivrogne corrigé	71
Quels transports et quel délire	Ariette	Orphée	119
Qu'en dites-vous, Monseigneur?	Duo	Cadi dupé	73
Que ne peut point votre art	Dialogue	Armide	137
Que tous les amants réunis	Air	Cythère (I et II)	65, 122
Que tous nos guerriers	Duo	Cythère II	125
Que vois-je, ô ciel?	—	Rencontre imprévue	84

Digitized by Google

Qu'il est doux de partager tes chaînes	Duo	Rencontre imprévue	86
Qu'ils vivent à jamais	Chœur	Alceste	133
Qui t'amène en ces lieux?	—	Orphée	116
Quoi, déjà, tu sens des alarmes	Duo	Cythère II	126
Quoi, donc! un petit-maître	Ariette	Ile de Merlin	59
Quoi, toujours à mes vœux	Arioso	Iphigénie en Tauride	144
Qu'un mortel soit pulmonique	Ariette	Ile de Merlin	59
Rassurez-vous, belle princesse	Chœur	Iphigénie en Aulide	110
Reçois, dieu bienfaisant	Trio	Alceste	133
Redoublons nos soins	Duo	Armide	139
Regardez ces traits	Ariette	Cadi dupé	73
Renaud! Ciel! ô mortelle peine!	Scène finale	Armide	141
Rendez Mathurin à la vie	Trio	Ivrogne corrigé	71
Renoncez à cet affreux projet	Ariette	Ile de Merlin	60
Rien dans la nature	Air	Echo et Narcisse	145
Sans l'âme noire et mercenaire	Ariette	Rencontre imprévue	84
Sans soins, sans peine	—	Ivrogne corrigé	70
Sa voix plaintive et gémissante	Air	Echo et Narcisse	150
Si je dois m'engager un jour	Arioso	Armide	135
Si l'amour était un crime	Ariette	Arbre enchanté (I et II)	63, 120
Si les doux accords	Air	Orphée	115
Si l'on vous croit, c'est fait	—	Cythère I	67
Si votre amant	Arioso	Echo et Narcisse	149
Si votre flamme est trahie	Couplets	Cadi dupé	72
Son front est couronné	Air	Iphigénie en Aulide	111
Songeons à nous défendre	Air et chœur	Cythère I	66
Songeons à nous défendre	Trio	Cythère II	124
Sors, sors du sein d'Armide	Chœur	Armide	138
Soumis au silence	Air	Orphée	115
Sous un ormeau	Air	Cythère (I et II)	65, 123
Suis l'Amour puisque tu le veux	Air avec chœur	Armide	138
Sur des bords séparés	Air	Armide	137
Tant de grâces!	Chœur	Alceste	131
Tendre Agathe, quel espoir	Ariette	Fausse Esclave	62
Tendre Amour, que tes chaînes	Trio	Orphée	118
Toi que mon cœur adore	Ariette	Cadi dupé	73
Ton amitié vive et pressante	Air	Echo et Narcisse	149
Toujours amants sans avoir	Ariette	Ile de Merlin	59
Toujours par fillette franche	—	Arbre enchanté (I et II)	61, 121
Tremblez, on sait tout	Scène	Iphigénie en Tauride	145
Triomphez, nymphes charmantes	Chœur	Cythère II	126
Tu décides son sort!	Monologue	Iphigénie en Aulide	112
Tu fais renaître en moi	Air	Cythère I	67
Tu veux que par ma main	Arioso	Iphigénie en Aulide	107
Unis dès la plus tendre enfance	Air	Iphigénie en Tauride	143
Un ruisselet bien clair	—	Rencontre imprévue	86
Vallons chéris par les amants	Air	Echo et Narcisse	147
Venez, Haine implacable	—	Armide	137
Venez, secondez mes désirs	Arioso et air	Armide	84

Digitized by Google

Venez, troupe brillante	Ariette	Rencontre imprévue	84
Venez vite voir cette maison!	Final	Rencontre imprévue	83
Vengeons et la nature	Chœur	Iphigénie en Tauride	143
Vengeons le sang de notre roi	—	Iphigénie en Tauride	145
Viens dans ce séjour paisible	—	Orphée	117
Viens, suis un époux	Duo	Orphée	117
Vis pour garder le souvenir	Air	Alceste	132
Vivez, aimez les jours	Chœur	Alceste	131
Vivez pour Oreste, mon frère	Arioso	Iphigénie en Aulide	112
Voici la charmante retraite	Solo et chœur	Armide	139
Vous différez nos jeux	Air	Echo et Narcisse	148
Vous n'aurez que la bastonnade	—	Ivrogne corrigé	71
Vous ressemblez à la rose	—	Rencontre imprévue	83
Vous troublez-vous d'une image	Arioso	Armide	135

Digitized by Google

Verlag von BREITKOPF & HÄRTEL in Leipzig

Brüssel ▪ London ▪ New York

Chr. W. v. Glucks Haupt-Opern

Kritisch durchgesehene Ausgabe.

Partitur. Royalformat. Gebunden je Mk. 72.—. n.

Alceste. Tragédie-Opéra en 3 actes. Poème de *du Roullet* d'après *Calsabigi*. Texte allemand de *P. Cornelius*, texte italien de *G. Zaffira*. Herausgegeben von *F. Pelletan* u. *B. Damcke*. Partitur (Royalformat) . . . . . geb. n. 72.—

Armide, Drame héroïque en 5 actes. Poème de *Quinault*. Texte allemand de *F. v. Holstein*, texte italien de *A. Boito*. Herausgegeben von *F. Pelletan, C. Saint-Saëns* und *O. Thierry-Poux* unter Mitwirkung von *E. Barre*. Partitur (Royalformat) . . . geb. n. 72.—

Echo et Narcisse. Drame lyrique en 3 actes avec un Prologue. Poème de Baron *de Tschudi*. Texte allemand de *Theobald Rehbaum*, texte italien de *Pietro Floridia*. Herausgegeben von *F. Pelletan, C. Saint-Saëns* und *Julien Tiersot* unter Mitwirkung von *E. Barre*. Partitur (Royalformat) . . . . . geb. n. 72.—

Iphigénie en Aulide. Tragédie-opéra en 3 actes. Poème de *du Roullet*. Texte allemand de *P. Cornelius*, texte italien de *G. Zaffira*. Herausgegeben von *F. Pelletan* und *B. Damcke*. Partitur (Royalformat) . . . . . geb. n. 72.—

Iphigénie en Tauride. Tragédie en 4 actes. Poème de *Guillard*. Texte allemand de *P. Cornelius*, texte italien de *G. Zaffira*. Herausgegeben von *F. Pelletan* u. *B. Damcke*. Partitur (Royalformat) . . . . . geb. n. 72.—

Orphée et Euridice. Tragédie-opéra en 3 actes. Poème de *Molino* d'après *Calsabigi*. Texte allemand de *Max Kalbeck*, texte italien de *Giovanni Pozza*. Herausgegeben von *F. Pelletan, C. Saint-Saëns* und *Julien Tiersot* unter Mitwirkung von *E. Barre*. Partitur (Royalformat) . . . . . geb. n. 72.—

Im Anschluß an die Hauptopern veröffentlichten wir ferner:

Prolog für Sopran-Solo, Chor und Orchester. Partitur (Royalformat) . . . . . geb. 15.—
Dieses bisher unbekannte, aber durchaus echte Werk *Christoph W. v. Glucks* ist von Musikforschern in Florenz aufgefunden worden.

Album für Pianoforte. Auserlesene Stücke. Orig. und Bearbeitungen. (*C. Reinecke.*) gr. 8. (Unsere Meister Bd. 21.) 1.50

Alceste. Opern-Tragödie in drei Akten. Deutsch-franz.-ital.) Partitur. Pracht-Ausgabe. geb. n. 72.—
Chorstimmen (deutsch-französisch): Sopran, Alt, Tenor, Baß = 4 Hefte . . . . je n. —.90
Klavierauszug zu 4 Händen . . . . . 6.—
Klavierauszug zu 2 Händen ohne Worte . . . . . 3.—
Ouverture. Für Orchester zur Aufführung im Konzertsaal mit Vortragsbezeichnungen und einem Schluß versehen von *Felix Weingartner*. Partitur . . . . . n. 3.—
— Orchesterstimmen = 19 Hefte . . . . . je n. —.30
Ouverture. Für Pianoforte zu 4 Händen . . . . . —.60
— Für Pianoforte zu 2 Händen . . . . . —.30
Textbuch . . . . . n. —.20
— Ausgabe für Leipzig . . . . . n. —.30

Antigone. Oper. Rezitativ und Arie daraus für Sopran. »Berenice, ove sei? Berenice, ach, wo bist du?« Instrumentiert von *Carl Reinecke*. Partitur . . . . . n. 3.—
Orchesterstimmen = 17 Hefte . . . . . je n. —.30

Digitized by Google

Ausgewählte Arien und Gesänge mit Pianoforte, mit besonderer Berücksichtigung seiner bisher unbekannten italienischen Opern. Mit deutscher Übersetzung von *G. Engel*, herausg. von *W. Rust*.

Erste Abteilung. Sopran-Arien.

No. 1. Arie aus der Oper Semiramis 1.–
Die ihr in Schmach mich sehet. *Voi, che le mi vicende.*
No. 2. Rezitativ und Arie aus der Oper Echo und Narciß 1.–
Laßt ab von eurem Spiel. *Cessez de vous jouer.*
No. 3. Gebet aus der Oper Aristeo . . . . . —.75
Hohe Götter, grollende Schatten. *Numi offesi, ombre adegnate.*
No. 4. Arie aus der Oper Il Rè pastore (Der königl. Schäfer) 1.–
Geh' nun und sag' dem Treuen. *Al mio fedel dirai.*
No. 5. Szene und Arie aus der Oper »Lucio Vero« 1.–
Berenice, ach wo bist du? *Berenice, ove sei?*
No. 6. Arie aus der Oper »Semiramis« 1.–
Mein Herz war schnell entglommen. *D'un genio che m'accende.*

Zweite Abteilung. Alt-Arien.

No. 1. Rezitativ und Arie aus der Oper »Die Chinesinnen« 1.–
Grausamer Sieger. *Ferma, crudele.*
No. 2. Buffo-Arie aus derselben Oper 1.–
Solch' ein Lächeln. *Ad un riso.*
No. 3. Arie aus der Oper »Semiramis« 1.–
Verraten, verlassen! *Tradita, sprezzata.*
No. 4. Kavatine aus der Oper »Semiramis« . . . . . —.75
Schon naht die traute Stunde. *Viene, che poi sereno.*
No. 5. Arie aus derselben Oper 1.–
Fliehe mit schnellem Schritte. *Fuggi dagl' occhi miei.*
No. 6. Arie aus derselben Oper 1.–
Wie vor der Sonne Strahlen. *Ombra il sol le stelle.*

Armida. Heroisches Drama in 5 Akten. (Deutsch-franz.-ital.) Partitur. Prachtausgabe geb. n. 72.–
Klavierauszug zu 4 Händen 6.–
Klavierauszug zu 2 Händen ohne Worte 3.–
Ouverture. Für Pianoforte zu 4 Händen . . . . . —.60
— Für Pianoforte zu 2 Händen . . . . . —.30
Textbuch . . . . . n. —.20
— Ausgabe für Leipzig . . . . . n. —.30

Don Juan. Ballett. 4 Sätze daraus für die akademischen Orchesterkonzerte in Leipzig zusammengestellt und eingerichtet von *H. Kretzschmar*. Partitur. . . . . n. 4.–
Orchesterstimmen = 13 Hefte . . . . . jen. —.60
Gavotte daraus, für Pianoforte eingerichtet von *E. Pauer*. Ddur . . . . . —.30

Echo und Narciß. Oper in 3 Akten und einem Prolog. (Deutsch-franz.-ital.) Partitur. Prachtausgabe. . . . . geb. n. 72.–
Textbuch (deutsch) . . . . . n. —.20

Gavotte. Adur. Für 2 Violinen und Pianoforte bearbeitet von *A. Moffat*. Pianofortest. n. 1.– *M* und 2 Stimmenhefte . . . . . jen. —.30

Iphigenie in Aulis. Opern-Tragödie in 3 Akten. (Deutsch-franz.-ital.) Partitur. Prachtausgabe . . . . . geb. n. 72.–

Iphigenie in Aulis. Oper in 3 Akten. *Richard Wagners Bearbeitung.* Vollständiger Klavierauszug mit Text bearbeitet von *H. v. Bülow*. Folio 12.–
— Neue Ausgabe. gr. 8. . . . . 5.–
Chorstimmen: Sopran, Alt, Tenor, Baß = 4 Hefte . . . . . jen. —.60
Klavierauszug zu 4 Händen. 4 . . . . . 6.–
Klavierauszug zu 2 Händen ohne Worte. 4 . . . . . 3.–
— Neue Ausgabe. 4. . . . . 2.–
Ouverture für Pianoforte zu 4 Händen . . . . . —.60
Ouverture für Pianoforte zu 2 Händen . . . . . —.30
Ouverture mit dem Schlusse von *R. Wagner*. Für Orchester. Partitur . . . . . n. 4.–
— Orchesterstimmen = 22 Hefte . . . . . jen. —.30
— Für Orchester. Vereinf. Besetzung. Orchesterstimmen = 15 Hefte . . . . . jen. —.30
— Für Harmoniemusik bearbeitet von *C. Walther*. Orchesterstimmen = 23 Hefte jen. —.30
— Bearb. für Hausmusik von *Fr. Ostréil*. Pianoforte, Harmonium, Streichquintett u. Flöte.) Pianofortestimme n. 1.50 *M*, Harmonium- u. Pfte.-) Stimme n. 1.50 *M* u. 6 Stimmenhefte . . . . . jen. —.30
— Für 2 Pianoforte zu 8 Händen von *K. Burchard*. 4.–
— Für 2 Pianoforte zu 4 Händen bearbeitet von *H. Behn*. (Partitur) 3.–
— Für Pianoforte zu 4 Händen von *K. Burchard*. Neue Ausgabe 2.–
— Für Pianoforte zu 2 Händen (Schluß bearbeitet von *Otto Taubmann*) 1.–
Textbuch . . . . . n. —.20
Textbuch (zur Bearbeitung von *R. Wagner*) . . . . . n. —.20
— Mit Szenerie . . . . . n. —.40

Digitized by Google

Iphigenie auf Tauris. Tragödie in 4 Akten. (Deutsch-franz.-ital.) Partitur. Prachtausgabe. . . . . geb. n. 72.—
Chorstimmen (deutsch): Sopran, Alt, Tenor, Baß = 4 Hefte . . . . . je n. —.60
Klavierauszug zu 4 Händen . . . . . 3.—
Klavierauszug zu 2 Händen ohne Worte. 4 . . . . . 3.—
— Neue Ausgabe. 4 . . . . . 2.—
Ouverture für Pianoforte zu 4 Händen . . . . . —.60
— Für Pianoforte zu 2 Händen . . . . . —.30
Arie: »O du, die mir das Leben gab (O du, die meinen Tod hielt auf). — O tu che vedi il mio soffrir.« Für Sopran mit Orchester. Gesangstimme mit Pianofortebegleitung n. —.50 ℳ und Orchesterstimmen = 7 Hefte . . . . . je n. —.30
Arie. »O du, die mir einst Hilfe gab. — O, toi, qui prolongeas mes jours.« Für eine Singstimme mit Harmonium von *R. Francke* (Op. 48 No 3) . . . . . 1.—
Arie der Iphigenie, Ddur, für Violoncell und Pianoforte bearbeitet von *K. Grimm*. . —.80
— Für Violine und Pianoforte von *Fr. Hermann* 1.30
Arie des Pylades, Adur, für Violoncell und Pianoforte bearbeitet von *K. Grimm* . . —.80
Chor und Arie, Gmoll, für Violoncell und Pianoforte bearbeitet von *K. Grimm*. . . . —.80
Lento für Violoncell und Pianoforte bearbeitet von *K. Grimm* . . . . . —.80
Textbuch (deutsch). . . . . n. —.20
— Ausgabe für Leipzig . . . . . n. —.30
Orpheus und Eurydike. Oper in 3 Akten. (Deutsch-franz.-italien.) Partitur. Prachtausgabe . . . . . geb. n. 72.—
Chorstimmen (deutsch): Sopran, Alt, Tenor, Baß = 4 Hefte . . . . . je n. —.60
Klavierauszug zu 4 Händen . . . . . 6.—
Klavierauszug zu 2 Händen ohne Worte . . . . . 3.—
Ouverture für Pianoforte zu 4 Händen . . . . . —.60
— Für Pianoforte zu 2 Händen . . . . . —.30
Arie. »Ach! ich habe sie verloren.« Für Sopran mit Orchester. Gesangstimme und Pianofortebegleitung n. —.50 ℳ und Orchesterstimmen = 5 Hefte . . . . je n. —.30
Arie. »Diese Auen sind seligem Frieden geweiht«. Für Violoncell und Pianoforte bearbeitet von *Ph. Roth* . . . . . —.80
Ballett. Für Violoncell und Pianoforte bearbeitet von *Karl Grimm* . . . . . —.80
Lento. Für Violoncell mit Pianoforte von *Jos. Werner* . . . . . —.80
Tanz der Furien und Höllengeister für Pianoforte zu 4 Händen . . . . . 1.—
— Für Pianoforte zu 2 Händen . . . . . 1.—
Textbuch . . . . . n. —.20
— Ausgabe für Leipzig . . . . . n. —.30
— Textbuch. Bearbeitet von *Max Kalbeck* . . . . . n. —.20
5 Ouverturen für Pianoforte zu 4 Händen. Von *F. L. Schubert*. Quer-4 . . . . . 1.—
Für Pianoforte zu 2 Händen. Von *F. L. Schubert*. 8 . . . . . 1.—
No. 1. Iphigenie in Aulis. — 2. Alceste. — 3. Iphigenie in Tauris. — 4. Armida. — 5. Orpheus und Eurydike.
Paris und Helena. Oper. Daraus Ballett-Musik Aria per gli Attleti, Chaconne und Gavotte. Für Orchester herausgegeben von *C. Reinecke*. Partitur . . . . . n. 2.—
— Orchesterstimmen = 18 Hefte . . . . . je n. —.30
— Bearbeitet für Hausmusik von *A. Hecker*. (Pianoforte, Harmon. u. Streichquintett.) Pianofortestimme n. 1.50 ℳ, Harmonium- (u. Pfte.-) Stimme n. 1.50 ℳ u. 4 Stimmenhefte . . . . . je n. —.30
— Für Pianoforte und Violine bearbeitet von *Fr. Hermann* 1.30
— Für Pianoforte zu 4 Händen . . . . . 2.—
— Für Pianoforte allein . . . . . 2.—
Gavotte daraus für Pianoforte eingerichtet von *E. Pauer* . . . . . —.30
Prolog für Sopran-Solo, Chor und Orchester. Partitur. Prachtausgabe . . . . . n. 15.—

Musikalische Studienköpfe von La Mara. 4. Band: Klassiker. 3. umgearb. Aufl. mit einer Lichtdrucktafel. IX, 491 Seiten. 8. . . . . geh. ℳ 4.—. Fein geb. 5.—
(Inhalt: Händel, Bach, Gluck, Haydn, Mozart, Beethoven.)

Bildnisse.

Chr. W. v. Gluck. Kupferstich nach *Joh. Duplessis* von Riedel. 4 . . . . . 1.—
Kupferstich von Bollinger. 4 . . . . . 1.—
Stich nach *J. Duplessis* von L. Sichling. Fol. 1.50
Vor der Schrift . . . . . 3.—

Digitized by Google

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Digitized by Google

Spalding Room
Mus 688 .1 31
Thematisches Verzeichnis der Werke
Loeb Music Library
ASI 1017
3 2044 040 898 231